



Befiß der Macht kapbalgen, sondern all ihr Augenmerk darauf richten werden, den Staatsbau in organischen Zusammenhang zu bringen mit einer wirtschaftlichen und sozialen Struktur.

### Der englische Strike.

In England dauert der soziale Kriesenkampf fort, und die Situation verschlimmert sich von Stunde zu Stunde. Die Vereinigte Gesellschaft der Eisenbahner hat den Generalstrike erklärt und auf ihre telegraphischen Weisungen hin ist von den Eisenbahnern in ganz Großbritannien der Befehl zum Einstellen der Thätigkeit zur Kenntnis genommen worden. Die Ausführung der Ordre war allerdings nicht überall gleich prompt. In Südenland beispielsweise wurde der Verkehr nicht gänzlich lahmgelegt. Aber schon die theilweise Unterbrechung des Eisenbahndienstes hat gewaltige Wirkungen. Die Städte sind von der Lebensmittelzufuhr abgeschnitten, die Fabriken müssen ihre Arbeit einstellen, die Sommerfrischler sind Gefangene an der See oder im Gebirge. Und es ist zu erwarten, daß jene Eisenbahner, die anfänglich gezögert haben, sich dem unwiderstehlichen Zwange der feiernden Mehrheit anschließen werden. Schon erklären die Eisenbahngesellschaften, daß sie außer Stande seien, auch nur einen eingeschränkten Verkehr aufrechtzuerhalten. Dabei geht es nicht überall mit System zu. Den Arbeitern drängen sich fremde Elemente nach, die im Gefolge der Streikenden Raub, Plünderung und Verwüsthung planen. In der Stadt Birkenhead hat eine Menschenmenge Branntwein geraubt, sich berauscht und dann das Polizeigebäude angegriffen, so daß Militär mit blanken Bajonetten die trunkenen Auführer zu Paaren treiben mußte. Die Nachrichten aus dem wichtigsten Strikcentrum, aus Liverpool, lauten jeden Tag anders. Bald heißt es, die Lage habe sich gebessert, bald kommen von dort Meldungen, die wie Kriegsberichte klingen und geradezu anarchische Zustände malen, indem sie klagen: Die elektrische Beleuchtung funktioniert nicht, die Kraftstation muß von Truppen gegen die Pöbelmassen beschützt werden, Straßenbahnwagen werden zertrümmert, Brobläden bedroht.

Die Regierung ist vor eine schwere, fast ungeheuerliche Aufgabe gestellt. Sie ist die Vertreterin des Liberalismus und hat ihrem Programm getreu just für die arbeitenden Klassen stets nicht nur das Beste gewollt, sondern auch Bedeutendes schon geleistet; sie hat die Altersversorgung und andere sozialpolitische Werke im Interesse der Volkswohlfahrt zustande gebracht. Und nun muß sie

die ganze Autorität einer Regierung aufbieten, um das Land vor den Folgen der Revolution der Arbeiter zu schützen. Denn die Bewegung, die jetzt in England so plötzlich zum Ausbruch gekommen ist, ist zweifellos eine revolutionäre, da sie über die Absichten der Führer hinauswuchs und weder Maß noch Ziel kennt, sondern im Augenblick nichts Anderes erstrebt, als zu zerstören und Panik zu verbreiten. Sie hat Englands Bevölkerung an den Rand eines Abgrundes gedrängt, durch die Unterbindung des Verkehrs eine Hungersnoth in greifbare Nähe gerückt, dem Handel unberechenbaren Schaden zugefügt, aber nicht bloß dem Kapital schwere Wunden geschlagen, sondern auch das arme Volk selbst in Gefahr gebracht, das unfähig ist, bei den rapid steigenden Lebensmittelpreisen sein Leben auch nur nothdürftig zu fristen.

Angeichts dieser thatsächlich revolutionären Zustände mußte die Regierung, die für das Wohl des Ganzen verantwortlich ist, bei allem Bestreben, im Streit zwischen Unternehmern und Arbeitern unparteiisch und Vermittlerin des Friedens zu bleiben, doch auch schon Schritte thun, um wenigstens die Lähmung des Verkehrs zu beheben. Sie hat Militär herangezogen und hofft, mit Hilfe der Armee den Eisenbahndienst wieder herstellen zu können. Namentlich soll durch einen militärischen Eisenbahndienst die Verbindung des Landes und der Hauptstadt mit den wichtigsten Häfen gesichert werden, damit die eingedämmte Lebensmittelzufuhr frei werde. Das Kabinet Asquith, das einen Mann aus den Reihen der Arbeiterpartei unter seinen Mitgliedern zählt, beweist aber seinen echten Liberalismus und seine Hinneigung zur Demokratie, indem es, da es einerseits selbst die schärfsten Maßregeln zum Schutze der Ordnung vorbereitet, andererseits doch unermühtlich die Versöhnung zwischen den Unternehmern und den Streikenden herbeizuführen trachtet. Die ganze Welt wartet mit Spannung darauf, ob Asquith und seine Kollegen Erfolg haben werden. Denn in England ist dies die erste Schlacht des Syndikalismus, und der Ausgang des Kampfes wird rückwirkend sein auf die sozialen Verhältnisse auch der kontinentalen Länder.

Das Eine aber hat man schon jetzt gesehen: daß die Macht der Arbeiterschaft stärker geworden ist als die jeder anderen Klasse der Gesellschaft. Ein Reich, das in mehreren Welttheilen herrscht, wurde auf einen einzigen Wink des Arbeiterführers Tom Mann zum Stillstand seines ganzen Lebens gezwungen, das freieste Volk der Erde zum willenslosen Zuschauer eines Strikes gemacht, durch den es vollständig in seiner Bewegungsfreiheit ge-

hemmt wird. Doch im Falle des Sieges sollte diese neue große Macht, die jetzt aus Englands sozialer Evolution an die Oberfläche gelangt, sich immer bewußt bleiben, daß auch sie ihre Grenzen hat. Hat es sich doch selbst jetzt gezeigt, daß nicht alle Arbeiter und nicht alle Gewerkschaften willig den Kampf mitmachten, und gab es doch in den Arbeiterbataillonen gar große Lücken. Die Führer der Arbeiter mögen daraus wenigstens lernen, daß über dem Interesse einer jeden Partei, und sei es auch die vollkommene Volkspartei, das Interesse des großen Ganzen steht, von dem die Arbeiter doch nur ein Theil sind; und daß daher nur jene Macht bestehen kann, die sich nicht gegen die Gesamtheit brutal verfühndigt. Die Macht mit Mäßigkeit anzuwenden, darin allein liegt die Möglichkeit ihrer Dauer. Schon Englands großer Dichter gab seinem Volke die Lehre: „Schön ist's, zu haben eines Riesens Kraft, doch häßlich, sie wie ein Riese zu gebrauchen!“

Budapest, 19. August.

\* Ein ungarisches Abendblatt schreibt heute, daß Kultusminister Graf Johann Zichy zu demissioniren beabsichtige, weil auch ein Theil der Nationalen Arbeitspartei die Maßregelung der Lehrervereine und den clerikalen Geist, welcher sich bei der Leitung des Schulwesens unter seinem Regime dokumentire, mißbillige. Von kompetenter Stelle wird die „Bud. Kor.“ zur Erklärung ermächtigt, daß an dieser Nachricht kein wahres Wort sei und daß der Kultus- und Unterrichtsminister vor dem Ministerpräsidenten niemals Demissionsabsichten geäußert habe.

\* Ministerpräsident Graf Khuen-Héderváry hat bekanntlich auch die Finanzinstitute zur Abgabe eines Gutachtens in der Wahlrechtsfrage aufgefordert. Der Präsident des Landesverbandes der Finanzinstitute, der pensionierte Ministerialrath Ludwig Mandl, hat nun eine großangelegte Aktion eingeleitet, um den Intentionen der Regierung am besten entsprechen zu können. Die Vorarbeiten besorgt der Direktor des Verbandes Dr. Paul Berényi. Die Direktion des Verbandes wird sich in ihrer Herbstsitzung mit der Angelegenheit befassen.

\* Der Abgeordnete Joseph Kristóffy, der gegenwärtig zum Besuche seiner Eltern in Makó weilte, wurde, wie von dort berichtet wird, von einer größeren Deputation von Landwirthen, Bürgern und Mitgliedern der Intelligenzklasse zu einem ihm zu Ehren veranstalteten Banket eingeladen, zu dem Kristóffy auch erschien. Dr. Géza Gerö richtete eine Begrüßungsansprache an Kristóffy, der in seiner Antwort erklärte, daß er keine politische Aeußerung thun

den Sport gewesen; Günther allerdings mehr theoretisch und, da er von Haus aus sehr begütert war, mehr als Mäcen, denn seine lebemannischen Neigungen hätten aktive sportliche Bestrebungen von seiner Seite ohnedies ziemlich aussichtslos erscheinen lassen. Er begnügte sich also damit, ihrem Aderklub alljährlich den Ehrenpreis für die Meisterschaft im Einser zur Verfügung zu stellen, wohingegen sein mit riesenhafter Muskulatur ausgestatteter Freund Flemming es sich zur Gewohnheit machte, diese Preise regelmäßig zu gewinnen.

Und dann hat sie das Leben auseinander geschoben. Wie das mit Jugendfreundschaften zugehen pflegt — aus dem Auge aus dem Sinn. Reichlich zehn Jahre waren vergangen, und sie hatten von einander nichts gesehen und nichts gehört — und nun dieser Brief halb freundschaftlichen, halb geschäftlichen Inhalts. Eine herzliche Einladung war's nach dem Schlosse in Steiermark, in dem Günther nun jahraus, jahrein residirte. Erstlich einmal, daß man in alter Freundschaft überhaupt wieder einmal zusammenkäme, dann aber auch, daß Flemming, der ja nun ein berühmter Gynäkologe geworden sei, seine Kunst und Wissenschaft an Günther's Frau erprobt, die recht, recht leidend sei. Sie weile eben wieder in einem Badeorte, in Franzensbad, werde daraufhin noch irgendwo eine Nachkur halten, was aber Alles nach den Erfahrungen der letzten Jahre gar nichts nützen werde. So um Mitte August werde sie wieder heimkehren, und um diese Zeit sollte ihm Flemming die Liebe erweisen und ihn mit seinem Besuche erfreuen. Es war im halben Juli. Gegen Ende des Monats wollte Flemming seinen Urlaub antreten. Er überlegte sich eine Weile die Eintheilung und

dann setzte er sich hin und schrieb eine zusage Antwort.

Nur der Sklave der Arbeit weiß, was die Freiheit ist! Mit gehobener Brust rückte Flemming los, zog hinaus in die Freiheit. Er durchwanderte die majestätische Pracht der Bergriesen Südtirols und schwenkte dann ab ans Meer, zur österreichischen Riviera. Er suchte die Sonne und fürchtete ihre Strahlen nicht. Man fürchtet die Hitze nicht am Meeresstrand. Er war in eines der neuen stattlichen Strandhotels gerathen. Als er das ihm angewiesene Zimmer betreten wollte, schritt auf dem Korridor eine elegante kleine und zierliche Frau an ihm vorbei. Die feine Gestalt und die ausdrucksvollen schwarzen Augen machten Eindruck auf ihn. Was war das doch für ein kleines Meisterstück der Natur! Dachte er bei sich — und auch der Kunst vielleicht, fügte er im Stillen hinzu. Denn daß sie mit ganz ungewöhnlichem Geschmac angezogen war, das hatte der große Gynäkologe und gebiente Chemann auch schon auf den ersten Blick los.

In seinem Zimmer befreite er sich rasch vom Reifstaub und machte sich fein heraus für die bevorstehende Table d'hôte. Dann begab er sich hinunter auf die Esplanade des Hotels und machte sich's in einem Rohrfauteuil bequem, um sich am Anblick des Meeres zu erbauen. Er hatte noch eine Stunde Zeit bis zum Mittagessen. Das Gemüth der internationalen Hotelgesellschaft interessirte ihn wenig, wohl aber erregte es seine Aufmerksamkeit, als er unweit von sich auf einer schattigen Bank die Dame bemerkte, die ihm schon bei seinem Einzuge aufgefallen war. Ab und zu ließ er einen Blick auf sie hinübergleiten und dann hatte er immer das Ge-

fühl, daß, wenn er nicht hinsah, ihr Blick beständig auf ihm ruhte. Er machte verschiedene sehr sinnreiche und dabei völlig unauffällige Stichproben und fand dabei die Richtigkeit jenes Gefühles bestätigt. Blinnte er einmal geradeaus nach ihr hin, dann schweifte ihr Blick mit aller Harmlosigkeit im die blaue Ferne, um — er fühlte es genau — wieder auf ihn zurückzukehren, wenn er selbst wieder wegsah.

Die Klänge eines mächtigen Orgs riefen zur Tafel. Doktor Flemming bemerkte mit angenehmer Ueberraschung, daß die interessante Dame ihm als Tischnachbarin beschieden war. Er stellte sich mit einer Verbeugung vor und begann sofort eine angeregte Unterhaltung.

„Das lasse ich mir gefallen, wenn man so vom Glück begünstigt wird! Wir haben da hundert Menschen, die mir fürchtbar gleichgiltig sind, und ich werde nun gerade an Ihre Seite verschlagen, meine Gnädigste. Wenn das nicht Schicksalsfügung ist —!“

„Es heißt: des Herzens Stimme ist des Schicksals Fügung“, lautete die lächelnd gegebene Antwort.

„Sehr richtig!“ bemerkte der Doktor mit Ueberzeugung.

„Ich fürchte nur“, fuhr die Dame fort, „daß das „Glück“, das, wenn es überhaupt ein solches ist, jedenfalls auf Gegenseitigkeit beruht —“

Der Doktor verneigte sich und gab einen Augenaufschlag zum besten, der äußerste Dankbarkeit ausdrücken sollte.

„Daß dieses Glück also“, setzte die Dame fort, „einen weniger romantischen Untergrund hat. Ich vermüthe nämlich, daß wir Zimmernachbarn sind und daß wir deshalb nebeneinander sitzen.“

Sieges sollte  
s Englands  
gelangt, sich  
hre Grenzen  
gezeigt, daß  
ewerkhaften  
b es doch in  
Rücken. Die  
aus wenig-  
resse einer  
ollkommenste  
Ganzen steht,  
Theil sind;  
stehen kann,  
stehen kann,  
anzuwenden,  
rer Dauer.  
einem Volke  
eines Niesen  
Niese zu ge-

19. August.  
schreibt heute,  
sich zu de-  
auch ein Theil  
regelung der  
welcher sich  
einem Regime  
ter Stelle wird  
htigt, daß an  
und daß der  
dem Minister-  
s ab sichten

en = S e d e r  
nginstitute zur  
hrechtsfrage  
verbandes der  
kath Ludwig  
te Aktion ein-  
ung am besten  
en besorgt der  
erényi. Die  
ihrer Herbst-

ristoffn, der  
in Makó  
ird, von einer  
Bürgern und  
einem ihm zu  
zu dem Kris-  
richtete eine  
in seiner Ant-  
euerung thun

Blick beständig  
sehr sinnreiche  
oben und fand  
bestätigt. Blüthe  
schweißte ihr  
blaue Ferne,  
auf ihn zurück-  
h.

ngs riesen zur  
mit angenehmer  
Dame ihm als  
e sich mit einer  
eine angeregte

an man so vom  
hundert Men-  
sind, und ich  
schlagen, meine  
fügung ist —  
imme ist des  
elnd gegebene

Docto: mit  
me fort, „daß  
ein solches ist,  
—“

nd gab einen  
ste Dankbarkeit

die Dame fort,  
und hat. Ich  
achbarn sind und

wolle, weil er die Zeit dazu noch nicht für gekommen  
erachte. Er sagte zum Schluß, es freue ihn sehr, daß  
in seinem Heimathsorte solche Liebe für seine Person  
sich kundgibt.

\* Um die gegen die Obstruktion gerichteten  
Manifestationen der Municipien zu contrecariren, ist  
die Justiz-Partei bestrebt, unter Zuziehung der So-  
zialisten und eines Theiles der Kossuth-Partei recht  
viel Versammlungen zu veranstalten, in welchen für  
das **allgemeine Wahlrecht** und gegen die Militär-  
vorlagen Stellung genommen werden soll. Eine  
solche Versammlung wurde auch für morgen, Sonntag,  
nach **Urad** einberufen und zu derselben auch **Béla**  
**Barabás** eingeladen, der jedoch sein Fernbleiben mit  
anderweitiger **Okkupation** entschuldigt hat. An dieser  
Versammlung werden übrigens die Sozialdemokraten in  
großer Zahl theilnehmen. Eine große Volksversammlung  
soll im Interesse des allgemeinen Wahlrechts in der  
zweiten Hälfte des Monats September in **Szeged**  
abgehalten werden. Es heißt, daß diese Versammlung  
nicht nur von der Justiz-Partei und den Sozial-  
demokraten, sondern auch von der Kossuth-Partei be-  
schickt werden soll, in deren Namen **Béla Kelen**  
in der Versammlung erscheinen und sich über die  
politische Lage äußern werde. — Morgen, Sonntag,  
werden in mehreren Ortschaften Volksversammlungen  
veranstaltet, welche gegen die Wehrvorlagen Stellung  
nehmen sollen. So wird morgen in **Kunmaja**  
eine solche Versammlung stattfinden, wobei der Ab-  
geordnete der Unabhängigkeitspartei **Koloman Kó-**  
**nácsy** als Redner fungiren wird. In **Pécs** und  
**Nitra** werden solche Versammlungen von der  
christlichsozialen Partei arrangirt.

### Die Fleischfrage.

— Der Konflikt mit Oesterreich. —

Die energische Haltung der ungarischen Regie-  
rung in der argentinischen Fleischfrage scheint jenseits  
der Leitha ziemlich unangenehmen Eindruck hervor-  
gerufen zu haben. Heute gewinnt man den Eindruck,  
als würden die Gegensätze, welche in der Fleischfrage  
zwischen der österreichischen und der ungarischen Re-  
gierung entstanden sind, eine Verschärfung  
erfahren haben. Jedenfalls besteht schon ein Konflikt,  
der in den von den beiden Regierungen ver-  
öffentlichten Communiqués zum Ausdruck gelangt.  
Zwischen den Budapester und Wiener Kabinetten  
sind in dieser Angelegenheit gestern ein De-  
missionwechsel statt, dessen Substrat in dem  
von der ungarischen Regierung zur Veröffent-  
lichung gebrachten Communiqué zu ersehen ist. Die  
österreichische Regierung urgirt wiederholt die Zustim-  
mung der ungarischen Regierung zur Einfuhr der  
in Triest befindlichen circa tausend Tonnen argen-  
tinischen Fleisches, wogegen die ungarische Regierung  
mit unverkennbarer Deutlichkeit erklärte, daß sie ohne  
befriedigende Lösung der seit vielen Jahren gefor-  
derten Regelung der Annaberger-Anschlußfrage ihre

Zustimmung zur Einfuhr überseeischer Fleisches nicht  
geben kann. Die österreichische Regierung bezeichnet  
aber gerade diese Forderung als unacceptabel, und  
so haben die Verhandlungen momentan eine Unter-  
brechung erfahren, so daß die für die nächste Woche  
geplant gewesene Begegnung der gegenseitigen Unter-  
händler wohl kaum zustande kommen dürfte. Dies  
bedeutet aber keinesfalls, daß in dieser Angelegenheit  
schon das letzte Wort gesprochen worden ist. Es  
wird vielleicht die persönliche Auseinandersetzung der  
Minister notwendig sein, um die Verhandlungen  
wieder in Fluß zu bringen. Auf ungarischer  
Seite ist man jedoch der Ansicht, daß die An-  
gelegenheit für Ungarn durchaus nicht pressant  
ist. Wenn die Lösung des Annaberger Anschlusses  
viele Jahre hindurch auf sich habe warten lassen,  
werde man sich auch jetzt noch in Geduld fassen kön-  
nen, umso mehr, als diesmal die österreichische Regie-  
rung ein weit größeres Interesse daran hat, eine  
Verständigung zu beschleunigen.

Zu dieser Angelegenheit wird aus Wien ge-  
meldet, daß man an dortiger unterrichteter Stelle  
der Auffassung Ausdruck gibt, die österreichische Re-  
gierung sei zu einem sehr weitgehenden Entgegen-  
kommen bereit gewesen und habe Forderungen be-  
willigen wollen, die bisher immer abgelehnt worden  
sind. Vielleicht gibt es noch den einen oder den  
anderen Kompensationsanspruch Ungarns, der erfüll-  
bar ist, aber darüber kann kein Zweifel bestehen, daß,  
wenn die ungarische Regierung an dem Annaberger  
Anschlusse endgiltig festhält, die Verhandlungen als  
abgebrochen zu betrachten sind. Die österreichische Re-  
gierung steht auf dem Standpunkte, ohne Zustim-  
mung der ungarischen Regierung kein Fleisch  
aus Argentinien einzuführen.

In Bestätigung dieser Meldung veröffentlicht  
die österreichische Regierung im Wege des „R. I.  
Telegraphen-Korrespondenzbureau“ folgendes Com-  
munique: Die österreichische Regierung hat auf Grund  
des von den Ressortvertretern am 17. d. Morgens er-  
statteten Berichtes über die am Vortage in Budapest  
gepflogenen Verhandlungen in der Fleischfrage bereits  
im Laufe desselben Tages in einer Depesche die  
ungarischerseits als Hauptpunkt bezeichneten Gegen-  
konzeptionen abgelehnt. Nachdem für die Ein-  
fuhr eines in Triest lagernden Quantums von 700  
Tonnen die Zustimmung der königlich ungarischen  
Regierung nicht zu erlangen war, so müssen  
nach der bestehenden Rechtslage alle der Regierung  
vorliegenden Ansuchen um Einfuhrbewilligung argen-  
tinischen Fleisches abgewiesen werden.

Im Laufe des heutigen Vormittags ist die  
Note der ungarischen Regierung, in welcher sie ihren  
Standpunkt zur Einfuhr argentinischen Fleisches  
klarlegt, in Wien im Ministerpräsidium eingetroffen.  
Der Ministerpräsident Freiherr v. Gautsch berief  
sodort den Ackerbauminister Freiherrn v. Wid-  
mann und den Leiter des Eisenbahnministeriums  
Röll ins Präsidium und hielt mit ihnen eine bis

in die Nachmittagsstunden währende Konferenz ab.  
Wie verlautet, ist als vorläufiges Ergebnis dieser  
Besprechung festzustellen, daß sich in allernächster  
Zeit ein Ministerrath mit der Antwort der  
ungarischen Regierung beschäftigen wird.

Aus Triest wird gemeldet: Das mit den  
Dampfern „Atlanta“ und „Sophie Hohenberg“ in  
den letzten Tagen hier eingetroffene argentinische  
Fleisch wurde auch im Laufe des heutigen Vormit-  
tags weiter ausgeladen, und da vorläufig noch immer  
keine Einfuhrbewilligung erteilt wurde, in den  
Rüchlanlagen eingelagert.

Ein Theil des argentinischen Fleisches, 20 Ton-  
nen, ist gestern bereits wieder ins Ausland trans-  
portirt worden. Falls nicht in der allernächsten Zeit  
eine endgiltige Entscheidung bezüglich der Fleisch-  
einfuhrbewilligung erfolgt, dürfte das gesammte  
Quantum des hier angekommenen argentinischen  
Fleisches wieder ausgeführt werden, und zwar nach  
Italien und in die Schweiz.

Uns wird aus Triest telegraphirt: Mehrere Thier-  
ärzte, darunter auch der Vertreter der ungarischen Regie-  
rung, welche das hier angekommene argentinische Fleisch  
sehen konnten, erklärten, daß dieses Fleisch von schönstem  
Aussehen und vollkommen gesund sei und insbeson-  
dere auch mit den besseren Qualitäten von Fleisch,  
welches gewöhnlich auf die Märkte Oesterreichs und  
Ungarns kommt, als gleichwerthig anzusehen ist. Mon-  
tag wird das Fleisch in die Rüchlanlage gebracht wer-  
den. Ein Theil der Ladung der „Atlanta“ wird nach  
Italien ausgeführt werden. In Triest herrscht wegen  
des fortdauernden Einfuhrverbots lebhafteste Entrüstung.  
Die Sozialdemokraten haben beschlossen, in den  
nächsten Tagen in dieser Angelegenheit ein großes  
Meeting zu veranstalten.

\* Aus Wien telegraphirt man: Wie die „Rathhaus-  
Korrespondenz“ meldet, haben Vertreter des Magistrats an  
einer unter dem Vorsitz des Sektionschefs Sonnenschein  
im Eisenbahnministerium abgehaltenen Besprechung der  
Vertreter der verschiedenen Ressortministerien in Ange-  
legenheit der Fleischfrage theilgenommen, bei der  
sich die Regierung bereit erklärte, eine 50prozentige  
Frachtermäßigung für Horn- und Stachvieh und  
für Fleisch auf sämtlichen Linien der österreichischen  
Staatsbahnen bei einer Entfernung von mehr als  
100 Kilometer zuzugestehen. Außerdem wurden theils  
viele Begünstigungen bereits zugestanden, theils werden  
Verhandlungen mit der Südbahn über tarifmäßige Er-  
mäßigungen eingeleitet. Zur Berathung der Angelegen-  
heit ist der Stadtrath für Montag Vormittags zu einer  
außerordentlichen Sitzung einberufen.

### Die Lage.

Wehr- und Wahlreform. — Der Fleischkonflikt mit  
Oesterreich. — Stimmung der Parteien.

Die Aktion der Kossuth- und Justiz-Parteien  
zur Herstellung einer gemeinschaftlichen prinzipiellen  
Basis im Interesse der Verwirklichung der Wahl-  
reform nimmt immer bestimmtere Formen an. Wenn

„Ich finde nicht, daß dieser Umstand geeignet  
ware, das Verdienst des gütigen Schicksals zu  
mindern.“

Sie sprachen sich gut mit einander, die zwei.  
Sie blieben angelegentlich plaudernd beisammen beim  
schwarzen Kaffee, sie sahen dann gemeinsam in einer  
Barke nach einer der nahen Inseln, wo Zausen-  
station gemacht wurde, und sahen nach der Rückkehr  
beim Ueberdassen wieder bei einander. Der Doktor  
war gut gelaunt. Er ließ eine Flasche Champagner  
hinstellen, damit man doch auf gute Kameradschaft  
anknospeln könne. Natürlich hatte er auch schon längst  
herausgebracht, mit wem er die Ehre hatte. Gisa  
Freiin von Guntramtsdorf war der Name seiner inter-  
essanten Nachbarin.

Es war schon spät, als sie aufbrachen, um sich  
zur Ruhe zu begeben. Auf dem Korridor boten sie  
sich eine recht, recht gute Nacht.

Es war ein sehr heißer Tag gewesen. Flem-  
ming riß seine Fenster weit auf und unterließ es,  
bei sich das elektrische Licht aufzudrehen, um nicht  
die bösen Moskitos und allerlei Nachtschmetterlinge  
hereinzuladen. Er lehnte sich zum Fenster heraus und  
sah, daß seine Nachbarin ihre Fenster geschlossen  
hielt. Als er dann durch das Zimmer schritt, sah er  
durch die Thürspalten den Lichtschimmer im Neben-  
zimmer.

Eine unerträgliche Schwüle lag über der Welt.  
Die schwarze Finsterniß vor ihm, aus der nur die  
wechsellenden Lichter ferner Leuchthürme hervorschim-  
merten. Immer dichter wurde die Finsterniß. Fäß  
aufzuckende Blitze und das noch verhaltene Grollen  
des Donners kündeten das nahende Gewitter. Und  
nach wenigen Minuten war es da in seiner ganzen

wilden südlichen Großartigkeit. Flemming hätte auf-  
jauchzen mögen über die nie zuvor gesehene Pracht  
und Herrlichkeit des nahenden Aufbruchs der außer  
Rand und Band gerathenen Natur. In ungestümer  
Leidenschaft zerrissen die Blitze die Finsterniß und  
zeigten für Bruchteile von Sekunden die weißge-  
krönten riesenhaften Wellen des aufgewühlten Meeres,  
und fast gleichzeitig mit dem Aufleuchten die  
furchtbaren Donnerschläge, die den ganzen weitauf-  
gehenden Bau erzittern ließen. Und dann das grollende,  
noch immer dröhnende Abschwellen der kosmischen  
Masse, bis wieder ein neuer entsetzlicher und er-  
schreckender Schlag den Untergang der Welt zu ver-  
künden schien. Es war ein herrliches Schauspiel für  
starke Nerven, ein verzweiflungsvolles und schrecken-  
erregendes für schwache.

Horch, was war das ?!

Flemming glaubte, ein leises Klopfen an der  
Verbindungstür zu vernehmen. Er eilte hin. Er  
hörte, wie der Schlüssel im Schlosse gedreht wurde,  
er drückte die Thürschwelle, die Thüre that sich auf,  
und im nächsten Augenblick hielt er die zitternde und  
bebende Gestalt des jungen Weibes im Arme, das  
angsterfüllt und todtentleibt sich an ihn schmiegte.

„Um aller Heiligen willen, Herr Doktor, schützen  
Sie mich, ich sterbe vor Angst!“ brachte sie hastig und  
fast tonlos hervor. Sie war sehr bleich und sichtbar  
einer Ohnmacht nahe. Wie er sie so mit dem linken  
Arm umschlungen hielt, streichelte er mit der rechten  
Hand ihr aufgelöstes Haar und redete ihr beruhigend  
zu. Schon hatte sie sich zur Nachtruhe bereit gemacht,  
als das fürchterliche Unwetter losbrach und dann nur  
eine leichte Hülle umgeworfen, als sie, von Furcht und  
Entsetzen gequält, in wahrer Verzweiflung ihn um

Schutz anflehte. Er fühlte es durch, wie ihr geschmei-  
diger Körper zitterte, wie sie sich an ihn schmiegte,  
und wie sie schreckensvoll zusammenzuckte, wenn ein  
neuer Donnererschlag mit seinem harten, grandiosen  
Getöse die Luft erschütterte.

„Es wird nicht mehr lange dauern“, tröstete  
er mit flüsternder Stimme. Schon fiel der Regen in  
brausenden Sturzbächen vom Himmel. Das war Alles  
viel zu gewaltig in der ungestümen Wildheit, als  
daß es hätte lange andauern können.

„Die Luft ist zu schwül in Ihren Gemächern“,  
fuhr Flemming fort. „Wir werden die Fenster  
öffnen.“

„Um Gotteswillen nicht, Herr Doktor! Man  
soll beim Gewitter kein Fenster öffnen.“

„Man soll nicht? Wer verbietet es?“ fragte  
er lachend. „Seien Sie nur ganz unbeforgt.“

„Der Blitz!“

„Für Sie, mein Kind, bin ich der Blitz-  
ableiter.“

Als sie den Blick angstvoll erhob, drückte er  
sanft ihren Kopf an seine breite Brust.

„Vorher natürlich“, fuhr er fort, „werden mir  
erst den elektrischen Lufter aborehen.“ Und der An-  
kündigung ließ er auch sofort die Ausführung folgen.

Nun lag auch das Zimmer in tiefster Finsterniß,  
die aber schon im nächsten Augenblick wieder  
durch einen jähen Blitz grell erhellt wurde. Wieder  
erblickte angstvoll die junge Frau in seinem Arm.

„Sehen Sie!“ rief sie mit entsetztem Bormwurf.  
„Nun wirkt der Schein nur umso furchtbarer!“

„Das wird uns gar nichts thun“, tröstete er  
und öffnete mit einem Ruck das Fenster, zu dem nun

auch unseren Informationen gemäß in der nächste Woche abzuhalten. Die Konferenz der Kossuth-Partei meritorische Beschlüsse hierüber noch nicht gefaßt werden dürften, so sind die zwanglosen Besprechungen über dieses Thema schon im Zuge, und es darf mit Bestimmtheit angenommen werden, daß die Majorität der Kossuth-Partei sich in allernächster Zeit für ein radikales Wahlrecht aussprechen wird. Damit werden allerdings die im Schoße dieser Partei bestehenden Gegensätze offen zutage treten. Kossuth's Umgebung aber hofft mit voller Zuversicht, daß es dem Führer gelingen werde, eine Sezession zu vereiteln, denn der Zweck der ganzen Aktion ist ja, alle Elemente der kämpfenden Opposition zu vereinigen und nicht zu trennen. Sobald die Allkirung der Acht- und vierziger Abgeordneten in irgend einer Form öffentlich proklamiert werden wird, erwartet man in oppositionellen Kreisen Entschlüsse seitens der Regierung behufs Vonderung der gegenwärtigen politischen Situation, denn es ist nach Auffassung der oppositionellen Kreise undenkbar, daß die Regierung angesichts der Unmöglichkeit, die parlamentarische Maschinerie zur regelmäßigen Funktion zu bringen, noch weiter in ihrer bisherigen Passivität verharren werde. Aus diesem Grunde nimmt man an, daß die Regierung für die Abänderung der Reihenfolge in der Durchführung der beiden großen Reformen: der Wahl- und Wehrreform doch zu gewinnen sein werde. Es verlautet, daß Franz Kossuth oder irgend ein anderes führendes Mitglied der Opposition einen diesbezüglichen formellen Antrag noch im Laufe dieses Monats stellen werde, und zwar auf Basis konkreter Propositionen, die den vor- gestrigen Ausführungen des Abgeordneten Lovász nahekommen dürften. Demnach würde sich die Opposition bereit erklären, noch in der gegenwärtigen Session zu einer Verschärfung der Hausordnung zum Zwecke der Verhandlung der Wahlreform in der nächsten Session ihre Zustimmung zu geben, und sobald diese vom Abgeordnetenhaus verabschiedet ist, sollen auch noch die Wehrvorlagen vom gegenwärtigen Parlamente erledigt werden, wobei die Opposition allerdings einige finanzielle Erleichterungen anstreben will. Wir konstatieren, daß man von diesen Plänen auch in gouvernementalen Kreisen Kenntnis hat, aber dieselben als vollständig indiskutabel betrachtet, weil die Regierung unter allen Umständen daran festhält, daß die zur Zeit auf der Tagesordnung des Abgeordnetenhauses stehenden Wehrvorlagen ohne Unterbrechung verhandelt werden müssen, wogegen man andererseits nicht abgeneigt ist, bezüglich der Wahlreform schon früher interparteiliche Vereinbarungen zu treffen, die für die spätere Verhandlung dieser Reform obligiren würden.

Die oppositionellen Kreise wollen die wegen der argentinischen Fleischfrage zwischen den beiden Regierungen entstandenen Differenzen im Parlamente ebenso für ihre Zwecke ausbeuten, wie

sie dies mit den Gerüchten über den Rücktritt Schönai ch's gethan haben. Einen weiteren Anlaß zu Angriffsgriffen gegen die Regierung soll die heute erfolgte Maßregelung eines Boulevardblattes geben, welchem man das Kolportagerrecht entzogen hat. Beide An- gelegenheiten sollen schon in der nächsten Sitzung des Abgeordnetenhauses vor der Tagesordnung zur Sprache gebracht werden. Oppositionelle Abgeordnete behaupten, daß in dem Kolportageverbot das erste Anzeichen für die Scharfmacherei der Regierung zu erblicken sei.

Schon gestern erwähnten wir, daß sich in oppo- sitionellen Kreisen Gerüchte über eine Kabinets- Krise erhalten. Das Organ der Justiz-Partei, „M-g“, gibt heute dieser Version schon Publizität, indem es meldet, man plane in Wien, den Baron Ludwig Láng mit der Durchführung der Entwirkungsaktion zu betrauen. Diese Nachrichten finden aber wenig Glauben. Nach anderen Gerüchten wieder soll der Präsident des Abgeordnetenhauses Albert Berze- vichy aussersehen sein, auf Basis des allgemeinen Wahlrechts eine Verständigung herbeizuführen. Diese Kombinationen bezeichnet aber selbst „M-g“ als bedeutungslos, denn wenn auch die Person Berze- vichy's der Opposition sympathisch sei, handelt es sich jetzt nicht um Personalveränderungen, sondern um den Sturz deren Wehrvorlage, zu der Verhinderung sich die Opposition verbündet habe.

Franz Kossuth erschien heute Abends im Klub seiner Partei, wo er von den anwesenden Mit- gliedern mit lebhaften Sympathieumgebungen be- grüßt wurde. In dem Ideenaustausch, der sich über die politische Situation entwickelte, zeigte sich Kossuth als überaus kampfluftig. Dieser seiner Stimmung gab er übrigens heute auch in verschiedenen Zeitungs- artikeln Ausdruck.

### Enttüllungen über die Schönai ch-Krise.

Ueber die Krise im gemeinsamen Kriegsmini- sterium, deren bis jetzt nicht klargelegte Ursachen und allfällige Konsequenzen die österreichische sowohl als auch die ungarische Presse seit Tagen schon lebhaft beschäftigen, veröffentlicht heute „Magyar Hirlap“ in einem „Die Ursachen des Sturzes Schönai ch's“ betitelten Artikel eine Reihe von, wie das Blatt sagt, aus einer über jedem Zweifel erhabenen Quelle stam- mende Informationen, die wir hier im Wesentlichen wiedergeben.

Kriegsminister Baron Schönai ch — heißt es in dem Artikel — ist in Folge eines schweren taktischen Fehlers gestürzt. Es ist bekannt, daß es in den militärischen Fragen zwischen der Auffassung des Königs und derjenigen des Thronfolgers Erzher- zog Franz Ferdinand gar oft wesentliche Ab- weichungen gegeben hat und noch gibt. So lange Freiherr v. Bedt der Chef des Generalstabes war, kamen auf der ganzen Linie die Intentionen des

Königs zur Geltung, weil sowohl der Kriegsminister als auch der Chef des Generalstabes die persönlichen Anhänger des Königs waren. Aber es gelang endlich, den alt gewordenen Freiherrn v. Bedt los- zumerden, und Erzherzog Franz Ferdinand ließ seine fanatischsten Getreuen, vielleicht sogar seinen Meister, Conrad v. Hötzendorf, zum Chef des Generalstabes ernennen. Auf dem Papier ist der Chef des Generalstabes in der militärischen Hierarchie nichts Anderes als der Referent des Kriegsministers, in der Praxis aber hat sich Conrad v. Hötzendorf zum Repräsentanten der Auffassung des Thronfolgers ausgewachsen. Seit den letzten Delegationen hat man schon kaum mehr ein Ge- heimniß daraus gemacht, daß Schönai ch die Auf- fassung des Königs, Conrad v. Hötzendorf aber die des Thronfolgers vertritt. Für persönliche Fragen solcher Natur können sich die Erzherzoge nur aus dem Hintergrunde — nur mit zurückhaltender Vor- sicht — interessieren. Nichtsdestoweniger war es kein Geheimniß, daß die große Mehrheit der Mitglieder des Herrscherhauses mit Schönai ch sympathisire. Das hat die Position des Kriegsministers zu einer unnahbaren gemacht.

Aber Schönai ch hat die Stärke seiner Position dennoch überschätzt und vielleicht hat ihn eben diese seine optische Täuschung dahin geführt, daß er einen verhängnisvollen taktischen Fehler begangen. Der Kriegsminister hat sich dazu überreden lassen, zu solchen Zeitungsartikeln, die gegen die vom Thronfolger vertretenen mi- litärischen Auffassungen gerichtet waren, Informationen zu liefern. Der Umgebung des Thronfolgers war es aufgefallen, daß in einzelnen Blättern wiederholt Angriffe erschienen gegen solche Auffassungen, von denen Jedermann wußte, daß es die Ansichten des Thronfolgers sind und zwar mit sehr verlässlichen Daten versehenen Angriffen, die einen fachkundigen Informator ahnen ließen und auch eine persönliche Tendenz hatten. Man ging der Sache nach und alle Fäden führten zum gemein- samen Kriegsministerium. Als nun der Thronfolger diesen überraschenden Zusammenhang in einer jeden Zweifel ausschließenden Weise festgestellt sah, meldete er sich bei Sr. Majestät zur Audienz und theilte dem Monarchen die gemachten Wahr- nehmungen mit, nicht ohne zugleich auch Beweise zu liefern. Und in dieser Audienz wurde das Schicksal Schönai ch's entschieden. Der König ließ den Kriegsminister sogleich fallen und that nur noch so viel, daß er den Honvedminister Szalai nach Jsch berief und ihn darüber befragte, ob der Wech- sel im Kriegsministerium, wenn er jetzt vor sich ginge, die taktische Position der ungarischen Regie- rung in der gegenwärtigen Situation nicht tan- giren würde; auf diese Frage aber konnte der Hon- vedminister — im Klaren darüber, daß im Hinter- grunde der Wille des Thronfolgers stehe — nur

sofort ein wunderbar erfrischender Luftstrom herein- drang.

„Ah, wie das wohlthut!“ rief sie tief Athem schöpfend.

„Das, meine Gnädigste, ist nun die beste Me- dizin.“

So standen sie umschlungen vor dem offenen Fenster, und während ein leiser Windhauch kofend mit ihrem Haare spielte, sogon sie begierig die er- quickende Luft ein, sie tranken sie förmlich.

„Bei Ihnen fürchte ich mich auch nicht mehr“, sagte nach einer Weile Frau Gisa.

„Es gibt auch nichts mehr zu fürchten, Baro- nin“, antwortete er. „Die Kraft des Unwetters ist gebrochen, der ganze Grimm im Abflauen begriffen. Wir kriegen heute noch eine herrliche Mondnacht.“

Thatsächlich nahm das Getöse und Geprassel immer mehr ab. Es war nur noch der verhallende Lärm des fliehenden Feindes. Das Blitgleuchten wurde immer schwächer, das Donnerrollen immer ferner, der Regen immer feiner, die ganze erschöpft gewesene Natur holte wieder Athem.

„Nun, wie ist Ihnen jetzt zu Muthe?“ fragte Flemming, nachdem sie so eine Weile gestanden.

Frau Gisa blickte dankbar zu ihm auf. „O, so wohl! Ich habe mich im ganzen Leben nicht so wohl gefühlt. Wie soll ich Ihnen danken, Herr Doktor! Hier allein — ich wäre gestorben vor Angst.“

„Man stirbt nicht so leicht!“

„Aber krank wäre ich geworden, das ist sicher, während ich jetzt nur eine angenehme Erinnerung haben werde.“

„Wir werden aber, um einer Trübung dieser vorzubeugen, uns vom Fenster zurückziehen. Die Er-

kältung, die für Sie da zu holen wäre, halte ich für ganz überflüssig.“

Er geleitete sie zur Ottomane. Dort war sie vor jeglicher Zugluft geschützt. Wie sie so dasaßen, hatte er noch immer den Arm um sie geschlungen. Er fühlte sich eben seines Amtes als Beschützer noch nicht ent- hoben. Der gute Mond, der nun wirklich aufgegangen war, schien hell genug, um ihm zu verrathen, daß ihre Augen wieder Glanz, ihre Wangen wieder Farbe ge- wonnen hatten.

„Soll ich das Licht wieder aufdrehen?“ fragte er leise sich zu ihr neigend.

„Um des Himmelswillen — nein!“ lautete die rasche Antwort. „Ich bin ja gar nicht danach ange- zogen!“

Seine Frage erst hatte der jungen Frau die ganze bedenkliche Lage klar und voll zum Bewußt- sein gebracht, und rasch entwand sie sich seinem Arm.

„Dann muß ich also jetzt wieder gehen?“

„Natürlich müssen Sie gehen, Herr Doktor, ich kann Sie doch nicht dabehalten!“

Er erhob sich.

„Jetzt sind Sie böse!“ sagte sie beschwich- tigend. „Aber Sie müssen doch einsehen, es geht nicht anders.“

„Ja, ich sehe ein.“

„Jetzt sind Sie doch böse, und ich bin Ihnen so, so dankbar. Ich kann gar nicht sagen wie!“

„Dankbar habe ich Ihnen zu sein, Gnädigste. Glauben Sie mir, das weiß ich besser!“

Dann standen sie sich eine Weile wortlos gegenüber.

„Gute Nacht!“ sagte er endlich und hielt ihr die Hand hin.

„Ich gebe Ihnen die Hand nicht, Doktor, wenn Sie böse sind!“

Wie sie zu ihm aufblickte, war ihr Antlitz hell vom Monde beschienen. Es strahlte in einer seltsamen Berklärung, die ihn ganz und gar in ihrem Banne hielt. Da kam es über ihn. Er athmete schwer. In plötzlicher Wallung erfaßte er mit starkem Griff ihre zarten Schultern und zog sie an sich.

„Du süßes, süßes Kind!“ stieß er fast tonlos hervor, und in völliger Selbstvergessenheit drückte er einen heißen Kuß auf ihre still lächelnden Lippen. Sie erhob ihre Arme, die im Mondlichte weiß auf- leuchteten, da dabei die weiten Ärmel des Nacht- gewandes zurückgefallen waren, umschlang innig seinen Nacken und küßte ihn wieder.

„Und jetzt, Lieber, — geh!“ kam es von ihren Lippen, aber ihre Arme hielten ihn fest, und ihr zu ihm erhobenes Antlitz wies ein seliges Lächeln.

Nun allerdings hätte zur Wahrung der In- teressen jener hochberühmten Tugend, von der wir schon soviel gehört haben, ein Anderer hingehört als der ansonsten wirklich selber sehr tugendhafte Doktor Flemming, so etwa ein heiliger Antonius, hin- reichend geübt in der standhaften Abwehr von allerlei Versuchungen und Anfechtungen. So aber — ja, wenn man Pech hat! Einmal hätte es einen Mann gegeben, von dem anzunehmen war, daß man sich völlig auf ihn verlassen kann, und da mußte nun so etwas dazwischen kommen!

Die Sonne hatte schon ein beträchtliches Stück ihrer Tagereise hinter sich gebracht, als Flemming am nächsten Tage aus dem Schlafe erwachte. Er nahm ein erfrischendes Bad und befaß dann das Frühstück auf sein Zimmer. Dann eilte er hinunter

antworten, daß er — so sehr auch die ungarische Regierung die individuelle Begabung Baron Schön-aid's werthschätzt — seine eigene taktische Position dennoch nicht für eine solche halte, daß ein in der Person des Kriegsministers eintretender Wechsel auf dieselbe von Auswirkung sein könnte. Der Nachfolger Schön-aid's aber wird Feldzeugmeister Krobatin sein, von dem man weiß, daß er ein Anhänger jener Richtung ist, deren stärkste Repräsen- tanten Pitreich und Schön-aid waren.

**Lokal-Anzeiger.**

**Städtische Neuigkeiten.**

Budapest, 19. August.

**\* Das neue Schuljahr.** Zu Beginn des neuen Schuljahres wird auf Grund des neuen Pensions- statuts wegen Ueberschreitung der Altersgrenze eine ganze Reihe von Schuldirektoren pensionirt. Es sind dies die dirigirenden Elementarschullehrer Johann Almássi, Franz Eller, Georg Gáti, Johann Surányi, Béla Kiss, Karl Laczkovich, Lud- wig Sántha, Ludwig Stréovizer, Joseph Schön, Anton Szende, Alexander Tanos, Karl Trajtler und Koloman Vörös, die Bürger- schuldirektoren Alexander Kerékgyártó, Joseph Schulz, Joseph Szabó und Julius Ullrich, ferner die Direktoren höherer Schulen Emerich Ver- kes, Karl Fillingner und Alexander Háthly. Der Magistrat hat diese Stellen auch bereits besetzt. Bei dieser Gelegenheit wurde in der Leitung der hauptstädtischen Schulen ein großes Virement vorge- nommen. Nicht weniger als 32 Elementarschulen wech- selt ihre Leiter, hiezu kommen noch 11 neue Schulen, für welche Direktoren ernannt wurden, so daß 43 Elementarschulen neue Leiter erhalten haben. Ein großer Wechsel in der Leitung wurde auch bei den Bürger- und Handelsschulen durchgeführt.

**\* Die Schwabenberger Zahnradbahn im Winter.** Auf Wunsch der Bewohner des Schwaben- berges hat der Magistrat mit der Zahnradbahn-Gesell- schaft eine vertragsmäßige Vereinbarung getro- ffen, wonach die Gesellschaft auch im kommenden Winter den Betrieb, und zwar auf Rechnung der Hauptstadt, aufrecht erhalte.

**\* Die Oberleitung der elektrischen Bahnen.** Der Magistrat hat der Budapest-er Straßenbahn-Gesell- schaft gestattet, ihre Zuglo- und Arenastrassen-Linien bei Aufrechthaltung der Oberleitung auch mit Unter- leitung zu versehen.

**\* Technisch-polizeiliche Begehung.** Die Budapest-er Straßenbahngesellschaft läßt behufs lei- chterer Abwicklung des Verkehrs auf der Kátóczi-straße Aushilfsgeleise vom Karlsring über die Tabakgasse und Pfeisergasse bis zur Kátóczi-straße legen. Da die Strecke nun vollendet ist, ordnete der Handelsminister die technisch-polizeiliche Begehung derselben für heute an und betraute mit der Leitung derselben den Eisen- bahn- und Schiffsfahrtsinspektor Stephan Rohr-

mann. Die Kommission versammelte sich um 10 Uhr Vormittags im Sitzungssaale des Centralstadthauses. Seitens der Straßenbahn war Präsident-General- direktor Hofrath Heinrich v. Jellinek, seitens der Polizei aber Polizeirath Immozeng Markovich an- wesend. Der Präsident trug den Zweck der Begehung vor, worauf die Kommission die Strecke besichtigte. Nachdem die Bahn, welche mit Unterleitung und doppeltem Geleise versehen ist, vollkommen in Ord- nung befunden war, gab er im Namen des Handels- ministers die Erlaubniß zur Inbetriebsetzung derselben. Die Gesellschaft will vorläufig nur die Neupester und die 3ler Relation auf das neue Geleise leiten. Den Tag der Inbetriebsetzung wird der hauptstädtische Magistrat festsetzen.

**\* Erweiterung des Ofner Wasserwerkes.** Schon vor zwei Jahren wurde die Erweiterung des bereits vollständig unzulänglichen Ofner Wasserwerkes beschlossen. Es handelt sich hierbei in der Hauptsache um die Erweiterung des Neustifter Wasserwerkes und in weiterer Folge um die Umgestaltung und die Aus- breitung des Röthenneges. Nun hat der hauptstädtische Magistrat sowohl zur Sicherung dieser Arbeiten, als auch des auf dem Schwabenberge zu errichtenden Wasserthurms und Reservoirs eine Offertverhandlung ausgeschrieben. Die Offertbedingungen sind in der Präsidialabtheilung des Magistrats (Stadthaus- gasse 16, II. Stock) einzusehen. Offerte sind bis zum 15. September, Vormittags um 11 Uhr beim Leiter der Präsidialabtheilung einzureichen.

**\* Der Taxameter.** Der Präsident der Mietw- agen-Gewerbege nossenschaft Ladislaus Patáky ersucht uns um Aufnahme einer Erklärung, in welcher er sich dagegen vermahnt, daß die Mietwagen-Gewerbetreibenden auch in Zukunft ihr Gewerbe auf dem Trinkgeld- system basiren. Der Mietwagenkutscher sei in Folge der Einführung des Taxameters in der Lage, monatlich un- gefähr 140 Kronen zu verdienen, also mehr als der Wagenführer der elektrischen Bahn oder der Omnibus- kutscher. Der Präsident erklärt schließlich, daß die Mietw- agen-Gewerbetreibenden im Interesse ihrer eigenen Re- putation Alles thun werden, um Mißbräuche mit dem Taxameter zu verhindern.

**\* Das Café des Palmenhäuses im Thiergar- ten.** Der Magistrat hat bezüglich der Verpachtung des in Verbindung mit dem Palmehause im Thiergarten zu errichtenden Kaffeehauses einen Konkurs ausgeschrieben. Das bezügliche Lokal wird vom 1. Januar 1912 für die Dauer von höchstens zehn Jahren verpachtet. Die Offert- verhandlung findet am 19. September, Nachmittags um 1/25 Uhr statt. Die Offerte sind in der Finanzsektion des Magistrats unter Deposition eines Badiums von 2000 Kronen einzureichen.

**Tagesneuigkeiten.**

Budapest, 19. August.

**\* Wetterbericht.** Wir hatten heute überwiegend bewölkt, trockenes, mildes Wetter, die Temperatur betrug am Morgen 18°4 Gr. C., Mittags 24 Gr. C., Abends 7 Uhr 22 Gr. C. — Prognose: Bei un-

wesentlicher Temperaturänderung ist veränderliches Wetter, stellenweise mit Regen (Gewitter) zu er- warten.

**\* Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgen- des:** Das Feuilleton: Bis zum Tode getreu, Die Verhütung der Bauunfälle, Umschreibung von Im- mobilien, Handelsübersicht der Woche, Hotel-Anzeiger, Schiffsverkehr, Auszug aus dem „Közlöny“, Wasser- stand, Eheaufgebote in den hauptstädtischen Standes- ämtern, Bezugsquellen für Verlobte, die Kurstabelle, sowie die Feuilleton-Zeitung (Leben jetzt die Men- schen länger?, Eine Legende aus dem deutsch-fran- zösischen Krieg, Edison als Prophet, „Merle!“ und die Fortsetzung des Romans „Die Frau des Ba- ronets“, Inserate und Kleiner Anzeiger, ferner Technische Rundschau (Ueber die Entwicklung der Cementindustrie, Die Industrie-Sofomobile, Tech- nische Notizen) und Inserate.

**\* Der 81. Geburtstag des Königs.** Bei der gestrigen Galatafel in Jschl erhob sich nach dem dritten Gange Prinz Leopold und hielt folgen- den Toast: „Aus Anlaß des einundachtzigsten Ge- burtstagsfestes Sr. Majestät gestatte ich mir, im Namen der Familienangehörigen und der Gäste Eurer Majestät unsere ergebente Gratulation zu Füßen zu legen und erhebe mein Glas mit dem heißen Wunsch, Eure Majestät mögen noch viele ungezählte Jahre dieses Fest zum Glücke aller Anwesenden feiern können. Darauf erhebe ich mein Glas und trinke auf das Wohl Eurer Majestät.“ Die Teilnehmer an der Tafel hatten den Toast stehend angehört und brachen in stürmische Hochrufe aus. Se. Majestät war sichtlich gerührt und erwiderte sofort darauf Folgen- des: „Ich danke innig für die dargebrachten Wünsche und erhebe mein Glas auf das Wohl aller Fam- lienangehörigen und aller Anwesenden.“ — Aus Balombroso telegraphirt man: Aus Anlaß des Geburtstages des Kaiser-Königs Franz-Joseph hat der Minister des Außern Marchese di San Giu- liano an den österreichisch-ungarischen Minister des Außern Grafen Aehrenthal folgende Depesche gesandt: „Ich bitte, lieber Herr Kollege, Sr. k. u. apost. k. Majestät meine ehrfurchtsvolle Huldigung und meine innigen Glückwünsche anlässlich seines Geburtstages zu übermitteln.“ Se. Majestät er- widerte selbst mit folgender Depesche: „Ich beile- mich, Ihnen für Ihre guten Wünsche aufrichtig zu danken, die Sie so freundlich waren, mir zu meinem Geburtstest darzubringen.“ — Aus Agrar tele- graphirt man: Am gestrigen Geburtstage des Königs wurden auf dem Gebäude der Finanzdirektion in Warasdin über Anordnung des Finanzdirektors wie üblich die ungarische und die kroatische Fahne gehißt. Es kam zu Demonstrationen und eine große Menge demonstirte vor dem Gebäude gegen die ungarische Fahne. Um weiteren Ausschreitungen und eventuellen Verunglimpfungen der ungarischen Fahne vorzubeugen, wurden nach der

aller Geschwindigkeit erst einige Worte über meine Frau sagen.“

„Richtig — die Patientin!“ erwiderte Flem- ming, in dem nun das berufliche Interesse erwachte.

„Eine eigentliche Krankheit ist's ja nicht, es ist aber genug, uns beide unglücklich zu machen.“

Günther blickte kummervoll vor sich hin und fuhr dann nach einer Weile nachdenklich fort:

„Sieh einmal den mächtigen Baum vor uns. Wir haben vollständige Windstille. Nicht die leiseste Bewegung in ihm. Nur da am untersten Zweig ein einziges Blatt, das kann und kann nicht Ruhe fin- den. Ganz ohne äußeren Grund und scheinbar nur von einer unerklärlichen inneren Unruhe getrieben quält es sich in rastlosen Erregungen und Schwingungen ab. Da hast Du das Krankheitsbild meiner Frau!“

„Das Bild ist aber nicht scharf genug gerathen, um eine Diagnose zu ermöglichen.“

„Es war ja auch nur so ein homerisches Bild. Laß Dir kurz erzählen. Wir sind zehn Jahre ver- heirathet. Meine Frau ist im Kloster erzogen worden und fast direkt aus dem Kloster trat sie in die Ehe. Das ist ungefähr so, wie wir aus der Gefangenschaft des Gymnasiums unvermittelt in die akademische Freiheit hineingerathen sind. Man thut da im ersten Freiheitsrausch leicht des Guten etwas zuviel. Meine Frau war vom ersten Tage unserer Ehe an von einem ungeheuren Lebensdurst erfüllt. Wir lebten in einem Taumel von gesellschaftlichen Vergnügungen. Ich kam in den ersten fünf Jahren aus dem Frad und Smoking überhaupt nicht heraus. Das war so Wunsch und Wille meiner Frau, und wir hätten vollkommen glücklich sein können, wenn nicht unab- lässig eine wahnsinnige Angst sie gequält hätte.“

Kriegsminister  
e persönlichen  
es gelang  
v. Beck los-  
erdinand  
elleicht sogar  
dorf, zum  
dem Papier  
militärischen  
Referent des  
et sich Conrad  
er Auffassung  
den letzten  
hr ein Ge-  
ich die Auf-  
orf aber die  
nliche Fragen  
ge nur aus  
altender Vor-  
war es kein  
er Mitglieder  
sympathisire.  
ers zu einer

einer Position  
hn eben diese  
daß er einen  
er begangen.  
azu überreden  
In, die gegen  
etenen mi-  
richtet waren,  
Umgebung des  
s in einzelnen  
n gegen solche  
wusste, daß es  
ers sind und  
e Angriffe, die  
sehen und auch  
der Sache nach  
gemein-  
Als nun der  
ammenhang in  
eife festgestell  
u dienz  
achten Wahr-  
heweise  
dienz wurde  
eden. Der  
sogleich  
so viel, daß  
nach Jschl  
ob der Wech-  
jetzt vor sich  
rischen Regie-  
nicht tan-  
ante der Hon-  
ah im Hinter-  
stehe — nur

Doktor, wenn  
gr Antlitz hell  
n einer felt-  
gar in ihrem  
Er athmete  
er mit starkem  
e an sich.  
er fast tonlos  
heit drückte er  
nden Lippen.  
gte weiß auf-  
g des Nacht-  
innig seinen  
es von ihren  
est, und ihr  
ges Lächeln.  
ung der In-  
von der wir  
hingehört als  
haste Doktor  
ntonius, hin-  
r von allerlei  
o aber — ja,  
einen Mann  
daß man sich  
musste nun so  
chtliches Stüd  
ls Flemming  
erwachte. Er  
gl dann das  
er hinunter

ans Meer und suchte sich einen einsamen Weg an- der felsigen Küste. Er wollte keine Menschen sehen. Nur jetzt nicht die schöne Duzendwaare der Natur, wo in ihm noch die Erinnerung so lebendig wirkte an Schönes und Märchenhaftes!

Als er sich genügend müde und hungrig ge- laufen hatte, mußte er sich doch wieder mit der schönen Alltäglichkeit abfinden. Die Klänge des Gongs riefen zum Mahle. Der Platz an seiner rech- ten blieb leer. Das beunruhigte ihn erst, aber dann dachte er sich: es ist besser so! Und überhaupt, in dem Maße als er sich sättigte, ward auch sein Ge- dankengang ruhiger, nüchterner, vernünftiger. Das war ja nun wirklich eine holdselige Episode gewesen, aber eine solche sollte sie auch bleiben und dürfe nicht zu abenteuerlichen Thorheiten ausarten, die dann für ein ganzes Leben entscheidend werden könnten. Gewiß wollte er lebenslang dankbar bleiben für den Sonnen- strahl heimlichen Glücks, aber sich kopfüber hinein- zustürzen in ein lockendes Abenteuer, ohne an sonst irgend etwas Anderes zu denken, dazu war er doch nicht mehr jung und seines Crachtens auch nicht mehr dumm genug. Er hatte sein beglücktes Heim, seine Frau, mit der er so gut auskam, seine Kinder — das mißt man doch nicht gleich Alles über Bord.

Es war ihm nicht unlieb, daß seine holde Nach- barin ferne gelieben war, so konnte er doch ruhig Alles überdenken. Natürlich dachte er nicht daran zu fliehen; das hätte er gar nicht übers Herz gebracht. Im Gegentheil! Was ein günstiges Geschid bot, sollte mit frommem Dankgefühl genossen werden, aber dann würden sie sich ehrlich und loyal aus- sprechen und von einander gehen, um dann wieder ihre eigenen Lebenswege zu wandeln.

Er hatte nicht gewagt, sich bei den Aufwärtlern um den Verbleib seiner Nachbarin zu erkundigen, aber unruhig war er nun doch. Sofort nach Tisch eilte er auf sein Zimmer und horchte an der Ver- bindungsthür. Kein Laut war zu vernehmen. Er drückte behutsam die Schnalle; die Thür war nach wie vor unversperrt. Er spähte durch den Spalt hinein. Kein Mensch im Zimmer. Er trat ein. Noch spähte er den feinen Duft ihrer berückenden Leiblich- keit, aber das Zimmer war leer — fertig für den nächsten Passagier. Der Wundervogel war ausgeflogen.

Er trat auf den Korridor hinaus und fing ein geschäftiges Stubenmädchen ab und fragte es aus. Die Gnädige sei schon am Vormittag abgereist. Er zog sich auf sein Zimmer zurück und war sehr, sehr traurig. Bei allen schönen Vorfällen — so hatte er sich das doch nicht gedacht. Schmer fiel es ihm aufs Herz. Wieder das alte Pech. Natürlich, er hat nie Glück gehabt im Leben!

Verdrossen schleppte er seine Tage hin in der langweiligen Karawanerei, bis die Zeit kam für den ausgemachten Besuch bei seinem Freunde Günther. Er fuhr hin. Als der Wagen vor der Zugbrücke hielt, ertönten vom Schloßthurm freudige Fanfarenklänge zum Willkommgruß. Günther empfing ihn mit offenen Armen beim mächtigen Portal und geleitete ihn in den Park, während die hurtige Dienerschaft das Gepäck versorgte.

Es war ein gesegneter Sommernachmittag. Innmiten einer hübschen Baumgruppe, die eine nat- ürliche, schattige Laube bildete, war ein festlich ge- deckter Tisch mit allerlei Erfrischungen gedeckt. Dort ließen sie sich auf Einladung des Hausherrn nieder. „Ich möchte nämlich“, begann dieser, Dir in

Festmesse die Fahnen eingezogen. Gegen mehrere Ergebenen wurde das Strafverfahren eingeleitet. Die Agrarier Oppositionsblätter, insbesondere die Organe der Koalition, besprechen die Demonstration gegen die ungarische Fahne in Warasdin und greifen den Banus Dr. v. Tomajcs heftig an, weil unter seinem Regime, wie sie behaupten, die Magyarisierung enorme Fortschritte mache. Auch auf dem Banuspalais in Agram und auf den Gebäuden aller staatlichen Aemter sei am Geburtstage des Königs die ungarische Fahne gehißt worden. Unter Tomajcs, sagt der „Pöket“, eines der führenden Blätter der Koalition, wehen wieder ungarische Fahnen in Kroatien und ungarische Schulen werden begründet und dafür herrsche die Regierung ohne Landtag und ohne Budget und öffne der Magyarisierung die Pforten. — Aus Wien telegraphirt man uns: Im Auftrage der Erzherzogin Marie Valerie wurde heute Vormittags zur Erinnerung an den Geburtstag Sr. Majestät der Sarg der Kaiserin-Königin Elisabeth mit einem prächtigen Rosenbouquet geschmückt. — Aus Rom telegraphirt man uns: In der politischen Welt ist die Thatsache nicht unbemerkt geblieben, daß Kaiser-König Franz Joseph auf die ihm durch den Grafen Lehrenthal zugekommene Gratulationsdepeche des Marschese di San Giuliano diesem direkt und persönlich geantwortet hat. Die Blätter veröffentlichen die Depeche des Königs an den italienischen Minister des Aeußern an hervorragender Stelle. — Aus Bad Ischl wird gemeldet: Sr. Majestät machte heute einen halbstündigen Spazierritt gegen Pfandl. Zu diesem Spazierritt hat der König die englische Stute The Brat befohlen. Nach dem Ritt ging der Monarch spazieren. Erzherzog Joseph und Erzherzogin Augusta begaben sich im Automobil auf die Jagd nach Abtenau. — Uns wird aus Ischl telegraphirt: Der König ging heute Nachmittags nur kurze Zeit im Park der Villa spazieren. Der Afteneinlauf und die Beantwortung der zahlreichen Glückwunschsdepechen hat die Arbeitszeit des Monarchen vollauf in Anspruch genommen.

Erzherzog Franz Ferdinand begibt sich, wie uns aus Blühnbach telegraphirt wird, Montag von dort nach Pola zu den Landungsmandövern, die bis 29. August dauern. Dann kehrt der Thronfolger nach Schloß Blühnbach zurück. Am 6. September trifft der Thronfolger in Kiel ein und wird als Gast des deutschen Kaisers an den deutschen Kaisermanövern theilnehmen. Von Kiel begibt sich der Erzherzog zu den Manövern nach Ungarn.

Personalnachrichten. Finanzminister Ladislaus Dulács hat seinen Sommerurlaub heute begonnen. Der Minister hat sich heute Nachmittags in die Lára begeben, von wo er mit seiner Familie zu mehrtägigem Aufenthalt nach Gastein reist. Während seiner Abwesenheit wird das Finanzministerium vom Staatssekretär Dr. Johann Teleky, das Handelsministerium aber vom Staatssekretär Gustav Kálmán geleitet werden. — Aus Jglo wird gemeldet: Der Reichstags-

abgeordnete Koloman Münnich wurde zum evangelischen Distriktsinspektor gewählt. — Aus Pöstyén wird gemeldet: Der Oberstallmeister des Königs von England Sir Colonel Legge ist aus London zu längerem Kurgebrauch hier eingetroffen. — Sr. Majestät hat, wie verlautet, dem Präsidenten an der Kassaer kön. Tafel Eugen Berzelly anlässlich seiner Pensionierung den Orden der Eisernen Krone II. Klasse, den Tafelpräsidenten Gabriel Fekete und Joseph Laky aus demselben Anlasse das Kleinkreuz des St. Stephan-Ordens verliehen.

Vom Papst. Aus Rom wird telegraphirt: „Vita“, die vatikanische Beziehungen unterhält, schreibt: Die kirchlichen Blätter setzen ihre optimistischen Berichte über den Zustand des Papstes fort. Kein Zweifel, der physische Zustand hat sich gebessert, nicht so der geistige. Es dürfte lange Zeit vergehen, ehe Pius in die Lage kommen wird, sich wieder mit den Angelegenheiten der Kirche befassen zu können. Die Spanier sind heute im Vatikan mächtiger denn je. — Uns wird aus Rom telegraphirt: Der Papst wird morgen bei günstigem Wetter zum ersten Mal einige Zeit in den Gärten verbringen.

Die Hochzeit des Erzherzogs Karl Franz Joseph. Aus Schwarzau am Steinfeld, 18. d., wird gemeldet: Wie nunmehr verlautet, soll die Hochzeit des Erzherzogs Karl Franz Joseph mit Prinzessin Zita von Parma am 4. Oktober, also am Namenstage Sr. Majestät, stattfinden. Die Adaptierungsarbeiten im Schlosse, welches für die Hochzeitsfeierlichkeiten von Grund aus renovirt wird, schreiten rüstig vorwärts. Der Speisesaal, wo das Hochzeitsdiner stattfindet, wird durch Hinzunahme zweier Appartements bedeutend vergrößert.

Der St. Stephanstag wird morgen mit dem üblichen Glanze begangen werden. Die Prozession beginnt um 7 Uhr Früh; sie bewegt sich von der Burgkapelle über den Sankt-Georgsplatz, die Sankt-Georgsgasse, den Paradeplatz, die Herrngasse und den Dreifaltigkeitsplatz nach der Mathias-Kronungskirche. Auf der ganzen Strecke bilden das Militär und die Polizei Spalier, hinter welchem auf den Trottoirs für das Zuschauerpublikum Platz reservirt ist. In die Sankt-Stephanskapelle der kön. Burg ist der Eintritt nur der Geistlichkeit und den höheren Würdenträgern gestattet. Nach der Prozession erhält auch das Publikum in die Kapelle Einlaß, um die heilige Rechte besichtigen zu können. — Im Laufe des gestrigen Tages ist abermals ein zahlreiches Publikum aus der Provinz und aus dem Auslande (?) in Budapest eingetroffen. Auf dem Westbahnhofe trafen 18,474, auf dem Ostbahnhofe 17,628 und auf den Linien der Südbahn 2518 Personen in der Hauptstadt ein. Auch zu Schiff, mit den Bizinalbahnen sind mehrere Tausend Personen in Budapest angelangt. — Aus Wien wird uns telegraphirt: Morgen 10 Uhr Vormittags wird Studienpräsident Dr. Werdnich anlässlich des St. Stephansfestes eine ungarische Festpredigt in der Kapuzinerkirche halten, worauf Feldvoikar Prälat

Bjelik ein Pontifikalamt mit großer Affektu celebriren wird. Am Schusse wird die ungarische Hymne exekutirt.

Gerücht von einer bulgarisch-rumänischen Verlobung. Aus Sophia telegraphirt man: Es verlautet, daß die Verlobung des bulgarischen Thronfolgers, Kronprinzen Boris, mit der ältesten Tochter des rumänischen Thronfolgers, der Prinzessin Elisabeth von Rumänien, beabsichtigt sei. Kronprinz Boris steht im 18. Lebensjahr, Prinzessin Elisabeth ist um acht Monate jünger.

Kirchweih in der Burgkapelle. In der Stephanskapelle der königlichen Burg fand heute die Kirchweih statt. Die Einleitung bildete eine stille Messe um 8 Uhr Früh, um 10 Uhr celebrierte Abtpfarrer Karl Kauter das festliche Hochamt. Nachmittags 5 Uhr wurde die heilige Rechte ausgestellt und hierauf eine Predigt gehalten. Eine Besper schloß am Nachmittag die Kirchweih.

Nachtsahrt des Erzherzogs Karl. Aus Paris wird uns telegraphirt: Der französische Marineminister hat dem Hafenkommendanten von Toulon mitgetheilt, daß Vizeadmiral Erzherzog Karl auf seiner Nachsahrt durch das Mittelmeer im August und September mehrere französische Häfen anlaufen wird. Erzherzog Karl unternimmt die Reise inkognito unter dem Namen eines Grafen Ziniti. Alle Hafenbehörden erhalten Weisungen, Landung und Aufenthalt der erzherzoglichen Nacht möglichst zu erleichtern.

Japanische Kriegsschiffe in Fiume. Die kais. japanische Gesandtschaft in Wien hat das Budapest Konsulat amtlich davon verständigt, daß die Kriegsschiffe „Kurama“ und „Tone“ unter Kommando des Vizeadmirals Shimamura am 2. September in Fiume eintreffen und bis 7. September in dem ungarischen Hafen verweilen werden. Der bevorstehende Besuch der japanischen Kriegsschiffe wurde auf diplomatischem Wege auch dem Ministerium des Aeußern angemeldet.

Gymnasialschüler bei Kaiser Wilhelm. Aus Berlin wird uns telegraphirt: Kaiser Wilhelm hatte für heute Vormittag die Schüler des Kasseler Friedrich-Gymnasiums, das er selbst einst besucht hat, nach Schloß Wilhelmshöhe geladen. Es handelte sich um die Schenkung einer neuen Fahne an den Primus omnium. Bei der Ueberreichung richtete der Kaiser an die Schüler eine Ansprache, in der er sich als Freund der humanistischen Bildung bekannte, die nach seiner Ansicht nicht genügend gewürdigt werde. Er ermahnte die Schüler, mit Interesse und Eifer das Griechische zu pflegen, um das gewaltige Kulturvolk der Hellenen verstehen zu lernen. Er spornte die Studenten an, tüchtige Staatsbürger zu werden. Als Schüler sollen sie Sport betreiben, aber den Alkoholmißbrauch vermeiden. Der Kaiser vermies hierbei auf das Beispiel der amerikanischen Studenten. Nach Schluß der Feier wurden den Lehrern und Schülern Erfrischungen gereicht.

„Angst — wovor?“  
 „Vor dem Kinde. Das fürchtete sie als der Uebel größtes. Es hätte sie all den rauschenden Vergnügungen entzogen und ihr Leben damit inhaltslos und werthlos gemacht. Du kannst Dir denken, daß mich das verstimmt hat. Die zweite Epoche aber, die nächsten fünf Jahre — die waren noch schlimmer!“  
 „Wie so?“  
 „Es kam die Reaktion. Die Natur läßt sich nicht verhöhnen, sie rächt sich bitter. Mit einem Male war sie da die ungeheure, mit ausschließender Gewalt alle übrigen Wünsche und Hoffnungen verdrängende Sehnsucht nach der Mutterchaft, nach dem Kinde! Nun ist's noch viel, viel schlimmer als vordem. Sie hämmt sich ab und sieht ihr Dasein als völlig nichtig und zwecklos an. Seit fünf Jahren hat sie kein frohe Stunde, und deshalb natürlich auch ich nicht. Unsere scheinbar so glückliche Ehe ist auf das äußerste gefährdet und in Wahrheit ist sie tief unglücklich. Da habe ich nun an Dich gedacht. Ihr Gynäkologen müßt doch auch dafür einen Rath wissen.“  
 Ein Diener trat heran und meldete respektvoll, die Frau Baronin lasse fragen, ob sie schon erscheinen dürfe zur Begrüßung des Herrn Doktors.  
 „Wir lassen sehr bitten“, beschied der Hausherr.  
 „Was für eine Baronin will mich denn begrüßen?“ fragte Flemming, als der Diener sich entfernt hatte.  
 „Meine Frau.“  
 „Na, hast denn Du eine Baronin geheirathet?“  
 „Nein, aber ich selber bin der Herr Baron, und meine Frau daher die Frau Baronin.“  
 „Du Baron — seit wann denn?“

„Seit drei Jahren.“ Er lächelte wehmüthig.  
 „So lebt man nebeneinander hin und aneinander vorbei, und die besten Freunde erfahren gegenseitig nichts von einander. Ich habe einen Pavillon für rekonvaleszente Offiziere erbauen lassen, und dafür bin ich mit der Baronie belohnt worden. Ich habe mir das Prädikat von Guntramsdorf gewählt. Rudolf Günther von Guntramsdorf macht sich ja nicht schlecht.“  
 „Etwas Gescheidteres ist Dir nicht eingefallen?“  
 „Erlaub' Du mir —! Ich habe in Guntramsdorf —“  
 „Schon gut — also Baron Guntramsdorf!“  
 Und richtig ward auch schon die Gestalt der Baronin in der Allee sichtbar, und natürlich war es seine schmerzlich vermiste Nachbarin.  
 Es gibt im Menschenleben Augenblicke, da das menschliche Gehirn furchtbar rasch denkt. Was Flemming sich in einer Sekunde zusammendachte, war ungefähr Folgendes: Unser Erdball ist von ungefähr zweitausend Millionen Menschen bewohnt. Von diesen zweitausend Millionen Erdenbewohnern ist reichlich die Hälfte weiblichen Geschlechts, und von diesen tausend Millionen Frauenzimmern hatte er ausgerechnet auf die eine gerathen müssen, die — das ist doch zu dumm! Aber wenn einer so ein Pechvogel ist, dann ist einfach Alles möglich!  
 Wenigstens hatte er einige Augenblicke Zeit gehabt, sich zu fassen, und es ging auch Alles ganz glatt. Die Hausfrau begrüßte ihn mit der denkbar harmlosesten Herzlichkeit, wie man einen Mann begrüßt, den man zwar zum ersten Male im Leben sieht, der aber als Jugendfreund des gestrengen Ehe-

gatten nicht nur als lieber Gast, sondern auch als Freund der Hausfrau angesehen wird.  
 Das Diapason war vom ersten Augenblick an richtig gestimmt. Flemming blieb acht Tage auf dem Schlosse, und ob sie nun zu dritt oder in größerer Gesellschaft oder ob die zwei auch stundenlang allein beisammen waren, nie verrieth auch nur ein Wort oder eine Miene, daß sie sich jemals zuvor schon gesehen hätten. Als einsichtiger Arzt gab er dem erfreuten Chemann die besten Hoffnungen, verordnete der Gattin dies und jenes und schrieb auch ein für Laien schon ob seiner Unleserlichkeit sehr mystisches Rezept.  
 Mehrere Wochen nach seiner Abreise erhielt er ein entzücktes Schreiben von Baron Guntramsdorf. In überströmender Freude dankte er ihm. Seine Methode habe sich glänzend bewährt. Seine Frau sei wie umgewandelt, ihre Ehe sei nun die denkbar glücklichste, er sehe Vaterfreuden entgegen!  
 Wenn einer sich konsequent für den größten Pechvogel der Neuzeit hält, so soll man ihm eigentlich nicht widersprechen. Man wird ihn ja doch nicht von seiner Idee abbringen. Ja doch, er hatte ein großes Pech, aber der Volksmund hat doch recht, daß es kein Unglück gibt, das nicht auch seine gute Seite hätte. Der Baron hatte dem guten Doktor in seiner Begeisterung in den besten Gesellschaftskreisen eine so wirksame Reklame gemacht, daß dieser in kurzer Frist zu den gesuchtesten Frauenärzten zählte und rasch zu einem sehr ansehnlichen Vermögen gelangte. Auf das also, daß er ein gar so großes Pech im Leben hatte, war er noch ganz leidlich gut abgekomen.

roher Affizienz, die ungarische

risch-rumänisch-geographisch man: es bulgarischen mit der ältesten der Prinzessin stigt sei. Kron- hr, Prinzessin

In der St. heute die Arch- alle Messe um Abtpfarrer Karl mittags 5 Uhr d hierauf eine am Nachmittag

Karl. Aus er französische andanten von al Erzherzog as Mittelmeer an z ä j i e arl unternimmt eines Grafen en Weisungen, glichen Nacht

Fieme. Die hat das Buda- ndigt, daß die nter Kommando u 2. September ember in dem er bevorstehende urde auf diplo- mium des Aus-

er Wilhelm. Kaiser Wil- ie Schüler des iums, das er Wilhelmshöhe Schenkung amus omnium aifer an die sich als Freund g bekannte, die würdigt werde. esse und Eifer a das gewaltige zu lernen. Er Staatsbürger zu betreiben, vermeiden. Beispiel der schluf der Feier Erfrischungen

bern auch als Augenblick an Tage auf dem oder in größerer indenlang allein y nur ein Wort zu vor schon ge- gab er dem er- gen, verordnete h auch ein für sehr mystisches

breiße erhielt er Guntramsdorf. er ihm. Seine t. Seine Frau nun die denkbar egen!

den größten nan ihm eigent- h ja doch nicht h, er hatte ein hat doch recht, auch seine gute guten Doktor in seltenshaftstreifen daß dieser in enärzten zählte Vermögen ge- t jo großes Pech leidlich gut ab-

**\* Entziehung der Kolportage.** Auf Grund der Entscheidung des Untersuchungsrichters wurde, wie berichtet, die gestrige Nummer des „U Nap“ wegen des eine Majestätsbeleidigung involvirenden Leitartikels konfisziert. Die Konfiskation hatte zur Folge, daß das Bürgermeisteramt den Straßenverkauf des „U Nap“ verboten hat. Die Oberstadthauptmannschaft wurde von diesem Verbot durch folgende Zuschrift verständigt:

„Im Sinne des Bescheides des Untersuchungsrichters des Budapester königlichen Strafgerichtes hat derselbe in den mit „Veres emlékek“ (Blutige Erinnerungen) und „Elmaradt eredmény“ (Ein ausgebliebenes Resultat) überschriebenen Artikeln, welche in der am 18. August 1911 ausgegebenen Nr. 198 des politischen Tageblattes „U Nap“ mitgeteilt wurden, das Anzeichen des Vergehens der Beleidigung des Königs obwalten gesehen und deshalb für das ganze Land die Konfiskation der bezüglichen Exemplare des Blattes angeordnet. In Folge dessen halte ich das Blatt dessen nicht würdig, seine Verbreitung durch den Straßenverkauf zu fördern, weshalb ich den Straßenverkauf des Blattes „U Nap“ schon vom heutigen Tage anfangen verbiete, beziehungsweise die mit Ende Bescheid vom 18. Mai l. J. sub Zahl 48.696 l. bis 31. August l. J. verlängerte und die diese verlängernde, vom 18. August l. J. datirte, sub Zahl 8026 ausgegebene Straßenverkaufslicenz hiemit zurückziehe. Gegen diese meine Entscheidung kann binnen fünfzehn Tagen von der Einhängigung derselben gerechnet ein Rekurs an das königlich ungarische Ministerium des Innern in meinem Amte eingereicht werden. Budapest, 18. August 1911.

Vasiliévits, stellvertretender Bürgermeister.

Die Oberstadthauptmannschaft erhielt im Laufe des Vormittags eine Zuschrift, in welcher sie aufgefordert wird, den Straßenverkauf des genannten Blattes mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln zu verhindern. Der Oberstadthauptmann hat in diesem Sinne bereits Verfügungen getroffen.

Der Ausschuss des Budapester Journalistenvereins hielt heute Abends 9 Uhr unter dem Vorsitz des Vereinspräsidenten, Reichstagsabgeordneten Franz Herczeg eine Sitzung. Den Gegenstand derselben bildete der Beschluß der Verwaltungsbehörde, mittels dessen dem Blatte „U Nap“ die Kolportage entzogen wurde. Der Ausschuss erbrachte — vor endgiltiger Stellungnahme — den folgenden Beschluß: „Der Ausschuss des Budapester Journalistenvereins erachtet den Beschluß der Verwaltungsbehörde für gravaminös und fordert das Präsidium auf, zum Zwecke der Sanirung des Gravamins die erforderlichen Schritte in energischster Weise vorzunehmen.“ Mit der Durchführung dieses Beschlusses des Ausschusses wurden Franz Herczeg, Magy Árkus und Ludwig Purjesz betraut. Dieses Komitee wird in einer für Montag 4 Uhr Nachmittags einzuberufenden Sitzung über die gethanen Schritte Bericht erstatten und nach Anhörung dieses Berichtes wird sodann der Ausschuss seinen endgiltigen Beschluß erbringen.

**\* Banus Dr. Tomasics und der Apotheker Matauschek.** Aus Ugram wird uns telegraphirt: Ueber die eigentlichen Ursachen der Verfolgung des Apothekers Matauschek durch den Banus Dr. Tomasics bringt der banusfeindliche „Pöket“ heute folgende Details:

Banus Dr. Tomasics hat sich im Jahre 1908 von seiner ersten Gattin scheiden lassen und trat zum gleichgültig-orthodoxen Glauben über, worauf er die Freundin seiner ersten Gattin und Tochter des gegenwärtigen Oberstaatsanwalts Svetislav Gaj, Paula Gaj heirathete. Als Baron Rauch Banus wurde, ist sein Günstling Dr. Sufllay, der als Berichterstatter mehrerer ungarischer Blätter bekannt ist, zum Universitätsprofessor ernannt worden. Sufllay habe als Günstling des Banus Rauch dem Apotheker Matauschek die Konzeffion für eine Apotheke im Kurort Cirkvenica verschafft. Da Matauschek nicht genügend Mittel hatte, um die Apotheke einzurichten, girirten ihm die erste Gattin des Banus Tomasics und Dr. Sufllay einen Wechsel im Betrage von 8500 Kronen. Als Dr. Tomasics Banus wurde, ist es sein Erstes gewesen, den Dr. Sufllay, der mittlerweile zur ersten Gattin des Dr. Tomasics in engere Beziehungen getreten war, die Universitätsprofessur zu entziehen, und als er von dem Giro seiner ersten Gattin und des Dr. Sufllay für Matauschek erfuhr, habe er demselben die Konzeffion in Cirkvenica entzogen, so daß die erste Gattin des Banus Tomasics und Dr. Sufllay die 8500 Kronen bezahlen mußten. Auf diese Art schreibt der „Pöket“, wollte Dr. Tomasics seinen Haß gegen seine erste Gattin und Dr. Sufllay zum Ausdruck bringen.

Weiters wird uns aus Ugram telegraphirt: Das Blatt „Pöket“ meldet aus Eßegg: Bekanntlich hat das Präsidium des kroatischen Landtages an den Banus ein Beileidstelegramm aus Anlaß des Ueberfalles Matauschek auf Dr. Tomasics

gerichtet. Wie nun der „Pöket“ aus Eßegg erfährt, hat Dr. Papratovics, der Vizepräsident des Landtages, die Abfertigung dieses Telegrammes nicht veranlaßt. Die Quästur des Landtages habe vom Präsidium der Landesregierung die Weisung und den Text erhalten, ein Beileidstelegramm an den Banus zu richten, habe dasselbe nach dem vorgeschriebenen Text abgefaßt und dann erst den Dr. Papratovics telephonisch von der Expedition dieses Telegrammes verständigt. Aus den Zeitungen erst habe Dr. Papratovics den Inhalt dieses Beileids-telegrammes ersehen und sei über denselben sehr unwillig.

**\* Die Zukunft der Tátraabäder.** Aus Iglo wird telegraphirt: Der Besuch, den Ackerbauminister Graf Béla Serényi in Begleitung des Ministerialraths Emerich Csik und des Reichstagsabgeordneten Paul Eszzy der Tátra abgestattet hat, wird demnächst verschiedene bedeutsame Angelegenheiten der Tátra der Verwirklichung näher bringen. Der Minister hat die Absicht, sämtliche ärarischen Wälder der Tátra zu verpachten, da sich die Verwaltung in eigener Regie nicht bewährt hat. In erster Reihe sollen Tátralomnicz und Esorba zur Verpachtung gelangen. Diesbezüglich seien schon mit einer Finanzgruppe und einer auf diesem Gebiete bewährten Privatunternehmung Verhandlungen im Zuge; perspekt sei jedoch die Sache noch nicht. Was die Schaffung eines auf die Wälder bezüglichen Expropriationsrechtes anbelangt, sei die Frage auf dem besten Wege zur Verwirklichung. Der Minister äußerte sich auch über seinen Besuch in Zavorina beim Prinzen Hohenzollern, mit dem er über bestpolitische Angelegenheiten gesprochen habe. Der Prinz habe seinen Besuch in Budapest in Aussicht gestellt und auch der Minister werde noch einmal nach Zavorina reisen.

**\* Todesfälle.** Der geachtete Budapester Arzt Dr. Samuel Lindner ist gestern im 72. Lebensjahre gestorben. Neben seiner Beschäftigung als praktischer Arzt war er auch wissenschaftlich in hervorragender Weise thätig. Dr. Samuel Lindner wurde im Jahre 1840 in Námestö, Komitat Arva, geboren; er hatte die medizinischen Studien in Wien absolviert, wo er auch als stellvertretender Primararzt am Rudolfshospital thätig war. Prinz Battenberg von Bulgarien nahm vor 24 Jahren auf seiner Durchreise hier seine augenärztliche Hilfe in Anspruch. Eine Witwe, eine Tochter und zwei Enkelkinder trauern um den Verbliebenen. Das Leichenbegängniß findet Sonntag Vormittags statt. — Der Höder Arzt Dr. Armin Herczeg ist gestern nach kurzem Leiden im 79. Lebensjahre verschieden. — Aus Selmeczbánya wird telegraphirt: Gestern wurde hier der letzte Selmeczbányaer 48er Honvéd, der Bergarbeiter Paul Hatabányi, begraben, der 93 Jahre gelebt hat. In Selmeczbánya sind jetzt dreißig 48er Honvéds begraben, für die ein Denkmal errichtet werden soll.

**\* Spenden für das Journalisten-Pensionsinstitut.** Dem Ungarländischen Journalisten-Pensionsinstitut sind anlässlich seines dreißigjährigen Bestandes jüngst die folgenden Spenden zugekommen: vom Grafen Friedrich Wendheim 1000 K., vom Selbstbildungsclub der Arbeiter der Maschinenfabrik der ungarischen Staatsbahnen 25 K., von Dr. Franz Lorday 20 K. Die Direktion des Instituts sagt für die hochherzigen Spenden auch auf diesem Wege Dank.

**\* Der Postraub auf dem Attilaring.** Die Nachforschungen nach den Posträubern sind bisher erfolglos geblieben. Es liegt noch immer keinerlei positive Spur vor, die zur Ergreifung der Thäter führen könnte. Da in Budapest keine Spur der Räuber entdeckt werden konnte, hat die Polizei das Feld ihrer Thätigkeit nach den Nachbargemeinden und der Provinz verlegt. Seit heute Früh bereisen die Detektivs in Automobilen die Gemeinden Monor, Ullás, Piliscsaba und Budafot; ein anderer Theil fährt durch die Gemeinden an der Südbahn. Die Post- und Telegraphendirektion hat auf die Ergreifung der Räuber eine Prämie von tausend Kronen ausgesetzt.

**\* Freitisch der Gastwirthe.** Der Unterrichtsminister hat den Gastwirthen: Karl Burger, Friedrich Glück, Johann Bauer, Jakob Dulas, Karl Eder, Joseph Glö, Stephan Fludorovits, Johann Haselbeck, Joseph Mits, Samuel Kappel, Géza Katona, Stephan Kovacsics, Wenzel Kubanek, Frau Witwe Franz Meirner, Joseph Petánovits, Frau Witwe Alexander Pribitzer, Alexander Sziklan, Wilhelm Wurglits Nachfolger, Franz Döcker, Johann Glück, Anton Wandl, Johann Buchinger, Karl Ebenhöl, Georg Eged, Julius Fejer, Stephan Had, Rudolf R. Herz, Johann Janura, Franz Kabás, Franz Kommer, Franz Kristl jun., Franz Mayer, Anton Müller, Joseph Petrákovits, Ernst Schuster, Joseph Váradi und Joseph Wagner, sowie der Leitung des Isabella-Heims, die im verfloffenen Schuljahre je einen oder zwei die Hochschule besuchenden Söhnen von Lehrern der Wohlthat des Freitisches theilhaftig werden ließen, Dank und Anerkennung ausgesprochen.

**\* Brände.** Heute Nachmittags entstand im Bureau des am Károlyplatz 2 befindlichen kinematographischen Theaters ein Brand, welchem 80 Stück Films in Werthe von 15,000 Kronen zum Opfer fielen. Der Brand wurde noch vor Eintreffen der Feuerwehr gelöscht. Bei der Lösaktion erlitt der Maschinist Franz Stobel Brandwunden. — Aus Verbó wird uns geschrieben: Gestern Nachmittags brach im Hause des Emanuel István ein Feuer aus, welches rasch um sich griff und 10 Häuser mit 20 Nebengebäuden einäscherte. Der Schaden beträgt etwa 100,000 Kronen. Dank dem Eingreifen der Feuerwehr und des Notärs Sziloba aus Krafovine gelang es, den Brand zu lokalifiren. — Der Waldbrand bei Goffensaj droht, wie aus Jnnsbred gemeldet wird, die gleiche katastrophale Ausdehnung zu nehmen wie jener bei Franzensfeste. Die Flammen haben in der vergangenen Nacht weiter um sich gegriffen und bereits die Berghöfen erreicht, wo eine Eindämmung bei dem unzugänglichen Terrain fast unmöglich wird. Gegenwärtig breitet sich das Feuer weiter gegen Oberberg zu aus. Am Brandplage arbeiten jetzt neben den Feuerwehren der Umgebung auch Pionnierrmannschaften aus Trient, die Nachts hier eingetroffen sind, und eine Anzahl von Forstbeamten. Die Arbeiten beschränken sich jedoch auf den Schutz der nächstgelegenen Gehöfte und auf die Sicherung der Bahntrasse, die durch Steinschlag bedroht ist. — Aus Goffensaj telegraphirt man: Die Situation des Waldbrandes hat sich in der Richtung gegen Pflersch verschlechtert. Dichter Qualm verhindert den Ueberblick. 74 Pionniere sind auf dem Brandplage eingetroffen. Für Objekte besteht gegenwärtig keine Brandgefahr. Der Steinschlag erschwert die Lösarbeiten. — Aus Triest wird gemeldet: Die ausgebehten Holzlagerplätze des neuen Franz Joseph-Hafens, unterhalb Servola, stehen in Flammen. Sämtliche Feuerwehren von Triest sind auf dem Brandplage. Der Schaden ist enorm. Man nimmi Brandstiftung an.

**\* Die Armee für Kecskemét.** Das Offizierscorps der Budapester Garnison veranstaltet am 8. September, Mariä Geburt, ein mit einem großangelegten Konzert verbundenen Sommerfest auf der Margaretheninsel zu Gunsten der Geschädigten des Kecskeméter Erdbebens. In militärischen Kreisen erinnert man sich mit lebhafter Dankbarkeit der warmen Sympathie, mit welcher die Kecskeméter Gesellschaft zur Zeit der Annexion Bosniens im Jahre 1908 die Sammlung für die Weihnachtsgeschenke zu Gunsten der nach Bosnien kommandirten Soldaten unterstützt hat, und will mit dem Fest zu Mariä Geburt sich für die damalige Haltung der Kecskeméter revanchiren. Korpskommandant Victor Schreiber intereffirt sich persönlich für die Vorbereitungen des Festes, während an der Spitze des Arrangierungskomitees der Kommandant des 38. Infanterieregiments Oberst Leitschaft eine agile Thätigkeit entfaltet. Im Rahmen des Festes werden an verschiedenen Punkten der Margaretheninsel sieben Militärfkapellen konzertiren, vier Konzertsnummern aber werden die sieben Kapellen gemeinsam vortragen, was ein besonderes musikalisches Vergnügen zu werden verspricht. Für die Zeit des Konzertes, Nachmittags 4—8<sup>1/2</sup> Uhr, beträgt das Entrée 2 Kronen per Person.

**\* Das Stephansfest auf der Margaretheninsel.** Morgen Vormittags werden zwölf Kanoneinschüsse vom Bloßberg aus den Beginn des St. Stephansfestes auf der Margaretheninsel verkünden. Jene, die ihre Eintrittskarte für 1 Krone bei dem vor dem alten Volkstheater stehenden, mit der Aufschrift „Gratis auf die Margaretheninsel“ versehenen Omnibus lösen, werden kostenlos auf die Insel gebracht. Die Karte berechtigt überall zum Eintritt, es wird keine abgeschlossenen Räume oder Verkaufszelle geben. Alle Sehenswürdigkeiten sind frei. Um 1<sup>1/4</sup> Uhr beginnt das Sportfest des Ungarischen Athletikclubs, gleichzeitig hält die Schule der Frau Sidi Rákos eine Theatervorstellung im Freien. Später finden großartige Tages- und Nachtfeuerwerkspiele statt. Militärkonzerte und kinematographische Vorstellungen, Confettiwurfen usw. vervollständigen die zahlreichen Unterhaltungsmöglichkeiten. Der Reingewinn des Festes kommt dem Kinderanatorium zugute. Alle Auskünfte ertheilt die Kanzlei des Kinderanatorium-Vereins (VII., Tabakgasse 39, Telephon 82—82).

**\* Leichenbegängniß.** Die Einsegnung des Magnatenhausmitgliedes Alexander Lönyay hat heute Nachmittags unter großer Theilnahme von der Leichenhalle des Kerepeser Friedhofes stattgefunden. Der Trauerfeier mohten unter Anderen bei: Graf Stephan Tibay, Staatssekretär Joseph Kazy, Geheimrath Gabriel Daniel, das Magnatenhausmitglied Konrad Burhard-Béla váry. Die Einsegnung vollzog der Ofner reformirte Seelverger Bened Hapál. Nach der Einsegnung wurde der Sarg zur Bahn gebracht, um nach Nagybánya befördert zu werden, wo morgen die Beisegung in der Familiengruft stattfindet.

**\* Die XVII. interparlamentarische Konferenz** wird am 3., 4. und 5. Oktober in Rom abgehalten. Die Teilnehmer an der Konferenz erhalten eine für sämtliche Staatsbahnen Italiens zur Gratisreise berechnende Legitimation. Diese Begünstigung erstreckt sich auch auf die Gattin und die Töchter des Mitgliedes, das sich bis Ende August beim Sekretär der ungarischen Gruppe der interparlamentarischen Konferenz, dem Präsidialrath des Abgeordnetenhauses Aristid D'effemffy zu melden hat. Der Bürgermeister und die Stadtvertretung in Turin haben die Mitglieder der Konferenz für den 28., 29. und 30. September zur Besichtigung der Turiner Weltausstellung geladen. Am 7. und 8. Oktober wird ein Ausflug nach Neapel und an den folgenden Tagen nach Palermo und Sizilien unternommen.

**\* Verhafteter Oberkondukteur.** Die Polizei verhaftete den Oberkondukteur der ungarischen Staatsbahnen Alexius Czopf wegen Diebstahls. Vor einigen Tagen wurde das Gepäck des Bauunternehmers Sigmund Fónagy während der Fahrt von Szeged nach der Hauptstadt geplündert. Die Recherchen ergaben, daß Czopf der Dieb sei. Während der Oberkondukteur auf der Tour war, wurde in seiner in Győr befindlichen Wohnung eine Hausdurchsuchung vorgenommen und es fanden sich dort die dem Fónagy gestohlenen Gegenstände vor. Czopf wurde heute bei der auf dem Ostbahnhof erfolgten Ankunft mit dem Drucker Schnellzug festgenommen und zur Polizei gebracht.

**\* Katastrophe in einem Circus.** Aus Pest wird uns telegraphirt: Während einer ausverkauften Galavorstellung des in Wologda gastirenden Circus stürzte die Galerie mit lautem Getöse ein. Mehr als hundert Menschen wurden unter den Trümmern begraben. Es entstand eine Panik, zumal plötzlich die Beleuchtung versagte. Es wurden 24 Personen schwer, zwei tödlich, zahlreiche leicht verletzt.

**\* Die ungewohnte Erscheinung.** Aus Paris wird uns geschrieben: Feuer haben sie es gut getroffen, die zahllosen Handelsbesessenen, Kommiss und Ladenmamsellen, Aussträger und sonstigen Geschäftsbefähigten, die vordem Sklaven waren und seit etwa einem Lustum nur von dem Gesetze des wöchentlichen Ruhetages profitierten. Dasselbe Gesetz enthält auch eine Nebenbestimmung bezüglich der legalen Feiertage, die, wenn sie auf einen Freitag oder Dienstag fallen, den Zwischentag, der sie vom Sonntag trennt, ebenfalls zum Bankfeiertag stemmelt. Wir haben des betreffenden Gesetzes schon Erwähnung gethan, gelegentlich des Nationalfestes vom 14. Juli, der auf einen Freitag fiel, und nun kam der Himmelfahrtstag an einem Dienstag. Es ist zwar unerfindlich, warum in diesem gottlosen, oder sagen wir: freidenkerischen Lande auch der Himmelfahrtstag als legaler Feiertag gilt, aber es ist dem so. Zum zweiten Male also in kurzer Frist stellte sich eine dreitägige Geschäftspause wieder ein. Es ist das heuer ein Sommer von ganz abnormaler Hitze, aber es ist auch das Jahr der „Brücken“. An den gesetzlichen drei Ferialtagen um den 14. Juli blieb das Volk in Paris, um in den Straßen zu tanzen. An den jetzigen drei Ausgungstagen im August dagegen fand ein wahrer Massen-Exodus statt. „Paris verläßt Paris“, schreiben die Zeitungen. Die Vergnügungszüge zu den Seebädern des Narmekanalstrichs wurden doublirt, triplirt und quadruplirt. Es war besonders am Montag interessant, durch Paris zu streichen, das so leer sich zeigte wie kaum an wirklichen Feiertagen. Dieser Montag gleich einem Sonntag, und zwar dem Londoner Sonntag, dann auch die Restaurants waren geschlossen, namentlich jene Speisewirtschaften, in denen Handlungsdienere und Beamte ihre Mahlzeiten einzunehmen pflegen. Nebenbei aber auch die gediegenen Gasthäuser in der Umgebung des wie todt daliegenden Fürstpalastes. Alles, die Kellner mitinbegriffen, hatte sich ein Rendezvous am Meeresstrande gegeben. Aber Paris selbst ward dadurch zum Erholungsort! Welche feierliche Stille in den sonst so lärmfüllten Straßen. Kaum Anderes sah man, als die vor den Hausthoren auf Lehnstühlen sich spreizenden Hausmeisterfamilien. So ein solider Hausherr ist im Grunde der vernünftigste Erholungsort bei so infernalischer Hitze. Es riecht wohl nicht nach Rosen in Paris, aber kühl ist doch als draußen unter Bäumen und gar am Meeresgestade, wo in solchen Zeiten der Sonne eine gnadenlose Herrschaft eingeräumt bleibt. Den besten Beweis, daß es in Paris noch immer erträglicher ist als in der Umgebung, bot die vielbemerkte Anwesenheit der Coca-Verkäufer. Gleich wie in besonders strengen Wintern die Wölfe sich den Menschenwohnungen nähern, so treibt dieser un-

gewöhnlich heiße Sommer die Marchands de coco aus dem Bois auf die Boulevards. „Coco“ ist eine gelbe Sauche, erzeugt aus dem Saft der Süßholzwurzel, vermischt mit Seinenwasser. Ein hygienisches Getränk in so epidemischmangere Zeit. Er selbst aber, der Cocoverkäufer, duftet nach einer anderen Labeflüchtigkeit. Daß man diesen widerlichen Schnapsbrüdern den Handel mit dem „unschuldigen“ Getränk nicht legt. Aber schließlich bieten sie doch, zu einem Sou das Glas, ein Mittel, um nicht zu verschmachten. Denn die Preise für ein „Soda“, wie man hier die kleinen Limonadebouteillen nennt, sind dem Vermeren unerschwinglich geworden. Die „kohlenfauren Jungfrauen“, die meistens schnurbärtige Megären nach Art der Fischweiber sind, fordern den zweifachen und dreifachen Preis. Das ist heuer der Artikel, um Vermögen zu machen.

**\* Sturz bei einer Radrennfahrt.** Aus Wien wird uns telegraphirt: Bei der Radrennfahrt Wien-Berlin ereigneten sich mehrere Stürze. Der Rennfahrer Schulze stürzte bei Jglau und zog sich eine Gehirnerschütterung zu. Thomas Hartmann stürzte in Folge Radmenbruchs seiner Maschine und erlitt ebenfalls schwere Verletzungen.

**\* Die Cholera.** Aus Fiume telegraphirt man: Die Sanitätssektion des Ministeriums des Innern gibt bekannt, daß sich die Krankheit der in Fiume unter choleraverdächtigen Symptomen erkrankten Franziska Vilepich bei der bakteriologischen Untersuchung als cholera asiatica erwiesen hat. Der Fall wurde in entsprechender Form verlautbart und die erforderlichen Schutzmaßnahmen wurden getroffen. — Weiters telegraphirt man aus Fiume: Der städtische Oberphysikus Dr. Mario Blajich erklärte, daß bis heute Nachmittags 5 Uhr keine einzige neuere choleraverdächtige Erkrankung angemeldet wurde. In dem Befinden der Näherin Franziska Vilepich ist eine derartige Besserung eingetreten, daß sie heute bereits im Spitalgarten spazieren konnte. In ihren Dejekten wurden bei der heutigen bakteriologischen Untersuchung keine Choleraabacillen vorgefunden. Auch das Befinden der an Cholera erkrankten Frau Rosa Jurzich und des Kutschers Mathias Gorup hat sich gebessert. Ueberdies befinden sich noch fünf choleraverdächtige Personen in Spitalspflege. Von den gestern als choleraverdächtig im Lazarethspital untergebrachten vier Personen ist der siebenjährige Knabe Anton Borzetic vergangene Nacht gestorben. Alle Personen, die mit den Erkrankten in Berührung standen, insgesamt 74, wurden in der der Stadt gehörigen Villa Ghyocz isolirt und unter ärztliche Beobachtung gestellt. — In dem benachbarten Orte Susak ist gestern Nachmittags die 40jährige Frau Jeksa Kral unter choleraverdächtigen Erscheinungen erkrankt. Die bakteriologische Untersuchung der Dejekte der Jeksa Kral stellt cholera asiatica fest. Die Kranke befindet sich noch am Leben. Nach einer Privatdepesche soll sie bereits gestorben sein. — Aus Wien telegraphirt man: Ein neuer Verdachtsfall an Cholera hat sich nicht ergeben.

**\* Schulnachrichten.** Am kön. Josephs- Polytechnikum finden die Einschreibungen für die erste Hälfte des Studienjahres 1911-12 vom 1. bis 12. September statt. Ueber diesen Termin hinaus, bis zum 14. Oktober, können nur jene die ausnahmsweise Bewilligung zur nachträglichen Einschreibung erhalten, die glaubwürdig nachweisen, daß die Ursache ihrer Verspätung eine Krankheit oder ein sonstiges unüberwindliches Hinderniß war. Nach dem 14. Oktober erteilt auch der Unterrichtsminister keine Bewilligung zur Einschreibung mehr. Einjährig-Freiwillige können sich vom 1. bis 8. Oktober einschreiben lassen. Das Studiengeld beträgt halbjährig 75 Kronen. Gesuche um Erlass des Studiengeldes sind in der Rektorskanzlei einzureichen. — Die Einschreibungen in die Kurse des Ungarischen Landes-Stenographenvereins, und zwar in die von Parlamentsstenographen geleitete Gabelsberger-Fachschule (nur VI., Hegedüs Sándorgasse 7, früher vis-à-vis List Ferenczplatz 10), beginnen am 29. d. Die Schulkanzlei steht von diesem Tage an den Stellenjüngenden und Jenen, die Fachkräfte suchen, kostenlos zur Verfügung. Die Lehrstunden können in der Zeit von 7 Uhr Früh bis 9 Uhr Abends nach Belieben gewählt werden. Legitimirt Privatbeamte genießen bedeutende Vergünstigungen. Für mangelhaft Ausgebildete hält der Verein kostenlose grammatikalische und orthographische Kurse. Im Vorjahre wurde die Schule von 245 männlichen und 470 weiblichen Schülern besucht, deren größter Theil bereits in Stellung ist. In letzterer Zeit versucht man die Benennung der Schule nachzuzahlen, doch ist allein die VI., Hegedüs Sándorgasse 7 befindliche Gabelsberger-Fachschule die richtige. Es empfiehlt sich, die Einschreibung vor dem September zu veranlassen. — Der Landesverein für Beamtinnen eröffnet Anfangs September den

XII. Jahrgang seiner Fortbildungskurse. Zweck dieser Kurse ist, jenen Beamtinnen die Möglichkeit der fachgemäßen kaufmännischen Fortbildung zu bieten, die in Folge des Mangels an Handlungsschulen nicht in der Lage waren, sich die erforderliche Fachbildung zu verschaffen. Der Unterricht findet in den Abendstunden statt, nachdem die Kurse auch von aktiven Beamtinnen besucht werden können. Unterrichtsgegenstände sind: Buchführung, ungarische und deutsche Stenographie, Maschinenschriften, deutsche Sprache und Handelskorrespondenz, englische Sprache. Die Sprach- und Stenographiekurse sind in verschiedene Stufen getheilt. Der Unterricht findet in kleinen Gruppen statt. Anmeldungen nimmt das Vereinsbureau entgegen (VI., Andrássystraße 83). — In der deutschen Schule für Ausländer (Knaben und Mädchen), mit den Zielen einer Mittelschule, beginnt der Unterricht am 11. September. Näheres zu erfragen jeden Freitag und Samstag Vormittags 10-12 Uhr Altmannsgasse 15, Parterre.

**\* Seltsamer Unfall eines Obersten.** Aus Jglo wird telegraphirt: Während der heutigen Übungen des 85. Infanterie-Regiments in den Lösser Waldungen rannte ein scheu gewordener Rehbock mit solcher Wucht gegen den Regimentskommandanten Oskar Volberic, daß dieser einen Rippenbruch und schwere innere Verletzungen erlitt. Der Oberst wurde in das Kassaer Garnisonsspital gebracht.

**\* Aus ärztlichen Kreisen.** Primarius Dr. Daniel Farkas ist von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt und hat seine Praxis wieder aufgenommen.

**\* Liebesdrama.** Aus Sopron wird telegraphirt: In der Gemeinde Szarokö hatte die Frau des Wilderers Ludwig Kucszenics ein Verhältnis mit ihrem Cousin Stephan Kucszenics, der auf die Frau sehr eifersüchtig war und sie bewog, mit ihrem Manne zu brechen. Die Frau versprach dies und forderte Stephan Kucszenics sogar auf, ihren Mann zu erschließen. Gestern stellte sich Stephan Kucszenics auf die Lauer und als er Mann und Frau beisammen sah, schloß er in einem Anfälle von Eifersucht die Frau nieder. Ludwig Kucszenics wollte sein Cousin festnehmen, doch dieser verzeigte ihm mit dem Gewehrkolben einen Koppschlag, rannte in den Garten und erschloß sich dort. Die Frau liegt im Wiener-Neustädter Spital im Sterben.

**\* Beste Seife der Welt: Grand Fajence-Seife R. 1.50.**

**\* Vorträge.** Im Galilei-Klub (Ankerköz 2) wird Alexander Fazekas am 21. d. Abends 7 Uhr über „Klassenurtheile“ sprechen. Dr. Samuel Fényes wird seinen unterbliebenen Vortrag Ende dieses oder Anfangs des nächsten Monats halten.

**\* Der Raubmord in Edelény.** Wie man aus Miskolcz berichtet, ist der Edelényer Raubmörder Eduard Regula gestern Abends unter starker Gendarmereibegleitung in das Gefängniß der Staatsanwaltschaft eingeliefert worden. Da man in Miskolcz Demonstrationen befürchtete, wurde Regula in Sajóecseg in einen Miethwagen gesetzt und mit Umgehung der Eisenbahnstation in die Stadt gebracht.

**\* Der Stephanstag im Fővárosi Orfeum.** Morgen, Sonntag, am Nationalfeiertage findet eine außerordentliche Festvorstellung statt. Sämtliche erstklassige Attraktionen des wunderbaren Eröffnungsprogrammes werden mitwirken. Für die anlässlich des Feiertages in Budapest verweilenden Provinzgäste und Fremden gibt es keine bessere Gelegenheit, den Abend überaus angenehm zu verbringen. Die ausgezeichnete Küche und der weit und breit bekannte Keller tragen viel dazu bei, daß man sich im Fővárosi Orfeum wirklich glänzend amüset. Karten an der Tageskasse von 10-1 und 3-6 Uhr.

**\* Royal-Orpheum.** Das Budapester Publikum bringt der neuen Saison des Royal-Orpheums beispielloses Interesse entgegen. Abends applaudirt ein vollbesetztes Haus dem vorzüglichen Eröffnungsprogramm. Im Royal-Cabaret treten um Mitternacht 30 neue Gesangs- und Tanzattraktionen auf. Das Restaurant des Royal-Orpheums wird in eigener Regie geführt.

**\* Eröffnung des „Modern Szinpad“.** In Endre Nagy's Cabaret wird die Saison am 26. d. eröffnet, und zwar mit einem an Bühnenscherzen, Poffen und neuen Couplets reichen Programm. Die meisten der Mitwirkenden sind dem Publikum von den früheren Saisons her angenehm bekannt: Wilma Medgyasszay, Anna Hadrik, Flona Köfny, Józsa Szegő, Flona Szás, Ferike Bidor, Géza Sajó, Julius Kovács, Géza Boros, Ludwig Magyar, Karl Hufár, Andor Boldizsár, Johann Bapp, Ferdinand Máhr. In der Eröffnungsveranstaltung debütiren: Rózi Felhő, Ubele Marosi und Rátó Bányai; als Conferencier fungirt Endre Nagy.

**\* Ausland und Ungarn.** Die „Globo trotter“ Reiseunternehmung („Világjárás“, Budapest, V., Badgasse 1, Eingang von der Dorotheagasse) gibt an die von den Vätern Heimkehrenden in vielen Relationen ermäßigte Karten in beliebiger Zusammenstellung aus. Aufträge werden noch am Tage ihres Einlangens erledigt. Telephon 152-52.

Zweck dieser... die in... nicht in der... Stunden statt... Buchfüh... Maschinen... Korrespondenz... graphische... Unterricht findet... nimmt das... (siehe S. 8). — Knaben und... beginnt der... tragen jeden... Ihr Affot... rften. Aus... heutigen... ts in den... gewordenen... Regiments... dieser einen... ere Ver... de in das... us Dr. Da... zurückgekehrt... n wird tele... hatte die... s ein Ver... c s e n i c s... und sie be... e Frau ver... enies sogar... en stellte sich... als er Mann... inem Anfälle... g Kucsenics... hier verlegte... hieb, rannie... e Frau liegt... n. r and Fa... ub (Anker... 1. d. Abends... Dr. Samuel... Vortrag Ende... halten. Wie man... enger Raub... bende unter... befängniß der... Da man in... wurde Regula... eßt und mit... e Stadt ge... si Orfeum... findet eine... mntliche erst... öffnungspro... glich des Feier... nngäfte und... den Abend... auszeichnete... Keller tragen... Orfeum wirk... gestaffte von... ter Publikum... ums beispie... plaudert ein... öffnungs-Pro... itternacht 30... Das Restau... Regie geführt... inpad". In... on am 26. d... Herzen, Poffen... die meisten der... den früheren... Medgafban, Jlonas Szás, Géza Borofs, bizár, Johann... ngsvorstellung... i und Kato... e Nagy. lobetrotter" s", Budapest, (theagffe) gibt... n vielen Rela... ammenstellung... es Einlangens

**Die Industriehalle und die Möbelabteilung** in derselben bleiben mit Rücksicht auf die St. Stephansfeier und die vor sich gehenden Umgestaltungsarbeiten am St. Stephanstag geschlossen.

**Bäder und Kurorte.**

**Aus Balatonfüred** wird uns geschrieben: Zu Gunsten des Sanatoriums für Herzkranken fand in Balatonfüred Donnerstag eine mit Konzert verbundene Kindertheatervorstellung statt. Die äußerst gut gelungene Vorstellung ergab ein Reinerträgniß von 32 Kronen. Mitwirkende waren: Gitta Blaha (Enkelin der großen Künstlerin), Zrenke Vadász, Macza Sümezi, János Kardos, Nözi und Joltán Scheller, Janka Friedländer, Lilly Konrad. Das Amt des Conférenciers bekleidete Jancsi Sümezi.

**Tarcsafürdő.** Ein Mitarbeiter schreibt uns: In glänzender Weise wurde in dem schönen Kurorte Tarcsafürdő das Geburtsfest des Königs gefeiert. Der Kurort war festlich geschmückt. Um 9 Uhr Vormittags wurde ein feierliches Hochamt vom Domherrn Julius v. Bertalanffy geleitet, welchem die Vadeköpfe Dr. Julius Glück und Dr. Barta und die Vadeköpfe in großer Anzahl beiwohnten. Mittags fand ein Festessen, Nachmittags großes Tombola und am Abend im Prunksaale Tanz statt.

**Festlichkeiten am Semmering.** Die letzte Woche war hier glanzvoll und übertraf alle Erwartungen. Sowohl der Abend im „Hotel Panhans“ zu Gunsten der Kirche, sowie die Sammlungen für den Flottenverein brachten größere Einnahmen, als man geglaubt hatte. Für das erste Fest hatte Baronin Wienert, für das zweite Comtesse Elise Schönborn das Protektorat übernommen. Fräulein Germaine Schnitzer entzückte durch wundervolle Vorträge am Klavier, die Vieder des Fräulein Harb und des Herrn Jakowicz fanden stürmischen Applaus. Prinz Franz Richtenstein kam heute vom Schloß Wartenstein ins „Hotel Panhans“.

**Bäderfrequenz.** Nach den neuesten Kurlisten betrug die Zahl der Kurgäste in Tatrafüred 3628, in Alsó-Tatrafüred 807, in Balatonfüred 2422, (mit durchreisenden Kurgästen) 30.267, in Szilacs 2223, in Trencsenteplisz 7715, in Barlangliget 2522, in Esorbato 2439, in Glöpatat 1575, in Tatalomnicz 945, in Warasdin-Töpliz 7093, in Viskád 978, in Rohitsch-Sauerbrunn 3949, in Gleichenberg 4304, in Zuckmantel (Sanatorium Dr. Schweinburg's) 478.

**Familien-Nachrichten.**

Herr Gyula Marer aus Luppogfalva verlobte sich mit dem lebenswürdigen Fräulein Elsa Rotter aus Stompa.  
Herr Julius Venetianer, Beamter der Holzproduzentenfirma Wilh. Milko & Söhne in Szálva (Kom. Pesteregenahód), verlobte sich mit Fräulein Sarika Grósz in Oláhkestgyörgy.  
Herr Armin Reich verlobte sich mit Fräulein Szidike, Tochter des Herrn Mor Schlesinger in Nagybiccás. (Statt jeder besonderen Anzeige.)  
Herr Kálmán Szigeti, Mitbesitzer der Firma Brüder Rosenbergs & Comp. in Szeged, verlobte sich mit Fräulein Flonka, Tochter des Holzhändlers Herrn S. M. Steiner in Pécs.  
Herr Ernő Schaffer, Kassier der „Hungaria Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft“, verlobte sich mit Fräulein Margitta, Tochter des Herrn Armin Bloch und Frau in Tolna.  
Herr Alexander Salamon, Mitbesitzer der Firma Axel & Salamon, verlobte sich mit Fräulein Katus Goldschmidt in Baja.  
Herr Philipp Gemeiner, Mediziner, Nyitrahajna, verlobte sich mit Fräulein Bertuska, Tochter der Witwe Frau Adolf Goldner in Felsőszor. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Die k. u. l. Hofmöbelfabrik Josef Fodor, Reckstemergasse 6 empfiehlt den p. t. Verlobten die Besichtigung ihrer Musterzimmer.

**Das Bloufentwaarenhaus Ladislaus Faludi's,** Budapest, VI., Andrássystraße 56, theilt der Damenwelt mit, daß es wegen der vorgerückten Saison sein überaus großes Lager an Blouen, Schößen, Schlafrocken und Kostümen zu tief herabgesetzten Preisen verkauft. Die Novitäten der Herbstsaison sind bei der Firma bereits zu sehen und gelangen in großer Auswahl und zu soliden Preisen zum Verkauf. Das neueste Modeblatt der Firma erscheint im September und wird auf Wunsch von der Firma gratis und franko in die Provinz versendet. Modeblatt gratis. Telephon 162-72.

**Internats-Wäsche-Ausstattungen** und nach Maß angefertigte tegethoff, od. andersfarbige Serge-Mädchenkleider werden in kürzester Zeit in tadelloser Ausführung geliefert durch das Waarenhaus Stern József, Budapest, Calvinstr. 1. Verlangen Sie Preislisten und Muster. Der persönliche Besuch des Waarenhauses behufs zwangloser Besichtigung ist zu empfehlen.

**Geistvolle Schaufenster-Reflexe.** Vor den Schaufenstern des Herren- und Kinderkleider-Waarenhauses Brüder Koch herrscht von früh bis spät, den ganzen Tag über riesiges Gedränge. Die Schaufenstertheater der Karlsring 26 befindlichen Geschäftslokale dieser Firma sind nämlich zum Scheine der ganzen Größe entlang gesprengten, doch dies ist nur Täuschung, weil das Glas so geschliffen worden ist, was man aber erst nachträglich bemerkt. Es würde aber auch sonst eine große Menschenmenge vor den Schaufenstern stehen, dem sie sind voll von schönen und praktischen Kleidern.

**Das Gyügger Schwefel- und Lithiumquellen-Heilwasser** ist, mit Wein genossen, ein Liebling der Feinschmecker. Als diätetisches Heilwasser ist es gegen Sodbrennen, Darmträgheit, Verdauungsstörungen, Gallen- und Nierenstein, Rheuma und Zuckerkrankheit von überraschender Wirkung. Erhältlich in Budapest, IX., Tompagaße Nr. 14, Telephon 72-91, und bei der Gyügger Kommanditgesellschaft, Ipolyság.

**Der Inhaber des bestbekanntesten Klavier-Etablissements** Herr Martin Hall (VI., Andrássystraße 15) hat seine Klavierfabrik bedeutend vergrößert und erlaubt sich das g. Publikum zur Besichtigung höflich einzuladen. Es sind dortselbst die neuesten Fabrikate des In- und Auslandes von Klavieren, Pianinos, Harmoniums, Orgeln etc., etc., in reichhaltiger Auswahl vorhanden u. bürgt der altrenommierte Name Hall für Solidität.

**Zum Fenster hinausgeworfen** ist oft das Geld, das man für Bettfedern und fertige Betten bezahlt, wenn man sich nicht an die richtige Quelle wendet. — Gerade beim Einkaufe von Bettfedern muß man besonders vorsichtig sein und sich nur an ein allererstes Haus dieser Branche wenden: wir empfehlen hierzu die bestrenommierte Firma S. Benisch in Dejentsch Nr. 894, Böhmen, die durch streng reelle und billige Bedienung aufbietet, jeden Käufer vollkommen zufriedenzustellen. (Siehe Inserat.)

**Dr. Ringers** Heilanstalt für Gemüthskranken (Herren und Damen), I., Lenke-ut, Kelenfölder elektrische Haltestelle.

**Der ungarische Stierkämpfer.**

Der Nachmittag eines klaren Sommersonntags auf der Margaretheninsel. Die herrliche Kaffeeterrasse auf der unteren Inselspitze vereinigte alle Eleganz, die die todtte Saison unserem Budapest belassen hatte. An allen Tischen nidende Pleureusen, lachende Blumen und prangende Bänder, tausend Farben der unendlichen Modefala. An allen Tischen. Denn kein einziger war frei.

Ich hatte den Vorzug, am Tische der lebenswürdigen Hausfrau sitzen zu dürfen. Ohne ihre Gastfreundschaft hätte ich meinen Nachmittagskaffee auf der Böschung des Donauufers trinken müssen. Mein journalistischer Glückstern hatte mich offenbar an ihren Tisch geführt, an dem mir bald der prächtige, in Eis gekühlte Kaffee mit einer erhabenen Schaumkrone und ein hübsches Erlebnis servirt wurde.

Der Kellner stellte das Tablett mit meinem flüssigen Kesperbrod auf den Tisch. Dann trat er einen Schritt zurück und verbeugte sich tabellos vor seiner Herrin.

„Grädige Frau, ich benütze diese Gelegenheit, um Ihnen zum Abschied die Hand zu küssen. Ich reise morgen nach Calais.“

An unserem Tische stand die bekannte Kellnerfigur in der Sonntagstunne. Smoking, weiße Hemdbrust und schwarze Binde. Im Uebrigen bescheiden, fast unscheinbar in der Erscheinung. Er unterschied sich von seinen Kameraden höchstens durch einen merkwürdig mannhaften, festen Blick und den fühl in die Höhe strebenden, breit gekämmten Schnurrbartspitzen.

Er küßte der Herrin die Hand. Sie rief ihn nach, als er sich gegen die Thüre der Kaffeelüche entfernte:

„Adieu! Geben Sie Acht, daß Ihnen nicht wieder etwas passiert.“ Und zu mir gewendet, fuhr die Hausfrau fort: „Er ist bei mir nur Aushelfer. Er hat eine viel romantischere Hauptbeschäftigung. Der Mann ist Stierkämpfer von Beruf und reißt noch San Sebastian, wo in wenigen Tagen die Stierkämpfe beginnen.“

Ein Ungar und Stierkämpfer — dachte ich mir. Den Mann muß ich nehmen.

Im Jausengeschäft trat eine Pause ein. Ich fand den Stierkämpfer an einem verlassenem Tische sitzend. Er zählte die Kupfer- und Nickelmünzen, die sein Nebenhandwerk bisher abgeworfen.

„Ich hätte Ihnen die Kraft und die Geschicklichkeit gar nicht zugetraut, die ein so gefährliches Handwerk erfordert, als Sie, bescheiden, wie ein wohlherzogener Kellner, mir den Kaffee brachten.“

Mit diesen Worten leitete ich das Gespräch ein. Anstatt einer Antwort bog er den rechten Oberarm in die Höhe, zog die Muskeln straff und bot mir den Arm zum Betasten an. Es war ein Arm, hart wie aus Gußstahl mit Robinetti-Muskeln.

„Mein Aussehen in Zivilkleidern, sprach er, hat schon Manchem unangenehme Enttäuschungen gebracht. Ich warf einen bulgarischen Riesen zu Boden, daß er sich den Arm brach. Und einen Offizier, der mich, während ich ihn als Kellner bediente, beleidigte, richtete ich so zu, daß er den Dienst quittiren mußte.“

„Wie kamen Sie zu dem Geschäft, das Ungarn fast nie wählen?“

„Durch meine Abenteuerlust. Ich bin aus gutem Hause und meine Eltern entlaufen, weil mich die Arena, die Manège und das freie Leben locken.“

„Jedenfalls gehört viel Muth zu solch einem Entschluß“ — bemerkte ich.

„Muth hab' ich, mein Herr. Ich war fünf Jahre Sergeant in der Fremdenlegion. Dort kennt man keine Furcht, keinen Gott und vertraut bloß seinem Lebel-Gewehr.“

„Was meinte die Hausfrau damit, als sie Sie warnte, acht zu geben, daß Ihnen nicht wieder etwas passiert?“

„Ich bin im Vorjahre bei einer Corrida in San Sebastian von einem Stier gespießt worden. Er rannte mir sein Horn in die Flanke und brachte mir eine tiefe Wunde bei. Ich lag vier Wochen im Lazareth.“

„Sind Sie Ghulo oder Banderillero?“  
„Keines von Beiden. So weit habe ich es noch nicht gebracht“, antwortete er bescheiden, „ich bin bloß einfacher Picador.“

„Sind Sie schon lange bei dem Geschäft?“  
„Seit einigen Jahren. Ich bin auch Ringkämpfer und als Partierregymnastiker ein gefuchter Untermann. Aber ich habe jetzt keinen Partner. Meine Leidenschaft ist aber der Stierkampf. Und die Matadore lieben es, mit mir zu arbeiten. Sie schreiben es mir hoch an, daß ich als Ungar der feste und muthigste Picador bin.“

„Wer waren Ihre Matadore?“  
„Die berühmtesten. Ich werde immer berufen wenn Carmen, Carlo Ribbant, Laquerin, Gillesauce und Van der Born sich zum Kampfe stellen.“

„Was bekommen Sie für eine Arbeit?“  
„Hundert Francs per Vorstellung.“

Der Oberkellner kam, um abzurechnen. Die beiden sprachen deutsch miteinander.

„Sie sprechen auch deutsch?“ — frug ich den Picador, der sich bisher des reinsten Ungarisch bedient hatte.

„Ich spreche alle Sprachen Europas mit gleicher Vollkommenheit.“

Es blieb nun beim Deutschen.

„Wie kommt es“, holte ich ihn weiter aus, „daß Sie, der Sie in der Fremde so gut bezahlt werden, nachhause kommen und Kellnerdienste verrichten?“

„Ich sagte schon, daß ich jetzt als Partierregymnastiker keinen geeigneten Partner habe. Den Müßiggang aber hasse ich. In Amerika habe ich gelernt, daß keine wie immer geartete Arbeit einen Mann entwürdigt. Uebrigens bin ich auch gelernter Steward. Und hier verdiene ich an einem Nachmittage spielend meine achtzehn Kronen. Man soll nie sein Erspartes anrühren. Und nun will ich Ihnen auch sagen, was mich immer wieder in die Heimath zurückführt. Ich habe hier eine alte Mutter, sie soll mir leben!“

Bei dieser Schlussphrasen sah ich den Stierkämpfer erstaunt an.

Er verstand meinen Blick.

„Ja“ — sprach er mit einem weichen Lächeln — ich heiße Simon Schreier und bin ein Israelit aus Szegedin.“

Das Jausengeschäft war wieder in Fluß gekommen und die Pflicht rief Simon von meiner Seite. Nach einigen Minuten schob er im Lauffschritt an mir vorbei. Er balancirte in der Rechten zwölf Portionen Eiskaffee mit Allem, was dazu gehört. Er blickte mich stolz an, als wollte er sagen: „Sehen Sie, der Stierkämpfer stellt auch als Kellner seinen Mann!“

Und als er meinen Blicken entwand, mußte ich unwillkürlich an Fritz Mauthner's „wilden Joden“ denken.

F. M.—a.

**Ein Volkshotel in Budapest.**  
**Das Arbeiterheim auf der Arcuastraße.**

Oben der Arcua- und äußeren Waiznerstraße, dort, wo schon in den frühen Morgenstunden, wenn in den vornehmeren Bezirken der Hauptstadt die Bewohner noch der Ruhe pflegen, die Tausende der Arbeiter und Arbeiterinnen ihr mühevolltes Tagewerk beginnen, erhebt sich ein drei Stockwerke hoher massiver Steinbau. Sein Neuzweck kann man im Vergleich zu den niedrigen, halbverfallenen und baufälligen Häusern, von welchen er umgeben ist, fast prunkvoll nennen, und man gewinnt den Eindruck, daß dieser hohe, schöne Bau gar nicht in diese ärmliche Umgebung paßt. Die vielen, beinahe ausschließlich dem Arbeiterstande angehörenden Passanten — wir weilen in einem der größten Arbeiterviertel der Hauptstadt — bleiben stehen und blicken von Bewunderung erfüllt zu dem imposanten Bau auf, der ihnen nach seiner Vollendung ein zweckent-

sprechendes und dabei wohlfeiles Heim bieten soll. Eine Institution von weittragender sozialpolitischer Bedeutung ist mit der Errichtung des ersten Volkshotels der Hauptstadt verwirklicht worden. Unsere Wohnungsverhältnisse lassen noch immer viel zu wünschen übrig, die Wohnungsnot ist trotz der großen Anzahl von neuen Häusern, die in den letzten Jahren entstanden sind, noch immer nicht behoben worden und besonders ist es die Arbeiterklasse, die unter der Wohnungsnot zu leiden hat. Der Staat bietet wohl Alles auf, um diesen Zuständen ein Ende zu bereiten, und in den letzten Jahren sind mehrere Arbeiterkolonien, darunter die große Kolonie in Rispest, entstanden, allein auf dem Gebiete der Arbeiterwohlfahrt gibt es noch viel zu leisten, bis halbwegs erträgliche Zustände geschaffen sein werden. In richtiger Erkenntnis dieses Umstandes ist Bürgermeister *Barczy* darauf bedacht, in erster Reihe jenen Teil seines Arbeitsprogrammes zu verwirklichen, welcher der Entwicklung der Arbeiterwohlfahrt gilt, und ein Wahrzeichen der eifrigen Tätigkeit des Bürgermeisters ist auch das Volkshotel, das in den ersten Tagen des Monats November seiner Bestimmung übergeben werden wird.

Das Volkshotel ist dazu bestimmt, ausschließlich jungen, unverheirateten Arbeitern ein Heim zu bieten, sie vor lafterhaftem, unregelmäßigem Lebenswandel zu bewahren, für ihr geistiges und körperliches Wohlergehen zu sorgen, kurz, sie jenem Kreise zu entziehen, in den der junge Arbeiter in der Großstadt so leicht gerät, aus dem er sich nicht mehr zu befreien vermag und in dem er in vielen Fällen zugrunde geht. Diese Bestimmung wird das Volkshotel in jeder Beziehung erfüllen, denn es bietet seinen Insassen all das, was den Aufenthalt angenehm und abwechslungsreich zu gestalten vermag. Durch ein hohes, geschmackvoll ausgestattetes Portal betritt der Besucher das Gebäude. Wir besichtigen zunächst die im Souterrain gelegenen Lokalitäten, die mit allem erdenklichen Komfort eingerichtet sind. Ein riesiger, nahezu zwanzig Meter langer und acht Meter breiter Konversationsaal dient dem Insassen als Aufenthaltort, bis er sich zur Ruhe begibt. Daneben liegt der Speisesaal, ein hoher, lichter Raum, in dem etwa fünfhundert Personen gleichzeitig ihre Mahlzeiten einnehmen können, und aufstoßend an diesen Raum ein großes, bequemes Rauchzimmer; jeder dieser Säle ist elektrisch beleuchtet und weist so manchen Luxus auf, den der Arbeiter sich nicht leisten kann. Geistige Anregung findet der Arbeiter in dem elegant ausgestatteten Lesezimmer, wo nicht nur belehrende Bücher, sondern auch ungarische und deutsche Zeitungen zu finden sein werden. In dem oberen Stockwerke liegen die Schlafräume, kleine Zellen, in welchen ein breites bequemes Eisenbett, ein Stuhl und ein Kleiderschrank untergebracht sind. Jeder Insasse hat seinen eigenen, von den übrigen vollständig abgesonderten Schlafraum, ein Umstand, der, vom sanitären Gesichtspunkte betrachtet, von nicht zu unterschätzender Bedeutung und Wichtigkeit ist. Für die Verköstigung der Arbeiter ist in wahrhaft musterhafter Weise gesorgt; das Gebäude besitzt zwei große, modern eingerichtete Küchen, in welchen auf fünf großen Gasherden von „gelernten“ Köchinnen die Mahlzeiten zubereitet werden. Es steht den Arbeitern frei, ihre Mahlzeiten selbst zu bereiten oder sich selbst zu verköstigen. Im ersten Stockwerk ist das Spielzimmer gelegen, wo mit Ausnahme des Kartenspiels jedes Spiel erlaubt ist, ferner ein Saal, in dem in den Abendstunden belehrende Vorträge gehalten werden, um auf diese Weise die Bildung und das geistige Niveau der Arbeiter zu erweitern. Im Volkshotel findet der Arbeiter Alles, was zur Befriedigung seiner geistigen und körperlichen Bedürfnisse dient, und es besteht sogar die Absicht, Schneider- und Schuhmacherwerkstätten einzurichten, in welchen nach einem von der Hauptstadt festgesetzten Tarif Bestellungen ausgeführt werden. Wenn man schließlich die Desinfektionsabteilung, die gemeinschaftlichen Bade- und Waschräume, die Krankenzimmer und die Beobachtungsabteilung passiert hat, vermag sich der Besucher ein übersichtliches Bild dessen zu bieten, was im Volkshotel dem Arbeiter geboten wird. Um den Aufenthalt jedem noch so schlecht bezahlten Arbeiter zu ermöglichen, ließ man bei der Feststellung der Preise die größtmögliche Billigkeit obwalten. So kostet zum Beispiel eine Schlafstelle nicht mehr als 60 Heller für eine Nacht, für eine ganze Woche 2 Kronen 80 Heller, und in demselben Verhältnis stehen die übrigen Preise.

Man vermag sich dem Eindruck nicht zu verschließen, daß das Volkshotel auf dem Gebiete der Arbeiterwohlfahrt eine der praktischsten Institutionen ist, die berufen ist, im Laufe der Jahre eine förmliche Umwälzung im Leben des Arbeiters hervorzurufen.

Denn die Hauptstadt hat die Absicht, mehrere derartige Hotels zu errichten und nach Möglichkeit allen jenen ledigen Arbeitern ein Heim zu bieten, die jetzt in Massenquartieren ein trauriges, wenig beneidenswertes Dasein fristen.

J. m.

## Reisebilder.

Berlin.

Die Reiseszene des Sommers, die dem Irrwahn fröhnen, man müsse, so wie die Sonnenstrahlen unbequem zu werden beginnen, der Heimatstadt den Rücken kehren, warne ich hiermit feierlich, ein sogenanntes Reisebureau zu betreten. Dies ist gewöhnlich ein elegant eingerichteteter, kühlender Raum, in welchem uns ein Heer von redegewandten und dienstbereiten Beamten empfängt, und im Nu haben wir ein Rundreiseheft in der Tasche, das uns für theueres Geld an eine sogenannte Vergnügungsreise kettet. Ich hab' es durchkostet, meine Gnädigste, und ich sage Ihnen, daß ich vor lauter Vergnügungszügen fast bei den letzten Zügen angelangt bin. Die Tollheit, meinen sogenannten Geist diesmal nicht in Bädern und Kurorten ruhen zu lassen, sondern ihn vielmehr durch den Besuch einiger deutscher Großstädte mit neuen Eindrücken zu befruchten, hat mich vollständig ausgepumpt, und wenn ich in den nächsten Tagen wieder heimkehre, wird das „Pumpen“ wohl erst recht von vorne beginnen müssen. Aber immerhin: ich habe Berlin gesehen. Berolina, die Große, die Herrliche. Die Großstadt der Großstädte, in der es nach Maßgabe aller Verhältnisse und Dimensionen natürlich auch heißer ist als in anderen Städten, die sich einbilden, von der Sonne beschienen zu werden. Ich schwitzte mich durch eine Bewunderung, die vergebens nach Abkühlung schmachtete, trotzdem in Berlin in fast jedem Hause Erfrischungsgetränke verkauft werden. Unter den deutschen Handels- und Industrieartikeln, die heute so überragend den Weltmarkt beherrschen, stehen die „Ess- und Trinkmittel“ zweifellos obenan. Freilich bleibt für den Export nur wenig oder vielleicht gar nichts übrig, denn der Binnenverkehr saugt so ziemlich Alles auf. Was mir wenigstens in Berlin am meisten imponierte, ist sein — Magen. Es ist beinahe schon unästhetisch, wie eßfertig die Berliner sind, und ich glaube, der Verkehr ist nur deshalb ein so ungeheurer, weil's die Leute den ganzen Tag hindurch so furchtbar eilig haben, ihre „Stullen“ und „Schoppen“ ins Sichere zu bringen. Gibt es doch sogar Vielbeschäftigte, die in der Hochbahn oder im „Kraftwagen“, wie der mammutartige Auto-Omnibus dort genannt wird, ihr belegtes Bröckchen aus der Tasche ziehen und verzehren und den „Lokal-Anzeiger“ dazu lesen. In dieser Pflege des Geistes und des Körpers zugleich leistet der Kulturberliner ganz hervorragendes tagsüber.

So habe ich allmählich begreifen gelernt, warum in dieser Stadt der ununterbrochenen Verdauung der Vertrieb von Speise- und Trinkmitteln ganz amerikanisch, also trutzartig, abgewickelt wird. Man trinkt seinen ersten Frühkaffee in der 13ten „Aschinger'schen Halle“ und das letzte Glas „Helles“ in der 44ten „Aschinger'schen Halle“. Es gibt vielleicht auch Leute in Berlin, die es sich in ihrer deutschen Gründlichkeit und Pedanterie nicht nehmen lassen, das ganze „Aschinger“ genannte Trinklexikon durchzunehmen und die stattliche Nummernreihe trotz des reichlichen Alkoholgenusses nicht zu durchbrechen. Außer diesem Groß- und Generalnährwater der Massen gibt es in Berlin noch eine ganze Reihe von Ess- und Trinkpalästen, deren jeder einzelne ein paar tausend Menschen zu gleicher Stunde zu befriedigen im Stande ist. Das sind die „Wertheime“ des Magens, wo man Alles, nur keinen Platz bekommt. Ich muß Ihnen wohl erst erklären, meine Gnädigste, was das Wörtchen „Wertheim“ für Berlin und seine Fremden bedeutet. Wertheim ist der Besitzer eines Waarenhauses in der Leipzigerstraße von unheimlichen Dimensionen. Diese mächtige Steinburg fällt dem Fremden schon von Weitem auf und er vermuthet hinter diesen ersten Mauern ein Museum oder ein Arsenal zumindest, und nimmt rasch den Baedeker zur Hand. Nachdem aber in den Schaufenstern Frauenbloufen und Spitzen prangen, so klappt man den Baedeker wieder zu und öffnet die Börse. Denn bei Wertheim wird unbedingt etwas gekauft. Wenn man sich vor dem Eingang den Schwur leistet, das Waarenhaus nur besichtigen und nichts kaufen zu wollen, wird man ganz sicher ein Meinediger. Ach, meine Gnädigste, es ist ein wahres Glück für Sie, daß Sie noch nicht in Berlin und bei Wertheim waren! Sie

würden Ihren lieben Mann, der ja ziemlich gut situiert und auch opferwillig ist, längst zugrunde gerichtet haben. Sie gehen bei Wertheim so für sich hin, und nichts zu suchen liegt Ihnen im Sinn, und das Ende ist, daß Sie Ihre Küche oder Ihren Salon oder Ihre Garderobe neu eingerichtet und Ihren armen Gatten zugrunde gerichtet haben. Sie betreten das Wertheim'sche Waarenhaus mit einer Budapester Toilette und verlassen es mit einer — Wertheim'schen. Nicht ohne vorher ein Bad bei Wertheim genommen und sich in der Kabine durch Lektüre aus der Wertheim'schen Bibliothek gestärkt zu haben. Denn bei Wertheim finden Sie Alles. Können Sie Alles haben. Auch ein Rendezvous. Ich, beispielsweise, habe mich mit Vorliebe auf diesen Artikel verlegt, denn ich bin, wie Sie wissen, ein Nichtberliner, also mehr ein Mensch von Herz als einer von Magen . . .

Außer dieser Sehenswürdigkeit gibt es in Berlin für den Fremden nur noch eine: die Friedrichsstraße. Die Museen, die sogenannten Kunstausstellungen und die Siegesallee mit ihren weißen Denkmälern, die nach Bestellung riechen, bieten nichts Sonderliches. Das finden Sie auch bei uns, ebenso langweilig wie banal. Aber ein Gang durch die Friedrichsstraße vom Centralhotel bis zum Thiergarten läßt Sie den Pulsschlag der Welt stärker fühlen. Da treibt es Sie mächtig mit und willenlos tauchen Sie auf und unter in diesem eigenartigen Wellenspiel eines grandiosen Menschenstromes. Und Sie bewundern wie ich die Berliner Polizeimänner, die diesen gigantischen Strom mit hoher Intelligenz regulieren, oder lassen sich betäuben und erschöpfen am sicheren Ufer (das ist der Balkon im „Café Bauer“ Unter den Linden) nieder, um mit geweiteterm Auge ein Verkehrsbild aufzunehmen, wie es nur Berlin zu bieten hat. Ich habe mich oft vor den Berliner Straßenbrandungen in solch ein Café geflüchtet, und nicht nur weil Müdigkeit mich dazu zwang. Ich suchte die gedeckte Stellung nicht selten auch vor den Attacken der reizenden Berliner Frauen und Mädchen. Sie schauen den Fremden mit solch einladenden Blicken an, daß man auf Schritt und Tritt Gefahr läuft, sein Herz, seine Ruhe und sonst noch Einiges zu verlieren, wenn man nicht mit außerordentlich moralischen Grundfäßen gewappnet ist. Kein Wunder in einer Stadt, in der ein so reiches und üppiges Wohlleben die Lebenslust und das Lebensverlangen steigern. Mit Mühe und Noth nur habe ich mich gehalten, um nicht jeden Augenblick halb in Liebe, halb in Zorn auszubrechen. Für die Liebe sorgt die holde Weiblichkeit, die die Friedrichsstraße bevölkert, für den Zorn die Berliner Kellner. Während die Sinen zu rasch und zu temperamentvoll sind, gewöhnen uns die Anderen an ein geduldiges Ausharren und Entfagen. So gleicht sich mancherlei aus in dieser turbulenten Metropole des Lebens, über die ich Ihnen noch Manches zu sagen haben werde.

## Ungeföhnte Verbrechen.

Glossen zum jüngsten Postraub.

Die Recherchen nach den jüngsten Postraubert finden an einen toten Punkt gelangt, und wenn nicht ein glücklicher Zufall hilft, so wird dieser Raub ebenso ungeföhnt bleiben wie viele andere Verbrechen. Je größer die Großstadt, desto zahlreicher sind die ungeföhnten Verbrechen. In London und Newyork werden alljährlich zumindest 25 bis 30 Raubmorde verübt, deren Thäter unbekannt bleiben. Der Bauch-ausschlitzer von Whitechapel, der im verfloffenen Jahre zehn London in Schrecken versetzte, befindet sich ebenso noch in Freiheit wie sein Gefährte, der in Berlin Unter den Linden mehr als zwanzig Mädchen und Frauen Verletzungen zufügte. Siebzig Prozent der amerikanischen und russischen Bankräuber, welche Meister in ihrem Fache sind und, mit allen technischen Mitteln ausgestattet, heute, morgen sogar schon mit Flugmaschinen zu Werke gehen werden, können nicht festgenommen werden. Vier der Wiener Raubmorde des verfloffenen Jahres haben bisher, da von den Märdern nicht die geringste Spur vorhanden ist, keinerlei Sühne gefunden. Auch die Budapester Polizei hält naturgemäß eine Liste von Verbrechen in Evidenz, deren Thäter unausgeföhnt geblieben sind. In dem Getriebe einer Großstadt mit ihren vielen Schlupfwinkeln, dem intensiven Fremdenverkehr, dem ununterbrochenen Zustromen von Elementen, welche anderswo Schiffbruch gelitten haben und in der Großstadt in Ermangelung einer soliden Existenz zu jedweden Mittel greifen, um zu Geld zu gelangen, bleibt eine größere Anzahl von Verbrechen unangeföhnt.

Es geschehen Morde, von denen man gar oft erst nach vielen Jahren Kenntniss erhält.

Viele der Donaukreuzer sind nicht die von Selbstmördern, sondern Opfer von Mördern. Nur ein winziger Theil der Verbrechen gegen das keimende Leben gelangt der Strafbehörde zur Kenntniß. Ein großer Theil der Verurtheilten, Schwindelagenten, Falschspieler lebt Jahre hindurch flott und ungeführt, von der Strenge des Strafgesetzes verschont. Aber es geschieht auch viele Verbrechen, die, trotzdem sie zur Anzeige gebracht werden, ungeführt bleiben. Laut den Jahresausweisen der Budapester Polizei bleiben 30 Prozent der Thäter von Diebstählen — diese sind die häufigsten Delikte — unausgeforscht. Bei Kapitalverbrechen, bei Delikten, wo es sich um größere Summen handelt, wird der Thäter zumeist von der irdischen Gerechtigkeit erreicht. Aber es gibt, wie gesagt, auch ungeführte Verbrechen. Ein winziger Fehler, die geringste Unterlassung bei den Recherchen, die Auserlassung einer unbedeutend erscheinenden Spur rächt sich mitunter bitter und wirft die Resultate der mühsam aufgetriebenen Recherchen über den Haufen. So geschah es bei dem bekanntesten ungeführten Verbrechen im Falle K e c s k e m é t h y. Bei diesen Recherchen wurde Alles aufgegeben, was nur möglich war. Victor Kecskeméthy, der mehr als eine halbe Million Kronen defraudirte, hatte einen Vorsprung von wenigen Stunden und es war bekannt, daß er eine Stunde nach verübter That mit dem Fiumaner Schnellzug abgereist ist. Der Telegraphenbrach meldete nach allen Stationen mit einem genauen Signalement Kecskeméthy's die halbe-Millionen-defraudation. Bei der Aufgabe der Telegramme unterließ aber ein verhängnißvoller Irrthum. Es wurde statt „Pragerhof-Gendamerie“ bloß „Pragerhof“ telegraphirt. Die Folge war, daß das Telegramm der Budapester Polizei nicht der Pragerhofer Gendamerie, sondern dem dortigen Eisenbahn-Stationen-vorstand eingehändigt wurde. Der Stationsvorsteher machte Kecskeméthy, der thatsächlich Pragerhof passirte und dort fast zwei Stunden auf einen nach Italien abgehenden Schnellzug wartete, stillig. Kecskeméthy legitimirte sich aber mit einem falschen Paß und der Stationsvorsteher, der für die Belästigung um Entschuldigung bat, ließ den Defraudanten, den er schon gefaßt hatte und der sich als Ministerialbeamter legitimirte, laufen. Kecskeméthy flüchtete, wie die späteren Recherchen ergaben, nach Italien, er bestieg in Genua einen nach Südamerika auslaufenden Dampfer und seine weiteren Spuren sind verschollen. Um Kecskeméthy hat sich ein Legendenkreis gebildet, man wollte ihn bald da, bald dort gesehen haben, man sprach auch davon, daß er von seinem Komplizen — einen solchen gab es indeß, wie endgiltig festgestellt wurde, nicht — ermordet wurde. Thatsache ist, daß bei Genua jede Spur aufhört. Ein verhängnißvoller Fehler war es, daß man bei den Recherchen, wo es sich doch nicht um eine geringe Summe handelte, engherzig war und mit Geld sparte. Hätte die Stadtbehörde sofort und nicht vier Wochen später der Polizeibehörde größere Geldsummen zur Verfügung gestellt, um hiesige Polizeibeamte und Detektive ins Ausland senden zu können, so hätte Kecskeméthy, dessen Fluchtroute bekannt war, jedenfalls das Strafgesetz zu spüren kommen. Als Wochen später der damalige Stadthauptmann B e r c z i nach Italien und der Riviera, der damalige Detektivstellenvertreter und gegenwärtige Polizeirath M a r k o v i c h mit einem Stab von Detektiven nach Amerika reiste, um nach Kecskeméthy zu recherchiren, war es viel zu spät.

Von größeren Verbrechen im verflochtenen Vierteljahrhundert sind ungeführt geblieben: der Anfangs der Neunziger-Jahre verübte Raubmord an der in der Trommelgasse wohnhaft gewesenen Prostituirten Marie B j e l o b a b a und an einer anderen, die im Hariz-Bazar wohnte. Im ersten Falle war der vermeintliche Thäter, der Agent Rudolf J e c h m e i s t e r, wochenlang internirt, er gestand, der Thäter zu sein, und erst später stellte sich heraus, daß Jechmeister gar nicht der Thäter sei, nur im Irftum ein falsches Geständniß abgelegt hat. Zu Weihnachten 1899 wurde im Friedhofe im Wolfsthal die Leiche einer vollständig entkleideten alten Frau, welche mit Petro-leum übergossen und so verbrannt worden war, aufgefunden. Bisher konnte weder die Identität der Ermordeten festgestellt noch der Thäter verhaftet werden. Die Thäter der übrigen Raubmorde, welche glücklicherweise bei uns selten vorkommen, werden durchwegs gerichtet. Häufiger als bei Kapitalverbrechen bleiben bei Verbrechen gegen das Eigenthum die Delikte ungeführt. Der Defraudant Emanuel H e r c z o g, der vor vierzehn Jahren eine Exportfirma um 120,000 Kronen geschädigt hat, der Postdefraudant Joseph H o l i c s, der 48,000 Kronen entwendete, sind nach Amerika durchgebrannt, ohne daß sie zur Verantwortung gezogen werden konnten. Der Geldagent Rudolf K a n i p e r, der Haus-

Hofjude vieler gelbbedürftiger Aristokraten, hat vor zehn Jahren hiesigen Gelbverleihern und Wucherern gefälste Wechsel im Betrage von 600,000 Kronen angehängt und die Flucht nach Amerika ergriffen.

Von Verbrechen neueren Datums seien genannt: die einstigen Abgeordneten K e s s i und U d v a r y, von denen Ersterer derzeit in Newyork Versicherungsagent, Letzterer Manager eines Boarding-Hauses ist, der gewesene Chefredakteur und Abgeordnete Martin D i e n e s, der eine Stelle als Einwanderungskommissar einnimmt, die Familie K a r d o s, die Katenloschwinder F i s c h e r und R i e h, der Ledergröbändler T a u s i g, der mit mehr als einer Million Kronen Schulden in Konkurs gerathen ist, und viele andere Kridatäre befinden sich auf amerikanischem Boden, ohne daß ihre Thaten, da von den geschädigten Parteien die Kosten des Auslieferungsvorfahrens nicht aufgebracht wurden, die gesetzliche Sühne gefunden hätten. Ungeführt blieb auch der im verflochtenen Jahre verübte Raub in dem Postamt in der Fränzigasse, bei welcher Gelegenheit 45,000 Kronen entwendet wurden. K.

**Die Kleidung bei der Arbeit.**  
— Kein Modeartikel. —

Hat ein Chef das Recht, seinen Angestellten vorzuschreiben, wie sie während ihrer Berufstätigkeit gekleidet sein sollen? Oder ist nicht vielmehr jeder Angestellte berechtigt, sich während seiner Dienstleistung — unbekümmert um die Ansicht des Brodgebers — so zu kleiden, wie es ihm gefällt? Ueber diese Frage, die durch die Uniform, das Ordensgewand und die verschiedenen Anstaltskleidungen einigermaßen entschieden scheint, herrscht zwischen den Beamtinnen der Arbeiter-Kassen und deren Direktor Desider Bokányi eine starke Meinungsdivergenz. Der bereite Führer der Sozialdemokraten hatte nämlich vor kurzem den Beamtinnen graue Leinwandröcke in Form von „Korathskitteln“ machen lassen, damit sie diese während der Amtsstunden tragen, und hatte diese Verordnung damit motivirt, daß die Damen einestheils so elegant im Amte erscheinen, wie es weder mit ihrem Einkommen noch mit dem Ernste ihrer Arbeit vereinbar sei, und daß die hellen, durchsichtigen Bloufen die männlichen Kollegen — bei der Arbeit stören. Nun antworten die Damen seit kurzem wohl in den unscheinbaren grauen Röcken, aber abgefunden mit dieser Verordnung haben sie sich nicht. Sie appellirten gegen den Ukas an die oberste Leitung der Krankenkassen, und diese wird nun binnen kurzem über die strittige Frage entscheiden.

Aber diese Frage aus der Welt schaffen, wird der angerufene Schiedspruch — mag er wie immer ausfallen — freilich nicht. Steht doch das Recht auf die persönliche Freiheit an erster Stelle jener Forderungen, die unsere Zeit erhebt, und wenn der Mann das Recht, sich nach seinem eigenen Geschmack zu kleiden, widerwillig aufgibt, so gehört das Recht, sich so zu kleiden, daß man so hübsch als möglich aussieht, unbestreitbar zu den Privilegien der Frau. Selbst die englischen Suffragettes haben seinerzeit die Frauen aufgefordert, sich anlässlich der Wahlagitiation „so schön als möglich herauszuputzen und stets gut auszusehen, weil das für die Sache von großem Vortheil sei“; wie darf man also von einer Frau verlangen, daß sie, nur deshalb, weil sie im Amte thätig ist, auf dieses ihr ureigenes Recht verzichte? Und ist es nicht selbstverständlich, daß sie sich gegen ein solches Verlangen wehrt?

Aber auch diese Nebaille hat zwei Seiten. So unzulässig es das Recht der Frau ist, sich so schön als möglich zu kleiden, ja sogar sich durch Hilfsmittel anziehend und begehrenswürdig zu machen: im ersten Berufsleben, wo nicht ihr Aussehen (wie etwa auf der Bühne), sondern ihre Leistung ausschlaggebend ist, sind diesem Rechte Grenzen gezogen. Wohl erscheint dies im ersten Augenblick sonderbar. Man denkt, elegante Kleidung und gutes Aussehen muß nicht an tüchtiger Arbeitsleistung hindern, wenn man aber über die Sache nachdenkt und sich ein Amt vergegenwärtigt, in dem hell gekleidete Frauen hantiren, deren Seidenröcke rauschen, Locken und Bänder flattern, weiße Arme und Nacken unter dem durchsichtigen Tüll leuchten und wo die Atmosphäre des Amtes von verschiedenen Parfüms durchzogen ist, dann muß man sich gestehen, daß die Sache so doch nicht richtig ist.

Denn im Großen und Ganzen kennen wir die Macht der Kleidung und Hilfsmittel der Toilette sowohl auf den Träger selbst wie auf die Umgebung des Trägers. Wenn das Kind ein neues, besonders ein helles Kleidchen erhält, wenn es hübsch frisiert und gewaschen ist, hält es sich ganz anders, als wenn es

im dunklen oder alten Hauskleidchen ist und die Haare nur einfach zurecht gemacht sind. Unter tausend Männern sind kaum zehn im Stande, unbeirrt zu arbeiten, wenn sie den Frack oder Smoking anhaben, und die meisten tragen in dem Augenblicke, da sie die weißen Handschuhe anziehen, eine feierliche Miene zur Schau. Wie selbstbewußt so ein Bauernburtsche durch sein Dorf marschirt, wenn er in der Soldatenuniform zum Urlaub nachhause kommt; wie unwiderstehlich sich der junge Freiwillige dünkt, der das erste Mal mit dem bunten Rock auf dem Leibe am Corso schlendert, und wie ganz anders sogar ein Minister sich im Magnatenkostüm als im Saccoanzug gebildet, hat doch Jeder schon einmal erfahren.

Und all dies trifft bei den Frauen in erhöhtem Maße zu. Von ihrem Physikum viel abhängiger als der Mann, wird sie von ihrer Kleidung in ihrem ganzen Wesen auch viel mehr beeinflusst, als er; abgesehen davon, daß ihre Kleidung auch viel komplizirter ist und größere Sorgfalt erfordert als die des Mannes. Fühlt eine Frau, daß sie nicht gut angezogen ist oder unvortheilhaft aussieht, so ist ihre gute Laune in der Regel vorbei. Sie „gefällt sich nicht“, und dieses Bewußtsein macht sie unfrei in ihrem Benehmen und unsicher in ihrem Auftreten, während sie in dem Bewußtsein gut, respektive hübsch auszusehen, liebenswürdig und heiter wird und ihre Geistesgaben voll und ganz zur Geltung bringen kann.

Aber diese vortheilhaften Einflüsse können sich sehr leicht in schädliche umwandeln, wenn die Frau sich durch sie in ernster Berufstätigkeit beherrichen läßt. Denn hier handelt es sich in erster Reihe darum, daß sie ihre äußere Erscheinung mit ihrer Umgebung in Einklang bringe und Alles vermeide, was sie daran verhindern kann, ihren Beruf ganz und voll auszuüben. Und daß nun helle Spitzenbloufen, durch die Arme und Busen durchschimmern, Lockenfrisuren, Bandtschmuck am Kopfe, Parfüm, Seidenjupons und ähnliche Dinge ebensowenig in ein Amt (einerlei, ob es das einer Krankenschwester, Bank oder eines Geschäftes ist) wie etwa in eine Schule passen, braucht wirklich nicht erst gesagt zu werden. Abgesehen davon, ist eine derartige Kleidung oft direkt hinderlich bei der Arbeit. Denn ist die Frauenkleidung, selbst wenn sie einfach und aus haltbarem Stoff ist, an und für sich viel unbequemer als die des Mannes, so erfordert dieser Sonntagsstaat außerdem noch so viel Schonung und Sorgfalt, daß ein rechtes, herzhaftes Zugreifen bei der Arbeit beinahe unmöglich ist.

Daß mit all dem Gesagten nicht der Geschmackslosigkeit oder dem saloppen Aussehen das Wort geredet sein soll, ist selbstverständlich. „So gut als möglich auszusehen“, wie die englischen Suffragettes es forderten, ist das Recht eines jeden Menschen, und somit auch das der Frau. Da aber nicht jeder Tag in der Woche ein Sonntag und das Amt kein Ballsaal ist, so darf man auch nicht im Sonntagsstaat oder in Balltoilette ins Amt kommen, sondern muß sich der Arbeit angepaßt präsentiren und nur innerhalb dieser Grenzen so schön machen, als es eben angeht. Und zur Noth kann das jede Frau.

Malvi Fuchs.

**Der Eisenbahner-Generalstreik in England.**

Seit gestern Abends hat sich die Situation im Generalstreik der englischen Eisenbahnen wesentlich verschlimmert. Sogar die immerhin optimistisch gefärbten Berichte des Ministeriums des Innern müssen zugeben, daß bereits mehr als ein Dritteltheil sämmtlicher englischer Eisenbahner die Arbeit eingestellt hat. Die Wirkungen des Streikes auf die englische Industrie machen sich immer stärker fühlbar. Die Lebensmittelpreise, die ohnehin in Folge der anhaltenden Dürre des heurigen Sommers eine steigende Tendenz haben, schnellen in unheimlicher Weise in die Höhe, und in vielen Städten Englands, namentlich in Manchester und Liverpool macht sich bereits ausgesprochene Lebensmittelnöth geltend. Im Güter- und Postverkehr nach dem Kontinent sind wesentliche Störungen bemerkbar. Mit angstvoller Spannung erwartet ganz England das Resultat der Einigungsverhandlungen; Nachstehend die uns vorliegenden Telegramme:

**Die Ausdehnung des Streikes.**

London, 19. August. Der Eisenbahnverkehr Englands ist paralytirt. In Nordengland und Südwesten hat der Streik eine Vollständigkeit erlangt, welche die optimistischen Voraussetzungen zügen straft, es striken nicht nur alle Gewerkschafter, sondern auch fast alle Nichtgewerkschafter. In den Midlands ist die Einigkeit unter den Arbeitern nicht so groß, aber

ziemlich gut  
gründe ge  
für sich  
im Sinn,  
oder Ihren  
gerichtet und  
haben. Sie  
aus mit einer  
mit einer —  
ein Bad bei  
Kabine durch  
liothek gestärkt  
den Sie Alles.  
ein Rendezvous.  
rliebe auf diesen  
Sie wissen, ein  
von Herz als  
gibt es in Ver-  
die Friedrichs-  
Kunstaustellungen  
Denkmälern,  
nichts Sonder-  
ebenso lang-  
durch die Fried-  
Thiergarten läßt  
fühlen. Da treibt  
suchen Sie auf  
Bellenpiel eines  
bewundern wie  
diesen giganti-  
reguliren, oder  
sicheren Ufer (das  
ter den Linden)  
in Verkehrsbild  
bieten hat. Ich  
nbrandungen in  
weil Müdigkeit  
bedeckte Stellung  
reizenden Ver-  
auen den Frem-  
daß man auf  
ein Herz, seine  
hen, wenn man  
den Grundstücken  
er Stadt, in der  
die Lebenslust  
Mit Mühe und  
am nicht jeden  
m auszubrechen.  
lichkeit, die die  
orn die Berliner  
und zu tempera-  
anderen an ein  
So gleicht sich  
Metropole des  
anges zu fager  
R.  
hen.  
o Straub.  
ten Poststräubern  
und wenn nicht  
her Raub ebenso  
Verbrechen. Je  
er sind die un-  
Newyork wer-  
Raubmorde ver-  
n. Der Bauch-  
erflohenen Jahr-  
befindet sich  
ährte, der in  
wanzig Mädchen  
Siebzig Prozent  
sträuber, welche  
it allen techni-  
gen sogar schon  
werden, können  
Wiener Raub-  
bisher, da von  
vorhanden ist,  
Budapester Po-  
Verbrechen in  
geblieben sind.  
t ihren vielen  
denverkehr, dem  
menten, welche  
und in der  
den Existenz zu  
zu gelangen,  
eichen unaufge-  
men man gar  
ntniß erhält.

immerhin groß genug, um bloß einen äußerst beschränkten Zugverkehr zuzulassen, und diese Einschränkung des Verkehrs beträgt selbst im Süden und in London über 50 Prozent.

Die Sabotage hat begonnen. In Newyork wurde der Versuch gemacht, einen Zug zum Entgleisen zu bringen.

Ein Generalstreik der Transportarbeiter ist durch die gestrigen Verhandlungen Churchill's und John Burn's abgewendet, aber in Schottland verlangen die Bergleute nach einem Generalstreik als Protest gegen die Verwendung des Militärs.

**London, 19. August.** Mehrere Vorstadtstationen sind geschlossen. Von der Victoria-Station gehen hauptsächlich in Folge des Mangels an Lokomotivführern und Heizern nur sehr wenig Züge ab. Die Lage in den anderen Stationen ist nicht schlechter als gestern. Die Arbeitervertreter haben heute Früh die Beratungen über die Vorschläge der Regierung wieder aufgenommen, doch ist ein Uebereinkommen nicht sehr bald zu erwarten. Beide Parteien sind der Ansicht, daß, so lange die Verhandlungen im Gange sind, die Situation nicht als vollkommen hoffnungslos angesehen werden kann. Auf Seiten der Arbeiter wird die Zahl der Ausständigen auf 250,000 geschätzt. Die Nordlondoneisenbahn hat heute Früh alle Züge ausfallen lassen, wodurch Tausenden von Arbeitern, welche die City erreichen wollten, große Schwierigkeiten bereitet wurden. Die Berichte aus der Provinz zeigen, daß der Ausstand außerordentlich schnell um sich greift. Die Lage in Edinburgh und in Dfiancahire ist ernst. Die Fabriken der Industriebezirke des Nordens haben heute Früh ihren Betrieb eingestellt.

**London, 19. August.** Dreizehn Londoner Bahnhöfe sind geschlossen, darunter die Bahnhöfe Cannonstreet und Holborn. Der Personenverkehr aus den Vorstädten nach der City ist daher zum großen Theil eingeschränkt. Viele Leute, die in der City beschäftigt sind, benutzen die Straßenbahnen, da sie sich den Gefahren des unregelmäßigen Eisenbahndienstes nicht aussetzen wollen. In verschiedenen Gegenden sind die Telephon- und Telegraphendrähte durchschnitten und Signalapparate beschädigt worden, aber im Allgemeinen sind die Eisenbahnen vom Militär gut bewacht.

**London, 19. August.** Die City and South London Railway hat Nachmittags den Betrieb gänzlich eingestellt. In Planelly kam es Abends zu Zusammenstößen zwischen dem Militär und den Ausständigen, die in das Bahnhofsgelände einzudringen suchten. Schließlich gab das Militär Feuer, wobei zwei Personen getödtet wurden.

**Die Wirkungen des Streikes auf die Industrie.**

Nach noch nicht sechsunddreißigstündiger Dauer hat der Streik bereits empfindlichste Wirkungen für die Industrie gehabt. In Westcumberland sind 20 Kohlenbergwerke mit einer täglichen Produktion von 12,000 Tonnen geschlossen, 13 Hochöfen abgeblasen und 12,000 Menschen arbeitslos gemacht. In der Grafschaft Nottingham feiern 8000 Bergleute unfreiwillig. In Barrow schließt die Barrow Steel Co. heute Morgens wegen Mangels an Coaks für die Hochöfen. Wickers, die 11,000 Arbeiter beschäftigen, haben bis Mittwoch genügend Kohle, müssen dann aber schließen, wenn nicht Abhilfe geschaffen ist. Da die Kohle vom Grubenmund nicht weggeschafft werden kann, werden die Bergwerke von Südwales in einigen Tagen ihren Betrieb einstellen müssen, was 200,000 Menschen arbeitslos machen wird.

Ähnliche Nachrichten kommen aus den Kohlen- und Eisenrevieren von Derbyshire und Südyorkshire. Die Kleineisenindustrie in der Umgebung Birmingham und die Röhrenwerke von Dudley mußten ihren Betrieb bereits reduzieren. Das Llynedd in Southfields, von dem sonst täglich durchschnittlich über 20,000 Tonnen Kohle verschifft werden, ist ganz müßig und ähnlich verhält es sich in Hull und Cardiff.

**Lebensmittelmangel.**

Trotz der erst kurzen Dauer des Streikes beginnt sich bereits ein bedenklicher Mangel an Lebensmitteln in vielen Theilen Englands fühlbar zu machen. In Manchester nehmen die Mehlorräthe in bedenklicher Weise ab. Fleisch, Butter und Eier sind für die ärmeren Klassen schon unerschwinglich geworden. Die Butter kostet 136 Schillinge statt 127 per hundert Pfund und ist im Kleinverkauf um 10 Heller

per Pfund theurer. Eier kosten 10 Schillinge mehr per Kiste. Die Vorräthe in den Kühlräumen sind schon gänzlich aufgezehrt. Im Durchschnitt hat sie der Kleinhändler mit 12 bis 18 Schillingen bezahlen müssen. Für den Konsumenten bedeutete dies einen Aufschlag von 20 Hellern per Pfund. Auch die Fischzufuhr ist abgebrochen. Es droht ferner eine Milchnoth. Auch der Preis für Käse und Schweineschmalz, Thee und Zucker, kurz für alle Kolonialwaaren, ist ganz erheblich in die Höhe gegangen.

Ähnlich ist die Situation in Swansea, Dover, Nottingham und anderen Städten. Für die nächste Zukunft ist ein weiteres Steigen der Lebensmittelpreise zu erwarten.

**Fortdauer der Verhandlungen.**

Der Schatzkanzler und der Präsident des Handelsamtes verhandeln mit den Vertretern der Ausständigen und der Gesellschaften, um ihnen eine gültige Beilegung des Konflikts unter billigen Bedingungen nahezu legen.

**Berichte des Ministeriums des Innern.**

**London, 19. August.** Das Ministerium des Innern hat spät Abends eine Mittheilung veröffentlicht, wonach sich der Ausstand der Eisenbahner gestern über das ganze Land ausgedehnt habe; doch seien mehr als zwei Drittel der Leute auf ihren Posten gewesen. Die Gesellschaften erhalten zahlreiche Anstellungsgesuche. Die Militärbehörden berichten, daß sie die Lage durchaus beherrschen.

**London, 19. August.** Ein Bericht des Ministers des Innern von heute Mittags besagt: Meldungen der städtischen Polizei lassen erkennen, daß vollkommene Ruhe und Ordnung herrscht. Im ganzen Londoner Gebiete sind die Eisenbahnen, wenn auch in veringertem Maße, in Betrieb. Große Vorräthe von Lebensmitteln treffen ein. Eine Berathung ist abgehalten worden, um die Streitpunkte zu beseitigen. Ueberall, wo Unruhen befürchtet werden, werden besondere Schutzleute eingestellt. Aus keinem Theile des Landes werden ernste Ausschreitungen gemeldet, obwohl es an verschiedenen Punkten zu Ruhestörungen gekommen ist. In Liverpool sind 3000 Schutzleute besonders eingestellt und vereidigt worden.

Der Streik der Auslader des Londoner Hafens ist beendet.

In Irland beträgt die Zahl der Streikenden 4000. Der Verkehr erleidet erhebliche Störungen.

**Große Streikexzesse.**

**Birkenhead, 19. August.** Heute griff die Menge, die sich mit gestohlenem Branntwein herauscht hatte, das Gebäude des Polizeimeisters an und begann es zu demoliren. Schließlich wurde Militär requirirt, das die Menge mit Bajonetten auseinandertrieb.

**London, 19. August.** In Fishguard versuchten gestern die Ausständigen die Abfahrt des Londoner Zuges zu verhindern, indem sie sich auf dem Bahngelände aufstellten. Es wurde die Aufrührakte verlesen, worauf Militär mit aufgefplanztem Seitengewehr die Menge zerstreute.

**Das Parlament und der Streik.**

**London, 19. August.** (Privat-Telegramm.) Das Parlament gab angesichts der drohenden Lage seine Ferien auf und vertagte sich auf den nächsten Dienstag.

**Sport.**

**Der St. Stephanspreis.**

**Budapest, 19. August.** Nur aus ganz kurzen, ziemlich wortkargen Bulletins erfährt man zuweilen etwas über die Dinge, die den ungarischen Jockeyklub beschäftigen. Aber keines dieser Bulletins weiß davon etwas zu melden, daß man die Abänderung der so vielfach angefeindeten Propositionen des St. Stephanspreises ins Auge gefaßt oder in Erwägung gezogen habe, obgleich diese wiederholt von berufener Seite angeregt wurde. Denn in ihrer jetzigen Fassung sind die Propositionen des ungarischen Grandprix wenig brauchbar — es sei denn, daß man die 80,000 Kronen betragende Dotation dieser übrigens recht populären Konkurrenz nur Repräsentationszwecken widmen wollte, nicht aber der ungarischen Pferdezucht, als deren Patron sich der Jockeyklub gerirt. Die hochgeborenen Leiter dieser exklusiven Affoziation sind recht konservative Herren, die an dem Vorhandenen nicht rütteln und von einer Reform nur dann hören wollen, wenn

damit eine das Einnahmenkonto des Klubs erhellende neue Belastung des opferwilligen Publikums bezweckt wird. Unter solchen Umständen bleibt der sportliche Widerstun weiter in Kraft, daß man im St. Stephanspreis eine kolossale Prämie aussetzt nicht für relativ gutes, sondern für ein geschickt managirtes Verkaufs- oder Handicap-Pferd, das durch beabsichtigte negative Resultate zu minimalem Gewicht gelangt war. Trotz dieser von jedem vernünftigen Sportsmann diffikulirten Kennbestimmungen ist es seit dem zwanzigjährigen Bestande des St. Stephanspreises vielleicht bloß zweimal der Fall gewesen, daß ein Derby-Pferd in diesem Rennen in Front gelangen konnte, ein Beweis dafür, daß die werthvolle Trophäe bloß in ganz exzeptionellen Fällen von Vollblut erster Güte erobert wird. Das Rennen führt über 1800 Meter und brachte im vorigen Jahre mit dem Siege Ever Ready's eine bedeutende Ueberraschung, die am Totalisateure mit vierzehnfachem Gelde honorirt wurde. Ueberhaupt hat dieses Rennen im Laufe der letzten Jahre vielfach überraschende Resultate gezeitigt, was bei seinem Charakter, ganz einem Handicap gleichend, kaum Wunder nehmen kann. Diesmal galt das Rennen von Anfang an als sehr offen, was einerseits auf das Versagen von Pferden zurückzuführen ist, mit denen man rechnen zu können glaubte, während andererseits wieder hohe Klasse gegen minderes Material antreten soll, das aber auch entsprechend günstig im Gewichte ist. Sogos stände jedenfalls vor einer Niesenaufgabe, denn er müßte den stark vertretenen 495 Kilo-Pferden nicht weniger als 17 Pfund und das Jahr geben. Freilich ist es einem Dreijährigen schon geglückt, mit diesem Gewichte siegreich nachhause zu kommen; aber Esprit war doch wohl höhere Klasse als der Dreier'sche Hengst. Kahlenberg schied am Donnerstag Nachmittags aus dem Rennen. Ob dies nun für die Dreier'schen Pferde oder Sophienalpe spricht, ist schwer zu sagen, da sich die Pferde bei demselben Trainer befinden, der sie am Donnerstag Früh einer scharfen Probe unterzogen haben dürfte. Sophienalpe ist mit 445 Kilogramm jedenfalls sehr gut daran und, wir glauben beinahe, daß sie die gefährlichste Gegnerin für Most vagn soha bilden wird, der im Stadtwaldchen-Preis, obgleich von Sirpence mit einer kurzen Kopfänge geschlagen, trotz seines damaligen hohen Gewichtes eine imponirende Leistung geboten hat. Gute Chancen bringt Graf Batthyány's Princeß Paty zum Start, obgleich sie als Dreijährige nicht 44 — wie es irthümlich hieß —, sondern 48 Kilogramm Gewicht in den Sattel zu nehmen hat. Das Mehrgewicht wird die Geschicklichkeit des kleinen Kozuch, der die Stute zu reiten hat, zu paralysiren wissen. Die Springer'schen Pferde und Lord Darcy kommen nur als Außenreiter in Betracht.

**Der fünfte Renntag.** Für das morgen, Sonntag, stattfindende fünfte Rennen wurde das folgende Programm ausgegeben:

1. Wasserthurm-Preis. (3000 Kronen, Distanz 2500 Meter.) 8 Unterschriften. — 2. Verkaufsfahren. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1500 Meter.) 13 Unterschriften. — 3. St. Stephans-Preis. (Preis 80,000 Kronen, Distanz 1800 Meter.) 16 Unterschriften. — 4. Rennen der zweijährigen Hengste. (Preis 4000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 19 Unterschriften. — 5. Maiden-Verkaufsfahren der zweijährigen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 15 Unterschriften. — 6. Verkaufshandicap der zweijährigen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 12 Unterschriften. — 7. Handicap. (Preis 3000 Kronen, Distanz 1500 Meter.) 17 Unterschriften.

**Der Favorit des St. Stephans-Preises** ist schon seit Wochen Jan Kovich-Béán's vierjähriger Hengst Most vagn soha, den Miles reiten wird. Außer diesem Gaga-Hengst, der in Armand Fehr's Besitzliste 2 1/2 notirt, werden noch starten: Princeß Paty (Kozuch), Lord Darcy (Bregner), Kopie (Barga), Sogos (Gewitt), Dummer Reel (Bivian), Sophienalpe (Guttman), Taranto (Heidt), Gunther (Schuster), Fejedlem (Korb), Dorigny (Carzlate), Pantagruel (Ferguffon), St. Gilgen (Gulhás).

**Das werthvollste Hindernisrennen Deutschlands.** Die Preise in den großen Hindernisrennen Deutschlands wachsen in das Riesenhafte. Morgen kommt in Magdeburg eine Offiziers-Steepchase zur Entschcheidung, welche mit einem Ehrenpreis von 60,000 Mark dotirt ist und über 5000 Meter führt. Man rechnet mit 18 bis 20 Pferden, unter denen sich auch ein Träger österreichisch-ungarischer Farben, nämlich Herr Bartos' Dergazda unter Oberleutnant Sibrit, befindet. Der Fünfjährige geht mit 70 1/2 Kilogramm zum Start, während 77 das höchste, 64 1/2 Kilogramm das niedrigste Gewicht bilden. Wir glauben an einen Erfolg des ungarischen Liebes am Start zu erwartenden Hart, so zwar vor Doppelgänger.

Aviatik.

Der morgige Aufstieg Székely's.

Die Vorbereitungen für den morgen auf dem Trabrennplatz erfolgenden Schauflug Michael Székely's sind beendet. Der Aufstieg findet zwischen 5 und 6 Uhr Nachmittags statt, und zwar nach dem erfolgten Abfliegen des St. Stephanspreises beim Pferderennen, damit auch das dort befindliche Publikum Gelegenheit habe, dem Schaufuge beizuwohnen.

Der Rundflug durch Niederösterreich.

Wiener-Neustadt, 19. August. Nach den misslungenen Versuchen des Oberleutnants Bier und des Mittelmeisters v. Umlauff startete heute Früh Ingenieur Sablatnig zum Rundflug durch Niederösterreich. Der Pilot nahm auf seinem Preisfluge den Ingenieur Gutter als Passagier mit.

Laa an der Thaya, 19. August. Um 9 Uhr 15 Minuten landete Sablatnig knapp vor dem Zieltuch in Laa mit seinem Passagier.

Zeitungstransport per Aeroplan.

Berlin, 19. August. Ein Zeitungstransport mittels Aeroplans ist heute glücklich durchgeführt worden. Morgens um 4 Uhr 48 Minuten stieg der Flieger Hoffmann auf einem Garlan-Gindecker vom Flugfeld in Johannisthal auf. In seiner Begleitung befand sich Lieutenant Steffen, der als Führer des Piloten Büchner beim deutschen Rundflug bekannt geworden ist. Der Flugapparat, der ein Paket mit Exemplaren der „Berliner Morgenpost“ trug, landete um 7 Uhr 8 Minuten in Frankfurt. Dort wurden die Zeitungen dem Filialleiter eingehändigt. Dadurch langten die Zeitungsexemplare um eine Stunde früher in Frankfurt an, als der Eisenbahnzug, mit dem sie sonst befördert zu werden pflegen.

Unfall des Oberleutnants Bier.

Wien, 19. August. Oberleutnant Bier erlitt gestern bei der Etappe Laa-Maidhofen an der Thaya des Rundfluges durch Niederösterreich einen Unfall. Der Apparat wurde schwer havariert und unbrauchbar, so daß Oberleutnant Bier den Weiterflug aufgeben mußte. Auch seine Teilnahme an den Königsmanövern ist in Frage gestellt.

Todessturz eines Aviatikers.

London, 19. August. Gestern ist der britische Flieger Lieutenant Riddle mit einem Aeroplan aufgestiegen und stürzte aus einer Höhe von sechzehn Metern ab. Der Offizier wurde schwer verletzt in das Spital gebracht, wo er bald darauf seinen Verletzungen erlag.

Theater, Kunst und Literatur.

(Suffspieltheater.) Die Spielzeit wurde heute an der Leopoldstädter Bühne mit einer Auf-führung der Gesangsposse „Az ezred apja“ eröffnet. Die Vorstellung vereinigte wieder das fröhliche Ensemble, welches dem Stück in der letzten Saison einen hübschen Erfolg bereitet hat. Die Damen Méháros, Ballay, Makai, die Herren Lananay, Vendrey, Tapolczai, Sarkadi und Ferenczi fanden auch diesmal bei dem ersten Publikum der neuen Saison lebhaften Beifall.

Offener Sprechsaal.

MOLL'S SEIDUTZPULVER

Wird ausföhrendes Hausmittel für alle, die an Verdauungsbeschwerden und anderen Folgen einer fegenden Lebensweise leiden. 1 Schachtel s. 2. Hauptversandt durch Apotheker A. MOLL, L. u. F. Gollieserant, Wien, 1, Zuchlauben 9. — In den Apotheken verlange man Moll's Verband.

Braun Riza Novits Tivadar Budapest

empfehlen sich allen Verwandten und Bekannten als Vermählte.

A budafoki magy. kir. pinczemesteri tanfolyam

és a magy. kir. orsz. központi mintapince palackborainak előrusítására vidéki városokban megbizható kitünöen bevezetett fizetőképös cégek keresztetnek. Felvilágosítást ad a fegőrusító: Belatinyi Arthur, VIII., Üllöi-ut 60.

KAPITALISTEN.

Protokollirte Firma sucht auf mehrere Jahre 20,000 Kronen gegen Accept. Direkte Anträge nur von solider Seite unter „Basis 70%“ an die Exp. d. Blattes.

\*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Eladó csemege-szölő

Paksi szőlőtelepen mintegy 400 méterháza elsőrendű fehér és vörös

Chasselas eladó.

A szállítás augusztus 25-én már megkezdhető. Bővebbet Weiner Mátyás-nál, Budapest, Andrássy-ut 3. Telefon 26-93.

Esztergomban

előrangú kőbányai sörképviselet átadó, jégvermekkel és felszere éssel. Ugyanott izlethelyiség vas-, lizsi- és fűszerüzlet. 6000 lakással együtt kiadó mérekelet házbéért. Bővebbet Székely Ödön, Budapest V., Nádor-utca 43. mondhat.

GEISTIG und KÖRPERLICH

überangestrenzte Personen finden in dem hoch wissenschaftlichen und von ersten Professoren empfohlenen Muiraquitin ein gutes Kräftigungsmittel. Das Muiraquitin hat sich laut ärztlicher und privater Beobachtung bereits seit Jahren bei vorzeitigen Schwächezuständen der Herren, Depressionen, Unlustgefühl, allgemein-neurasthenischen Beschwerden als wirksam und empfehlenswerth erwiesen. Umfangreiche Literatur mit Gutachten von Professoren etc. kostenlos. Imitationen und Ersatzpräparate weisen man zurück.

Kontor chem. Präparate, Berlin C 2/4.

Generaldepot: Hirschen-Apoth., Wien 7, Westbahnstr. 19.

Fabriksniederlage in Weiss- u. Baumwollwaren acceptirt einen b. d. Detailkundschaft gut eingeführten Platzagenten gegen Fixum. Offerte mit Ang. d. Gehaltsanspr. unt. „VINDOBONA 29077“ an JOSEF SCHWARZ, ANNONCEN-EXPEDITION, ANDRÁSSY-UT 7.

Fiatal irattáros

budapesti nagybankban felvétetik. Hasonló állásban működő, dosszterakásban és postexpediálásban jártas pályázók ajánlataikat „Nyugdíjképeség 1867“ jellegre Haasenstein és Voglerhez, Budapest, Dorottya-utca 11, küldjék.

Im Naschitz'schen

ungarischen Mädchen Lyceum und Internat, VII., Thököly-út 77, haben die Einschreibungen begonnen und werden täglich von 4-6 Uhr Nachmittags fortgesetzt. Staatsgültige Zeugnisse.

„Splendid“ pensió Budapest, IV., Váci-körút 12 megnyit. Teljesen új, modern és előkelő otthon. Minden komforttal gyönyörű berendezés és elsőrendű ellátás. Telefon 26-80. Lift.

GRÜNDE

in Pomáz 500 Parzellen zu 500 Klafter, theils Wald, theils Acker, werden per 2 Klafter á 2 und 3 Kronen auf 5jährige Ratenzahlung verkauft. Die Vizinalbahn wird jetzt auf Elektrische umgeändert. Dortselbst wird ein sehr schönes Kastell mit 12 Zimmern in wunderbar schattigem Park mit 3 Joch, Obstanlagen verkauft. Näheres Várady, Alsóerdősor 12. Telefon 105-33.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Berwitt. Frau Dr. Samuel Lindner gibt mit von Schmerz gebrochenem Herzen in ihrem, sowie im Namen ihres Kindes, Schwiegerohnes, Enkels und Verwandten kund, daß ihr unvergesslicher Gatte, resp. Vater, Schwieger-vater, Großvater und Verwandter

DR. SAMUEL LINDNER

im 72. Jahre seines thätigen und segensreichen Lebens, im 37. Jahre der glücklichsten Ehe, am 18. d. M. nach kurzem Leiden einschlummert ist.

Die irdische Hülle des theuren Verbliebenen wird am 20. d. Sonntag Vormittags 11 Uhr vom Trauerhause aus, IV., Régi posta-utca 4, nach dem neuen israelitischen Friedhofe überführt und dort zur ewigen Ruhe befristet.

Ruhe und Segen seiner Rüste!

Berwitt. Frau Dr. Samuel Lindner geb. Hermine Well, als Gattin. Frau Karoly Fleischl geb. Lilla Lindner, als Tochter. Karoly Fleischl, als Schwiegerohn. Cora und Heddi Fleischl, als Enkelinnen. Joseph Heller und Frau geb. Therese Lindner, als Enkelin. Joseph Heller und Frau geb. Regina Lindner, Mor Fischhof und Frau geb. Maria Lindner, Manó Lindner, Lajos Lindner, Gustav Lindner und Frau geb. Julia Kohn, Nathan Lindner und Frau geb. Julia Schön, verwitt. Frau Lipót Lindner geb. Sarolta Schön, Lipót Vorzimmer, Dr. Adolf Unterberg und Frau geb. Jenni Well, Lipót Kronberger, Dr. Laura Well, Hugó Pick und Frau geb. Saldonia Well, als Schwäger, Schwäger und Schwägerinnen.

Béla Méry

Musikalienhandlung und Konzertbureau Früher Andrássy-ut 12, jetzt V., József-tér 11. sz.

Wunder verursacht Charlotte Pollak mit ihrem „Miracle“ patentirtes Enthaarungsmittel, welches unangenehme Haare vom Gesicht und den Armen der Frauen für immer entfernt. Für vollen Erfolg und Unschädlichkeit garantiert Charlotte Pollak im Jahre 1902 gegründet.

Kosmetisches Institut

Andrássystrasse 38, I. Stok. Telefon 157-98. Provinzversandt diskret mit Gebrauchsanweisung. Behandlung den ganzen Tag. Vor Nachahmungen wird gewarnt. Dieser kosmetische Ausstellung prämiert.

Tüchtiger u. agiler Kaufmann,

33 Jahre alt, mit 15.000 K. Kapital, wünscht in ein gutes Geschäft einzuhethen. Geß. Anträge unter „F. P. 6“ an J. Blockner, Annoncenbureau, IV., Semmelweis-u. 4, erbeten.

KOMPTOIRIST,

welche die deutsche und ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht und maschinenschriftkundig ist, wird mit 150 Kronen Monatsgehalt sofort aufgenommen. Geß. Antr. sind an das Pariser grosse Waarenhaus, Andrássy-ut Nr. 39, zu richten.

Üzletszerzők, helyi ügynökök

jó fix fizetéssel, magas jutalékkal felvétetnek. A szakmában jártasak előnyben részesülnek. Személyes jelentkezés naponként délelőtt 9-10-ig és délután 4-5-ig. Yost Irógép Részvénytársaság, Budapest, Erzsébet-körút 9-11.

TAPETEN

BESSERE MALERARBEITEN BEI NIEGER K., VACZI-KÖRUT Nr. 27.

THE MUTUAL

Lebensversicherungs-Gesellschaft von New-York. 2968 Millionen Francs Vermögen!

7 1/2 Milliarden Francs versichertes Kapital!

Liberalste Versicherungsbedingungen!

Rein gegenseitig! Keine Aktionäre!

Auf Grund jener Polizzen, welche seit dem Jahre 1907 ausgestellt wurden, sind im Durchschnitt der 3 Haupttarife (einfaches Ableben, Ableben mit 20jähriger und Ab- und Erleben mit 20jähriger Prämienzahlung) beispielsweise nach den Versicherungen der 35jährigen folgende Dividenden in Prozenten der Prämie bezahlt worden:

Table with 4 columns: Versicherungsdauer, Dividende, and 4 rows of data for years 1907-1910.

Generaldirektion für Ungarn: Budapest, VI., Andrássy-ut 20.

Dr. Schweinburg's Sanatorium A.-G.

Modernst und vollkommens eingerrichtete Anstalt f. physikalisch-diätetische Heilmethoden. Vornehmer Aufenthalt. Herrl. Lage. Billigste Panchalpreise. Prospekte frei.

Oesterr.-Schlesien Neu: Radium-Emanations-Inhalatorium. Nachsaison wesentlich ermässigte Preise.

Im St.-Lukasbad, Buda, sind im „Gramp Hotel“ und im Hotel „Thermal“ Zimmer sammt Verpflegung von Kr. 10 aufwärts pro Tag. Sämtliche Zimmer mit Aussicht auf die Donau. Naturheisse Schwefelquellen, Schlammapplikationen. Prospekte versendet gratis die SCT.-LUKASBAD A.-G. BUDAPEST

Telegramme.

Die Verhandlungen über Marokko.

Die Unterredungen in Wilhelmshöhe.

Berlin, 19. August. Dem „Lokal-Anzeiger“ wird aus Kassel telegraphirt: Am Schluß der Galatafel im Schloß zu Wilhelmshöhe zu Ehren des Kaiser-Königs Franz Joseph trat der Kaiser auf die Schloßterrasse, um den Kaffee im Freien einzunehmen. Es bildeten sich sofort in lebhafter Unterhaltung verschiedene Gruppen. Der Kaiser, der die Uniform eines österreichischen Feldmarschalls trug, zog sich mit dem Reichskanzler v. Bethmann

Hollweg, der die Generaluniform der Dragoner angelegt hatte, in eine Ecke unter den hohen dichten Bäumen zurück und sprach etwa über eine halbe Stunde mit ihm. Wie man nicht nur oben in der Nähe des Kaisers, sondern auch unterhalb der Terrasse im Park, in dem das Volk Luftwandelte, deutlich bemerken konnte, war die Unterhaltung überaus lebhaft. Man konnte beobachten, wie der Kaiser dem Kanzler im Verlaufe des Gespräches mehreremale auf die Schulter klopfte.

Die Anschauungen in Deutschland.

Berlin, 19. August. An hiesigen amtlichen Stellen wird lebhaft der Auffassung widersprochen, daß die bevorstehende Reise des französischen Botschafters Cambon nach Paris und die gestern erfolgte Abreise des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter nach Stuttgart die Bedeutung hätte, daß die Verhandlungen über die Marokko-Frage auf den todten Punkt gelangt seien. Noch weniger will man es gelten lassen, daß die Unterbrechung der Verhandlungen als der Vorläufer zu deren vollständigen Abbruch zu betrachten sei. Botschafter Cambon werde in einigen Besprechungen mit der französischen Regierung das Resultat der bisherigen Verhandlungen mit dem deutschen auswärtigen Amte darlegen und mit neuen Instruktionen nach Berlin zurückkehren. Dann würden die Marokko-Verhandlungen wieder aufgenommen und fortgeführt werden.

Das deutsch-russische Uebereinkommen bezüglich Persiens.

Petersburg, 19. August. Heute ist vom deutschen Botschafter Grafen von Pourtales und dem stellvertretenden Minister der auswärtigen Angelegenheiten Neratoff nachstehendes Uebereinkommen unterzeichnet worden:

Von dem Grundsatz ausgehend, daß der Handel aller Nationen in Persien gleichberechtigt ist und in Erwägung, daß Rußland in diesem Lande besondere Interessen besitzt, während Deutschland dort nur Handelsziele verfolgt, haben sich die deutsche und die russische Regierung über folgende Punkte vereinigt:

1. Die deutsche Regierung erklärt, daß sie nicht die Absicht hat, nördlich einer Linie, die von Raswin, Chirin über Ispahan, Fezd und Kha führt und unter dem Breitegrade von Ghafit die afghanische Grenze erreicht, für sich selbst Eisenbahnen, Wegbau, Schiffahrts- oder Telegraphenkonzessionen nachzusuchen oder solche Gesuche von deutschen oder fremden Staatsangehörigen zu unterstützen.

2. Die russische Regierung, die von der persischen Regierung eine Konzession für die Schaffung eines Eisenbahnnetzes in Nordpersien zu erlangen beabsichtigt, verpflichtet sich ihrerseits unter anderem, die Konzession für den Bau einer Bahn einzuholen, die von Teheran ausgehend, in Khanekin endigen soll, und jenes Eisenbahnnetz an der türkisch-persischen Grenze an die Linie Sabideh-Khanekin anzuschließen, so wie diese Zweigstrecke der Eisenbahn Konia-Bagdad fertiggestellt sein wird. Sollte in einem Ablauf von zwei Jahren nach Fertigstellung der Linie Sabideh-Khanekin der Eisenbahn Konia-Bagdad der Bau der Linie Khanekin-Teheran nicht in Angriff genommen werden, wird die russische Regierung die deutsche davon benachrichtigen, daß sie auf die Konzession für diese letztere Linie verzichtet. Der deutschen Regierung soll es in diesem Falle freistehen, ihrerseits um die Konzession nachzusuchen.

3. In Würdigung der allgemeinen Bedeutung, welche die Verwirklichung der Bagdadbahn für den internationalen Handel besitzt, verpflichtet sich die russische Regierung, keinerlei Maßnahmen zu treffen, die den Bau hemmen oder die Beteiligung fremden Kapitals an diesem Unternehmen hindern könnten.

4. Die russische Regierung behält sich das Recht vor, die Herstellung des geplanten Bahnanschlusses zu ihrem Eisenbahnnetz in Persien und der Linie Sabideh-Khanekin nach ihrer Wahl einer fremden Finanzgruppe zu übertragen, statt den Bau selbst auszuführen zu lassen.

5. Die hohen vertragschließenden Theile verpflichten sich außerdem, sich gegenseitig an allen Tarifen und sonstigen Privilegien theilnehmen zu lassen, welche einer von ihnen bezüglich dieser Linien erlangen könnte. Auf alle Fälle bleiben die übrigen Abmachungen des vorliegenden Abkommens in Kraft.

Die Wirren in Persien.

Astrabad, 19. August. („P. Z. A.“) Gestern fand zwischen der Vorhut der Regierungstruppen und der Vorhut der Truppen des Erschah ein Gefecht statt. Beide Parteien halten sich für den Sieger. Weber in Astrabad noch in den Ortshäusern Barferusch und Sari, wo sich Detachements des Erschah befinden, ist eine Nachricht über die angebliche Ermordung Mohamed Mir's eingetroffen.

Berlin, 19. August. Die Börse zeigte heute zu Beginn eine freundliche Haltung, da die Festigkeit Newyorks und die Preiserhöhungen an der Düsseldorf Montanbörse im Verein mit der Hoffnung auf eine Beilegung des englischen Arbeiterausstands die Spekulation veranlaßten, auf nahezu allen Gebieten zu Deckungen zu schreiten. Neger gefragt waren Kanada-Aktien, die 2 Prozent gewannen, ferner Schutz-Aktien, die allerdings die Besserung von 1 1/2 Prozent später nicht aufrechterhalten konnten. Güttenaktien stellten sich bis zu 1/2 Prozent höher. Nach Abwicklung der ersten Umsätze lenkte jedoch der Verkehr, in wesentlich ruhigeren Bahnen ein, zumal sich die Spekulation mit Rücksicht auf die Marokkofrage Zurückhaltung auflegte, weshalb die eingangs erzielten Besserungen zum Theil wieder verloren gingen. Stärker gedrückt waren jedoch nur Warschau-Wiener Aktien, die außer dem anfänglichen Gewinn von 1 1/4 Prozent noch 2 1/2 Prozent verloren. Oesterreichische Werthe waren wenig verändert, Lombarden etwas schwächer. Die Börse schloß still. Die Industriewerthe des Kassensmarktes verkehrten nicht einheitlich. Zinzwerte lagen besser. Tägliches Geld 2 1/2 Prozent, Privatdiskont 3 1/2 Prozent.

Paris, 19. August. (Fondsbörse.) Die politischen Besorgnisse hatten, verschärft durch die Meldungen über den englischen Generalkrieg, zur Folge, daß sich die Kurse an der heutigen Börse bei sehr stillem Verkehr durchwegs in fallender Richtung bewegten, was insbesondere bei der französischen Rente und den russischen Fonds der Fall war. Minen schlossen sich nach anfänglicher Behauptung der herrschenden Strömung an, so daß der Schluß auf der ganzen Linie schwach war.

London, 19. August. Die Fondsbörse blieb heute geschlossen.

Newyork, 19. August. (Fondsbörse. Kabellegramm.) Die Börse war heute dank einer zuversichtlicheren Beurtheilung der wirtschaftlichen Verhältnisse Amerikas wieder von einer freundlicheren Grundstimmung getragen, die den leitenden Werthen zu Steigerungen verhalf. Bevorzugt wurden Reading- und Union-Pacific-Aktien. Der Schluß war fest. Aktienumsatz 211,000 Stück.

Newyork, 19. August. (Fondsbörse. Kabellegramm.) (Schlußkurse.) Zeitgeld — (2 1/2%), Taggeld — (2 1/2%), Wechsel auf London (60 Tage) 486.35 (486.30), Cable Transfer 483.60 (483.65), Wechsel auf Paris (60 Tage) 94 1/2 (94 1/2), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 520 (520), Silber Bullion 52 1/2 (52), Northern Pacific 3 1/2 bon. 70 1/2 (70), Atchinson Topoka und Santa Fe Com. 106 1/4 (106 1/2), Baltimore & Ohio Com. 102 1/2 (102 1/4), Canada Pacific 236 (235 1/2), Chesapeake and Ohio 75 1/4 (75 1/2), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 115 1/4 (115 1/2), Denver & Rio Grande Com. Shares 25 (25), Erie Common Shares 30 (29 1/4), Illinois Central 140 1/2 (140 1/2), Louisville & Nashville 144 (143 1/2), Missouri Kansas and Texas Common 32 1/2 (31 1/2), Missouri Pacific 41 1/2 (41), Newyork Central Railway 104 1/2 (101 1/2), Newyork Ontario and Western 40 (39 1/2), Norfolk and Western Common Shares 104 (103 1/4), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 121 (120 1/2), Philadelphia and Reading Com. 145 1/2 (144 1/2), Rock Island Company 26 1/2 (26 1/2), Southern Pacific 114 1/2 (114), Southern Railway Com. 28 1/2 (28 1/2), Union Pacific 173 1/2 (172 1/2), Wabash Preference 30 1/2 (30 1/4), Amalgamated Copper Com. 62 (61 1/4), American Sugar Ref. Com. 115 1/4 (114 1/2), Anaconda Mining Comp. 36 1/2 (36 1/2), Unit. States Steel Corp. 73 1/2 (73 1/2), United States Steel Pref. 116 (115 1/2). Aktienumsatz 211,000 Stück.

Newyork, 19. August. (Schlußkurse.) Baumwolle: in Newyork loco 12.50 (12.50), per August 12.29 (12.31), per Oktober 11.22 (11.33), in Neworleans loco 11 1/2 (11 1/2); Petroleum: Stand White in Newyork 7.25 (7.25), Stand White in Philadelphia 7.25 (7.25), Refined in Cases 8.75 (8.75), Credit Balances et Oil City 130. — (130. —); Schmalz: Western Steam 9.45 (9.40), Rohe u. Brothens 9.70 (9.70); Mais per August — (—), Mais per September — (—), per Dezember — (—), rother Winterweizen loco 95. — (94.75), Weizen per August — (—), per September 96.50 (96 1/2), per Dezember 100 1/2 (100 1/2), per Mai — (—); Getreidefracht nach Liverpool 2. — (2. —); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 13.25 (13.25), per September 11.70 (11.75), per Oktober 11.36 (11.43); Weich Spring Wheat clears 4. — (4. —); Zucker: 4.92 bis — (4.92 bis —); Zinn: 45.50 bis 47. — (45.50 bis 47. —); Kupfer: 12.15 bis 12.32 (12.15 bis 12.32). Mais stetig, Weizen matt.

Chicago, 19. August. (Schlußkurse.) Weizen per August — (—), per September 90.50 (89 1/2), Mais per September 64 1/2 (65. —); Schmalz per September 9.15 (9.07), per Oktober 9.20 (9.15); Speck short clear 9.12 (9.12), Bort per September 17.30 (17.20). — Weizen matt, Mais stetig.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Der Kapitalist.

Zollpolitische Centralstelle in Ungarn.

Von Géza Lukács.

Berlin, 3. August.

Die handelspolitische Gesetzgebung der Staaten steht nie still. Fortwährend gibt es neue Aufgaben zu lösen auf dem Gebiete der internationalen Vertragspolitik. Die Länder haben einen harten Kampf um die Erhaltung der bisherigen und die Erschließung neuer Absatzmärkte zu führen. Schon mancher früher aufnahmefähige Markt ist durch die Schutzollgesetzgebung auswärtiger Staaten verloren gegangen. Die Aufgabe einer richtigen Wirtschaftspolitik ist, Dasjenige zu erhalten, was wir uns im Wettkampf des Wirtschaftslebens errungen haben. Die Erschließung neuer Länderterritorien ist nöthig, um der wachsenden Produktion Absatz zu verschaffen und im Konkurrenzkampfe auf dem Weltmarkt den gebührenden Platz einzunehmen.

Vorüber sind die Zeiten, in denen das wirtschaftliche Leben wesentlich von dem engen Rahmen einer Gemeinde oder Guts Herrschaft umschlossen war. Nun sind Länder, Reiche und Welttheile in enge Wechselbeziehungen des Austausches und des Wettbewerbes getreten. Das wirtschaftliche Leben ist ein überaus mannigfaltiges, mächtig pulsirendes und rasch, gleichsam orkanartig fortwährendes geworden. Eine Revolutionierung des weltwirtschaftlichen Lebens geht vor sich. Daher müssen auch die Nationen vom weltwirtschaftlichen Denken durchdrungen sein. Es ist der Beruf der volkswirtschaftlichen Kräfte, um den Vorrang in der Welt zu kämpfen, mit allen Fasern, mit aller Intensität der wirtschaftlichen Anspannung. Die wirtschaftlichen Interessenvertretungen, deren Aufgabe in der Ermöglichung dieser Kämpfe besteht, entfalten auch in Ungarn eine wichtige Thätigkeit. Sie haben aber auch genügend großes Material, nachdem die ungarische Industrie in den letzten Jahren zweifellos große Fortschritte gemacht hat. Ungarn besitzt über 4000 Industrie-Etablissements, welche circa 400,000 Arbeiter beschäftigen. Der Export konnte nicht jenen rapiden Aufschwung nehmen, der nothwendig wäre zu der industriellen Kraftentfaltung, jedoch erhofft man — und man erhofft mit Recht — durch den Abschluß von neuen Handelsverträgen eine stetige Zunahme des Exports.

Der Gegenstand unserer Darlegungen wäre eben die Erörterung jener Bestrebungen, welche in Ungarn seit einigen Jahren im Interesse der Errichtung einer zollpolitischen Centralstelle (für Vorbereitung von Handelsverträgen) bestehen, und welche vor Kurzem auch ein Resultat erreichten. Am 12. Juli fand nämlich in Budapest die konstituierende Generalversammlung der „Zollpolitischen Centrale“ statt, welche vorläufig in Form einer Handelskammercentrale bethätigt sein wird; ähnlicherweise wie dies in Oesterreich seit dem Jahre 1908 der Fall ist. Die wirtschaftlichen Interessen Ungarns erforderten die Gründung dieser neuen Organisation; die Grundlagen der zukünftigen Handelspolitik sind nämlich in den Handelsverträgen zu suchen. Die entsprechende Vorbereitung dieser Handelsverträge, die Materialsammlung und die Vertretung der interessirten Produktionszweige bilden die Aufgabe dieser Centralstelle.

Die neue Organisation denkt an eine Schädigung der Landwirtschaft am wenigsten. Sie wird kraft ihres Berufes allen wirtschaftlichen Bewegungen mit Verständnis folgen und ist davon durchdrungen, daß Landwirtschaft, Industrie und Handel auf einander angewiesen, von einander abhängig, an tausend Stellen mit einander ver wachsen, und gleichermaßen nothwendig sind, um die Bevölkerung zu ernähren und zu beschäftigen. Der Zeitpunkt der Konstituierung kann als ein sehr günstiger betrachtet werden. Das Jahr 1911 wird in der ungarischen Geschichte eine höchst wichtige Rolle spielen. Ueber große Fragen wird man in diesem Jahre Entscheidung treffen müssen (Nurgleich mit Oesterreich, Erneuerung der Handels-

Ungarn.

3. August.

ng der Staaten... neue Aufgaben... nationalen Ver... harten Kampf... und die Er... führen. Schon... Markt ist durch... Staaten ver... tätigen Wirt... en, was wir... erterritorien... tion Absatz zu... pfe auf dem... zunehmen. ... en das wirt... en Rahmen... ft umschlossen... Welttheile ir... ches und des... astliche Leben... ig pulsirendes... fortstürmen... g des welt... sich. Daher... a weltwirth... . Es ist der... äfte, um der... allen Fasern... icken Anspan... ndervertretungen... dieser Kämpfe... eine wichtige... ügend großes... buktie in den... Schritte gemacht... strie-Etablis... r beschäftigen... r Auffschwung... r industriellen... — und man... Abschluß von... Zunahme des... egungen wäre... egen, welche in... reffe der Er... stelle (für Vor... bestehen, und... erreichten. Am... die konstitui... Zollpolitischen... a Form einer... n wird; ähn... eit dem Jahre... hen Interessen... dieser neuen... r zukünftigen... n Handelsver... bereitung... ammlung und... duktionszweige... le. ... an eine Scha... denigsten. Sie... wirtshaflichen... und ist davon... Indusrie und... n einander ab... einander ver... ndig sind, um... u beschäftigen... n als ein sehr... hr 1917 wird... höchst wichtige... wird man in... müssen (Aus... der Handels...

verträge); die Thätigkeit dieser neuen Organisation kann sich ein breites Feld sichern.

Bis jetzt hatte man in Ungarn keine Interessenvertretung, welche ihre ganze Thätigkeit der Handelspolitik widmet, einerseits die verschiedenen bezüglichen Bewegungen mit stetigem Interesse in begleitet, andererseits mit den Interessenten fortwährendem Kontakt bleibt und die Materialsammlung zur Vorbereitung der Handelsverträge leitet. Jede Interessenvertretung beschäftigt sich gesondert mit der Gesamtheit zollpolitischer Fragen. Quantitativ ist ihre Arbeit eine sehr bedeutende. Die in den Elaboraten zutage tretenden entgegen gesetzten Konklusionen verhindern es, daß diese Meinungen bei den handelspolitischen Entschlüssen der Regierung entscheidend einwirken könnten. Die Aktion der ungarischen Handelskammern kann daher in den Fachkreisen mit Freude aufgenommen werden und wird die Thätigkeit dieser neuen Organisation sowohl für den Interessenten als auch der Handelsregierung gewiß nuzbringend sein. Im Interesse der Kreierung einer ähnlichen Organisation hielten auch die deutschen Fachvereine vor Kurzem eine Konferenz, deren Resultat sich erst auf dem für die allernächste Zukunft in Aussicht gestellten Kongresse sämtlicher wirtschaftlicher Körperschaften zeigen wird.

Die Errichtung der ungarischen Handelskammerzentrale ist als ein bedeutender Schritt zur Lösung der Frage der zollpolitischen Centralstelle zu betrachten. Durch Anschluß der übrigen Fachorganisationen wird dann die Frage der entsprechenden Vorbereitung von Handelsverträgen endgiltig gelöst werden.

B u d a p e s t, 19. August.

\* (Die Börsewoche.) Die Frage der Fleischeinfuhr nach Oesterreich hat nicht nur ihren Gistjahr nicht verloten, sondern sie ist zu einer politischen Frage par excellencas emporgehoben. Der Standpunkt der österreichischen Regierung ist, vom Gesichtswinkel des Konsumirenden Publikums betrachtet, vielleicht gerechtfertigt, als : da man eine definitive Regelung ohne uns nicht statuieren kann, so müßte die Regierung in Oesterreich den ungarischen Standpunkt, dessen Geltendmachung gleichfalls sehr gerechtfertigt erscheint, entschieden honorieren. Man vergißt in Oesterreich, daß die Frage des Annaberger Anschlusses nicht nur für unsere, sondern auch für die österreichischen Wirtschaftsverhältnisse, besonders für ihr Verkehrsweisen und für ihre Industrie von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist, so daß man in dieser Hinsicht eigentlich nicht von einer Konzession sprechen darf, die Oesterreich uns in Gnaden zu gewähren gewillt ist, beziehungsweise könnte. Auch die Frage der tarifartigen Gleichstellung der Ungarischen Fluß- und Seeschiffahrtsgesellschaft mit der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft, wie auch die Gleichstellung unserer Tarife von Getreide und Mehl auf den österreichischen Staatsbahnen sind wahrlich nicht solche Kompensationen, welche wir dafür, daß die Oesterreicher billigeres Fleisch haben wollen, nicht verlangen könnten. — Die Erhöhung des steuerfreien Banknotenkontingents der Oesterreichisch-ungarischen Bank um 200 Millionen ist durch die Sanktionierung des neuen Bankgesetzes diese Woche in Kraft getreten, und vor zwei Tagen ist schon der erste Ausweis der Notenbank auf Grund des neuen Status erschienen, deren wohlthätige Wirkung bereits sich eingestellt hat, da ansonsten die Bank mit einem großen Betrag in die Steuerpflicht gerathen wäre. Wenn die Bankleitung die Forderung nach einer Erhöhung des steuerfreien Notenkontingents immer wieder erhoben hat, so geschah dies in der Absicht, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, um eine populäre Zinsfußpolitik auch in Zukunft nur leichter und weniger beengt durchzuführen zu können, als das bisher möglich gewesen ist. Schon aus diesem Grunde ist anzunehmen, daß die Bank so lange den Bedarf zum geltenden Zinsfuß befriedigen wird, als das nur irgendwie angängig ist, als sich nicht irgendwie die Nothwendigkeit ergibt, die Zinsfußschraube anzuziehen. Es ist entschieden zu gewärtigen, daß die Bank in der Zukunft selbst unter ungünstigen Verhältnissen sich nur in dem äußersten Fall entschließen dürfte, eine Erhöhung des offiziellen Diskonts vorzunehmen. — Der große Strike in England, dessen Dimensionen den Ausstand in Mailand und den Eisenbahnerstrike in Ungarn weit übertragt, ist ein Weltereignis, dessen Folgen heute noch für das Wirtschaftsleben des ganzen Kontinents nicht zu

übersehen sind. Nicht nur vom Standpunkt des vereinigten Königreiches, sondern auch für die Interessen aller Länder, die direkt oder indirekt durch die Verhältnisse des Inselreiches beeinflusst werden, wäre es zu wünschen, daß der Strike in England bald ein Ende fände, und soweit man die Verhältnisse heute zu übersehen vermag, ist Aussicht vorhanden, daß in Folge der unzulänglichen materiellen Kraft der Ausständigen bald ein Ausgleich zwischen den beiden größten Antipoden Kapital und Arbeit wird stattfinden können. Der Verkehr hat in der abgelassenen Woche entschieden abgenommen. Wohl waren keine speziellen Gründe hierfür vorhanden, allein die Spekulation scheint wieder für die ungünstigen Momente empfindlicher gewesen zu sein. Die Deroute in Newyork, sowie der Generalstrike in England haben zur Abschwächung der Tendenz beigetragen. Die Semestralbilanz der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank hat zwar befriedigend gewirkt, welcher Umstand aber im Kurse der Aktien nicht zum Ausdruck kam. Oesterreichische Kreditaktien waren gegen Wochenschluß wieder fester. Von den übrigen Bankwerten waren Ungarische Bank und Hypothekbankaktien schwächer. Dagegen zeigte sich für Vaterländische Bank und Merkur-Aktien lebhaftes Interesse. Ungarische und kroatische Zuckeraktien waren steigend. Für beide Straßenbahnaktien ist lebhaftes Interesse vorhanden. Straßenbahnen erhöhten ihren Kurs in raschem Tempo mit circa 16 Kronen. Ziegelwerthe waren lebhafter umgekehrt. Draht waren schwächer, wogegen sich Neustifter Ziegelei-Aktien besserten. Von Kohlen-Aktien waren Nordkohlen auf Käufe eines Wiener Kammissionshauses höher. Salzkohlen waren beliebt, konnten jedoch ihren höheren Kurs nicht behaupten. Der Rentenmarkt war mit einer Nuance besser. Am Losmärkte kamen nur Vaterländische und Konvertirte Hypothekens-Lose in Verkehr. — Die nachstehende Tabelle zeigt die vorgekommenen Kursveränderungen:

Table with 3 columns: Kurs vom Kurs vom Differenz, 12. Aug. 19. August in Kronen. Rows include Oesterreichische Kredit, Ungarische Kredit, Eskomptebant, Hypothekbank, Staatsbahn, Südbahn, Straßenbahn, Stadtbahn, 'Adria', Kommerzbank, Salg, Rima, Ung. Bank- und Handel, Russische Rente, Ungarische Kronenrente.

\* (Ein Elektrizitätskonsortium für die Türkei.) Aus Frankfurt wird uns telegraphirt: Die Deutsche Bank und die Deutsche Orientbank planen den Bau von Untergrundbahnen in Konstantinopel mit schätzungsweise Gesamtkosten von 36 Millionen. Ferner wird unter dem Namen „Konstantinopler Konsortium“ eine Gruppe gebildet, die sämtliche elektrische Konzessionen für die türkische Hauptstadt in sich aufnimmt. Dieser Gruppe werden nach der „Frankfurter Zeitung“ eine Anzahl Pariser Großbanken beitreten, ferner die Deutsche Bank, die Deutsche Orientbank, die Dresdener Bank, die Nationalbank, der Schaffhausener Bankverein, sowie die Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Berlin. Endlich wird ihr auch die belgisch-ungarische Bankgruppe der Elektrizitätsfirma Ganz u. Comp. in Budapest angehören.

\* (Die Aussichten des Pflaumengeschäftes.) Nach zwei Missernten in Serbien sind die Aussichten in diesem Jahre sehr günstige und wird eine quantitativ und qualitativ sehr gute Pflaumenernte erwartet. Nur bezüglich Größe und Schwere der Frucht herrschen in den interessirten Kreisen, zufolge der im Monat Juli und Anfangs August bestandenen abnormen Hitze, Bedenken, doch dürften diese Besorgnisse unbegründet sein, weil der ersehnte Regen in ausgiebiger Weise noch früh genug eingetreten ist und von außerordentlichem unschätzbaren Werth für die Pflaumenkulturen war. Die Witterung ist weiter günstig und wird der weitere Verlauf derselben im Monat August für die Stückzahl der Pflaumen von ausschlaggebender Wirkung sein. Man schätzt die diesjährige Ernte Serbiens auf circa 4000 Waggons Dörrpflaumen, welches Quantum noch größer werden kann, wenn im August bei nicht allzu heißer Witterung noch einige ausgiebige Regentage eintreten werden. Die Preise sind trotz dieser günstigen Ernteaussichten enorm hoch und stehen mit denselben im Widerspruch, umsomehr, als auch in Frankreich und Kalifornien eine sehr reiche Pflaumenernte erwartet wird. Der Grund dieses Preisstandes liegt in dem Umstande, daß die besseren Produzenten sich zufolge

der schlechten Erfahrungen in den beiden letzten Jahren in ihren Vorverkäufen Reserve auferlegen, während die Konsumländer, hauptsächlich Deutschland, große Kauflust bekunden, welcher das vorliegende Material nicht gewachsen ist. Das Geschäft hat in den Monaten März-April zum Garniturpleise von 30 Kronen ab Savestation per 100 Kilo eingesetzt und sind die Preise sukzessive bis heute auf 49 Kronen gestiegen. Diese ganz unmotivirt in die Höhe geschwellten Preise müssen sich erheblich drücken, sobald die erwarteten großen Zufuhren in allen Produktionsländern auf den Markt gebracht werden und sich dann dementsprechend ein großes Abgabesbedürfnis umsomehr fühlbar machen wird, als eben Vorverkäufe verhältnismäßig nur in sehr geringem Maße bestehen. In Bosnien sind die Ernteaussichten bedeutend geringer und wird dort nur eine schwache Mittelente von circa 1500 Waggons Dörrpflaumen erwartet, welche aber für den inländischen Konsum vollständig genügen dürften, so daß die Nothwendigkeit, serbische Waare für Oesterreich-Ungarn vorzuziehen zu müssen, kaum eintreten dürfte. Lequar dürfte in Serbien auf der Bahnstrecke wenig erzeugt werden, weil die für die Lequarproduktion maßgebende Gegend schwache Ernteaussichten meldet, und wird in diesem Jahre die Savegegend den Ausfall der Bahnstrecke nach Möglichkeit zu ersetzen haben. Im Ganzen dürfte Serbien in diesem Jahre circa 500 Waggons und Bosnien circa 60 bis 70 Waggons Lequar erzeugen, so daß ein großer Theil des serbischen Erzeugnisses zur Verzollung gelangen wird müssen. Die Preise für neuen Lequar sind vorerst sehr hoch und stehen mit den Pflaumenpreisen im Einklang. Serbischer Lequar notirt 46 1/2 bis 47 Kronen Parität Kragujevac.

\* (Der argentinische Fleischiport.) Aus Fiume wird telegraphirt: Einer der Dampfer der Austro-Americana hat weitere 250 Tonnen gefrorenen argentinischen Fleisches nach Triest gebracht, wo es in den Kühlkammern der Schiffsgesellschaft eingelagert wurde. Die Gesellschaft will das Fleisch auch nach Fiume bringen und im Freihafen feilhalten, der als Zollausland gilt. Die Direktion offerirt das Fleisch auch den ungarischen Schiffsgesellschaften zur Verpflegung ihrer Mannschaft.

\* (Erhöhung der Spirituspreise in Deutschland.) Wie jüngst gemeldet, wurde der gesammte Ausschuß der deutschen Spirituszentrale für den 15. August einberufen. In dieser Sitzung wurde beschlossen, den Preis für Lokowaare um 5 1/2 Mark zu erhöhen (bisher 52.90 Mark, jetzt 58.50 Mark per Hektoliter), Terminwaare, mit Rücksicht auf die unklare Lage nicht mehr auszustellen. Diese Erhöhung hat nur einen provisorischen Charakter, eine definitive Regelung der Preise soll erst später vorgenommen werden. Man nimmt an, daß die Erhöhung der Spiritpreise mit Rücksicht auf das ohnehin schon hohe Niveau der Preise hemmend auf den Verbrauch von Trinkbranntwein einwirken wird.

\* (Centralkreditbank ungarischer Geldinstitute.) In der heute stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung der Centralkreditbank ungarischer Geldinstitute-Aktiengesellschaft erörterte der Präsident Zádor das Uebereinkommen, welches zwischen einer Pariser Finanzgruppe und der Direktion der Gesellschaft behufs Uebernahme von Aktien im Nominalwerthe von 10.000.000 Kronen abgeschlossen worden ist. Die Generalversammlung nahm die Mittheilung des Präsidenten zur Kenntniß, wählte die Delegirten der französischen Gruppe Dr. Schaff und den Pariser Unternehmer Fribourg in die Direktion.

\* (Internationaler Saatensandsbericht.) Aus Rom wird telegraphirt: Das internationale landwirtschaftliche Institut veröffentlicht in seinem diesmonatlichen Berichte folgende Einzelheiten: Weizen. Der voraussichtliche Ertrag dürfte sich, in Tausenden von Doppelzentnern ausgedrückt, wie folgt stellen: Spanien 42,630, Großbritannien 17,026, Ungarn, Kroatien und Slavonien 51,100, Italien 55,300, Rumänien 26,000, Kanada 58,159, Vereinigte Staaten 180,928, Britisch-Indien 100,810 und Japan 5598. Für die vorgenannten Länder stellt sich die Einheitsziffer der Weizenproduktion bei einer Gesamtproduktion von 569 Millionen Doppelzentnern auf 105.6 Prozent. Roggen. Der zu erwartende Ertrag, in Tausenden von Doppelzentnern ausgedrückt, dürfte sich wie folgt stellen: Belgien 5865, Spanien 1610, Ungarn inklusive Kroatien und Slavonien 12,760, Vereinigte Staaten 7792. Die Einheitsziffer stellt sich bei einer Gesamtproduktion von 123 Millionen Doppelzentnern auf 101.2 Prozent. Gerste. Der zu erwartende Ertrag, in Tausenden von Doppelzentnern ausgedrückt, dürfte sich wie folgt stellen: Spanien

19,552, Dänemark 5016, Großbritannien 12,579, Ungarn inklusive Kroatien und Slavonien 16,430, Kanada 11,386 und Japan 20,579. Die einheitliche Ziffer stellt sich bei einer Gesamtproduktion von 104 Millionen Doppelzentnern auf 109 Prozent. Hafer. Der zu erhoffende Ertrag dürfte sich, in Tausenden von Doppelzentnern ausgedrückt, wie folgt stellen: Belgien 6125, Dänemark 6773, Großbritannien 19,919, Ungarn allein 13,150, Italien 6100 und Kanada 58,447. Die Einheitsziffer stellt sich bei einer Gesamtproduktion von 166 Millionen Doppelzentnern auf 105.4 Prozent. Die voraussichtliche Erntefläche dürfte sich, in Tausenden von Hektaren ausgedrückt, wie folgt stellen: Weizen: Deutsches Reich 1974 und Frankreich 6288. Roggen: Deutsches Reich 6135. Gerste: Deutsches Reich 1585 und Vereinigte Staaten 2848. Hafer: Deutsches Reich 4327, Frankreich 4027, Vereinigte Staaten 14,264. Mais: Der Saatenstand beträgt in Bulgarien 120, in Kanada 103 und in den Vereinigten Staaten 85.7 Prozent. Reis: Der Saatenstand stellt sich in Bulgarien auf 120, in den Vereinigten Staaten auf 100 und in Ägypten auf 100 Prozent. Baumwolle. Die voraussichtliche Anbaufläche beträgt in Ägypten 718,000 Hektare. Der Stand der Saaten ist in Bulgarien sehr gut, in Japan gut und in Ägypten mittel. In den Vereinigten Staaten dürfte ein höherer als ein Durchschnittsertrag zu erwarten sein.

(Vom Flach- und Leinenmarkt.) Aus Trautauan wird uns gemeldet: Die Hitze ist für die Flachfelder äußerst ungünstig und gefährdet deren Entwicklung. Aus Ausland liegen allgemein Klagen über die Flachsernte vor, denn sowohl die Qualität als auch die Quantität lassen viel zu wünschen übrig. Auch aus Deutschland lauten die Berichte ähnlich. Trotz der flauen Baumwollmärkte sind die Preise für Flach fest behauptet und vorderhand keine Aussicht auf ein Billigwerden der Leinengarne. Die früheren großen Abschlässe sind erschöpft, und sobald die Weber daran gehen werden, ihren Herbstbedarf zu decken, dürften die Preise weiter anziehen. Am dieswöchentlichen Markte wurden bezahlt für: Hedegarne 2ter prima Kette 118 K. bis 122 K., Mittelkette 109 K. bis 114 K., Schuß 100 K. bis 108 K.; Leinengarne 40er prima Kette 99 K. bis 103 K., Mittelkette 91 K. bis 98 K. und Schuß 83 K. bis 90 K.

(Der Außenhandel der Monarchie.) Aus Wien wird telegraphiert: Laut dem Bericht des Handelsministeriums über den Außenhandel betrug im abgelaufenen Jahre die Gesamteinfuhr 2929.3 Millionen Kronen, die Gesamtausfuhr 2587.6 Millionen Kronen, so daß die Handelsbilanz für das Jahr 1910 mit einem Passivum von 342.2 Millionen Kronen abschließt (gegenüber einem Passivum von 346.2 Millionen Kronen im Jahre 1909).

(Insolvenzen.) Aus Wien wird uns telegraphiert: Die Blousenfirma Knöpfelmacher u. Weininger in Wien ist in Konkurs gerathen. Die Passiven betragen 150,000 K. — Die Manufakturfirma G. Schindlerka u. Komp. in Vicin wurde insolvent. Die Waarenschulden betragen 80,000 K., die Gehaltsschulden 95,000 K.

(Der Konkurs der Lemesvárer Innerstädter Sparkasse.) Aus Lemesvár wird telegraphiert: In der Millionen-Konkursangelegenheit der Lemesvárer Innerstädter Sparkasse begannen vor dem Gerichtshof heute die Ausgleichsverhandlungen. Ein großer Theil der Einleger erklärte vor dem Gericht, daß sie geneigt sind, den Vergleichsplan der Direktion, des Aufsichtsraths und des gewesenen Anwalts der Sparkasse anzunehmen. Circa 400,000 Kronen repräsentierende Einleger nahmen den Ausgleich an, eine kleinere Gruppe stimmte dagegen. Es ist wahrscheinlich, daß der Ausgleich baldigst zustande kommt.

(Deutsche Kolonialgesellschaft.) Aus Berlin wird uns telegraphiert: Die Deutsche Kolonialgesellschaft für Südwestafrika schlägt 50 Prozent Dividende gegen 64 Prozent im Vorjahre vor.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 19. August. Die gefestigten Berichte von der Newyorker Börse riefen auch hier eine wesentliche Besserung der Tendenz hervor, welche in einer Erholung der Kurse der Coullissenwerthe um 1-2 Kronen zum Ausdruck gelangte, trotzdem der Verkehr angeichts des bevorstehenden Feiertages ein ziemlich geringer war. Auf dem Lokalmarkte standen auch heute Straßenbahnaktien im Mittelpunkt des Verkehrs; es lagen von mehreren Seiten Kaufordres vor, so daß sich der Kurs um 4 Kronen erhöhte, um zum Schluß

jedoch wieder einen Theil hievon abzugeben. Nachfrage bei festen Kursen bestand auch für Adria und Allgemeine Kohlen. An der Mittagsbörse bewegte sich der Verkehr in noch engeren Grenzen. Fest lagen Straßenbahn, Stadtbahn und Nordkohl, ebenso erfuhr Affekuranaktien Kurserhöhungen.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 852 bis 850.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 657, Ungarische Hypothekbankaktien zu 492.25, Ungarische Eskomptebankaktien zu 579.50, Vaterländische Bankaktien zu 312.50 bis 314.50, Straßenbahnaktien zu 807.50 bis 810.25, Stadtbahnaktien zu 427.50 bis 428.75, Salgótarján Kohlenaktien zu 687 bis 689, Rimamurányer Aktien zu 694.75, Ungarische Bank und Handelsgesellschaftsaktien zu 741.50 bis 743.25, Ungarische Hagelversicherungsaktien zu 403.50 bis 404.50, Beocsiner Aktien zu 905 bis 908, Allgemeine Kohlenaktien zu 837 bis 839, Adria-Aktien zu 532 bis 533, Erste kroatische Zuckerraffinerieaktien zu 979.50 bis 980.50.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Agrarbankaktien zu 518.25, Draßburger Ziegeleiaktien zu 700, Asphaltaktien zu 88 bis 89, Salgótarján Kohlenaktien zu 687 bis 688, Allgemeine Kohlenwerksaktien zu 840 bis 842, Nordkohlaktien zu 413.50 bis 414.50, Ungarische Elektrizitätsaktien zu 505, Adria Ungarische Seeschiffahrtsaktien zu 532 bis 533.50, Hagelversicherungsaktien zu 403 bis 404.50, Vereinigte Glühlampenfabriksaktien zu 378 bis 379, Phöbus zu 263 bis 267.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kronenrente zu 91.15, Vaterländische Bankaktien zu 313.50 bis 314.25, Ungarische Kreditbankaktien zu 852.25 bis 851, Ungarische Hypothekbankaktien zu 492.75 bis 493, Ungarische Bank und Handelsgesellschaftsaktien zu 742 bis 743, Ungarische Eskomptebankaktien zu 580.50 bis 581, Oesterreichische Kreditaktien zu 656, Rimamurányer Eisenwerksaktien zu 695 bis 695.50, Straßenbahnaktien zu 807.50 bis 808.50, Elektrische Stadtbahnaktien zu 428 bis 429, 1911er Elektrische Stadtbahnaktien zu 416, Lombarden zu 124.50.

An der Nachbörse entwickelte sich kein Verkehr.

Wiener Effektenbörse. 19. August. Die freundlichere Grundstimmung, welche schon im Verlaufe des gestrigen Verkehrs zum Durchbruche kam, hielt an der heutigen Börse unvermindert an. Die Erholung in Newyork, die dort auf verschiedenen Gebieten zu namhafteren Kursbesserungen geführt hatte, bot eine gewisse Anregung. Mit Rücksicht auf die Ausbreitung der Streikbewegung in England und den bevorstehenden Wochenschluß hielt sich die geschäftliche Thätigkeit in engeren Grenzen. Wlos in Etsoda-Aktien entwickelte sich wie in den letzten Tagen ein sehr lebhafter Verkehr und die Aktien erzielten bei größeren Umsätzen eine weitere Steigerung um 5 K. Auch für Alpine Montanaktien zeigte sich im Hinblick auf die günstigen Nachrichten vom deutschen Eisenmarkte, sowie die Steigerung der Staal-Aktien Nachfrage. Aus dem gleichen Grunde waren auch Rimamurányer Aktien höher gehalten. Die übrigen Coullissenwerthe waren bei geringen Umsätzen gut behauptet. — Die Schlußkurse an der Mittagsbörse waren die folgenden:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Name of security and Price. Includes items like 4p. Ung. Goldrente, Ung. Kronenrente, etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Name of security and Price. Includes items like 1890er Lofe, Ferdinands-Nordbahn, etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 656.25, Ungarische Kreditaktien 851.—, Anglobankaktien 329.25, Bankverein 548.50, Unionbank 628.50, Länderbank 545.75, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 745.25, Lombarden 123.75, Tabakaktien 324.—, Rimamurányer 695.50, Alpine-Aktien 839.50, Etsoda —, Maivente 92.10, ungarische Kronenrente 91.05, Ruffen 103.55, Türkenlofe 251.25, Marknoten 117.41 per Kasse, 117.46 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stücke) 19.06.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 19. August. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente —, 4 1/2prozentige Silberrente 92.25, 4prozentige österreichische Goldrente 98.60, 4prozentige unga-

rische Goldrente 93.75, österreichische Kreditaktien 205.75, ungarische Kronenrente 91.—, Südbahn 23.75, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, russische Banknoten 216.60, Wiener Wechselkurs 85.05, vierprozentige neue russische Anleihe —, italienische Rente —, Diskontokommandit 187.75, Mg. Elektr. Edison 273.25, Dynamit-Trust 184.30, Gelsenkirchner 201.25, Harpener 184.—, Laurahütte 175.40, unifizirte Türken 93.50, — Abgeschwächt.

Berlin, 19. August. (Nachbörse.) Oesterreichische Kreditaktien 205.75, Südbahn 23.75, Oester.-ungarische Staatsbahn —. — Ruhig.

Hamburg, 19. August. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 95.60, österreichische Kreditaktien 205.85, 1860er Lofe 179.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 23.90, italienische Rente 102.70, 4prozentige österreichische Goldrente 98.40, 4prozentige ungarische Goldrente 98.60. — Ruhig.

Paris, 19. August. (Schluß.) 3prozentige französische Rente 94.47, österr. Goldrente 100.85, ungarische Goldrente 96.45, fünfprozent. bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 505.—, 3 1/2prozentige italienische Rente 102.40, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 292.—, fünfprozentige Marokkaner 522.—, 4prozentige 1890er rumänische Anleihe —, 4perzen. konf. amort. Rumänen 94.45, 4prozentige amort. Rumänen 1905 95.10, 5prozentige Ruffen 1906 104.15, 4 1/2prozentige Ruffen vom Jahre 1909 100.35, 4 1/2prozentige Serben 1906 —, 4perzent. spanische Exterieur 94.05, 4perzent. unifizirte Türken 93.32, Türkenlofe 213.25, Türkische Tabakaktien —, Oest. Bodenkreditanstalt —, Oest. Länderbank 587.—, Ung. Agrar- und Rentenbank —, Ungarische Hypothekbank —, Banque de Paris 1734.—, Banque Ottomane 679.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 131.—, Meridionalbahn 620.—, Orientbahnen —, Hartmann-Maschinen 692.—, Rio Tinto 16.87, Sucrerie d'Egypte 80.—, Zula 497.—, Urifänger Kohlen 180.—, Chartered 37.—, De Beers 447.50, East Rand 109.50, Jagersfontein 181.—, Transvaal Land Company 45.75, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.87, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.31, Wechsel auf Wien (kurz) 105.06, Wechsel auf Belgien (kurz) 7/16, italienischer Goldwechsel (kurz) 7/16, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/16, Check auf London 252.70, Privatdiskont 2 1/4. — Fest.

Statt Deponirung einer welchen Namen immer habenden

Kautionsversicherung

empfehlen wir den Abschluss einer KAUTIONSVERSICHERUNG welche dem Arbeitgeber die beste Sicherheit, dem Angestellten Schutz gegen Kautionschwindel gewährt

Minerva Allgemeine Versicherungs-Akt.-Ges.

Wir schliessen auch Unfall-, Haftpflicht-, Garantie-, Reesomptkredit-Haftungs-Versicherungen gegen Entwendung, Defraudation, Veruntreuung, Unterschlagung und Vieh-Versicherungen, ferner alle Arten Feuer- und Einbruchsdiebstahlversicherungen. Budapest, V., Eötvös-ter 2 (im Hause der Generali.)

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 19. August. Effektiver Weizen (neu) tendirte heute bei mäßigem Angebot und entsprechender Kaufkraft der Mühlen sehr. Bei einem Umsatz von circa 35,000 Meterzentnern waren Preise anfangs unverändert, später 5 H. höher. — Tagesszufuhr in Weizen 17,567, Abfuhr 5565 Meterzentner. — Roggen (neu) ist bei guter Kaufkraft 5 H. höher, es wurden per prompte Lieferung Parität Budapest 9 K. 15 H. bis 9 K. 20 H. bezahlt. — Futtergerste (neu) ist bei schwachem Angebot 10 H. höher und notirt Parität Budapest per prompt circa 8 K. 30 H. bis 8 K. 40 H. per Kasse. — Hafer zog unter dem Einfluß des gestiegenen Terminkurses 5 H. an. Das Angebot blieb übrigens entprechend und wird per prompt 8 K. 35 H. bis 8 K. 40 H. Parität Budapest, für hier befindliche Waare 8 K. 40 H. bis 8 K. 70 H. bezahlt. — Mais ist bei schwachem Umsatz unter dem Einfluß des Terminmarktes 5 H. höher. Waggonsfrei hier notirt wir prompt circa 8 K. 25 H. bis 8 K. 30 H. per Kasse.

Auf dem Terminmarkte macht die steigende Tendenz Fortschritte. Von den Futtermitteln ausgehend, in welchen bedeutende Reinigungsäufe besorgt werden, werden auch die Brodfrüchte lebhaft gedeckt und weisen sämtliche Sichten namhaftere Steigerungen auf. Gegen die gestrigen Schlußkurse ist Weizen heute um 10 H., Roggen um 11 H., Mais um 7 Sellaer, Hafer dagegen um 21 H. höher.

Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm. Verkauft wurden: Weizen: Weiß-: 100 Mtr. 82.5 zu 11.85, 200 Mtr. 82 zu 11.92 1/2, 100 Mtr. 82 und 100 Mtr. 83 zu 11.90, 100 Mtr. 81.5 zu 11.85, 450 Mtr. 81 zu

Seite 16
bitaktien 205.75,
23.75, öster-
rische Banknoten
prozentige neue
te —, Dis-
(Ebison 273.25,
01.25, Harpener
Türken 93.50,
Oesterreichische
Pester-ungarische
2 Prozentige Sil-
n 205.85, 1860er
atsbahn —,
70, 4 Prozentige
tunge ungarische
prozentige fran-
00.85, ungarische
he Obligationen
italienische Rente
292.—, fünfper-
890er rumänische
Rumänien 94.45,
10, 5 Prozentige
hen vom Jahre
—, 4 Prozent,
unifizierte Türken
akaktien —,
nderbank 587.—,
ngarische Hypo-
1734.—, Banque
che Staatsbahn
620.—, Orient-
—, Rio Tinto
97.—, Urfänger
ers 447.50, East
ransaal Land
m (kurz) 208.87,
1, Wechsel auf
(furz) 7/16, ita-
auf die Schweiz
ivatdiskont 2/16.

immer habenden
ON
ss einer
ERUNG
erheit, dem An-
ndel gewährt
qs-Akt-Ges.
ht, Garantie-
rungen gegen
euerung, Unter-
fermer alle Ar-
ersicherungen.
der Generali.)

August. Effekt-
bei mäßigerem
der Mühlen fest.
erzentnern waren
höher. — Tages-
Meterzentner. —
5 h. höher, es
Budapest 9 K.
Guttergerste
höher und notirt
30 h. bis 8 K.
dem Einfluß
Das Angebot
per prompt 8 K.
ft, für hier be-
h. bezahlt. —
dem Einfluß des
rei hier notirt
30 h. per Kasse.
cht die steigende
offen ausgehend,
besorgt werden,
edgt und weisen
gen auf. Gegen
heute um 10 h.
Hafer dagegen
ilogramm.
82.5 zu 11.85,
und 100 Mztr.
450 Mztr. 81 zu

11.95, 1000 Mztr. 81 zu 11.90, 2600 Mztr. 81 zu 11.90,
500 Mztr. 81 zu 11.90, 1200 Mztr. 81 zu 11.85, 200
Mztr. 81 zu 11.85, 100 Mztr. 81 zu 11.80, 400 Mztr.
80.8 zu 11.50, 200 Mztr. 80 zu 11.90, 1500 Mztr. 80 zu
11.90, 500 Mztr. 80 zu 11.90, 300 Mztr. 80 und 300
Mztr. 79 zu 11.85, 500 Mztr. 80 zu 11.80, 400 Mztr. 80
zu 11.50, 500 Mztr. 79.5 zu 11.85, 1000 Mztr. 81 zu 12.
— Bácsaer: 100 Mztr. 77.5 zu 11.60. — Pester Boden:
200 Mztr. 82.5 zu 11.90, 500 Mztr. 82 zu 11.90, 200
Mztr. 82 zu 11.80, 500 Mztr. 81 zu 11.85, 750 Mztr.
80.5 zu 11.57 1/2, 1000 Mztr. 80 zu 11.85, 1500 Mztr.
80 zu 11.85, 300 Mztr. 80 zu 11.80, 500 Mztr. 80 zu
11.80, 100 Mztr. 80 zu 11.77 1/2, 200 Mztr. 80 zu 11.75,
800 Mztr. 79 zu 11.75, 300 Mztr. 79 und 300 Mztr.
80 zu 11.82 1/2, 100 Mztr. 76 zu 10.50. — Banater:
4200 Mztr. 80.5 zu 11.95, 10,000 Mztr. 79.5 zu 11.92.
— Weissenburger: 500 Mztr. 80 zu 11.80, 300 Mztr. 80
zu 11.77 1/2, 100 Mztr. 80 zu 11.55. — Biharer: 400
Mztr. 80 zu 11.80. Alles per drei Monate.
Gerste: 350 Mztr. zu 8.77 1/2, 200 Mztr. zu 8.40,
300 Mztr. zu 8.27 1/2, Alles per Kasse, Parität.
Roggen: 200 Mztr. zu 9.15, 150 Mztr. zu
9.15, 100 Mztr. zu 9.15, 200 Mztr. zu 9.15, 1000 Mztr.
zu 9.20, 260 Mztr. zu 9.10, 200 Mztr. zu 9.17 1/2, 1000
Mztr. zu 9.17 1/2, 200 Mztr. zu 9.15, 600 Mztr. zu 9.17 1/2,
500 Mztr. zu 9.20, 800 Mztr. zu 9.20, 200 Mztr. 9.20.
Alles per Kasse, Parität.
Hafer: 100 Mztr. zu 8.60, 100 Mztr. zu 8.55,
100 Mztr. zu 8.50.
Mais: 200 Mztr. zu 8.32 1/2, 100 Mztr. zu 8.35,
100 Mztr. zu 8.40.
Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags
gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober
zu 11.42, 11.58; Weizen per April zu 11.61, 11.74;
Roggen per Oktober zu 9.46, 9.44, 9.61; Roggen per
April zu 9.73, 9.89; Mais per August zu 8.15, 8.22;
Mais per September zu 8.21, 8.25; Mais per Mai
zu 7.84, 7.83, 7.97; Hafer per Oktober zu 8.55, 8.63,
8.59, 8.60; Hafer per April zu 8.98, 9.04; Rohkveps per
August zu 16.90.
Mittags 1 Uhr schließen (per 50 Kilogramm):
Weizen per Oktober zu 11.56 Geld, 11.57 Waare;
Weizen per April 1912 zu 11.74 Geld, 11.75 Waare;
Roggen per Oktober zu 9.59 Geld, 9.60 Waare; Hafer
per Oktober zu 8.79 Geld, 8.80 Waare; Mais per Sep-
tember zu 8.25 Geld, 8.26 Waare; Mais per Mai
zu 7.94 Geld, 7.95 Waare; Rohkveps per August zu 16.90
Geld, 17.10 Waare.

Brustbeklemmung und Herzklopfen werden nicht selten durch unregelmässigen Stuhlgang hervorgerufen! 1/2 Weinglas natürliches Franz Josef-Bitterwasser, täglich nüchtern genommen, regt den Blutkreislauf im Unterleibe nachhaltig an und wirkt dadurch auf die Wallungen sicher beruhigend. „Franz Josef“-Wasser, schreibt der berühmte Wiener Nervenarzt Prof. v. Krafft-Ebing, „wird gut vertragen, die gewünschte Wirkung tritt in der Regel schon nach wenigen Stunden ein.“

Die amtlichen Getreidenotirungen der heutigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Theiß:		Pester Boden:	
79 Kg. R. 23.10—23.40	79 Kg. R. 23.—23.25	80 " " 23.25—23.55	81 " " 23.30—23.60
80 " " 23.25—23.60	80 " " 23.25—23.55	81 " " 23.30—23.60	
81 " " 23.40—23.70	81 " " 23.30—23.60		
Banater:		Bácsaer:	
79 Kg. R. 23.—23.25	79 Kg. R. 23.—23.35	80 " " 23.15—23.50	80 " " 23.15—23.50
80 " " 23.15—23.45	80 " " 23.15—23.50	81 " " 23.35—23.55	81 " " 23.30—23.60
81 " " 23.35—23.55	81 " " 23.30—23.60		
Weissenburger:			
79 Kg. R. 22.90—23.15			
80 " " 23.10—23.40			
81 " " 23.20—23.50			

Roggen, Ia . . . . . K. 18.55—18.80  
Gerste, Ia . . . . . K. 16.70—17.10  
Hafer, Ia . . . . . K. 17.40—17.60  
Hafer, mittel . . . . . K. 16.80—17.20  
Mais . . . . . K. 16.60—16.80

Termine.  
Weizen per Oktober . . . . . K. 23.14—23.16  
Weizen per April 1912 . . . . . K. 23.50—23.52  
Roggen per Oktober . . . . . K. 19.20—19.22  
Mais per Mai 1912 . . . . . K. 15.90—15.92  
Hafer per Oktober . . . . . K. 17.60—17.62  
Rohkveps per August . . . . . K. 33.60—34.—  
Weizenkleie, feine, prompte Tief. . . . . K. 12.—12.20  
Weizenkleie per August . . . . . K. 11.90—12.10  
Weizenkleie per Sept.-Dezember . . . . . K. 11.60—11.80  
Weizenkleie, grobe, prompte Tief. . . . . K. 12.20—12.40  
Weizenkleie per August . . . . . K. 12.—12.20  
Weizenkleie per Sept.-Dezember . . . . . K. 12.—12.20

Schiffkraft auf Grund der vom 7. August bis 12. August vorgefallenen Schlüsse. Die Frachtsätze verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Versicherung. Nach Gdör ist der Frachtsatz um 24 Heller höher. Nach Budapest von Pancsova 77—80, Uvidék 69—72, Vezdán 53—56, Kaloša 41—44, Dunajvárad 41—44, Szentes 93 bis

96, Szeged 79—82, Zenta 77—80, Tittel 73—76, Mitrovicza 91—94, Temesvár 109—112, Nagybacsakerék 77—80.

Nach dem Gutachten zahnärztlicher Autoritäten sind  
**SANITOL**  
vollsten ärztlichen Mund- u. Zahnpflegemittel  
Erhältlich in Apotheken und besseren Drogerien  
Zu bestellen auch: SANITOL füraktár, Miskolcz.  
Mundwasser  
Zahnpulver  
Zahncreme u.  
Zahnbürste  
heute die werth-

Wiener Börse für landwirthschaftliche Produkte vom 19. August. (Privat-Telegramm.) Obwohl die auswärtigen Berichte recht farblos waren, machte auf den inländischen Getreidemärkten die Festigkeit weitere Fortschritte. Namentlich in Budapest gab es wieder einen lebhaften Tag. Die hiesige Wochenbörse konnte sich dem Einflusse der dortigen Notirungen nicht ganz entziehen und Weizen wurde schließlich um 20 bis 25 Heller höher bewerthet als vorige Woche. Es zeigte sich eine ziemlich befriedigende Konsumfrage. Im Nachmittagsverkehr wickelte sich das Geschäft in Folge der erhöhten Forderungen allerdings schwerer ab. Sehr fest lag auch Roggen, worin die Wochensteigerung durchschnittlich 30 Heller betrug. Gerste wurde wieder in erster Linie vom inländischen Konsum gekauft, während Umsätze an dem süddeutschen Export vereinzelt und dies auch nur in kleinen Quantitäten vorliefen. Slowakische Merkantilisten waren fester und circa 15 Heller theurer als vor acht Tagen. Mais stellte sich um 50 Heller theurer als in der Vorwoche, Hafer ist dagegen um etwa 15 Heller im Preise gestiegen. Trotz der Hochpreise in Mais ist vorläufig noch keine Möglichkeit von Importen vorhanden. Cingantian ist ebenfalls fest bei schwachen Umsätzen. Die Festigkeit in Hafer findet auch darin eine Stütze, daß die Droschgergebnisse in gewissen Komitaten Ungarns günstig ausgefallen sein sollen.

Berlin, 19. August. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per September 204.25, per Dezember 205.75, Roggen per September 173.—, per Dezember 174.75, Hafer per September —, per Dezember 175.—, Mais per September —, per Dezember —, Rüböl per Oktober 64.70, per Dezember 64.50, Spiritus — Am. loco Konsumsteuer —. — Weizen, Roggen und Hafer matt, Mais und Rüböl ruhig.

Breslau, 19. August. (Produktenmarkt.) Weizen loco 20.10, alter —, gelber Weizen loco 20.—, alter —, Roggen loco —, neuer 16.20, Hafer loco 16.16, Raps loco 27.30, Mais 17.30, per 100 Kilo.

Hamburg, 19. August. (Produktenmarkt.) Weizen Holsteiner 200.— bis 205.—, Roggen, Mecklenburger, 164.— bis 172.—, russischer 116.— bis —, Del 65.—, Spiritus per August 19.50, per August-September 19.50, per September-Oktober 19.50. — Weizen, Roggen und Del ruhig, Spiritus fest. — Wetter: Schön.

Paris, 19. August. (Produktenmarkt.) Weizen per August 24.60, per September 24.60, per September-Dezember 24.70, per November-Februar 25.10. — Roggen per August 18.25, per September 18.50, per September-Dezember 19.—, per November-Februar 19.25. — Wehl per August 32.20, per September 32.—, per September-Dezember 32.15, per November-Februar 32.20. — Rüböl per August 70.25, per September 70.50, per September-Dezember 71.—, per Januar-April 72.—. — Spiritus per August 54.—, per September 54.25, per September-Dezember 51.25, per Januar-April 51.50. — Rohzucker 80° bis 90° 40.25, 80° bis 85° Brutto und darüber 40.50. — Weißer Zucker per August 42 1/2, per September 43 1/2, per Oktober-Januar 38 1/2, per Januar-April 39.—. — Raffinade 75.— bis 75.50. — Weizen, Roggen und Mehl ruhig, Rüböl flau, Spiritus, Rohzucker, weißer Zucker und Raffinade ruhig. — Wetter: Heiß.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Schweinefett und Tafelfeipendierten heute unverändert fest. — Amtlich notirten per hundert Kilogramm: Budapest Schweinefett, Stadtware zu K. 157.— Geld, K. 158.— Waare. — Speck: Budapest Stadtware, vierstücker K. 135.— Geld, K. 136.— Waare, Budapest Stadtware, dreistücker K. 141.— Geld, K. 142.— Waare. — Pflanzen: serbische 85stücker K. 56.50 bis K. 57.50, serbische 100stücker K. 51.— bis K. 52.—, serbische 20stücker K. 45.50 bis K. 46.50.

Budapest, 18. August. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco K. 61.— Geld, K. 62.— Waare.

Wien, 19. August. (Spiritus.) Die Preissteigerung hat heute weitere Fortschritte gemacht. Prompter Kontingentspiritus notirt 57 K. Geld, 58 K. Brief, mithin um 1 K. 50 h. höher als am Schlusse der Vorwoche. Der Konsum hat sich entschieden gebessert. Es herrscht rege Kauflust bei Zurückhaltung der Cigner. Die Durchschnittspreise der Woche vom 14. bis 19 d. sind: für Frucht- und Kartoffelspiritus 56 K. 20 h. bis 57 K. 20 h., ferner caissonsweise für Triplo 150 K. bis 151 K. für denaturirten Spiritus 45 K. bis 46 K., faßweise um 3 K. bis 4 K. höher.

Prag, 19. August. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Wuffig zur sofortigen Lieferung 31 K. 70 h. bis — K. — h., per Oktober-Dezember 32 K. — h. bis — K. — h. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 19. August. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker l. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 14 M. 42 Pf. bis 14 M. 45 Pf., per Oktober-Dezember 14 M. 17 Pf. bis 14 M. 20 Pf., per Mai 14 M. 32 Pf. bis 14 M. 35 Pf. — Tendenz: Stetig.

Köln, 19. August. Rüböl loco Am 66.50.

Viehmärkte.

Budapest, 19. August. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 265 Stück Schweine, 59 Stück Frischlinge, Nachtrieb 76 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 297 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, zusammen 638 Stück Schweine, 59 Stück Frischlinge. Verkauft wurden 408 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, unverkauft zurückgeblieben 230 Stück Schweine, 59 Stück Frischlinge. Man bezahlte: Fetteschweine, alte, über 350 Kilogramm schwere von — K. — h. bis — K. — h., 280 bis 350 Kgr. schwere von 1 K. 48 h. bis — K. — h., Ausschuss von — K. — h. bis — K. — h., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 58 h. bis — K. — h., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 K. 56 h. bis 1 K. 68 h., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 K. 60 h. bis 1 K. 68 h., Frischlinge von — K. — h. bis — K. — h., Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von — K. — h. bis — K. — h., leichte von 140 bis 300 Kilogr. — K. — h. bis — K. — h., Frischlinge, inländ. von — K. — h. bis — K. — h., ausländische von — K. — h. bis — K. — h., Spanferkel von — K. — h. bis — K. — h. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war schleppend, die Preise unverändert.

Köbánya, 19. August. (Original-Telegramm.) Bericht der Viehhändler in Köbánya. Vorrath am 17. August 28,132 Stück. Am 18. August wurden aufgetrieben 479 Stück, abgetrieben 163 Stück, demnach verblieb am 19. August ein Stand von 28,448 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — K. — h. bis — K. — h., mittlere von 1 K. 59 h. bis 1 K. 60 h., jüngere von 1 K. 62 h. bis 1 K. 64 h., leichte von — K. — h. bis — K. — h. — Ungarische Bauernwaare: schwere von — K. — h. bis — K. — h., mittlere von 1 K. 68 h. bis 1 K. 70 h., leichte von — K. — h. bis — K. — h. — Der Verkehr war ruhig.

Sopron, 18. August. (Viehmarkt.) (Original-Bericht.) Auf dem heutigen Viehmarkt wurden aufgetrieben 30 Stück ungarische Ochsen, die 88 h. bis 1 K. per Kilo notirten, 88 Stück scheidige Mastochsen, die mit 98 h. bis 1 K. 12 h. per Kilogr. bezahlt wurden, 12 Stück Stiere, die um 96 h. bis 1 K. 4 h. per Kilogr. offerirt wurden, 167 Stück Wurstvieh, das um 76 h. bis 80 h. per Kilogr. feilgeboten wurde, 138 Stück Melkkühe, die Preise von 400 K. bis 750 K. per Stück erzielten, und 84 Stück Kälber, die um 1 K. 30 h. bis 1 K. 40 h. per Kilogramm starken Absatz fanden. Außerdem waren am Schweinemarkt vorhanden: 144 Stück Mastschweine zu 1 K. 30 h. bis 1 K. 40 h. per Kilogramm, 288 Stück Frischlinge zu 1 K. 16 h. bis 1 K. 24 h. per Kilogramm, 887 Stück Zuchtchweine zu 30 K. bis 100 K. per Stück und 92 Stück Spanferkel zu 8 K. bis 18 K. per Stück. Nach Oesterreich wurden 75 Stück Hornvieh mittels Eisenbahn expedirt. Aus Oesterreich waren fünf Händler erschienen. — Laut Bericht des Vizepräsidenten des Soproner Komitats wurden auf diesem Territorium folgende Thierkrankheiten konstatiert: die Schweine-

Eine Quelle der Kraft für Alle  
die sich matt und elend fühlen, deren nervös und energielos sind, deren Schaffenskraft durch geistige oder körperliche Ueberarbeitung herabgesetzt ist, oder denen erschöpfende Krankheiten und schwere Gemüthsregungen die Widerstandsfähigkeit nahmen, ist  
**SANATOGEN**  
Sanatogen ist von mehr als 14000 Professoren und Aerzten aller Kulturländer glänzend begutachtet. Die unausgesetzte gesteigerte Nachfrage und zahllose begeisterte Zuschriften beweisen, dass Hunderttausende in Sanatogen die Wiederbelebung ihrer Kräfte und die Stärkung ihrer körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit suchen und finden. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien. Broschüre gratis und franko von Bauer & Cie., Berlin SW 48.

pe ist Zagrán (Nebendorf, Bezirk Oberpullendorf), in Fertőmegyes (Nördlich, Bezirk Sopron), in Lajtapor-dány (Leithaprodersdorf) und Fehéregyháza (Donners-kirchen) Bezirk Eisenstadt, in Felsőkalony und Csepreg (Csepregi Bezirk), in Sobor, Dör, Bogoszló, Kába-pordány (Bezirk Eszorna), in Esterháza, Mihály, Süttör und Sarrod (Bezirk Kapuvár) aufgetreten. — Der Schweinerotlauf herrscht in den Gemeinden Pátori (Bezirk Eszorna), in Csirák, Gyoro, Himod, Fertőszentmiklós (Bezirk Kapuvár). — Die Roskrank-heit ist in Farád (Bezirk Eszorna) konstatiert worden. — Die Maul- und Klauenseuche herrscht in den Ortschaften Somfalva (Schattenbach), Sopronkertes (Baumgarten), Kelenpatai (Klingenbach), Heszalva (Be-zirk Sopron), in Lajtápef, Soretto, Darázsfa (Trauer-sdorf), Szentmargitbánya (St. Margarethen) Bezirk Vas-vár, ferner in Rétfalu (Wiesen) Bezirk Mattersdorf, in Csárfalu (Raisersdorf), Repcsetőhalom (Steinberg), Csáva (Stoob), Repcsetőhely (Merzersdorf) Bezirk Ober-pullendorf und in Kábatendrás, Eszorna und Dör des Bezirks Eszorna. — Laut Erlass des Handelsministers wurde gestattet, daß der auf den 16. Oktober l. J. in der Marktgemeinde Kapuvár fallende Jahrmart in diesem Jahre ausnahmsweise am 30. Oktober abgehalten werden darf. — Erlöschen ist die Maul- und Klauenseuche in Csirák und Sopronkertes. — Im Sinne einer hiehergelangten Verständigung wird vom 22. August die über die Stadt Szombathely (Steinamanger) seit Wochen wegen der Maul- und Klauenseuche verhängte Sperre aufgehoben und von diesem Tage an die Viehmärkte wieder abgehalten werden.

**Centralmarkthallen-Preise.** Bericht von Hermann Geisheit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle. Zu Wochen-schluß war der Markt für Fleischsorten und Kälber lebhaft, der Absatz zu vollen Preisen ziemlich bedeutend. Eier bleiben schwach zugeführt, Preise gegen unseren letzten Bericht gut 2 Kronen per Kiste höher. Butter lebhaft, 15 bis 20 Heller per Kilogramm theurer. Der Geflügelmarkt war sehr fest, volle Preise leicht erreichbar.

Die heutigen Preise sind: Rindfleisch, Hiesiges, hinteres von 1 R. 60 H. bis 1 R. 90 H., vorderes von 1 R. 40 H. bis 1 R. 70 H.; Schaffleisch, Prima, von 1 R. 20 H. bis 1 R. 50 H., Landfleisch, minderes, von 1 R. — H. bis 1 R. 30 H.; Kälber, gestochen von 1 R. 80 H. bis 2 R. — H. mit Abschlag, Kälber, lebend, von 1 R. 20 H. bis 1 R. 30 H.; Schafffleisch von — H. bis — R. per

Kilogramm. Lämmer per Paar — R. bis — R. — Eier, Kochwaare 31 Stück zu 2 R., Prima ungarische von 84 R. bis 86 R., mindere Sorten von 79 R. bis 83 R., per Kiste á 1440 Stück. — Siebenbürger von — R. bis — R., Kaffeeier von — R. bis — R., Kühl-hauscier von — R. bis — R. per Kiste zu 1440 Stück. — Theebutter von 3 R. 20 H. bis 3 R. 60 H., Kochbutter (Sandbutter) von 1 R. 80 H. bis 2 R. 60 H., Topfen von — H. bis — H. per Kilogramm. — Geflügel. Alte Suppenhühner von 3 R. 50 H. bis 4 R. 75 H., Jung-hühner von 1 R. 70 H. bis 2 R. 80 H. per Paar, Fett-gänse, geschlachtet, von 1 R. 60 H. bis 1 R. 80 H. per Kilogramm, Enten von 3 R. 50 H. bis 4 R. 60 H. nach Qualität per Paar.

# Vállalat

(en-gros czik), mely évente 10—15.000 koronát hoz, 8000 koronáért eladó. **Vezetéshez elég 2—3000 korona „Családi ok” jellegre a kiadoba.**

Das Bessere ist das gute Feind. Unterstützen wir das Vaterländische Gewerbe.

## Szopper'sches ungarisches Patent



### Fauteuil geöffnet als Bett verwendbar.

Geeignet zur Zierde jedes Herren- und Speisezimmers. Ewig haltbar. Einfache Handhabung. Zu bestellen in der Industrie-halle im Stadtwaldchen oder:

bei dem Erfinder: **Heinrich Szopper** Tapezierer, Budapest, VI., Ö-utca 11. bei dem Vertreter: **Julius J. Reiner** Tapezierer, Arad, Lázár Vilmosg. 1—2.

**Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 19. August 1911, 7 Uhr Morgens.**

Die Depression bedeckt Norddeuropa, das Maximum liegt über dem Süden. Das Wetter ist in Europa ver-änderlich und mild. Regen werden aus Nord-, Central- und Osteuropa, insbesondere aus Rußland gemeldet.

In Ungarn herrscht veränderliches Wetter, geringe Regenfälle gab es im Alfvild und in Oberungarn. Die Temperatur ist einigermaßen gestiegen; ist über 3 bis 4 Grade unter dem Normale. Das Maximum war in Eszegg mit 30 Gr. C., das Minimum in Úrbánfalva mit 6 Gr. C. — Prognose: Bei unbedeutender Temperaturänderung ist veränderliches Wetter, stellen-weise mit Regen (Gewittern) zu erwarten.

Station	Tempe-ratur Celsius	Wind-richtung u. Stärke	Bewölkung	Nieder-schlag in mm
Ungvár	14.2	NO 2	ganz bewölkt	—
Késmárk	14.8	NON 1	theilweise bewölkt	—
Ó-Gyalla	14.9	W 1	Regen	—
Budapest	18.4	N 1	überwieg. bewölkt	—
Keszthely	18.0	—	meist heiter	—
Pécs	17.1	—	überwieg. bewölkt	—
Zágráb	18.2	SSW 1	meist heiter	—
Fiume	20.1	—	theilweise bewölkt	—
Szeged	17.4	NW 4	heiter	—
Temesvár	15.3	SW 2	theilweise bewölkt	—
Nagyvárad	17.3	S 4	meist heiter	—
Kolozsvár	18.4	—	mei t heiter	—
Nagyzeben	12.4	SO 1	ganz bewölkt	—
Tátrafüred	11.8	SSW 1	ganz bewölkt	—
Sopron	21.7	NW 1	Gewitter	—
Eszék	18.9	SW 1	meist heiter	—
Cravencia	18.4	—	überwieg. bewölkt	—
Debreczen	15.9	SW 1	theilweise bewölkt	—
Köcskemét	18.2	S 1	meist heiter	—
Arad	14.4	S 2	meist heiter	—
Versozs	—	—	—	—
Orsova	18.4	S 3	meist heiter	—
Wien	18.7	W 3	ganz bewölkt	—
Prag	18.6	NNW 1	meist heiter	—
Innsbruck	9.9	—	meist heiter	—
Klagenfurt	14.2	—	meist heiter	—
Hamburg	15.2	WNW 2	ganz bewölkt	—
Straßburg	16.2	W 2	meist heiter	—
Berlin	15.6	NW 3	meist heiter	—
Zürich	12.9	—	meist heiter	—
Nizza	23.5	—	meist heiter	—
Paris	17.9	—	meist heiter	—
Stockholm	10.6	NW 4	ganz bewölkt	—
St.-Petersburg	10.6	NO 1	ganz bewölkt	—
Moskau	9.1	—	theilweise bewölkt	—
Odessa	18.4	SW 1	ganz bewölkt	—
Sarajewo	18.4	—	theilweise bewölkt	—
Belgrad	19.3	—	theilweise bewölkt	—
Bukarest	—	—	—	—
Sofia	—	—	—	—
Konstantinopel	—	—	—	—
Athen	—	—	—	—
Florenz	23.0	SO 2	überwieg. bewölkt	—
Rom	21.2	SO 2	heiter	—
Neapel	22.2	—	heiter	—

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 23, das Minimum hingegen 13 Gr. C.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlags-gesellschaft Sigmund Bódy, Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Bódy, Drucker: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlags-gesellschaft.

# Riessner-Öfen

sind anerkannt die besten und im Gebrauch sparsamsten Dauerbrenner der Welt.

**Hygienisch das ideale System.**  
Einmalige Aufheizung genügt für den ganzen Winter; die Mühen und Kosten des täglichen Aufheizens werden dadurch erspart.

**Sichtbares Feuer.**  
**Original-Sicherheits-Regulator.**  
Gasausströmungen und Explosionen ausgeschlossen, dagegen stets gleichmässige und gesundheitsgemässe Erwärmung der Räume, insbesondere auch in den unteren Luftschichten.

Erhältlich in allen Grössen und Ausstattungen und für jede Zwecke.

**Alleinverkauf und grosses Lager bei:**  
**Brüder Ringelisen**  
BUDAPEST, Mold-és Bathory utca sarkán.

# Keresünk

Borsodmegye nagyobb mezővárosában levő főknök vezetőjére egy a mezőgazdasági gépszakmában teljesen jártas nős, megbízható üzletvezetőt és acquisiteurt,

ki üzletszerzés céljából állandóan vevőket látogatna. Csakis oly e téren gyakorlatlalt rendelkező egyének ajánlatait kérjük, kik jó referenciákkal bírnak és eddigi eredményes működésüket okmányokkal igazolhatják. Ajánlatok **Aranyosmészai és Heller** céghez Szolnokra intézendők.

# Für den Waarenversandt

einer grossen Buntwaarenweberei wird ver-lässlicher, junger Mann, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, sofort aufgenommen. Solche, die Waarenkennt-nisse besitzen und mit der Adjustierung vertraut sind, werden bevorzugt. Ausführliche Offerte mit Gehaltsansprüchen sind unter Chiffre „Zukunftsstellung 1897“ an die Expedition zu richten.

# Olmützer QUARGEL (Bierkäse).

Die erste Olmützer Quar-gel-Käse-Erzeugung von

## E. HAASZ

offeriert feinstes Olmützer Quar-gel ab Olmütz (Nachnahme): Nr. 11 70 Heller, Nr. III R. l. — Nr. IV K 1.80, Nr. K 1.80 per Schock. Ein Postkistel von zirka 5 kg. franko jeder Post-station Oesterreich-Ungarns Kronen 5.—

# Frauen

Mein erprobtes Mittel ist für die Blutzirkulation un-übertröffen. Vor zweck-losen, theueren und billi-gen Mitteln warne dringend. Ein Versuch meiner Tropfen (Stärke I Mark 4.40) (Stärke II Mark 6.50) überzeugt Sie sofort. Frau K. S. schreibt: Erbittet umgehend eine Flasche Stärke II, da viele Bekannte habe. Diskreter, zollfreier Postversand durch **Laboratorium St. Antonius**, Berlin 457, Heiligegeiststr. 38

# Strebs. Mann

übern. e. Verandstelle i. jed. Bez. für dauernd gef. Beruf u. Wohnort gleich, o. Kapitalbedarf, kein Risiko, auch als Nebenverw. geign. Einl. 325 M. monatl. Nur arbeitsfreud. strebf. Leute w. angehell. Antr. u. Nr. 158 an Subaltendant, Köln/a. Rh.

# EISKÄSTEN, Zirkulations-Badeöfen.

mit allen Gattungen **Badewannen.** Eigene Erzeugung. **WOLLNER M. H.** Budapest, V., Arany János-utca 22, l. Ecke Bálvány-utca. Preiscurant gratis u. franko

# Luster

für Gas und Elektrisch, grosse Auswahl, Schleifen und Umar-beitungen.

# Heizbare Badewannen mit wär-mendem Zirkulationsofen; Wan-nen von 14 Kronen aufwärts. Pumpen und Wasserleitungs-Installationen Adolf Leffko-vics, Budapest, VII., Wesseli-nyi-utca 51/J. Katalog gratis. Telefon 112—46.

# MÖBEL.

Ich bringe meinen p. t. Kunden zur Kenntnis dass ich mein seit 26 Jahren am **Museumring Nr. 41** gewesenes **Rádaygasse 20** versetzt habe.

Früher: **SCHLESINGER MÓR** Budapest, Ráday-utca 20.

# ROYAL

die Sie wahr-scheinlich kau-fen werden. Ver-langen Sie Pro-spekte:

**KOVÁCSA. ÉS TARSÁ** Budapest, V. Ná-dor-utca 26. vis-á-vis der Börse.

Das sicherste und angenehmste Mittel gegen Wechselstöße, kaltes Fieber, Keuchhusten sind für Kinder, welche das bittere Chinin nicht einnehmen können, **M. ROZSNYAY'S**

# Chinin-Zucker! u. Chinin-Chokolade

Viele Auszeichnungen! Grosse Millenniums-Medaille! Vor Nach-ahmungen hüten wir uns! Nehmen wir nur solche Erzeugnisse an, welche mit der Unterschrift M. Rozsnyay versehen sind. — Erhältlich in jeder Apotheke. — Erzeugt durch den Erfinder **Rozsnyay Mátyás, Apotheker, Arad.**

# Robes Kostumes Konfektions-Manipulant und Verkäufer gesucht

bei erster Firma in grosser Provinzstadt Ungarns. Offerte unter „T. W. 6306“ befördert die Annon-cen-Exped. **Rudolf Mosse, Wien, L**



# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 20. August 1911.

Neues Bester Journal.

Seite 20

## Király Színház.

Déltűn 8 órákor.  
**János vitéz.**  
Dalljáték 3 felvonásban. Irta: Bakonyi K. Zenéjét szerzeszte: Kasósi Pong. Áoz János.  
Este fél 8 órákor:

## Czigányszerelem.

Operett 3 felvonásban. Zenéjét írta Lehár Ferencz.  
Dragutin Péter rásír.  
Zerika, Iszanya Harmath.  
Jolán huga Balogh.  
Kőrösbázi Ilona Fedák.  
Józi Toronyi.  
Bolesku Jonel Tóth.  
Korcsmáros Németh.

## Magyar Színház.

Déltűn 8 órákor:  
**A sasfók.**  
(L'Aiglon.)  
Dráma 5 felvonásban. Irta: Edmond Rostand, fordította Abrányi Emil.  
Reichstadt herceg Törzs Metternich. Sebestyén.  
Gentz Frigyes Thuróczy.  
A szabó Z. Molnár.  
A francia atász Vándory.  
De Lorget Tibor Papp.  
Ditrichstein gróf Dobi.

Este fél 8 órákor:  
**A kis lord.**  
Életkép 3 felvonásban. Irta: Burnett Hodgson. Fordította: Hajó Sándor.

## Császárfürdő Parkvendéglő

Elismert kitűnő konyha.  
Figyelmes kiszolgálás.

## Pilseni részvénytör

állandó csapolás.

## Naponta katonazene

**Lineberger József**  
A „Várkeri kiosk vendéglő” volt tulajdonosa.

## Holtzspach & Hűvösvölgy

I., Hidegkúti ut 107. szám.

Telefon 125-05. Telefon 79-68.  
Minden szerdán rák-soirée és déltűn 5 órától katonazene, minden szombaton az üvegteremben reunion. A gyönyörű telepen Berkes Berzli cigányzenekara állandóan hangversenyez.

Olesó autómobil járatok!

## Megnyilt!!

Magasin á la LOUVRE de PARIS

női divatkülönlegességek áruháza.

Budapest, Gizella-tér 4. szám.

Minden vevő 10 korona vásárlásánál egy eredeti párisi modell himzett táskát kap ajándékkul.

I., Fehérvári-ut 40, 44, és 56C:

## Kiadók 2-3 szobás modern lakások

## Klavier-Etablissement

von Farkasházi és Biró

erőfímet. a

Budapest, Váci-körut 12.

Equeme Ratenzahlungen.

## Wäsche-Occasion

in Damenhemden, Hosen, Corsetts, weiters Herrenhemden und Bettwäsche ausschliesslich beste Qualität zu staunend billigen Preisen im

FENYVES'chen

## Resten - Waarenhaus

Bpest, VII., Károly-körut 9, im Hofe

## Zähne

und amerikan. Gebisse, im Munde festfünd, anurgetren, unter Garantie von 8. 4.— aufw. Spezialität: amerikan. Kronen und Brücken, der idealste, gumenlose, unabhnehmbare Zahn-erfab. Schlecht passende Gebisse werden billigt umgefäßt. Gebißreparaturen sofort. PLOMBEN aus Gold, Porzellan, Silber, Email schmerzlos von 8. 3.— aufw. Zahnziehen voll kommen schmerzlos. Auch auf Zeitzahlung.

Dr. HEGEDÜS JAKAB, Budapest, Erzsébet-körut 44. Spezialist für Zahn- und Mundkrankheiten.

## REX-



## SCHUHE

Schwarz, braun und grau Chromox- sowie Antilop-Neuheiten.

Einheitspreis

für

HERREN u. DAMEN

K 12.50 K 16.50

Feinste BINDSLEDER- Sandalen,

Tennis-Schuhe

mit Chromoxble

für Damen

für Herren

K 5.50

K 6.50

Alleinverkauf bei DEUTSCH ANTAL, Budapest,

Preisliste gratis und franko.

Kecskeméti-utca 19. TELEFON: 44-57.



## Miethe zahlen

Sie für ein altes überpieltes Klavier oder Piano monatlich 16-20 Kronen, während für monatlich 20 Kronen Sie ein neues, vorzügliches Instrument sich anschaffen können. Das heisst

sehr viel, denn ein Klavier ist ein stets wertvolles Einrichtungsstück, welches heutzutage bei keiner intelligenten Familie fehlen soll. Wenn Sie Ihre musikalischen Bedürfnisse befriedigen wollen, können Sie Ihr

Geld

am besten anlegen, indem Sie sich bei unserem Zwanzig-Kronensystem das Instrument, statt es zu mieten, gleich anschaffen. Diesen Vorzug sind nur wir in der Lage Ihnen zu bieten, — also kommen Sie zu uns, bevor Sie Ihr Geld auch weiter für Mietgebühren

verwenden.

**MUSICA** Klavier- und Instrumentenvertriebs-Akt.-Gesellschaft  
Budapest, VI., Teréz-körut 1/a.  
Telefon: 4-81. Telefon: 4-81.  
Generalvertrieb der „Suzon“-Sprachmaschine ohne Schalltrichter. Künstlerplatten.



## Enyveshát

Schnellphotographie-Einrichtungen liefert komplett von 540 Kronen an

## ROGÁTSY KÁLMAN

Photographische Manufaktur, Budapest, VII., Rákóczi-ut 10.

für den Laien in wenigen Stunden erlernbar. Anleitung gratis.

Circa 10.000 Bilder in 1 Stunde herstellbar!

**Schmidt M.**  
szilgyártó, nyerges és bőrdoboz, Bpest, VIII., Rákóczi-ut 26. A család saját gyártmányu kesziző és lovagló szerszámjait mindennemű utazóbőröndök, pénz-, szivar és cigarettas tárcsák, tárcsák. Árkiegység bérmentve.

London: Grand Prix.  
Paris: Ehrenkreuz und goldene Medaille.  
Budapest: Millenniums-Medaille.  
Gegründet 1891.  
**Ullmann József**  
Budapest, VI., Nagymező-utca 28.  
**ATELIER FÜR NIEDER-SPEZIALITÄTEN.**  
Anerkannt beste und eleganteste Fagonen fertig und nach Maass von ein-fachster bis zu elegantester Ausführung.  
Preisocourant gratis und franko.  
Telefon 171-33.

## Meerscheinschloss

Physikalisch-diätetische Kur- und Wasserheilanstalt in Graz, modernst eingerichtet. Vornehmes Haus familiären Charakters. Prospekte auf Verlangen. Besitzer Dr. KARL MIRTU.

## Városmajor szanatorium és vizgyógyintézet.

Budapest, Városmajor-utca 64. Telefon: 88-99.

A kis Svábhegy lankás hegyoldalán, ósergi árasny park közepén, remek kilátással a budai hegyekre, ózondus levegő, Budapest legcsöndesebb területén. Harmatny kényelemmel berendezett szoba, közös és társalgó helyiségek, előkelő és meleg családi otthon. Nagy vizgyógyintézet. A vizgyógykezelés összes eljárásai. Szén-savas, sós, mór, fenyő, villamos és fényfürdők. A szanatorium rendeltek: emésztő szervek betegségeit, anyagcsere-betegségeket, cukorbetegségeket, máj, epekövesség, vesekövek, neurasthenia, hátrgerinoszorvadás elilon, soványt és hisztisó kurát esetére. — Igazgató: főorvos: csernyefalvi dr. Kozmitza Béla. Feltétel a szanatoriumba egész nap.

## Ungarisch-kroatische Seedampfschiffahrts-A.G.

Empfehlenswerthe Fahrten zur See in der Frühjahrs- und Sommer-Saison. Ausflüge nach Dalmatien via Fiume, mit den wöchentlich 4mal verkehrenden seetüchtigen Eisdampfern „Göndör“ und „Pannonia“. Durchwegs geschützte und anerkannt angenehme Seefahrt im Adriatischen Meere, stets entlang der Küste durch Meerengen und zwischen den Inseln in ungrer See. — Regelmässige Dampfverbindungen von Fiume nach Venedig, Ancona und Ravenna. Auskünfte bei: Fahrkarten-Centralbureau, Budapest, V., Vigadó-tér 1, und deren sämtlichen Filialen in Ungarn.

## KLAVIERE, PIANINO

und Harmonium billigst auch gegen Ratenzahlung bei

## Hevesi Balazs's Klavier-Fabrikant Nachfolger,

Budapest, IV., Váci-utca 16. szám, I. em.

Stiefelant der öf. Staatsbüchsen. Telefon 149-14.

Preisocourant gratis! Gegründet 1891. Telefon 149-14.

Stimmungen und Reparaturen werden sachmässige effectuirt. Billige Miethe. Billige Miethe.

Gott sei es Dank, dass die geschützten Damenhaarkorfer, mit 8 Schutzzeichen, braunem wasserdichten Lederüberzug, schliesslich aus dem Wasser wieder erhaltlich sind. 46 lang 37 breit 27 cm. hoch K 4.-  
47 „ 42 „ 32 „ „ 5.-  
51 „ 45 „ 34 „ „ 6.-  
54 „ 48 „ 37 „ „ 7.-  
56 „ 53 „ 42 „ „ 8.-  
Erhältlich ausschliesslich bei Hutkoffer-Spezialisten  
**Faschner „SZEKELY“**  
Budapest, VII., Rákóczi-ut 4.  
Preisocourant gratis.

Vom hohen königl. ung. Unterrichtsminister mit Anerkennungszeichen Dr. J. Z. Batizfalvy's erates haupt-städtisches

## Zahnärztliches Institut

nach dem KÁROLY-KÖRUT Nr. 3. verlegt.

Heilung von schmerzhaften Zähnen. Dauerhafte Plombirungen. Zahnoperationen (auch mit Narkose). Kunstzähne ohne Gassen, Goldbrücken, Zahnkronen Anfertigung u. Einpassen von besten verwendbaren Zahngebissen.

Gegen Garantie zu festgesetzt mässigen Preisen. Jede Auskunft gratis. Aus der Provinz erhalten Ihre Kunstzähne binnen einem halben Tag.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 20 August 1911.

Neues Bester Journal.

Seite 21

## Vigszínház.

**A testőr.**  
Vigjáték 8 felvonásban. Irtó: Molnár Ferencz.  
A színész Csontos  
A színművész Mészáros  
A kritikus Szerény  
A mama Haraszthy  
A hiteltel Vándor  
A szobalány Molnár  
A páholyos Rónaszéki  
Kezdetek fél 8 órakor.

## Royal-Orféum

VII. Erzsébet-körút 31.sz.  
Telephon 110-22.  
Hente Abends 8 Uhr: Erstklassige Theater- und Variété-Vorstellung. Launer Novitäten! Launer Attraktionen! Frau Comtance v. Linden, Mitglied der Neuen Wiener Bühne, als Fürstin Narskoff. Der gute Richter, Operette von Claude Terrasse. Leo Falls Operette „Der Privatdocent“. Der Herr Bürgermeister, Posse. Palo and Selery, Lavater Lee, The 6 Boston Girls, Hermine Solti, Ferike Szalontai, Stefan Barsony, Alexander Horthy, Johann Doktor, Emerich Nagy, Géza Tibanyi, Giza Viola, Ladislaus Dezsöffy, Alexander Máté, Sofie Csabai, Aranka Serese, ferner sämtliche neue Attraktionen. Im Wintergarten Punkt 12 Uhr Royal-Cabaret. Entrée bis 1 Uhr 1 Krone, nach 1 Uhr freier Eintritt. Kuko Vinze und Kapelle. Bal mabile. Walzer-Konkurrenz. Das lustigste Vergnügungs-Etablissement Budapests.

## OLYMPIA.

VII. Erzsébet-körút 26. Vornehmstes Etablissement für kinematographische Vorstellungen.

### Madame Potifar.

Dramatisches Schauspiel von Jules Fernande.

### Stiergefecht in Bordeaux.

Der Verbanose u. die Boromeoinsel.

### Der Privatsekretär.

Orig. franz. Posse.

Ferner gelangen in jeder Vorstellung mehrere prachtvolle Naturaufnahmen u. erstklassige Lustspiele zur Vorführung. Vorstellungen von 6 Uhr bis nach Mitternacht.



## KLAVIERE

Pianos, Harmoniums in jeder Preislage auch auf Ratenzahlung.

## Ehall Márton

groses Fabriklager  
Andrássy-ut 15.

Günstige Zahlungsbedingungen.  
Telefon 93-79.

Klaviere mit englischer Mechanik und Orgelharmoniums lagernd.

## Pension für junge Mädchen in Graz

familär gehalten. Unterricht in Deutsch, Französisch, Englisch und Musik, sowie in anderen Gegenständen, vorzügl. Verpflegung, schöne Zimmer u. Garten, gesunde Lage. Prospekt. Mdms. Anderl-Rogge, Graz, Jakominigasse 65 (Steiermark).

## Dr. Lázár Piroška

Magyarország első magán-felsőbb leányiskolája internátussal.

Budapest, Váci-körút 78. szám, I., II., III. emelet.  
TELEFON: 83-03.

Engedélyezte és nyilvántartással ellátta a nagyméltóságú vallás- és közoktatásügyi Miniszter ur. Az iskola áll 6 osztályos felsőbb leányiskolából, elemi és a „Nők iskolájából“. Az intézet növendékei lehetnek bejárók, fél és egész benlakók. (Hygienikus ellátás.) Elsőrangú tanárok. Individuális nevelés. Angol, francia, német benlakó nevelők. Zeneakadémiai előkészítő tanfolyam. A „Nők iskolájá“-ban előkelő leányok tudományos, szociális és gyakorlati (háztartás, főzés, varrás) továbbképzésben részt vesznek. A „Nők iskolája“ teljesen pótolja a külföldi intézeteket.

A beiratások aug. 22-én kezdődnek és szept. 9-ig tartanak.

## Columbus-utcai

# Beteg- és szülő-Bnők otthona

Budapest, VII. Columbus-utca 31.  
Az Erzsébet Királyné-ut sarkán (a közúti villamos vasút 1. számú kocsijának megállóhelyénél.) Gyönyörű parkban, elsőrendű legmodernebb kényelemmel berendezett betegotthon. Tágas szobák teljes ellátással már 10 koronáért naponta.

**Szabad orvos választás.**  
Teljesen felszerelt műtő. Kérdezőkódásra pontos válasz. Telefon 109-56.

Alapítva 1897-ik évben állami engedéllyel.  
Gerő Ferencz-féle

## Középiskolai internátus

VI. Podmaniczky-utca 6. szám.  
Telefon 79-34.

Kereskedelmi akadémia, több fogymnasium és főiskola a közelben. Kitűnő ellátás, állandó tanári felügyelet, gondos nevelés, lelkiismeretes korreptálás. Nyelv- és zenetanítás. Prospektus díjtalan. Beiratás naponta d. u. 4-7-ig.

## Mädchen - Pensionat

Christine Joanowits  
Wien, VIII., Follgasse Nr. 5 (Eingang Lerohengasse)  
Gewissenhafte Erziehung und Unterricht durch Mittelschul-professoren. — Grosser Garten. — Komfortable Einrichtung. — Vorzügliche Referenzen.

**Vas- és rézbutor** legolcsóbb gyári áron  
Hoffmann és Bicker gyárában  
Budapest, VII. kerület, Heltö-utca 3. szám.  
Árjegyzék bérmentve.

## Kaufen Sie kein Klavier!

bis Sie nicht die vergrösserten Klavier-Säle des Lieferanten der königl. Musik-Akademie

## Michael Reményi

Budapest, Király-u. 58 und 60  
besucht haben.  
Grosse Auswahl der besten Wiener und Ausländer KLAVIERE, PIANINOS und HARMONIUM.  
Ratenzahlungen auch gestattet.  
Preislisten und Prospekte gratis.



## Geheimniss

der Schönheit und Jugend!  
Frauen u. Mädchen die immer schön und jung bleiben wollen, benützen nur die echten

## RAVISSANTE

Toilette-Spezialitäten von Dr. LEJOSSE in PARIS  
in 3 Nuancen: Orig.-Flacon 3 Kronen, Doppel-Flacon 5 Kronen.

## POUDRE RAVISSANTE

in 3 Nuancen: Original-Karton 1 und 2 Kronen

Für Blondinen: Blassrosa und schneeweiss.  
Für Brünette: Rachel (gelblich).  
Bisher unübertroffen! Effekt überraschend!  
Hüten Sie sich vor werthlosen Nachahmungen!  
Verlangen Sie bitte immer ausdrücklich die vollkommen unschädlichen, seit 1870 von Millionen Damen adoptirten RAVISSANTE Toiletteartikel von Dr. LEJOSSE in PARIS.

Hauptversandt in Budapest: Apotheke Joseph v. Török.

**Beszélő-gépek**  
Hang-  
lemezek  
Odeon  
Jumbo

## Szamossy Elza és Környei Béla

a magyar kir. operaház tagjai  
az operaház senkar kíséretével új felvételek  
Herczegkisasszony, eee Carmen,  
Pillangókisasszony és Hoffmann meséi  
továbbá  
Banda Marosi és cigányzenekara, Baumann  
Károly és Gyárfás Dezső legújabb kuplék,  
már kapható.

## ODEON-TÁRSASÁG

magyarországi vezérképviselőség  
BUDAPEST, Klotildpáloza IV., Eskü-ut 6.

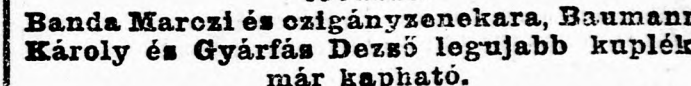


## Klaviere,

Piano und Harmonium, nur solider Fabrikate, auch mit englischer Mechanik, darunter Erbar und Schwelgloffer, zu den billigsten Preisen.  
Ausgestattet mit der goldenen Medaille bei der Wiener Ausstellung.

## Dehmal Károly,

Klavier-Fabrikant,  
BUDAPEST, VIII. Bez., Rákóczi-ut Nr. 19.  
Reparatur und Stimmungen fachmännische Ausführung.  
Zeitgebühr billigt!



## WESTINGHOUSE AUTOMOBIL-REPARATURWERKSTÄTTE

PÁVA-UTCA 10-12. Telephon 176-41.

Repertoire des Lustspieltheaters. Montag, 21. August, „Az ezred apja“. Dienstag, 22. August, „Az ördög“. Mittwoch, 23. August, „Utánam...“. Donnerstag, 24. August, „A testőr“. Freitag, 25. August, „Nincs elvámolni valója“. Samstag, 26. August, „Az ezred apja“. Sonntag, 27. August, „Diákélet“.

Repertoire des ungarischen Theaters. Montag, 21. August, „Sárga lilium“. Dienstag, 22. August, „A vízözön“. Mittwoch, 23. August, „Sárga lilium“. Donnerstag, 24. August, „A kis lord“. Freitag, 25. August, „Sárga lilium“. Samstag, 26. August, „Csak és kalap“. Sonntag, 27. August, Nachm. „Hivatalnok urak“, Abends „Sárga lilium“.

Repertoire des hauptstädtischen Stadttheaters. Montag, 21. August, bis inkl. Samstag, 26. August, „Az Ártatlan Zeuzel“. Sonntag, 27. August, Nachm. und Abend „Az Ártatlan Zeuzel“.

Repertoire des hauptstädtischen Sommertheaters. Montag, 21. August, „A balga zsidó“. Dienstag, 22. August, „A koldusok“. Mittwoch, 23. August, „Az iglói diákok“. Donnerstag, 24. August, „A tévedt nő“. Freitag, 25. August, „A kard becsülete“. Samstag, 26. August, „A varázserő“. Sonntag, 27. August, Nachm. „Néni“, Abends „Carmen“.

Repertoire des Königttheaters. Montag, 21. August, „Czigány-szerelm“. Dienstag, 22. August, „Lotty ezredesi“. Mittwoch, 23. August, „A szultán“. Donnerstag, 24. August, „Czigány-szerelm“. Freitag, 25. August, „Lotty ezredesi“. Samstag, 26. August, „Czigány-szerelm“. Sonntag, 27. August, Nachm. „Luxemburg grófia“, Abends „A babuska“.

Nationaltheater, Königl. ung. Oper halten Ferien

## Keresek

posztószakmából fiatal segédet. Személyes bemutatkozás

## NEUMANN M.

cs. és kir. udvari és kamarai szállító,  
Budapest, Muzeum-körút 1-3.

## RINGSTRASSENBAD

DAMPFWASCHEREI  
Elisabethring 61,  
Schwimmschule,  
Kalte Kuren  
Dampf-, Wannen-,  
Fango-, Salz- u. Koh-  
lensäure-Bäder.  
Die Dampfwäscheret ef-  
fektivt Aufträge prompt  
und gewissenhaft.

## 'KULATÁR'

Ständige Ausstellung der von Bild-  
hauern und Baumeistern entworfenen  
fertigen künstlerischen Grabdenkmälern  
Budapest, VIII., Köztemető-ut 4.  
Kanzlei Grabsteinlager BLUM LAJOS.  
Telefon 91-76.

## Zur gefl. Kenntnissnahme!

Mein Antiquar-Geschäft verlege ich VI., Váci-  
körút 15 (vis-à-vis der Basilika) Im bisherigen Lo-  
kale, Károly-körút 3, wegen Demolirung des  
Hauses zu äusserst billigen Preisen: Bücher,  
Bilder, Musikalien, Stahlstiche, Zeitschrif-  
ten etc. etc.

## RUZITSKA ÁRMIN.

## Gasthaus

gut gehendes Geschäft in Oberungarn (Bezirksstadt  
Jahresumsatz in Detail für Getränke 40.000 Kronen, ist  
preiswerth zu verkaufen. Näheres ertheilt der  
Eigentümer. Adresse in der Expedition. 1928

Seite 20

## UHE

nd grau Chev.  
p-Neuheiten.

preis

DAMEN

16.50

dapest,

DN: 44-57.

## hloss

lanstätt in Graz,  
ilären Charakter.  
DR. KARL NIRTU

## atorium

ézet.

Telefon: 88-99.

nyse park közepén,  
levegő, Budapesti  
berendezett szoba,  
eg családi otthon,  
es ellátás. Szán-  
ók. A sanatorium  
nyagcsere bájok,  
voványt és his-  
cerneyfalvi dr.  
ba egész nap.

## irts-A.G.

Frühstücks- und  
a via Flume, mit  
igen Eildampfern  
geschützte und  
nen Meere, stets  
theo den Inseln in  
verbindungen  
und Revenus.

bureau, Bu-  
deren sämtl-

## PIANINO

t auch gegen Ra-  
t bei

Nachfolger,  
szám, I. em.

Telephon 149-18.  
nisch effektivt.

BILLIGE Mische.

## Dank, dass die

Damenhu-t-Koffer,  
stücken, braunem  
in Leinwandüberzug,  
loss etc. verechsa  
erhältlich sind  
27cm. hoch K 4.-  
32 - - - 5.-  
34 - - - 6.-  
37 - - - 7.-  
42 - - - 8.-  
unerschließlich bei  
er-Spezialisten

## „SZÉKELY“

„Rákóczi-ut 4.  
urant gratis.

mit Anerken-  
erates haupt-  
städtisches

## stitut

3. verlegt.

ohne Ges-  
rücken, Zahn-  
fertigung u.  
von besten  
ren Zahn-  
lisen.

egen Prosen.  
erhalten ihre  
on Tag.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 28-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Realitäten

Kleingrundbesitz in der Nähe Budapests, 14 ungar. Joch, mit Beimgarten und edlem Obstgarten, 5zimmerige Herrschaftsmohung, ausgezeichnete großer Keller, großes Kuchenhäus, Stallungen, Schweinestall etc. sammt Wirtschaftsgebäuden zu verkaufen. Der Komplex ist für Parzellierungen sehr geeignet und steht einer großen Zukunft entgegen; auch für Ziegelfabrik sehr geeignet, da in der Umgegend auf großen Ziegelbedarf Aussicht vorhanden. Adresse, Kaufpreis etc. zu erfahren im „Wagner's Annoncenbureau, Budapest, IV., Semmelweis-utca 4. 49463

Zweierfreies Familienhaus dringend zu verkaufen. Erzsébetfalva, Csillag-utca 46. 49451

In Budapest, Blumenthal 18 (Virágvolgy) ist ein Haus (Villa) aus freier Hand preiswürdig zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer Conrad és Társa, Budapest, Teréz-kört 15. 97154

Kaufe Eckhaus zum Bauen. Anträge unt. „Gute Genad 625“ an die Exp. 59625

Schöner Grund in Ujpest, mit Wohnhaus, durchgehend an 2 elektrischen Bahnhöfen u. Hauptstraßen gelegen ca. 2000 q für Industrie, eb. günstig parzellierbar, unter besten Verhältnissen zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres: V. Zsigmond, 8, Maschinfabrik. 97119

Neugebaute Villa sammt Grund zu vermieten oder zu verkaufen. Zöldmáli-ut 60. 97133

Ein großer Grund, eingezäunt, beim Beibahnhof, zwischen der Katona József-utca und der Sziget-utca, 650 q groß, für eine jede Industrie geeignet, ist auf längere Zeit gleich zu verpachten. Anfragen bei Rösler Adolf, Telephon 119-02. 97116

Családi ház. Fővárossal naponta 40 vonattal közlekedő 30 percnyi távolságra közegében 1200 q-ös telken gyümölcsfákkal és szőlővel beültetett árnyékos kertben négy szobát, konyhát, kamrát, pinceszét, verandát magában foglaló ház haláleset miatt azonnal eladó, esetleg bebeadó. Felvilágosítások a tulajdonosnál, Rákóczi-utca, Antal-utca 2, sz. 97159

Budán négyemeletes új bérház modern lakásokkal 8% tökélybefejtésre, nagy jövőjű és egészséges vidéken más vállalat miatt eladó. Bővebbet levelekre Záborszky I. ker. Bercsényi-u. 2. 97147

Alkalmi vétel! Budán Krisztinavárosban egy házszobás urház, istálló, kocsizinnel 2500 q-ól felosztható telekkel, egészséges részen, bérház és részben villaszerű építkezésre alkalmas q-ole házzal együtt 40 frtért eladó. Bankteher 90.000 kor. Bővebbet levelekre Záborszky, Bercsényi-utca 2. 97148

Élőnyös alkalmi vétel. A fővárosnak a legbiztosabb jövőjű, valamint rohamosan fejlődő belterületén, I. kerület, Lágymányos és Kelenföldnek villányos vonalán bérház, családiház és gyárak építésére alkalmas kisebb-nagyobb telkek különböző jutányos árakban eladók. Ugyanott mindenféle üzleti célokra alkalmas több rendbeli jövedelmező, adómentes modern bérházak, villák és családiházak szép kerttel kedvező fizetési feltételek mellett kaphatók. Komoly reflexióknak részletes felvilágosításokkal szolgál, levélileg avagy szóbelileg Kardos, Budapest, I. Atlós-ut 56. 97153

Pesten! Calvin-ter közelében, fő utvonalon egy háromemeletes jobb minőségű sarokház, adóiban tökélybefejtés 6%-ra eladó. Bővebbet csak levelekre Záborszky, I. ker. Bercsényi-u. 2. 97150

Földszintes házat keresek bérbe a város belterületén kocsizület részére. Ugyanőkök díjaztatnak, Klauzál-utca 18. Borzúlethen. 51626

Budán Gellérthegy alján a Villanyi-ut leendő nagykört mellett egy 2 háromszobás és házmesteri lakásból álló kis családi ház modern 175 q-ól kerttel 26.000 forintért eladó. Bankteher 14.000 forint. Bővebbet levelekre Záborszky, I. ker. Bercsényi-u. 2. 97152

Alkalmi vétel. Budán 11 évig adómentes új sarokbérház, villaszerű építkezés, kert közepén. szépen bekerítve, 280 q-ól telekkel, a Gellérthegy krisztinavárosi lejtőjén fekszik, az Erzsébet-hídtól gyalog 15 perc, Kristinától től omnibusz 10 perc, áll 2 ötszobás parkettás, 2 néyszobás és egy kétszobás lakásból, minden mellékhelyiséggel ellátva, minden lakásba gáz bevezetve, vízvezeték és csatornával ellátva, 44.000 forintért eladó, bankteher 24.000 forint. Bővebbet csak levelekre Záborszky, I. ker. Bercsényi-u. 2. 97151

Budán. Ritka alkalmi vétel. Egy 1700 q-ös teli-nyári villaszerű építkezésre alkalmas, dusan termő legfinomabb gyümölcsfákkal befásított és vízvezetékkel ellátott telek, Orbánhegyen, déli vasút közelében, Istenhegyi-ut mellett, hegyen és mégsem túl magas, remek kilátással a városra, rögömi építkezésre vagy spekulációra nagyon alkalmas, családi okok miatt sürgősen. q-ole 12 forintért alku nélkül eladó, bankteher 8000 forint. Bővebbet levelekre Záborszky, Bercsényi-ut 2, I. ker. 97146

Budán. Ritka alkalmi vétel. nagy jövőjű helyen, fejlődő vidéken, hol rövid időn belül háromszoros értéke lesz, a belvárostól alig 10 perc. Bérház építkezésre nagyon alkalmas, 150, 170, 200, 250 és 300 q-ös rögömi építési telkek könnyű fizetési feltételekkel, esetleg prioritással is, más vállalat miatt eladók, 45, 50, 60, 70 forint q-ole, spekulációra nagyon alkalmas. Bővebbet levelekre vagy d. u. 2-5 között Fehérvári-ut 44, kávéházban, telefon 43-27. Záborszky, I. ker. Bercsényi-u. 2. 97149

Unterricht.

Lehrerinnen mit und ohne Sprach- und Musikkenntnissen, Kinderzärtnerinnen sucht dringend gegen hohes Salair, deutsche Sprach- und musikhaltige Lehrerinnen, Frauen jeder Nationalität empfielt Regina Kalmar, Rákóczi-ut 6. 49452

Schönjohreidörfer. Beginn jeden Tag. Ueberrafchenbes Rejutat, Honorar márg. Adresse Andrassy-ut 24, III. Sprechstunden 10-1 Uhr und 5-8 Uhr. 97058

Dipl. Lehrerin, ferner deutsche Frauen und ebenfölyge Sonne gesucht. Nojenfeld, Kispes, Kossuth-u. 59647

Junge Dame unterrichtet Mutterprache, Englisch. Thökoly-ut 46, folsz. 5. 59646

Deutsch-französischen Unterrichts sowie Handelskorrespondenz erteilt mit Erfolg, Kindern und Erwachsenen tüchtige Sprachlehrerin. Anfragen erbeten unter „Nyelvmestermé“, Teréz-kört 21, I. 4, von 8-10 Vormittag. 59615

Französische, deutsche Stunden, Grammatik, Konversation, Korrepetition Schülern erteilt Sprachmeisterin in ihrer Wohnung, Liszt Ferencz-ter 14, I. 59601

Französischen Unterricht erteilt vom Auslande (Paris, Brüssel und London) soeben zurückgekehrter junger Mann. Derselbe war 12 Jahre im Auslande und garantiert, daß er in 3 bis 4 Monaten Erfolg nachweist. Angebote unter „C. B. 461“ an die Exp. 55461

Deutsches Fräulein zu zwei größeren Kindern wird sofort aufgenommen. Vorstellung Eichenhandlung IX., Ullói ut 89/c. 59615

Hochachtbare, verlässliche Erzieherin, perfekt im Deutschen und Französischen, wird in feines Haus zu 4 Mädchen gesucht. Zeugnisabschriften und Photographie zu richten an Frau Dr. Rott, Bätz. 49449

Deutsches Kinderfräulein mit schönen Zeugnissen sucht zu kleineren Kindern Stelle. Dalnok-utca 3, III. 47. 59598

Deutsche Professorin mit Konversationskenntnissen nimmt Schüler in Deutsch und Klavier an. Unterrichts nur in deutscher Sprache. Briefe unter „Norddeutsche“ Ossilagtözde, Theresienring 1. 59597

Kleine deutsche Spielgefährtin aus anständigem Hause zu vierjährigem Mädchen gesucht. VII. Faszor 33b II. emelet. 97130

Wohnungen

Deutscher Herr sucht per sofort oder später ein einfaches möbliertes Zimmer mit Mittagstisch und Preisangebots. Offerte unter „N. 75“ Erzsébet-kört 2. Traff. 59635

Möbl. Cassenzimmer gesucht in ruhigem Hause VI. Bezirk, ev. Hofzimmer, Eingang vom Stiegenaufse, Parterre oder I. Stod. Offerte mit Preisangebots unter Chiffre „N. D. 450“ an die Exp. 49450

Eleg. möbl. sep. Cassenzimmer mit Erker sofort zu vermieten. Auch für Tage. József-kört 10, III. 1. 59641

Romfortes, tadellos reines, elegantes Cassenzimmer, Nähe Beibahnhof, Andrássystrasse bei Ingenieurbüro zu vermieten. Auch für Fremde, eventuell Pension. Csengery-utca 57, II. 16. 97155

Aradi-ut 22, III. 2. Stf. zwei hochelegante, moderne, möblierte Cassenzimmer, Stiegenhaus, Eingang, Badzimmer, elektrische Beleuchtung, per 1. September zu vermieten. 59614

Bei kinderloser Witwe ist ein möbl. Zimmer an 1-2 Personen mit elektrischer Beleuchtung sofort oder 1. Sept. zu vermieten. Chiffre 22, III. 29. 59608

Kompagnon gesucht zu einer bestehenden Vertretung der Textil-Branché, welche im Begriffe ist zu einer Niederlage sich umzugestalten. Selber müßte nur die Bureauarbeiten versehen und über 30-40000 K. verfügen. Zeitiges Einkommen 12.000 K., welches sich mindestens verdreifacht. Aufschreiben unter „Textil 158402“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 58842

Elegant möblierte zwei einandergehende Cassenzimmer, separ. Eingang, Gas, Badzimmer für 2-3 Person je 20 fl. per Monat zu vermieten. VI. Felső erdősor 31, II/7. 59602

Gyár-utca 4, II. 3. Neubau sind hochelegante Cassenzimmer für Familien und Einzelne zu vermieten. Vorzügliche Küche, Nägige Preise. Stf. Telephon. 59616

Bilige Wohnungen in Köbány, Endre-utca 7, 2- und 3-zimmerige, mit sämtlichen Nebenräumen sofort oder pr. November zu vermieten. 59604

Fölszobászi bejárattal elegáns butorozott világosszoba, új házbán, gyermektelek családnál, a nyugoti párvilágyval közelében kiadó. Villanyvilágítás, fűrdőszoba, lift használat. (Cédula nincs a kapun.) V. Sziget-utca 11, III. em. 5. 59639

Maschinen

25 HP Sauggasmotor, Gas- und Benzinmotore 2, 4, 6, 35 HP, Benzinlokomobile 10 HP im gebrauchten, fabrikmäßig, tadellos reparierten Zustande, neue Motore, eigenes Fabrikat, unter weitestgehender Garantie, Dynamomachine 110 Volt 90 Ampere, gebraucht, betriebsfähig, billigt. Peschat & Roth, Motorenfabrik, Budapest, Tüzérv-utca 25. 97138

I Stabilmachine liegend 12 HP, 1 Stabilmachine liegend 12 HP, 1 Kondemotor 110 mm. Bohr. 600 mm. Hub, mit Umfahrlast und Wasserstromventil, 1 neuer Eisenblech-Rauchfang 12 Mtr. lang, 350 mm. Durchmesser, 1 Wasserrelervoir sehr stark, 1 km. Inhalt, 1 Pöfel als Benzin- oder Wasserrelervoir verwendbar, 5/8 km. Inhalt, 2 Holzröhren. Alles billigt. Schuster István, Maschinfabrik, Budapest, V. Tisza-utca 8. 97120

Benzinmotor, 3 pferdestärke zu verkaufen bei Batori, Nép-színház-utca 47. 59638

Besonderer Gelegenheitskauf. Wegen Auflösung eines Kohlenbergwerkes in Scroatien werden zwei nur kurze Zeit im Betriebe gewesene, in bestem Zustande erhaltene Cornwall-Dampfessel mit zwei Vorwärmlern, von welchen jede 2000 Liter circa 102 q m. Heizfläche entfaltet mit 8 Atmosphären, preiswerth verkauft. Reflektanten mögen Anfragen an Cassenzimmer & Vogler, Budapest, Dorottya-utca 11, unter Chiffre „Zagreb 4863“ senden. 52144

Demolirung. Von den 1- und 2-hochhöhen neuen Häuser Fö-utca, Pálffy-ter und Margit-rakpart, Stationsgebäude der Segentendrer Bahn werden komplette Dachstuhl, Doppelholz, moderne Spiegel-scheibenfenster, Salon- und Kreuzthüren, Kraberne, Steine, Gangplatten, Träger und Ziegel wegen kurzen Termins verkauft. Näheres dortselbst. 58834

Eine politirte dreistöckige Forderung zu verkaufen. Beschäftigung Vormittag. Karoly-kört 7, II. 11. 97126

Demolirung. Kurzen Termins halber zu jedem annehmbaren Preise verkaufen wir: Mauerziegel, Mauersteine, Dachstuhlholz, geschnittene Träme, tünnenaufgehende Fenster sammt Spalten, Türen, Parquetten, Bretter, Doppelholz, zwei 4 hochhöhe Stiegenhäuser (Karrimarmor) IV., Bécsi-utca 1-3, VII., Rákóczi-ut 18, VI., Király-utca 82. Havas és Trattner, Lagerplatz: Hungaria-kört 29, neben der Erzsébetkiralyne-ut. 51067

Auslage-Vorlat 2 M. 45 hoch, 6 M. 30 lang, zweifelhig, sehr gut erhalten, billigt zu verkaufen. Photograph Kajem, Ráday-utca 11. 59629

Weinfässer, hochprima neue und gebrauchte, sind wegen Seltenheit billig abzugeben. Getreid Salzer, VII., Hernád-utca 12. 51070

Kocsik. Különféle elegáns luxus-kocsik, ujak és kevésbé használtak jutányos árban kaphatók. Használtak beszerelhetők. Kovács Bélánál, Nádor-utca 39. (Kuria mellett). 59623

Borosbordó, ujak literje négy krajczár, egyszer használt olcsóbban eladó. 150 darab nehez tiszta transport hordó olcsón eladó. Gärtner, Bpest, Alsó erdősor 34. 51069

Weinpresse, neue und alte, sowie schöne Fleischhake aus Eichenholz sind bei der Dampf-säge in Budafot preiswürdig zu verkaufen. 49964

Möbel

Möbel erwerben Sie nur von erster Hand im eigenen Interresse billigtigen Sie unsere Lager. Wittman & Comp., Möbel-fabrikanten, Andrassy-ut 60. 97140

Seltene Gelegenheit. Möbel in modernem Styl. Antiquitätensmöbel. Antiquitätenstände in reichem Auswahl. Kauf und staunend billiger Verkauf von alten Repertierstühlen, Nebelbörnen, Gemehre, Staubert. Auf genaue Adresse zu achten. Ansel, Dob-utca 22. 97030

Barok ebédló, kredenz, borszékek, szép hálozszoba olcsón eladhatnak. Király-u. 98a II. 1. 59617

Barok ebédló, kredenz, borszékek, szép hálozszoba olcsón eladhatnak. Király-u. 98a II. 1. 59617

Häzmeistert keresek egész napi foglalkozással; az illető nagy fizetést huz és egyéb járandósága is van. Első sorban gáz- és villamos szerelők fogadhatnak fel. Czim a kiadóhivatalban. 55462

Haussmeister gesucht mit gangtägiger Beschäftigung. Derjelbe erhält großen Gehalt und hat auch andere Einkünfte. Gas- und Elektricitäts-Instalationen werden bezeugt. Adr. in der Exp. 55463

Haussmeister oder dergleichen mit Saution sucht junges Ehepaar Stellung für Budapest. Drei Landessprachen mächtig. Derzeit Tischmeister. Adresse: Aichler Bertalan, Zsolna. 96764

Bureaubieder, über 30 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, der auch deutsch spricht, wird gesucht. Bestfell. Montag entweder Vormittag 11-12, oder Nachmittag 5-6 Uhr. VIII. Rákóczi-ut 19. sz., I. 18. 59575

Gesichteter Diener für ein Herrschaftshaus gesucht, welcher auch im Serviren perfekt ist. Nur solche, die langjährige Zeugnisse und bessere Referenzen haben, mögen sich vorstellen beim Fabrikdirektor IV., Királyi Pál-utca 13. 52779

Platal háziszolgák, kocsisok, csaposok s különféle szolgaszemélyzet mindenkor kapható. Basch, Csányi-utca 4. 97076

Mietzung u. Vermietzung

Gewöllofale, 205, 40, 45, 45, 40 und 161 q-Meter sofort zu vergeben. VI., Rózsá-utca 95, 97050

Ein Freizeugehäuft, 10jähriger Posten, Cöfoal, auf frequentester Diner Straße, vis-à-vis der Barmherzigen, ist zu vermieten. Zu erfragen, Sigmundgasse 13, Papiergeschäft. 97028

Keller, circa 120 q-Meter, asphaltirt, sofort zu vermieten, jedoch nur für Lagerzwecke bei Béla Wéry, József-ter 11. 55143

Mühelynek vagy rakárnak alkalmas helyiség kiadó ékszerszéznel. IV., Magyar-utca 1. 49467

Irodahelyiségnek alkalmas 2 nagy egymásba nyíló szoba, eloszobával együtt, azonnal kiadó. Eddig ügyvéd iroda volt, telefon bevezetve. Czim Király-utca 72. Boveb-utca a házfélygelénel. 97102

Großes Hofstättgebäude zu vermieten mit lehrerlichem Raum, an der Batsnerstraße, vis-à-vis Nyugoti pályaudvar, per 1. November. Bei Rösler Adolf, Telephon 119-02, oder Ullói-ut 117. 97117

Moderntes Photographie-Atelier, seit 30 Jahren bestehend, Parterre, ist per November zu vermieten. II., Fö-utca 52. 51068

Uhrmachergeschäft, altrenomirtes, in der Hauptstadt, lehrerlicher Posten, Lichtes und großes Lokal, billiger Preis, wird Adresse halber verkauft. Adr. in der Exp. 59636

Cöfoal, Ede Tisza Kálmán-ter u. Luther-utca, vis-à-vis der jetzt gebauten Volkshaus, für jeden Zweck geeignet, ist sofort zu vermieten. Näheres Klein u. Baumel, Rákóczi-ut 66. 59643

Üzlethelyiség szeptemberre, esetleg novemberre kiadó. Kovács-utca 4. 59622

Konkurse.

Pályázati hirdetés. A maglódi izraelita fiókhittokoz-eg elnöksége egy előmádkozó, souchet ubodok és korah állásra pályázatot hirdet. Javalmazás 700 korona, schite és lakás. Pályázótól megkivántatik, hogy kétszer beneként egy szomszédos községbe átjárjon és az ott lakó tagoknál a metszést végezze. Mind-ak, akik ezen állást elnyerni óhajják, folyamodványukat legkésőbb f. hó 25-ig az alulirt elnökséghez nyújtsák be, az állás azonnal elfoglalandó. Vertheimer Sándor htk. elnök. 97033

Művek.

Zongora fekete, rövid, keresztthoros, kéz alatt olcsón eladó. Tauszik, Gyár-utca 21. 97141

Stufstügel, 7 Oktav, sehr gut, mit Basserrahmen, um 220 fl. zu verkaufen in Ger's Klavierfabrik, Párisi-utca 1. 55458

Klavier, für Anfänger od. zum Ueben geeignet, ist billigt zu haben. IV., Szerb-utca 9, II. 19-a. 55457

Klavier, gut u. schön, um 140 fl. veräußert. Vasvári Pal-u. 9, beim Tischler Reich. 55453

Pianino, 7 Oktav, mit Ton, billigt zu verkaufen. Rottenbiller-utca 27, I. 16, beim Spektator. 55480

Dösendorfer, freuzügig, sehr wenig benützt, 350 fl., neue Klavier größte Auswahl von 300 bis 1500, Pianinos Harmoniums in jeder Preislage. Chiff. Wirtton, Fabrikalager, Andrassy-ut 15. 59600

Commerzwohnungen

Utökürára. Olcsó, kellemes és kényelmes nyaralás Kovácspatakon. Szeptember havi utasításban a szobaárakból 30% engedmény. Híd és meleg fürdők, dunai uszoda, telefon Budapesttel, kitünö vendéglő. Kérjen prospektust Helyi Gözhajó Igazgatóságától Esztergom. 52149

Hüvösvölgy elegant möblirt Wohnung vermietet, als Kólemenville, Telephon 76-41. 52775

Ökonomie-Lastwagen gut beschlagen, liefert STEINER ARMIN, Eisenhandlung in Galgóc.

Jlona-teavajat (Édes tejszínből készült legfinomabb csemegevaj), fűrdőtelepre legolcsóbb napi árban szállítunk kívánt adagokban. Szántó Samu és Szántó Adolf Budapest, VII., István-ut 67. Tel. 56-48.

2 ideiglenes helyiség kiadó. Marokkó-utca legforgalmasabb pontján 1911. novemberől 1912. februárig Karácsonyi és újévi időnyüzletnek és végkiarúsításra is igen alkalmas. Cim: 29055 Schwarz József hirdetőirodájában, Andrassy-ut 7.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anstalten werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettegedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Offene Stellen

**Gépró magyar német kello** gyakorlatlalt gyárirodában azonnali belépésre keresetik. Ajánlatok fizetésiigények megjelölés mellett „Erős akarat 23870“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 53882

**Fiatal komptoiristát** némi gyakorlatlalt azonnal felvezzük. Bischof és Holitscher, Sas-utca 13. 97121

**Strassista, valamint könyvelésben jártas, magyar német gyors és géprók vagy géprók** több évi gyakorlatlalt helybeli elsőrangú arábában, szeptember elsejére felvételnek. Ajánlatok „Megbízható 158340“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. keretnek. 53829

**Borkereskedésben** könnyű irodai munkára, széken igényű, katonaisélt ember felvétetik. Szépirás, óvadék vagy jótállás megkívántatik. Írásbeli ajánlatok, az igények megjelölésével Mezei Antal hirdetői irodájába címzendők, „Szorgalmas“ jellegre. 97108

**Borkereskedésben** könnyű irodai munkára, széken igényű, katonaisélt ember felvétetik. Szépirás, óvadék vagy jótállás megkívántatik. Írásbeli ajánlatok, az igények megjelölésével Mezei Antal hirdetői irodájába címzendők, „Szorgalmas“ jellegre. 97108

**Borkereskedésben** könnyű irodai munkára, széken igényű, katonaisélt ember felvétetik. Szépirás, óvadék vagy jótállás megkívántatik. Írásbeli ajánlatok, az igények megjelölésével Mezei Antal hirdetői irodájába címzendők, „Szorgalmas“ jellegre. 97108

**Borkereskedésben** könnyű irodai munkára, széken igényű, katonaisélt ember felvétetik. Szépirás, óvadék vagy jótállás megkívántatik. Írásbeli ajánlatok, az igények megjelölésével Mezei Antal hirdetői irodájába címzendők, „Szorgalmas“ jellegre. 97108

**Borkereskedésben** könnyű irodai munkára, széken igényű, katonaisélt ember felvétetik. Szépirás, óvadék vagy jótállás megkívántatik. Írásbeli ajánlatok, az igények megjelölésével Mezei Antal hirdetői irodájába címzendők, „Szorgalmas“ jellegre. 97108

**Borkereskedésben** könnyű irodai munkára, széken igényű, katonaisélt ember felvétetik. Szépirás, óvadék vagy jótállás megkívántatik. Írásbeli ajánlatok, az igények megjelölésével Mezei Antal hirdetői irodájába címzendők, „Szorgalmas“ jellegre. 97108

**Borkereskedésben** könnyű irodai munkára, széken igényű, katonaisélt ember felvétetik. Szépirás, óvadék vagy jótállás megkívántatik. Írásbeli ajánlatok, az igények megjelölésével Mezei Antal hirdetői irodájába címzendők, „Szorgalmas“ jellegre. 97108

**Borkereskedésben** könnyű irodai munkára, széken igényű, katonaisélt ember felvétetik. Szépirás, óvadék vagy jótállás megkívántatik. Írásbeli ajánlatok, az igények megjelölésével Mezei Antal hirdetői irodájába címzendők, „Szorgalmas“ jellegre. 97108

**Borkereskedésben** könnyű irodai munkára, széken igényű, katonaisélt ember felvétetik. Szépirás, óvadék vagy jótállás megkívántatik. Írásbeli ajánlatok, az igények megjelölésével Mezei Antal hirdetői irodájába címzendők, „Szorgalmas“ jellegre. 97108

**Borkereskedésben** könnyű irodai munkára, széken igényű, katonaisélt ember felvétetik. Szépirás, óvadék vagy jótállás megkívántatik. Írásbeli ajánlatok, az igények megjelölésével Mezei Antal hirdetői irodájába címzendők, „Szorgalmas“ jellegre. 97108

**Borkereskedésben** könnyű irodai munkára, széken igényű, katonaisélt ember felvétetik. Szépirás, óvadék vagy jótállás megkívántatik. Írásbeli ajánlatok, az igények megjelölésével Mezei Antal hirdetői irodájába címzendők, „Szorgalmas“ jellegre. 97108

**Borkereskedésben** könnyű irodai munkára, széken igényű, katonaisélt ember felvétetik. Szépirás, óvadék vagy jótállás megkívántatik. Írásbeli ajánlatok, az igények megjelölésével Mezei Antal hirdetői irodájába címzendők, „Szorgalmas“ jellegre. 97108

**Borkereskedésben** könnyű irodai munkára, széken igényű, katonaisélt ember felvétetik. Szépirás, óvadék vagy jótállás megkívántatik. Írásbeli ajánlatok, az igények megjelölésével Mezei Antal hirdetői irodájába címzendők, „Szorgalmas“ jellegre. 97108

**Borkereskedésben** könnyű irodai munkára, széken igényű, katonaisélt ember felvétetik. Szépirás, óvadék vagy jótállás megkívántatik. Írásbeli ajánlatok, az igények megjelölésével Mezei Antal hirdetői irodájába címzendők, „Szorgalmas“ jellegre. 97108

**Borkereskedésben** könnyű irodai munkára, széken igényű, katonaisélt ember felvétetik. Szépirás, óvadék vagy jótállás megkívántatik. Írásbeli ajánlatok, az igények megjelölésével Mezei Antal hirdetői irodájába címzendők, „Szorgalmas“ jellegre. 97108

**Borkereskedésben** könnyű irodai munkára, széken igényű, katonaisélt ember felvétetik. Szépirás, óvadék vagy jótállás megkívántatik. Írásbeli ajánlatok, az igények megjelölésével Mezei Antal hirdetői irodájába címzendők, „Szorgalmas“ jellegre. 97108

**Borkereskedésben** könnyű irodai munkára, széken igényű, katonaisélt ember felvétetik. Szépirás, óvadék vagy jótállás megkívántatik. Írásbeli ajánlatok, az igények megjelölésével Mezei Antal hirdetői irodájába címzendők, „Szorgalmas“ jellegre. 97108

**Borkereskedésben** könnyű irodai munkára, széken igényű, katonaisélt ember felvétetik. Szépirás, óvadék vagy jótállás megkívántatik. Írásbeli ajánlatok, az igények megjelölésével Mezei Antal hirdetői irodájába címzendők, „Szorgalmas“ jellegre. 97108

**Borkereskedésben** könnyű irodai munkára, széken igényű, katonaisélt ember felvétetik. Szépirás, óvadék vagy jótállás megkívántatik. Írásbeli ajánlatok, az igények megjelölésével Mezei Antal hirdetői irodájába címzendők, „Szorgalmas“ jellegre. 97108

**Borkereskedésben** könnyű irodai munkára, széken igényű, katonaisélt ember felvétetik. Szépirás, óvadék vagy jótállás megkívántatik. Írásbeli ajánlatok, az igények megjelölésével Mezei Antal hirdetői irodájába címzendők, „Szorgalmas“ jellegre. 97108

**Borkereskedésben** könnyű irodai munkára, széken igényű, katonaisélt ember felvétetik. Szépirás, óvadék vagy jótállás megkívántatik. Írásbeli ajánlatok, az igények megjelölésével Mezei Antal hirdetői irodájába címzendők, „Szorgalmas“ jellegre. 97108

**Borkereskedésben** könnyű irodai munkára, széken igényű, katonaisélt ember felvétetik. Szépirás, óvadék vagy jótállás megkívántatik. Írásbeli ajánlatok, az igények megjelölésével Mezei Antal hirdetői irodájába címzendők, „Szorgalmas“ jellegre. 97108

**Borkereskedésben** könnyű irodai munkára, széken igényű, katonaisélt ember felvétetik. Szépirás, óvadék vagy jótállás megkívántatik. Írásbeli ajánlatok, az igények megjelölésével Mezei Antal hirdetői irodájába címzendők, „Szorgalmas“ jellegre. 97108

**Maschinist,** der auch im elektrischen Betriebe bewandert ist, wird gesucht. Krafauer, Dávid-utca 4. 49457

**Perfekte deutsche Korrespondent** wird acceptirt. Ungar Lipót, Kossuth Lajos-utca 2.

**Komptoiristen** (ausgebildete Unteroffiziere), ungarisch-deutsche oder bloß deutsche Korrespondenten, Korrespondentinnen, stenographirende Maschinenschreiber (oder Schreiberinnen), Kontorpraktikanten zur sofortigen Aufnahme gesucht. Anträge unter „Sofort“ an Andolf Wofse, Andrassy-ut 2. 49454

**Maßverreter** für größere Städte Oesterreichs werden zum Betrieb vorzüglicher Haushaltungsmittel an Wiederverkäufer gesucht. Reflektanten wollen sofort mit Angabe von Referenzen und bisheriger Tätigkeit unter „Maßverreter 149“ an J. Blocher, Annoncenexpedition, Hundsbühl, IV., richten. 49460

**Landwirtschaftliche Beamte,** ledige und verheiratete, werden gesucht. Krafauer, Dávid-utca 4. 49459

**Wirtschaftlicher** lediger landwirtschaftlicher Buchhalter wird für eine Domäne gesucht. Krafauer, Dávid-utca 4. 49458

**Landwirtschaftliche** Maschinenfabrik sucht Agenten in den Provinzialstädten gegen hohe Provision. Offerte unter „Erfolgreich 122“ an die Exp. 97122

**Tüchtiger Kommiss** im Herren- und Damenmodengeschäft, ungarisch, deutsch und slavische Sprache mächtig, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüchen sind an Schönstein Henrik, Léva, zu richten. 56218

**Aushilfs-Beamter,** der deutsch und slavischen oder ungarischen und slavischen Sprache mächtig, wird für Defononie bei sofortigem Eintritt gesucht. Offerte nebst Gehaltsansprüchen sind zu richten an Nagel & Weinberger, Gidrafa (Kom. Postbox). 56225

**Tüchtiger Assistent,** prima Retoucher, findet dauerndes Engagement per 1. September. Rasem, Ráday-utca 11. 59628

**Stenographin,** gewandt, deutsch-ungarisch, die auf Schreibmaschine schreibt, wird mit 160 Kronen Gehalt im Komptoir des Baarenpanjes Josef Stern, Budapest, Kalvin-tér 1, acceptirt. Persönliche Vorstellungen mit Vorlage der schriftlichen detaillirten Offerte Montag oder Dienstag früh 9-10, Nachmittags 3-4, Abend 7-8 Uhr. 49469

**Zu kaufen gesucht, zu höchsten Tagespreisen, exportfähiger Zwiesel, Paradies, Prant, Karthaus, Mostkapseln, Tafelkapseln, Zwieselfchen und Mostweintrauben. Reflektieren nur auf Wagonladung. Anträge erbittet „Pommes“ an die Exp. 97144**

**Zu kaufen gesucht, zu höchsten Tagespreisen, exportfähiger Zwiesel, Paradies, Prant, Karthaus, Mostkapseln, Tafelkapseln, Zwieselfchen und Mostweintrauben. Reflektieren nur auf Wagonladung. Anträge erbittet „Pommes“ an die Exp. 97144**

**Zu kaufen gesucht, zu höchsten Tagespreisen, exportfähiger Zwiesel, Paradies, Prant, Karthaus, Mostkapseln, Tafelkapseln, Zwieselfchen und Mostweintrauben. Reflektieren nur auf Wagonladung. Anträge erbittet „Pommes“ an die Exp. 97144**

**Zu kaufen gesucht, zu höchsten Tagespreisen, exportfähiger Zwiesel, Paradies, Prant, Karthaus, Mostkapseln, Tafelkapseln, Zwieselfchen und Mostweintrauben. Reflektieren nur auf Wagonladung. Anträge erbittet „Pommes“ an die Exp. 97144**

**Zu kaufen gesucht, zu höchsten Tagespreisen, exportfähiger Zwiesel, Paradies, Prant, Karthaus, Mostkapseln, Tafelkapseln, Zwieselfchen und Mostweintrauben. Reflektieren nur auf Wagonladung. Anträge erbittet „Pommes“ an die Exp. 97144**

**Zu kaufen gesucht, zu höchsten Tagespreisen, exportfähiger Zwiesel, Paradies, Prant, Karthaus, Mostkapseln, Tafelkapseln, Zwieselfchen und Mostweintrauben. Reflektieren nur auf Wagonladung. Anträge erbittet „Pommes“ an die Exp. 97144**

**Zu kaufen gesucht, zu höchsten Tagespreisen, exportfähiger Zwiesel, Paradies, Prant, Karthaus, Mostkapseln, Tafelkapseln, Zwieselfchen und Mostweintrauben. Reflektieren nur auf Wagonladung. Anträge erbittet „Pommes“ an die Exp. 97144**

**Zu kaufen gesucht, zu höchsten Tagespreisen, exportfähiger Zwiesel, Paradies, Prant, Karthaus, Mostkapseln, Tafelkapseln, Zwieselfchen und Mostweintrauben. Reflektieren nur auf Wagonladung. Anträge erbittet „Pommes“ an die Exp. 97144**

**Zu kaufen gesucht, zu höchsten Tagespreisen, exportfähiger Zwiesel, Paradies, Prant, Karthaus, Mostkapseln, Tafelkapseln, Zwieselfchen und Mostweintrauben. Reflektieren nur auf Wagonladung. Anträge erbittet „Pommes“ an die Exp. 97144**

**Zu kaufen gesucht, zu höchsten Tagespreisen, exportfähiger Zwiesel, Paradies, Prant, Karthaus, Mostkapseln, Tafelkapseln, Zwieselfchen und Mostweintrauben. Reflektieren nur auf Wagonladung. Anträge erbittet „Pommes“ an die Exp. 97144**

**Zu kaufen gesucht, zu höchsten Tagespreisen, exportfähiger Zwiesel, Paradies, Prant, Karthaus, Mostkapseln, Tafelkapseln, Zwieselfchen und Mostweintrauben. Reflektieren nur auf Wagonladung. Anträge erbittet „Pommes“ an die Exp. 97144**

**Zu kaufen gesucht, zu höchsten Tagespreisen, exportfähiger Zwiesel, Paradies, Prant, Karthaus, Mostkapseln, Tafelkapseln, Zwieselfchen und Mostweintrauben. Reflektieren nur auf Wagonladung. Anträge erbittet „Pommes“ an die Exp. 97144**

**Zu kaufen gesucht, zu höchsten Tagespreisen, exportfähiger Zwiesel, Paradies, Prant, Karthaus, Mostkapseln, Tafelkapseln, Zwieselfchen und Mostweintrauben. Reflektieren nur auf Wagonladung. Anträge erbittet „Pommes“ an die Exp. 97144**

**Zu kaufen gesucht, zu höchsten Tagespreisen, exportfähiger Zwiesel, Paradies, Prant, Karthaus, Mostkapseln, Tafelkapseln, Zwieselfchen und Mostweintrauben. Reflektieren nur auf Wagonladung. Anträge erbittet „Pommes“ an die Exp. 97144**

**Zu kaufen gesucht, zu höchsten Tagespreisen, exportfähiger Zwiesel, Paradies, Prant, Karthaus, Mostkapseln, Tafelkapseln, Zwieselfchen und Mostweintrauben. Reflektieren nur auf Wagonladung. Anträge erbittet „Pommes“ an die Exp. 97144**

**Zu kaufen gesucht, zu höchsten Tagespreisen, exportfähiger Zwiesel, Paradies, Prant, Karthaus, Mostkapseln, Tafelkapseln, Zwieselfchen und Mostweintrauben. Reflektieren nur auf Wagonladung. Anträge erbittet „Pommes“ an die Exp. 97144**

**Zu kaufen gesucht, zu höchsten Tagespreisen, exportfähiger Zwiesel, Paradies, Prant, Karthaus, Mostkapseln, Tafelkapseln, Zwieselfchen und Mostweintrauben. Reflektieren nur auf Wagonladung. Anträge erbittet „Pommes“ an die Exp. 97144**

**Weinoffert!** 2000 Hektoliter 1908er Weißweine, 70 Hektoliter 1908er Rothweine, 200 Hektoliter 1910er Weißweine, sämtliche prima Qualität, gut gepflegt, sind preiswerth abzugeben. Der Verkauf geschieht entweder im Ganzen oder auch waagwiegend. Anfr. werden nicht beendigt. Zul. Weiß, Berek (Südungarn). 56184

**Zofajer,** Samorodner, 1906er, 5 Liter 10 Kronen. Zofajer Ausbruch, süß, 5 Halbliterflaschen 12 Kronen, franco perichiffirt Göttinger Lajos in Zofaj, 96990

**Kofusfett,** W Hochprima Küchfett-Portofe franco 8. 750 Kofusbutter 8. 8. - - - - - Sándor Klein, Wien, Darwingasse 22. 96498

**Hochprima alten Butter,** 5 Bilo Postpaket, per Nachnahme, Portofrei 14 Kronen per vierer Litoradorer Mör, Nagybecscse. 96185

**Halló! Angol, francia kosztümök, alak, bluzok, olcsón készítenek Krausz Nővérek, Garay-utca 23. 59642**

**Deutsche Frau** bittet um Posten bei kleiner Familie für 1. September. Briefe erbeten unter „Städtisches Heim“ an das Postamt Nr. 2 in Ofen. 59624

**Deutsche Frau** bittet um Posten bei kleiner Familie für 1. September. Briefe erbeten unter „Städtisches Heim“ an das Postamt Nr. 2 in Ofen. 59624

**Deutsche Frau** bittet um Posten bei kleiner Familie für 1. September. Briefe erbeten unter „Städtisches Heim“ an das Postamt Nr. 2 in Ofen. 59624

**Deutsche Frau** bittet um Posten bei kleiner Familie für 1. September. Briefe erbeten unter „Städtisches Heim“ an das Postamt Nr. 2 in Ofen. 59624

**Deutsche Frau** bittet um Posten bei kleiner Familie für 1. September. Briefe erbeten unter „Städtisches Heim“ an das Postamt Nr. 2 in Ofen. 59624

**Deutsche Frau** bittet um Posten bei kleiner Familie für 1. September. Briefe erbeten unter „Städtisches Heim“ an das Postamt Nr. 2 in Ofen. 59624

**Deutsche Frau** bittet um Posten bei kleiner Familie für 1. September. Briefe erbeten unter „Städtisches Heim“ an das Postamt Nr. 2 in Ofen. 59624

**Deutsche Frau** bittet um Posten bei kleiner Familie für 1. September. Briefe erbeten unter „Städtisches Heim“ an das Postamt Nr. 2 in Ofen. 59624

**Deutsche Frau** bittet um Posten bei kleiner Familie für 1. September. Briefe erbeten unter „Städtisches Heim“ an das Postamt Nr. 2 in Ofen. 59624

**Deutsche Frau** bittet um Posten bei kleiner Familie für 1. September. Briefe erbeten unter „Städtisches Heim“ an das Postamt Nr. 2 in Ofen. 59624

**Deutsche Frau** bittet um Posten bei kleiner Familie für 1. September. Briefe erbeten unter „Städtisches Heim“ an das Postamt Nr. 2 in Ofen. 59624

**Deutsche Frau** bittet um Posten bei kleiner Familie für 1. September. Briefe erbeten unter „Städtisches Heim“ an das Postamt Nr. 2 in Ofen. 59624

**Deutsche Frau** bittet um Posten bei kleiner Familie für 1. September. Briefe erbeten unter „Städtisches Heim“ an das Postamt Nr. 2 in Ofen. 59624

**Deutsche Frau** bittet um Posten bei kleiner Familie für 1. September. Briefe erbeten unter „Städtisches Heim“ an das Postamt Nr. 2 in Ofen. 59624

**Deutsche Frau** bittet um Posten bei kleiner Familie für 1. September. Briefe erbeten unter „Städtisches Heim“ an das Postamt Nr. 2 in Ofen. 59624

**Deutsche Frau** bittet um Posten bei kleiner Familie für 1. September. Briefe erbeten unter „Städtisches Heim“ an das Postamt Nr. 2 in Ofen. 59624

**Deutsche Frau** bittet um Posten bei kleiner Familie für 1. September. Briefe erbeten unter „Städtisches Heim“ an das Postamt Nr. 2 in Ofen. 59624

**Deutsche Frau** bittet um Posten bei kleiner Familie für 1. September. Briefe erbeten unter „Städtisches Heim“ an das Postamt Nr. 2 in Ofen. 59624

**Deutsche Frau** bittet um Posten bei kleiner Familie für 1. September. Briefe erbeten unter „Städtisches Heim“ an das Postamt Nr. 2 in Ofen. 59624

**Deutsche Frau** bittet um Posten bei kleiner Familie für 1. September. Briefe erbeten unter „Städtisches Heim“ an das Postamt Nr. 2 in Ofen. 59624

**Deutsche Frau** bittet um Posten bei kleiner Familie für 1. September. Briefe erbeten unter „Städtisches Heim“ an das Postamt Nr. 2 in Ofen. 59624

**Deutsche Frau** bittet um Posten bei kleiner Familie für 1. September. Briefe erbeten unter „Städtisches Heim“ an das Postamt Nr. 2 in Ofen. 59624

**Deutsche Frau** bittet um Posten bei kleiner Familie für 1. September. Briefe erbeten unter „Städtisches Heim“ an das Postamt Nr. 2 in Ofen. 59624

**Schwerhörige!** Das elektrische Taschen-„Aurophone“ (amerikanisches Patent) ist der vollkommenste Hörapparat. Beschreibung gratis. Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: Victor Erdélyi, Budapest, V. Váci-ut 6, II. Sprechzeit: 12-2, 6-8. 59613

**Schwerhörige!** Das elektrische Taschen-„Aurophone“ (amerikanisches Patent) ist der vollkommenste Hörapparat. Beschreibung gratis. Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: Victor Erdélyi, Budapest, V. Váci-ut 6, II. Sprechzeit: 12-2, 6-8. 59613

**Schwerhörige!** Das elektrische Taschen-„Aurophone“ (amerikanisches Patent) ist der vollkommenste Hörapparat. Beschreibung gratis. Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: Victor Erdélyi, Budapest, V. Váci-ut 6, II. Sprechzeit: 12-2, 6-8. 59613

**Schwerhörige!** Das elektrische Taschen-„Aurophone“ (amerikanisches Patent) ist der vollkommenste Hörapparat. Beschreibung gratis. Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: Victor Erdélyi, Budapest, V. Váci-ut 6, II. Sprechzeit: 12-2, 6-8. 59613

**Schwerhörige!** Das elektrische Taschen-„Aurophone“ (amerikanisches Patent) ist der vollkommenste Hörapparat. Beschreibung gratis. Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: Victor Erdélyi, Budapest, V. Váci-ut 6, II. Sprechzeit: 12-2, 6-8. 59613

**Schwerhörige!** Das elektrische Taschen-„Aurophone“ (amerikanisches Patent) ist der vollkommenste Hörapparat. Beschreibung gratis. Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: Victor Erdélyi, Budapest, V. Váci-ut 6, II. Sprechzeit: 12-2, 6-8. 59613

**Schwerhörige!** Das elektrische Taschen-„Aurophone“ (amerikanisches Patent) ist der vollkommenste Hörapparat. Beschreibung gratis. Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: Victor Erdélyi, Budapest, V. Váci-ut 6, II. Sprechzeit: 12-2, 6-8. 59613

**Schwerhörige!** Das elektrische Taschen-„Aurophone“ (amerikanisches Patent) ist der vollkommenste Hörapparat. Beschreibung gratis. Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: Victor Erdélyi, Budapest, V. Váci-ut 6, II. Sprechzeit: 12-2, 6-8. 59613

**Schwerhörige!** Das elektrische Taschen-„Aurophone“ (amerikanisches Patent) ist der vollkommenste Hörapparat. Beschreibung gratis. Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: Victor Erdélyi, Budapest, V. Váci-ut 6, II. Sprechzeit: 12-2, 6-8. 59613

**Schwerhörige!** Das elektrische Taschen-„Aurophone“ (amerikanisches Patent) ist der vollkommenste Hörapparat. Beschreibung gratis. Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: Victor Erdélyi, Budapest, V. Váci-ut 6, II. Sprechzeit: 12-2, 6-8. 59613

**Schwerhörige!** Das elektrische Taschen-„Aurophone“ (amerikanisches Patent) ist der vollkommenste Hörapparat. Beschreibung gratis. Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: Victor Erdélyi, Budapest, V. Váci-ut 6, II. Sprechzeit: 12-2, 6-8. 59613

**Schwerhörige!** Das elektrische Taschen-„Aurophone“ (amerikanisches Patent) ist der vollkommenste Hörapparat. Beschreibung gratis. Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: Victor Erdélyi, Budapest, V. Váci-ut 6, II. Sprechzeit: 12-2, 6-8. 59613

**Schwerhörige!** Das elektrische Taschen-„Aurophone“ (amerikanisches Patent) ist der vollkommenste Hörapparat. Beschreibung gratis. Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: Victor Erdélyi, Budapest, V. Váci-ut 6, II. Sprechzeit: 12-2, 6-8. 59613

**Schwerhörige!** Das elektrische Taschen-„Aurophone“ (amerikanisches Patent) ist der vollkommenste Hörapparat. Beschreibung gratis. Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: Victor Erdélyi, Budapest, V. Váci-ut 6, II. Sprechzeit: 12-2, 6-8. 59613

**Schwerhörige!** Das elektrische Taschen-„Aurophone“ (amerikanisches Patent) ist der vollkommenste Hörapparat. Beschreibung gratis. Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: Victor Erdélyi, Budapest, V. Váci-ut 6, II. Sprechzeit: 12-2, 6-8. 59613

**Schwerhörige!** Das elektrische Taschen-„Aurophone“ (amerikanisches Patent) ist der vollkommenste Hörapparat. Beschreibung gratis. Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: Victor Erdélyi, Budapest, V. Váci-ut 6, II. Sprechzeit: 12-2, 6-8. 59613

**Schwerhörige!** Das elektrische Taschen-„Aurophone“ (amerikanisches Patent) ist der vollkommenste Hörapparat. Beschreibung gratis. Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: Victor Erdélyi, Budapest, V. Váci-ut 6, II. Sprechzeit: 12-2, 6-8. 59613

**Schwerhörige!** Das elektrische Taschen-„Aurophone“ (amerikanisches Patent) ist der vollkommenste Hörapparat. Beschreibung gratis. Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: Victor Erdélyi, Budapest, V. Váci-ut 6, II. Sprechzeit: 12-2, 6-8. 59613

**Schwerhörige!** Das elektrische Taschen-„Aurophone“ (amerikanisches Patent) ist der vollkommenste Hörapparat. Beschreibung gratis. Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: Victor Erdélyi, Budapest, V. Váci-ut 6, II. Sprechzeit: 12-2, 6-8. 59613

**Schwerhörige!** Das elektrische Taschen-„Aurophone“ (amerikanisches Patent) ist der vollkommenste Hörapparat. Beschreibung gratis. Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: Victor Erdélyi, Budapest, V. Váci-ut 6, II. Sprechzeit: 12-2, 6-8. 59613

**Schwerhörige!** Das elektrische Taschen-„Aurophone“ (amerikanisches Patent) ist der vollkommenste Hörapparat. Beschreibung gratis. Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: Victor Erdélyi, Budapest, V. Váci-ut 6, II. Sprechzeit: 12-2, 6-8. 59613

**Schwerhörige!** Das elektrische Taschen-„Aurophone“ (amerikanisches Patent) ist der vollkommenste Hörapparat. Beschreibung gratis. Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: Victor Erdélyi, Budapest, V. Váci-ut 6, II. Sprechzeit: 12-2, 6-8. 59613

**Schwerhörige!** Das elektrische Taschen-„Aurophone“ (amerikanisches Patent) ist der vollkommenste Hörapparat. Beschreibung gratis. Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: Victor Erdélyi, Budapest, V. Váci-ut 6, II. Sprechzeit: 12-2, 6-8. 59613

**Schwerhörige!** Das elektrische Taschen-„Aurophone“ (amerikanisches Patent) ist der vollkommenste Hörapparat. Beschreibung gratis. Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: Victor Erdélyi, Budapest, V. Váci-ut 6, II. Sprechzeit: 12-2, 6-8. 59613

**Schwerhörige!** Das elektrische Taschen-„Aurophone“ (amerikanisches Patent) ist der vollkommenste Hörapparat. Beschreibung gratis. Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: Victor Erdélyi, Budapest, V. Váci-ut 6, II. Sprechzeit: 12-2, 6-8. 59613

**Schwerhörige!** Das elektrische Taschen-„Aurophone“ (amerikanisches Patent) ist der vollkommenste Hörapparat. Beschreibung gratis. Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: Victor Erdélyi, Budapest, V. Váci-ut 6, II. Sprechzeit: 12-2, 6

300.000 u. 50.000 Kr. wurden bei uns auf Ratenbriefe verkauften Vaterländische Sparkassalose gewonnen.

# Auf drei Millionen

Kronen Gewinnste spielen Sie jährlich in 14 Ziehungen mit 300 Losen

falls Sie gegen 44 monatlichen 6 Kron. 25 Heller Einzahlungen unserer Losgesellschaft beitreten. Die Gesellschaft besteht aus 50 (fünfzig) Mitgliedern, wurde auf die Dauer von 4 Jahren gebildet und spielt auf

- 50 St. Ungar. Hypotheken-Lose
- 50 St. Elisabeth-Sanatorium-Lose
- 50 St. Gutes Herz-Lose
- 50 St. Ungar. Kreuz-Gewinnscheine
- 50 St. Österr. Kreuz-Gewinnscheine
- 50 St. Dombau-Gewinnscheine

Nach 44 Monaten löst sich die Gesellschaft auf und jedes Mitglied erhält ausser dem fünfzigsten Theil der aufgehäuften Gewinnste noch folgende Werthpapiere:

- 1 Stück Ungar. Hypotheken-Los
- 1 " Elisabeth Sanatorium-Los
- 1 " Gutes Herz-Los
- 1 " Ungar. Kreuz-Gewinnschein
- 1 " Österr. Kreuz-Gewinnschein
- 1 " Dombau-Gewinnschein

Grössere Treffer werden sofort vertheilt. Nach jeder Ziehung versenden wir Ziehungslisten. Wenn Sie daher uns per Postanweisung sechs Kronen 25 H. als erste Rate einsenden, erhalten Sie den obige 300 Lose enthaltenden Antheilschein und spielen schon am 25. August mit.

Sie können Ihr Geld nicht verlieren, da: 1. Sie während 44 Monate auf 300 Losnummern spielen. 2. Nach Ablauf der 44 Monate bekommen Sie 6 Lose, welche Sie zum Tageskurse für Baargeld verkaufen können. 3. Wenn Sie selbe behalten, spielen Sie ca. 60 Jahre bei ca. 800 Ziehungen auf unzählige Treffer.

Ziehungen: 25. August, 1. September (2 Ziehungen), 1. November, 15. November, 27. Dezember, 2. Januar, 1. März (3 Ziehungen), 25. April, 15. Mai, 1. Juli (2 Ziehungen).

Haupttreffer: Eine Million, 500,000, 300,000, 100,000, 50,000 etc. Kronen.

Spielrecht auf **300 Lose** gleich nach Einzahlung der ersten Einzahlung.

## Central Wechselstuben

Aktiengesellschaft, Budapest, V., Szabadság-tér 3. sz.

Ziehung am **25. August**

Wenn Sie nicht in Losgesellschaft, sondern allein spielen wollen, kaufen Sie bei uns folgende Lose:

- 1 Stück Konvertirtes Hypotheken-Los
  - 1 " Vaterländisches Sparkasse-Los
  - 1 " Józsv-Los
  - 2 " Elisabeth Sanatorium-Lose
- Haupttreffer: 1 Million Kronen**  
Gesamttreffer jährlich 4.000.000 K.  
**Jährlich 12 ZIEHUNGEN.**  
Für alle fünf Lose zahlen Sie insgesamt 9 (neun) Kronen 48 Monate hindurch.

Garantirter Erfolg, sonst Geld retour.

### Aerztliches Gutachten über vorzügliche Wirkung.

**Med. Dr. A. Rix' BUSEN-CRÈME**

unschädlich, äusserlich anwendbar, dauernd, sensationeller Erfolg! Uppige Büste, volle feste Körperformen für jedes Alter in kurzer Zeit. Probedose 3 K., grosse Dose, für ganzen Erfolg genügend 8 K.

**LÄSTIGE HAARE**

im Gesichte entfernt innerhalb 5 Minuten med. Dr. A. Rix' Haarentferner, garant. unschädlich. Preis 4 K. — Alles medizinisch, behördlich untersuchte Präparate. Kosmetisches Dr. A. Rix' Laboratorium Wien, IX., Berggasse 17/K.

Versandt diskret per Nachnahme oder Banko gegen Voreinsendung des Betrages.  
Verkauf für Budapest: Josef v. Török, Apotheke, Király-utca und Parfümerie Neruda Nándor, Kossuth Lajos-utca.

## MÖBEL

am billigsten gegen baar, wie auch auf Ratenzahlungen. Nicht bei der Bank zu bezahlen, rechnen auch keinerlei Zinsen. — Telefon 88-59.

**Ehrentreu es Fuchs Testv.**

Möbelgrosshändler, Budapest, VI., Teréz-körút 8

Illustr. Preiscurant gratis.

Akute oder chronische

## venerische Leiden

wie Skrophulose, Hautkrankheiten, Ekzema, sowie alle verdorbenen Blutes herabdrückenden Stoffwechsellagen, wie Drüsen-geschwüre, Rheumatismus, Mund- u. Rachenerkrankungen, Geschwüre, Enostosis, Impotenz, ja auch alle occultrierten oder gerötheten Lippen. Selben helfen auch in den schwersten Fällen sicher und radikal durch

**Dr. OLLIVIER's blutreinigende Biscuits**

welche seitens der französischen Regierung u. der Pariser Aerzte-Akademie bewilligt und in den Pariser Spitätern ausschliesslich benutzt werden. Sehr angenehmes Heilmittel, welches seit 30 Jahren von den vorzüglichsten Ärzten als einziges und bestes Blutreinigungsmittel benutzt wird und mehrfach prämiirt wurde.

Preis einer kleinen Schachtel mit Inhalt von 25 Stück 5 Kronen — einer grossen Schachtel mit 52 Stück 10 Kronen. Muster und Prospekt gratis.

Hauptverlag: Josef v. Török's Apotheke, Budapest, Király-utca 12 und Andrassy-ut 26.

Grünes Haar und grauer Bart verursachen ein ältliches Aussehen. Bedienen Sie sich ausschließlich nur

**Vitek's Nucin**

neu, blond, braun oder schwarz à K. 2.— oder

**Vitek's Nucin**

einfach à K. 1.— und 3/4 Haar erhält die ursprüngliche Naturfarbe wieder.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Alletn echt aus der Fabrik kommt und ist. Präparate

**Fr. Vitek & Co., Prag.**  
II., Wajfjergasse.

Depot in Budapest: 3. v. Török, VI., Königsg. 12, Apollonapothek & Seis, Strüber Babanovits, VIII.

# KOCH

## Testvérek BUDAPEST, 26. Károly-körút 26.

In der Knaben- und Mädchen-Abtheilung: besonders billige Preise zu Beginn des Schuljahres. Nur beste Qualität. Streng fixe Preise. Übervorthellung ausgeschlossen.

Knaben	Schul-Anzug	K 8	und aufw.
"	Schul-Herbstüberzieher	K 12	" "
"	Schul-Winterrock	K 14	" "
"	Schul-Hose	K 3	" "
"	Schul-Kragen	K 6	" "
Mädchen	Schul-Kleid engl. Fagon	K 16	" "
"	Schul-Herbst-Jaquet	K 14	" "
"	Schul-Winterrock	K 18	" "
Komplete Institut-Ausstattung für Knaben (Kleider, Weisswäsche, Hut etc, etc.)			K 100

Nichtconvenirendes wird anstandslos umgetauscht!

Beim Einkauf der Knaben- u. Mädchenkleider genügt es für das Mass die Angabe des Alters.

# KOCH TESTVÉREK

Budapests grösstes Herren-, Kinderkleider- Waarenhaus

# Károly-körút 26.

## MÖBEL Wohin so eilig?

Ich eile zur Firma

**Wittmayer und Comp.**  
Möbelgrosshändler,  
VI., Andrassy-ut Nr. 60

**HEIRATHS-ZEITUNG**  
Berlin 7 u. New-York 303, 5th Ave. Et. 1888.

**Wohin so eilig?**  
Budapest, Sas-ut. 4.



## Neurasthener

nehmen keine wertlosen Pillen Nervenfutter, Apparate ab. bergf., sondern lesen und beachten die Schrift eines Arztes über das Nervensystem, das, ohne die Reklametrommel für irgend eine nutzlose Spezialität zu rühren, genaue Aufklärung über Ursprung, Folgen und Heilung der Nervenleiden gibt. Ein Magnifier fürs ganze Leben. Für Fr. 2.— in Briefmarken franco vom Verlag **Mediscap, Genf 530** (Schweiz).

## Betten, Bettfedern,

Gänsefedern u. alle anderen Sorten Bettfedern, nur neue bewährte Qualitäten:

- 5 Kilo graue K. 9.60, 12.—, halbweisse K. 18.—, bessere 24.—, schneeweisse daunenw. K. 30.—, 36.—, feinste 42.—, Renommirte Spezialität Bettfedern Perle, 5 Kilo K. 50.—

Mein ill. Preis-katalog enthält eine reichliche Auswahl über fertige grosse Betten von K. 10.—, 12.—, 15.— und 21.— aufwärts. Versandt unter Garantie franko gegen Nachnahme. Nichtgefallendes wird franko zurückgenommen und umgetauscht.

**D. Schnurmacher, Taus, Böhmen 555.**  
An Sonntagen u. christl. Festtagen Geschäft geschlossen.

## Gesucht BAGGERMEISTER

für modernen Donabagger. Reflektirt wird auf eine Kraft, die längere Zeit auf solchen Baggern gearbeitet hat und vollkommen vertraut ist. Offerte mit Lebenslauf und Ansprüchen unter „Elmerbagger 6241“ befördert die Annoncen-Exp. Rudolf Mosse, Wien, I.

### Die Verhütung der Baunfälle.

Von Dr. Heinrich Pach.

Das Hochgefühl der Freude und der Genugthuung ob der an allen Ecken und Enden Budapests seit Kurzem verstärkten Bauhätigkeit wird leider bedeutend beeinträchtigt durch die sich auffallend vermehrenden Baunfälle und Katastrophen. Nun ist es wohl feststehend und auch in der Natur der Sache begründet, daß die erhöhte Bauhätigkeit an und für sich die Gelegenheit für Unglücksfälle während der beruflichen Arbeiten vermehrt. Die aus klimatischen Gründen zeitlich kurze Bauperiode will und muß nach größter Thunlichkeit sowohl vom Bauunternehmer als auch von den Arbeitern voll ausgenutzt werden; der Mangel an entsprechenden Arbeitskräften, insbesondere der zur Führung und Aufsicht berufenen Poliere und Bauleiter, zwingt zur Verwendung oft minderwertiger und auch weniger umsichtiger Arbeiter: alles in Allem Umstände, die auf das rasche — mehr auf die materiellen als auf die gesundheitlichen Interessen der bei dem Baugewerbe Beschäftigten achtend — Behörden der übernommenen Bauten drängen. Diese Last also spielt ursächlich eine große Rolle beim Zustandekommen unserer häufigen Baunfälle. Da aber dieselben Momente auch anderswo zur forcierten Bauhätigkeit zwingen und es nichtsdestoweniger dort nur ausnahmsweise zu katastrophalen Unfällen kommt, so läßt sich die Vermuthung, daß die häufigen Baunfälle Budapests wahrscheinlich auf lokale, bodenständige Ursachen zurückzuführen seien, nur schwer unterdrücken.

Diese Ursache ist nun nach allgemeinem Empfinden die mangelnde behördliche Sachkontrolle oder noch richtiger der Mangel jedweder vorbeugenden Beaufsichtigung und Unterweisung, also Mangel jeder Unfallverhütung. Wie auf allen anderen Gebieten beschränken wir uns auch in Bezug auf Unfallverhütung noch immer nur darauf, die bereits eingetretenen Schäden eines Unglücks oder Uebels, nachträglich, so weit es eben dann geht, wettzumachen. Während es doch nahe liegt und in allen anderen Kulturstätten bereits zum System geworden ist, dem Uebel stets vorzukommen, seinem Eintritte mit allen Kräften beizutreten vorzubeugen. Nun gibt es aber kein Gebiet, auf dem die vorbeugende, beizutretende Tätigkeit so dringlich geboten und auch heilbringend im wahren Sinne des Wortes wäre, als eben das Gebiet des Unfallschutzes. Wer die diesbezüglichen Maßnahmen des Auslandes kennt, wird uns bestimmen und es für sonderbar finden, daß man bei uns gerade bezüglich des Unfallschutzes sich bisher gar nicht beeilt hat, das gute Beispiel der ausländischen Staaten zu befolgen. Während im Auslande das Gewerbegesetz genaue Bestimmungen über die Qualifikation der Bauleiter enthält, entbehren wir noch immer eines neuen, zeitgemäßen,

den bereits allgemein als unzulänglich erkannten G.-N. XVII vom Jahre 1884 erlassenden Gewerbegesetzes. Während anderswo überall sach- und fachverständige Kontrollorgane, namentlich Baugewerbe-Inspektoren, in entsprechender Anzahl vorhanden sind, verfügen wir hierzulande über einen einzigen gen. Aufsichtsbeamten, dem die Kontrolle des Baugewerbes übertragen ist und der diese schwere und verantwortungsvolle Tätigkeit im ganzen Lande ausüben soll! Hierzu kommt aber noch der allbekannte und beklagenswerthe Umstand, daß hierzulande bisher die untersten politischen und Gewerbebehörden augenscheinlich sich nicht verpflichtet fühlen, den Gewerbe-Inspektoren in Ausübung ihres schweren Berufes behilflich zu sein. Namentlich in der Hinsicht, daß sie auch darauf achten würden, ob die von den Gewerbe-Inspektoren ihnen angezeigten Mängel und Gefahrenquellen für die Gesundheit oder die körperliche Sicherheit auch wirklich abgestellt worden sind oder nicht. Ein Umstand, der aber umso mehr in die Waagschale fallen muß, als ja den Gewerbe-Inspektoren im Sinne des Gesetzes nur das Recht der Kontrolle, nicht aber dasjenige der Bestrafung oder Vollstreckung zusteht und eben deshalb ein energischeres, in den Dienst der voraussichtlichen Unfallverhütung stehendes Verhalten der untersten Behörden doppelt geboten und auch wirkungsvoller wäre. Endlich sind wir hierzulande auch in der Hinsicht rückständig, daß man sich bei uns noch immer streibt, auch erfahrener und jedweden Demagogenthum abholden Vertreter des Arbeiterstandes zur Beaufsichtigung der Betriebe und ihrer Einrichtungen heranzuziehen. Ein Umstand, dessen Bedeutung sofort ins Auge fällt, wenn man bedenkt, daß gerade viele Behelfe, die das Eintreten von Unfällen während der Arbeit zu verhüten im Stande sind, nicht an den Hochschulen aus Büchern, sondern vielmehr am besten durch die Praxis und die langjährige Erfahrung gewonnen werden können. Die machthabenden Kreise und auch die Industriellen Deutschlands stehen gewiß nicht im Verdachte, daß sie zu arbeiterfreundlich sind oder daß sie Angst vor der Sozialdemokratie haben, nichtsdestoweniger waren es gerade reichsdeutsche Bundesstaaten, die zuerst Vertreter der Arbeiterschaft zur Kontrolle der Betriebe und des Produktionsverfahrens herangezogen haben. Namentlich die Bergwerks- und die Baubetriebe wurden den sogenannten Arbeiterkontrolloren zugewiesen, und obwohl diese Einrichtung schon seit mehreren Jahren besteht, hat sie nirgends noch Anlaß zu Klagen gegeben. Im Gegentheil, der erzieherische Einfluß dieser im Kreise ihrer Fachgenossen geschätzten Aufseher hat bereits in vielen Fällen auch auf dem Gebiete des Arbeitsverhältnisses seine guten Früchte gezeitigt.

Angeichts all dieser Erfahrungen darf man wohl, ohne in den Verdacht zu kommen, ultraradikal zu sein, die Frage aufwerfen, ob es nicht doch schon

hoch an der Zeit wäre, auch in Budapest den Verhütung zu machen, mittels Verwendung von Arbeiterkontrolloren der großen Unfallsgefahr unseres Baugewerbes zu steuern? Die straffe Organisation der hauptstädtischen Bauarbeiter erscheint uns geradezu als beste Garantie dafür, daß die erwählten Arbeiterkontrolloren sich stets werden Gehör verschaffen können, und daß man ihren Anordnungen mehr Vertrauen entgegenbringen wird als den Verfügungen, die von allen sonstigen Aufsichtsbehörden getroffen werden. Findet man diesen Vorschlag für diskutabel — und wir wüßten nicht, was von Belang gegen denselben vorgebracht werden könnte —, so sollten diese Arbeiterkontrolloren in jedem hauptstädtischen Bezirk einem dem zuständigen Bezirks-Bauamte entnommenen Ingenieure attachirt oder richtiger untergeordnet mit der ständigen, ambulanten Aufsicht aller Bauten betraut werden. Ihnen obläge es dann, von Baustelle zu Baustelle wandernd, die zur Verhütung von Unfällen vorhandenen Einrichtungen zu besichtigen und zu prüfen, etwaige Mängel oder Gefahrenquellen aufzudecken und hievon den Bezirksingenieuren schleunigst Meldung zu machen. Jeder Exeutive bar, wird in diesen Arbeiterkontrolloren auch Demjenigen keinen auf bürgerliche Kosten erhaltenen Exponenten der Umstürzler und der Gesellschaftsfeinde erblicken können, der sonst in jedem gegen Lohn Arbeitenden einen kleinen Bebel oder Bofáni wittert. . . Die kluge Mäßigung, die eben jüngst anlässlich der Katastrophe in Kecskemét unsere Bauarbeitergewerkschaft an den Tag legte, verdient regardt zu werden und dieselbe scheint uns auch genügend Garantie dafür zu sein, daß die Bauarbeiter sich auch der Erziehung der Arbeiterkontrolloren durch maßvolle Werberthung würdig zu erweisen bestrebt sein werden. Endlich dürfte auch die finanzielle Belastung dieser neuen Einrichtung eine minimale sein, abgesehen davon, daß sie sich gewiß durch den erhöhten Schutz vieler Menschenleben und Verringerung vieler behördlichen Erhebungsarbeiten und Unfallsrenten als bald als höchst rentabel erweisen wird.

### Ausschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Haus der Frau Dr. Madár Csányi, 7. Bezirk, Hernádstraße Nr. 24, auf Jakob Tauber und Frau um 193,231 K. 89 H.; Haus des Dr. Titus Mojánky, 6. Bezirk, Petneházgasse Nr. 77/b, auf Stephan Bölcssei und Frau um 11,910 K.; Haus des Eduard Schwarz, 6. Bezirk, Tafelgasse Nr. 184, auf Jakob und Sidor Hunwald um 6950 K. 60 H.; Haus der Eugen und Emil Szontágh, 6. Bezirk, Königin Elisabethstraße Nr. 114, auf Joseph Békési um 32,000 K.; Liegenschaft des Joseph Blankenberg, 10. Bezirk, Steinbrücker Altgebirge Nr. 7999/d/1, auf Joseph Rozits und Frau um 8607 K. 20 H.;

und sogar der Name des Meisters, der sie angefertigt, blieb mir im Gedächtnis haften, denn am unteren Rande des Bildes stand in goldenen Lettern: *Atelier Jeney*.

Diesen Jeney kannte ich. Ein graubärtiges, brillentragendes Männchen, dessen Beine sich in der weiten, faltenreichen, grauen Hose in einer Weise bewegten, als hätten sie aus acht bis zehn Stücken bestanden. Wenn er einen Schritt machte, so legte man sich unwillkürlich die Frage vor, ob er wohl noch einen machen werde, während man hinsichtlich des dritten Schrittes schon keinerlei Hoffnung zu hegen wagte. Weiß Gott weshalb, aber die Banknotenfälscher stellte ich mir damals ganz so vor, wie Ontel Jeney ausjah. Ich erschrak immer ein wenig, so oft sein struppiger grauer Bart an der Glashür der Wohnung meiner Großmutter erschien, was allerdings nur selten der Fall war.

„Wenn Jeney einmal stirbt, wird man viel Geld bei ihm finden“, bemerkte meine Großmutter einmal; „trotzdem er straflos aus dem großen Banknotenfälschungsprozeß hervorging.“

Ontel Jeney stattete also meiner Großmutter von Zeit zu Zeit einen Besuch ab und schritt dann immer schnurstracks auf den Stuhl zu, der unter dem eine italienische Landschaft darstellenden Delgemälde an der Wand stand. Ueber die italienische Landschaft brauste — innerhalb der von dem verblakten Goldrahmen gezogenen Grenzen — ein Sturm dahin und über die in Staubwolken gehüllte Landschaft strebten toskanische Obstbäume in ihren flatternden bunten Gewändern eifertig einem sicheren Obdach zu. Hinter den Obstbäumern hinkte ein alter, grauer Bettler einher, und alsbald hatte ich die zwischen Ontel Jeney und dem alten Bettler bestehende Aehnlichkeit herausgefunden. So närrisch können eben nur Kinder

### Bis zum Tode getreu.

Von Julius Krub.

(Original-Beitrag des „Neues Pester Journal“)

Im rückwärtigen Theile des Hauses wohnte meine Großmutter zwischen ihren verblakten Photographien und Delgemälden, die von breiten, matt gewordenen Goldleisten eingerahmt waren. Sie hatte zwei Zimmer inne und Möbel, wie die, die dort aufgehäuft waren, habe ich nie wieder gesehen. Die Tische und Stühle, ja sogar der Ofen hatten menschliche Gesichter und Eigenschaften. Der in der Ecke stehende Lederfauteuil mit rother Stickerei auf der Rückenlehne sah am besten einem gewissen Honvedhauptmann aus dem Jahre Achtundvierzig ähnlich, von dem meine Großmutter gar Vieles zu erzählen wußte. Still verhallten die alten Geschichten in den halbdunklen Zimmern, in denen ich einen Theil meiner Kindheit verbrachte, und der bewußte Hauptmann ging da ruhig aus und ein, natürlich nur in der Phantasie und dem Vortrage meiner Großmutter. Trommeln wirbelten, Trompeten schmetterten und das Kampfgetöse drang von dem am Stadtende gelegenen Friedhofe bis hierher, ebendam und auch jetzt noch, sobald der Hauptmann lebendig wurde und seinen Platz in dem in der Ecke stehenden rothgestickten Lederfauteuil einnahm.

Ein schlantes, spitzbeiniges Tischchen, dessen Platte verblakete Perlmuttereinlagen aufwies, die in dem herrschenden Halbdunkel so seltsam schimmerten, repräsentirte hier eine wunderschöne, brünette Dame mit breiter Krinoline aus längstvergangener Zeit. Sie hatte Babette geheißten und war eine Freundin meiner Großmutter. Da sitzt sie, hat die in seidenen Halbhandschuhen stekenden Hände in einander ver-

schlungen und blickt aus den braunen Augen träumerisch vor sich hin. Babette war Witwe; ihr Gatte war in den großen Zeiten in den Kampf gezogen und nicht mehr zurückgekehrt. Ob er seinen Tod gefunden oder in die Gefangenschaft geschleppt worden, wußte Niemand zu sagen. Thatsache ist, daß die Krinoline immer aus schwarzer Seide angefertigt wurde und der goldgeränderte Trauerschleier nie von den braunen Haarflechten fehlte. Da sitzt sie still und ruhig und mitunter will es mich bedünken, als vernähme ich sogar ihren unterdrückten Seufzer, wenn mir meine Großmutter an nebeligen Herbstnachts tagen von ihr erzählt.

Beim Hauptmann war ein Bein kürzer gerathen wie das andere und darum trug er bloß Knöpfe statt der Sporen an seinen Stiefeln. Babette war eine ausgesprochene Freundin von weißen Strümpfen und gestickten Taschentüchern; aber auch für süßes Konfekt schwärmte sie. Lange Zeit war dies Alles, was mir von dem rothgestickten Lederfauteuil und dem schlankbeinigen Tischchen bekannt war.

Und um auch der übrigen Möbelstücke nicht zu vergessen: unter einem verstaubten Glassturz tickte eine alte Uhr, deren Pendel in dem herrschenden Halbdunkel zuweilen den Eindruck eines aufblitzenden Blickes machte, den Jemand aus weiter Ferne auf die Bewohner dieser Zimmer wirft. Dieser Blick rührte von einem anmuthigen kleinen Mädchen her, das längst von hier entwichen war und dessen Todesstunde auf die Minute genau mit rother Tinte auf dem Zifferblatt der uralten Uhr verzeichnet stand. Es hatte Ilona geheißten und war das jüngste Kind meiner Großmutter gewesen. Seine verblakten Photographie, das es mit halb geschlossenen Lidern auf seinem mit weißen Blumen geschmückten kleinen Kinderbettchen darstellte, habe ich oft und lange an-

**CH**  
**vérek**  
**ST, 26.**  
**brut 26.**  
**chen - Abtheilung:**  
**ige Preise**  
**ohuljahres.**  
**ng ausgeschlossen.**  
**K 8 und aufw.**  
**ier K 12**  
**ck K 14**  
**K 3**  
**K 6**  
**gl. K 16**  
**it K 14**  
**ck K 18**  
**für Knaben K 100**  
**t etc. etc.)**  
**andslos umgetauscht!**  
**ben- u. Mädchen**  
**r das Mass die**  
**Alters.**  
**K 26.**  
**eilig:**  
**Budapest, Sas-U. 4.**  
**Hutformen, Hat**  
**ahl und zu den billig-**  
**ariser Modelle sind**  
**1. 16) zu besichtigen.**  
**photograph - Apparat**  
**ame, 4x6 cm gross, in**  
**nebst ausführlicher**  
**er jeder sofort photo-**  
**der genau entwickeln**  
**der dazu gehörenden**  
**ummt Probobild gegen**  
**K 1.80 durch Leopold**  
**104 - XVI/2, Lerchen-**  
**stel 8.**  
**neue original englische**  
**mpion- und Pre-**  
**rräder mit Doppel-**  
**wellenbau, letztere mit**  
**arantie ohne jede Preis-**  
**strenge, original Rohrbis-**  
**monatsraten von 12-15**  
**Abstandenthelle zu**  
**überdem der Welt (amer-**  
**summt, Gloden Lampen,**  
**ge unseres Maschinenjums**  
**Preisen**  
**immer**  
**SOHN,**  
**es verlässliches Fabri-**  
**1., József körnt 41.**  
**argit körnt Nr. 6.**  
**gratis und franko.**  
**Kronen 6.-**  
**STER**  
**irt wird auf eine**  
**Bagger gearbei-**  
**ist. Offerte mit**  
**Eimerbagger**  
**d. Rudolf Mosse,**

Haus des Michael Grab, 6. Bezirk, Agyagasse Nr. 112, auf Ester Takács und Frau um 35,500 K.; Haus des minderjährigen Leopold Alpar und Interessenten, 8. Bezirk, Komócsyasse Nr. 11, auf Jakob Faupik und Frau um 11,253 K. 70 H.; drei Dreisechthel-Hausanteile des Philipp Frid, 9. Bezirk, Sorbärerstraße 29, auf Sigmund Fodor um 20,000 K.; Haus des Karl Lingel und Frau, 8. Bezirk, Doodagasse Nr. 10-12, auf die Firma Lechert u. Landau um 250,000 K.; Häuser des Michael Beck, 9. Bezirk, Franzensplatz Nr. 1/a-b, auf Dr. Emil Kramer und Frau um 108,000 K.; Häuser des Perilles Sachinis und Interessenten, 4. Bezirk, Hajógasse Nr. 12-14, auf Alexander D. Sachinis und Frau um 630,000 K.; Liegenschaften des Karl Horváth und Interessenten, 10. Bezirk, Malátogasse Nr. 19 und Ohegyerstraße Nr. 8413/3, 8286/3, auf Brodeffer, Földváry und Rabolt um 8136 K.; Haus des Grafen Béla Cziráky, 5. Bezirk, Elisabethplatz Nr. 3, auf die Grafen Joseph und Georg Cziráky (Erbf. d. d. d.); Haus des Dr. Emil Meizner und Interessenten, 4. Bezirk, Fránci Dánielgasse Nr. 5, auf Dr. Joseph und Alexander Freund um 89,539 K. 86 H.; Haus des Joseph Hözel und Frau, 6. Bezirk, Kmettygasse Nr. 16, auf May Vichis und Frau um 310,000 K.; Liegenschaft des Jakob Gellert, 10. Bezirk, Ohegy Nr. 7985/3/4, auf Hirschler und Interessenten um 16,800 K.; Liegenschaft der Firma Blahó u. Steinbeß, 7. Bezirk, Böcsenstraße Nr. 1976/1977/9, auf Frau Sidor Blockner um 19,000 K.

In Ofen: Haus des Georg Klöb, 2. Bezirk, Hunfalvaergasse Nr. 8, auf Frau Franz Radányi-Milóssy um 90,000 K.; Liegenschaft der Koloman Bessenyi-Szabó und Frau, 2. Bezirk, Csátárried Nr. 5450-5451/1-2, auf Alexander Haypál und Frau um 12,400 K.; Haus der Witwe Frau Adolf Schuller und Interessenten, 1. Bezirk, Uttilaring Nr. 27, auf den hauptstädtischen Vaurath um 145,612 K. 70 H., Expropriation; Liegenschaft des Adolf Beck, 1. Bezirk, Kuruclesried Nr. 7817-7818/1,2, auf Franz Krauß und Frau um 14,608 K. 80 H.; Hausanteile der Geschwister Ritterdorfer, 1. Bezirk, Christinenring Nr. 127, auf Emil Meizner, Kaufrecht; Liegenschaft des Julius Molnár, 1. Bezirk, Deutsches Thal Nr. 13935/18, auf Arthur Thieben um 4500 K.; Liegenschaft des Julius und Emilie Muhr, 1. Bezirk, Deutsches Thal Nr. 12919/1-3, auf Frau Johann Förster um 3000 Kronen; Liegenschaft des Dr. Béla Muhr und Frau, 1. Bezirk, Leopoldfeld Nr. 7168/2 a, 7820/1-2, 7823/1, auf Karl Kavirics und Frau um 29,268 Kronen; Liegenschaft der Emanuel Tanovits und Frau, 1. Bezirk, Kutyólgasse Nr. 8911/1-2, auf die Haupt- und Residenzstadt Budapest um 28,000 K., Expropriation; Liegenschaft der Frau Franz Mészáros, 1. Bezirk, Blocksberg Nr. 13193/1, auf Elemér Bélfáßy und Frau um 37,422 K.; Liegenschaft des Béla Remény, 3. Bezirk, Táborhegy Nr. 2574-2575, auf Blasius Rázár und Frau und Johann Hoffmann um 2674 K.; Liegenschaft des Béla Remény, 3. Bezirk, Csucshegy 3920, auf Johann Hoffmann um 280 K.; Liegenschaft des Matthias Brenner und Frau, 3. Bezirk, Záporogasse Nr. 1522/5-a, auf Stephan Páldi und Frau um 3400 K.; Haus des Franz Hunyadi

und Frau, 3. Bezirk, Kasásgasse Nr. 6, auf die Haupt- und Residenzstadt Budapest, Expropriation; 1/2 Liegenschaftsanteil der Frau Jakob Kunst, 3. Bezirk, Uerömhégy Nr. 5284, auf Joseph Silberer und Frau um 600 K.; Liegenschaft der Frau Georg Göb, 3. Bezirk, Csucshegy Nr. 4191-4192, auf Joseph Göb junior und Frau um 900 K.; Haus des Michael Stiegler, 3. Bezirk, Szentlélekplatz Nr. 4, auf die Geschwister Stiegler, Erbf. d. d. d.; Haus des Martin Novák und Frau, 3. Bezirk, Székertgasse Nr. 3, auf Alois Landau um 2200 K.; Liegenschaft der Witwe Stephan Weiß, 3. Bezirk, Csucshegy Nr. 3712, auf Julius Bayer, Kaufrecht; Haus des Karl Wiesler und Frau, 3. Bezirk, Kis-koronagasse Nr. 18, auf Stephan Sigler und Frau um 32,600 K.; Liegenschaft des Martin Fleiser, 3. Bezirk, Csucs- und Uerömhégy Nr. 3889 und 4524, 3749, auf die minderjährigen Geschwister Frib, Geisler; Haus der Geschwister Kufst, 3. Bezirk, Buzagasse Nr. 10, auf Frau Dr. Eduard Gallegó, Kaufrecht; Liegenschaft des Ferdinand Kiofky und Frau, 3. Bezirk, Paulthal Nr. 5298/9-5299, auf Dr. Wilhelm Lengyel und Frau um 1900 Kronen; Liegenschaft des Mathias Pavlik und Frau, 3. Bezirk, Filatoried Nr. 6708/1-a, auf Mathias Derer und Frau um 4247 K.; Liegenschaft der Geschwister Schloffer, 3. Bezirk, Filatoried Nr. 6109, auf Joseph Blumenthal und Frau um 2800 K.; Liegenschaft des Dr. Karl Pollacsek, 3. Bezirk, Táborberg Nr. 2551, auf Adolf Gál und Interessenten um 5737 K. 20 H.; Liegenschaft der Frau Witwe Georg Rieder und Interessenten, 3. Bezirk, Uerömhégy Nr. 5283, auf Alois Hecht und Frau um 1300 K.; Liegenschaft des Stephan Schaffler, 3. Bezirk, Filatoried Nr. 6342-6347, auf Eduard Gyenes um 40,000 K.; Liegenschaft des Dr. Karl Pollacsek, 3. Bezirk, Táborhegy Nr. 2559, auf Emeric Schnöller um 3100 K.; Liegenschaft der Gustav Wegner und Frau, 3. Bezirk, Filatoried Nr. 6200/17, auf Martin Lafeky um 4275 K. 20 H.; Haus der Geschwister Schnitz, 3. Bezirk, Risczellerstraße Nr. 80, auf die Haupt- und Residenzstadt Budapest, Expropriation; Liegenschaft der Frau Franz Schnitz, 3. Bezirk, Csucshegy Nr. 3468, auf Anna Schnitz und Geschwister, Erbf. d. d. d.; Liegenschaft des Friedrich Heuthaller, 3. Bezirk, Filatoried Nr. 6172, auf Michael Bohm um 51,856 Kronen; Haus der Geschwister Reismann, 3. Bezirk, Kömlögasse Nr. 2, auf Moriz Reiner und Frau um 26,250 K.; Liegenschaft der Joseph Pavlik und Frau, 3. Bezirk, Csucshegy Nr. 3864, auf Joseph Balog und Interessenten um 800 K.; Liegenschaft des Ingenieurs Giovanni Marzaglia, 3. Bezirk, Pulvermühlried Nr. 7682/1, auf Stephan Schaffer um 3675 K. 60 H.; Liegenschaft des Ingenieurs Giovanni Marzaglia, 3. Bezirk, Pulvermühlried Nr. 7683/3, auf Lazar Kugelbauer und Interessenten um 4932 K.

**SZEMERE JÓZSEF áll. kép. oklevelés zenetanár**  
**zeneintézője**  
 megnagyobbítás czéjjából VII. Király-u. 67. sz. ház I. emeleti helyiségeibe költözött. Beiratások megkezdődtek.

**Handelsübersicht der Woche.**

**Budapest, 19. August.** Der aus Anlaß des Stephanstages ziemlich rege Fremdenverkehr brachte einen recht befriedigenden geschäftlichen Umsatz. Die Witterung gestaltete sich auch diese Woche entsprechend, die Temperatur hatte normalen Charakter und fanden wiederholt Gewitter und Strichregen statt, welche sich nahezu auf das ganze Land verbreiteten. Bezüglich der Entwicklung der Maispflanze ist die Beunruhigung aber kaum schwächer geworden, es steht fest, daß die Ausichten der Maisercolta stark reduzierte sind. In der Landwirtschaft ist man auch weiter mit dem Drusch beschäftigt. Der Wasserstand hat stärker abgenommen und die wieder gut beschäftigte Schifffahrt hat manche Störungen zu bekämpfen. Im Ausland wurde die bisherige Trockenheit durch öftere Niederschläge abgelöst und auch die Temperatur hat nachgegeben.

**Getreidegeschäft.** Weizen hatte nach den bedeutenden Anschaffungen in der Vorwoche etwas schwächeren Begehr aufzuweisen, da einige Mühlen nur mäßige Anschaffungen besorgten. Die gegen den Oktoberweizen etwas geringer gewordenen Aufschaltungen regten jedoch zeitweilig zu größeren Anschaffungen an, und da auch der Terminmarkt fester wurde, waren an einzelnen Tagen größere Umsätze zu konstatiren, wobei sich auch die Preise 15-20 H. höher stellen konnten. Fremdländische Offerte bieten uns kein Rendiment. Der Gesamtumsatz beziffert sich auf 260,000 Meterzentner. — In den auswärtigen Märkten hat die Tendenz fast allseits nachgelassen und mit dem eingetretenen Witterungs-umschlag ist auch die Stimmung eine ruhigere geworden. In den nordamerikanischen Plätzen wirkten günstige Druschergebnisse und enttäuschende Exportnachfrage drückend ein, wobei auch das stärkere Farmerangebot im Gegenseite zu den ungünstigen Schätzungen der Sommerweizenerte steht. Die berichtenden Kostmeldungen scheinen übertrieben gewesen zu sein und lauten dabei auch die kanadischen Schätzungen günstig. Argentinien hat weiter nur schwache Verschiffungsziffern aufzuweisen, und trotz günstiger Berichte haben die Preise nur ein geringes anziehen können. Die russischen Verhältnisse bleiben bezüglich des Getreide weiter ungeklärt. Der Ausfall Sibiriens und der Wolgaregion scheint zweifellos zu sein, doch rechnet man in der Schwarz- und Kowischen Meerengegend mit befriedigendem Resultat, welches den Ausfall der anderen Gegenden paralytisiren kann, doch sind die Abgeber durch das Rundschreiben des Börsenkomites, im Verkauf Vorzicht zu üben, beeinflusst und bekunden starke Zurückhaltung, wobei die russische Regierung durch forcierte Käufe theils für die Nothstandsgebiete, theils für Militärzwecke die Preise selbst in die Höhe treibt. In Deutschland war die Stimmung ruhiger. Die Roggenerte fällt besser aus, als erwartet wurde, die Offerte waren auch etwas ermäßigtere, doch blieben die Nachrichten bezüglich der Futter- und Kartoffelernte weiter schlechte, obzwar der Eintritt regnerischer Wetters etwas mehr Zuversicht mit sich brachte. England verblieb in fester Stimmung, schwimmende Waare blieb besser

sein! Und so wollte der Photograph Jeney ständig im Besuchszimmer meiner Großmutter, selbst wenn er leiblich nicht anwesend war.

Er machte, wenn er kam, einen altmodischen Bückling, wobei er fortwährend hinter seinen Brillengläsern blinzelte. Seine zitternde, welke Hand griff mit einer gleichsam um Verzeihung bittenden Geberde nach dem auf dem Salontisch liegenden Photographiealbum und träumerisch versenkte er sich in die Betrachtung der alten Bilder. Diese stammten fast ausnahmslos aus seinem Atelier; wohl waren die Goldbuchstaben verblaßt, aber darum konnte man noch immer klar und deutlich am Fuße der Photographien die Worte lesen: Atelier Jeney. Dreißig oder vierzig Jahre hindurch hatte sich in der Stadt und deren Umgebung Jedermann nur bei Onkel Jeney photographiren lassen.

„Mein Lokal brannte bis auf den Grund nieder“, sprach er singenden Tones; „und da bin ich froh, daß ich bei der gnädigen Frau meine Vergangenheit wiedersehen kann. Bei dem Brand büßte ich ja Alles ein.“

„Und zum Glück auch die Banknotenpresse, die sonst zur Verrätherin geworden wäre“, sagte meine Großmutter halblaut, denn Jeney hörte schwer und gerieth auch sonst in eine äußerst rührselige, weiche Stimmung, sobald er seine alten Photographien vor sich sah, auf denen zu lesen stand: Atelier Jeney. Mit dem knorrigen Zeigefinger tippte er gegen einzelne Bilder, die bekannte Personen darstellten, und nannte mit stockender, unsicherer Stimme Namen, die ich niemals vernommen hatte. Meine Großmutter aber nickte mit strenger Miene über ihrer blaßrothen Strickerei und preßte die Lippen zusammen.

Der kleine graue Photograph blätterte weiter unter den Photographien und immer seltener kamen

die Namen über seine Lippen, was kein Wunder war, da ja die Photographien immer älter wurden. Das Gesicht meiner Großmutter nahm einen immer strengerem Ausdruck an und sie nickte zu den Namen nicht mehr, als hätte sie sich verlegt gefühlt.

Der graubärtige Jeney blätterte immer weiter und die Stricknadeln klapperten beinahe hörbar zwischen den Fingern meiner Großmutter; ich aber verschlang mich in aller Stille hinter dem achtundvierziger Hauptmann. Meine Großmutter legte ihre Hände trichterförmig zusammen und rief dem Photographen energisch zu:

„Hören Sie doch, Jeney, finden Sie unter meinen Photographien gar kein anständiges Bild mehr?“

Der kleine Banknotenfälscher schob vorlegen seine Brille zurecht und erwiderte stockend:

„Aber natürlich: das Bild des Herrn Gemahls, das sich hier in mehreren Exemplaren vorfindet.“

Meine Großmutter nickte zufrieden und der zornige Ausdruck wich aus ihrer Miene, Jeney aber erhob sich und machte eine höfliche Verbeugung, ganz so wie ehemals vor dem photographischen Apparat, wenn er den schwarzen Verschluß über die Linse geklappt hatte.

„Ich habe wirklich Niemanden so häufig photographirt, wie den Herrn Gemahl“, sprach er anerkennend. „Er war aber auch ein wunderschöner Mann.“

„Schön ist er auch jetzt noch“, behauptete meine Großmutter und hob den Blick, der jetzt mit einemmale ganz verdunkelt schien.

„Freilich“, gab Onkel Jeney eifrig zu, „aber ich bin kein Photograph mehr. Mein Atelier brannte ja vollständig nieder, und der Herr Gemahl läßt sich vielleicht auch nicht mehr in jedem neuen Anzug, mit jedem neuen Hut auf dem Kopf photographiren.“

Du lieber Gott, wie scharf mußte ich aufpassen, als die Schuhe mit den nach aufwärts gebogenen Spitzen in der Mode waren! Und den Knoten der Halsbinde mußte ich auch immer gründlich retouchiren, denn sonst hätte er die besten Bilder nicht übernommen. Noch jetzt glaube ich ihn zu hören, wie er zu mir sagte: „Passen Sie aber ja gut auf, Herr Jeney, daß Haar und Schnurrbart gelingen, denn das Bild ist einer schönen Frau zugebacht.“ Noch heute klingt mir seine zornige Stimme ins Ohr, als er nach dem Maskenball als Robert der Teufel kostümiert vor meiner Maschine stand und zornig auf das Bild wies: „Hallunke Sie, wo ist mein rechter Arm? Was haben Sie mit meinem rechten Arm gemacht?“ Ach ja, der Herr Gemahl gehörte zu jenen wackeren Kavaliere aus der guten alten Zeit, denen es nicht leid that, dem guten Photographen einen kleinen Verdienst zukommen zu lassen!

Meine Großmutter lächelte glücklich.

„Wissen Sie, Jeney“, fragte sie geheimnißvollen Tones; „daß er sich seit zwanzig Jahren, also seitdem er sich von mir trennte, nicht mehr photographiren ließ?“

Der graubärtige kleine Mann schüttelte ernst den Kopf.

„Nein, davon weiß ich nichts, obgleich ich zuweilen in der Stadt und in der Umgebung aushele. Von dem alten gnädigen Herrn habe ich seither nicht mehr sprechen gehört.“

„Was fällt Ihnen ein? Der ist nicht alt!“ seufzte meine Großmutter. „Ich bin bloß alt geworden; er aber sieht heute noch ebenso aus, wie er im Jahre Siebenundsechzig als Bizegepan ausjah. Dort finden Sie sein Bild auf der dritten Seite; die ritterliche Gestalt als ungarischer Magnat...“

beachtet, während die Terminkontrakte flauere Tendenz verfolgten. Frankreich dagegen meldete unter dem Einfluß günstiger Berichte anhaltend weichende Preistendenzen.

Roggen verfolgte anhaltend steigende Tendenz. Das Angebot ist wohl entsprechend gut, doch bestand sowohl für den Lokalkonsum als auch zu Versendungs zwecken guter Kaufsbegehre und konnte die Preislage nachhaltig aufwärtsstreben. Bei lebhafteren Umsätzen ergibt sich auch eine Preissteigerung von 35-40 H., wobei Bahnparität Budapest für gute Pester Bodenwaare bis 9 K. 20 H. Kasse bezahlt wurde.

Gerste erhielt sich fest behauptet. Der Umsatz ist nur mäßig, da sich die Konsumenten zu den höheren Preisforderungen vorerst nicht herbeilassen wollen und wird Bahnparität Budapest von 8 K. 30 H. bis 8 K. 35 H. Kasse bezahlt. In Brauereis ist das Geschäft nicht lebhaft. Der Export besorgt nur geringe Anschaffungen, da die österreichischen Produktionsländer und Deutschland selbst über gute Quantitäten verfügen, andererseits die Produzenten bei uns auf hohen Forderungen bestehen und auch nur wenig offerieren. Für bayerische Rechnung fand mäßiger Umsatz statt, doch bleiben die inländischen Mälzer Hauptabnehmer. Man notiert heute Nordbahnprovenienzen 8 K. 40 H. bis 9 K., slowakische Provenienzen 8 K. 25 H. bis 9 K., während Theißofferte mit Rücksicht auf die dortigen ungünstigen Maisverhältnisse kaum am Markte sind.

Hafer war entsprechend gut angeboten, während der Lokalkonsum nur seinen normalen Bedarf deckte. Die Preislage erhielt sich unverändert, und nur gegen Wochenende ist die Stimmung, durch den Terminkontrakt beeinflusst, eine etwas angenehmere. Ab hier wird 8 K. 30 H. bis 8 K. 70 H. bezahlt, während Lieferungs-offerte Parität Budapest bis 8 K. 40 H. placierbar sind.

Mais hatte nur geringen Umsatz, während die Preislage, durch den in Folge Deckungschwierigkeiten rapid gestiegenen Terminkurs beeinflusst, ebenfalls rasch aufwärts ging. Gegen die Vormoche ergibt sich eine Avance von 45 H., wobei waggonfrei hier bis 8 K. 30 H. bezahlt wurde. Ab Stationen ist das Offert ganz knapp.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 11. August bis 18. August:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weis, Reisp, Totale. Rows: Mittelst Bahn, Zu Schiff, Totale, 11. August, 18. August.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reisp, Totale. Rows: Mittelst Bahn, Zu Schiff, Totale, 11. August, 18. August.

Donaufwärts transmittiert:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reisp. Rows: Mittelst Bahn, Zu Schiff, Totale, 11. August, 18. August.

Onkel Jeney schlug das bezeichnete Blatt auf und sagte zufrieden:

Natürlich auch von mir. Damals verlohnte es sich aber auch noch, Bilder anfertigen zu lassen. In der Stadt und in der Umgebung wimmelte es von schönen Mädchen und Frauen. Wohin sind die gerathen? Nur ab und zu stellt sich noch ein erträglich hübsches Gesicht vor die Linse hin, der Photograph aber kann vor Langweile zugrunde gehen, und die Herren lassen lieber ihre Hunde oder Reitpferde als sich selbst photographiren. Die heutigen Photographen sind aber auch danach; sie verdienen kein besseres Schicksal, als Hunde zu photographiren."

Seine Großmutter hob vielfach den Zeigefinger und meinte:

Wie die Menschen heutzutage überhaupt, lieber Herr Jeney. Es ist ja kaum mehr der Mühe werth, mit Jemandem zu sprechen, denn es gibt keine Menschen, mit denen man sprechen könnte. Sehen Sie, seit den zwanzig Jahren, die verlossen sind, seitdem sich mein Gatte von mir scheid, habe ich kaum mehr mit Jemandem gesprochen."

Nachdenklich saß der graubärtige kleine Mann unter dem italienischen Landschaftsbilde und blinzelte hinter den glänzenden Brillengläsern. Der Fauteuil des Hauptmanns bewegt sich ein wenig, die nebelverhüllte Nachmittagssonne läßt einige zitternde Strahlen auf das dünnbeinige Tischchen mit den Perlmuttereinlagen fallen und im Zimmer herrscht lautlose Stille. Jemandwo höre ich meinen Großvater hüpfeln, der Hauptmann schlägt die in koketten Knöpfel-schuhen steckenden Füße im Fauteuil sitzend über einander und Babette blüht nachdenklich auf ihre gefalteten Hände, an denen sie seidene Halbhand-schuhe trägt.

Mehl und Kleie. Das Mehlgeschäft verkehrte während der abgelautenen Berichtsperiode in ruhiger Stimmung, wobei der Grundton zumeist fest war. Auch war die Kaufkraft ziemlich reger und konnten wieder nennenswerthe Abschlässe für Herbstlieferung gemacht werden. Der Promptbedarf ist auch ansehnlich und ist die Expedition flott, so daß einzelne Sorten nach wie vor ganz fehlen. Futtermittel tendiren unverändert sehr fest und schreiten die Landwirthe nunmehr daran, ihren Bedarf nach und nach zu decken, wobei die vollen höchsten Preise bezahlt werden müssen.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Table with columns: Nr. 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6. Rows: Nr. 18.20, Nr. 7, Nr. 14.80, Futtermehle, Nr. 7 7/8, Nr. 8, Nr. 10.80.

Alles per 50 Kilogramm inklusive Sack ab Budapest.

Table with columns: Nr. 0, 0/1, I, WR, II, II/b, III. Rows: Nr. 15., Roggenkleie R. 6.50, per 50 Kilogramm ab Budapest.

Hülsenfrüchte. (Bericht von Alexander Adler.)

In Bohnen blieb die Tendenz unverändert. Der Verkehr ist nicht entsprechend groß, doch bleiben die Preise auch weiter hauffirend, da das Ausgebot vorerst minimal ist. Es notiren heute per 50 Kilogramm netto ab Stationen: Zwergbohnen 14 K. bis 14 K. 35 H., Rundenbohnen 13 K. 35 H. bis 13 K. 85 H., Großbohnen 13 K. bis 13 K. 25 H. — Mohu ist weiter fest geblieben. Die ausländischen ungünstigen Erntennachrichten, sowie auch das minimale Ausgebot haben eine feste Tendenz herbeigeführt. Es notirt heute russische Waare 87 K. Parität Budapest. — Linsen sind ebenfalls fest. Die Nachfrage zählt die verlangten hohen Preise, doch ist das Geschäft ein minimales. Es notiren heute in mährischer Waare je nach Qualität 32 K. bis 49 K.

Reps. Da die Fabriken große Kaufkraft zeigten, stieg der Reps bei einem Umfange von 20,000 Meterzentner bis 16 K. 60 H. Der größte Theil der Ernte ist bereits verkauft.

Rüben wurde bis 16 K. bezahlt. Terminreps in Folge hoher Preise für Effektiv rapid steigend und wurde 16 K. 60 H. bezahlt und schließlich zu 16 K. 60 H. bis 16 K. 75 H.

Nullfanta tendirt fest zu 18 K. bis 19 K. Null notirt 15 K. bis 15 K. 50 H. Gedrich notirt 8 K. bis 8 K. 50 H.

Repsfuchen fest, notiren 6 K. 60 H. bis 6 K. 70 H. Rüböl notirt 91 K. bis 92 K. per 100 Kilogramm.

Pflanzen. Da das Ausgebot noch immer schwach ist, weil man den Ausfall der Ernte abwartet, ist die Tendenz des Geschäftes fest und notiren serbische Garnituren (je 10,000 Kilogramm 110-120, 95-100- und 80-85-tüchtige) 48 K. per 100 Kilogramm ab serbischer Savestation.

Pflanzenmehl tendirt gleichfalls fest und notirt Serbisches (in Transit) 47 K. per 100 Kilogramm ab Produktionsstation.

Schweinefett tendirt in der abgelautenen Woche bei schwacher Erzeugung in fester Tendenz, zumal Amerika fortgesetzt steigende Preise meldete und die Nachfrage ziemlich lebhaft ist. Gehandelt wurde Prima Pester Stadtfette zum Preise von 156 K. bis 158 K. und bleibt der Preis von 158 K. eher Geld als Waare.

Tafelspeck war ebenfalls lebhaft gefragt und wurde dreifüßiger Tafelspeck zu 139 K. bis 141 K. und vierfüßiger Waare zu 133 K. bis 134 K. in den Verkehr gebracht. Das Geschäft schließt fest und bleibt dreifüßiger Tafelspeck 141 K. Geld, 142 K. Waare und vierfüßiger Tafelspeck 134 K. Geld, 135 K. Waare.

Tafelspeck, geräuchert, vierfüßig, zu 148 K. bis 149 K.

Bienenwachs und Honig unverändert ruhig bei schwachem Verkehr und notirt Prima echtes ungarisches gelbes Bienenwachs von 330 K. bis 335 K. und Prima geläutertes Honig von 84 K. bis 85 K. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Vorstevich - Marktbericht. (Bericht der Ersten ungarischen Vorstevich - Mastanalt - Aktiengesellschaft.) Budapest, Kőbánya, 18. August. Das Geschäft war angenehmer. — Wochendurchschnittspreise: Ungarische Primawaare 320 bis 380 Kilogramm schwere 1 K. 56 H. bis 1 K. 58 H., ungar. Primawaare 280 bis 300 Kilogr. schwere 1 K. 60 H. bis 1 K. 62 H., alte über 300 Kilogramm schwere — K. — H. bis — K. — H. Bauernwaare ab Bahn 1 K. 68 H. bis 1 K. 70 H. per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Prozent Rabatt usuell. — Futtermittel: Mais 17 K. — H., Gerste 17 K. 80 H. ab Kőbánya. — Hiesiger Viehstand. Am 11. August sind verblieben: 28,048 Stück. — Zutrieb: vom Inland 1483 Stück, zusammen 29,531 Stück. — Abtrieb: Für den Budapesters Konsum (1. bis 10. Bezirk) 253 Stück, nach dem Inland 1073 Stück, nach Wien — Stück, nach den österreichischen Ländern 64 Stück, nach Bayern — Stück, in den Seisenfabriken verarbeitet 5 Stück, zusammen 1395 Stück, verbleibt Stand 28,136 Stück. — In den Aktien - Szállások lagern 7108 Stück Schweine.

Heringe. (Original-Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) Von Saisonbeginn sind an der Ost- und Westküste Schottlands 1,502,124 Tonnen Heringe gefangen, hievon wurden amtlich gestempelt 62,623 Tonnen gegen 139,459 Tonnen bis zur gleichen Zeit im Vorjahre, demnach weniger als die Hälfte, daher die jetzt bestehenden hohen Preise gerechtfertigt erscheinen; es sollen in Schottland ziemlich bedeutende Posten von früheren Heringen, der während der großen Hitze gefangen wurden, lagern, die zur Stempelung nicht zugelassen werden; derzeit wurden für Abladung pro Ende August Crownfalls mit 33/9, Crommattfalls 33/3 cif Stettin offerirt, holländische Prima sortirte Vollheringe 1/1 Tonnen Mark 30.50, Superior Mark 34.50, norwegische Hochseefalls 1/1 Tonnen Mark 13, in Halbtonnen um Mark 2, in Vierteltonnen um Mark 4 höher; Schneideheringe, neue norwegische, von 18/20 bis 30/35 Mark 21.50, 40/45 bis 70/90 Mark 19.50 gegen Kasse abzüglich 1/4 Prozent Skonto. Inlandspreise blieben gegen die Vormoche unverändert, wogegen sich in Marinaden ein lebhaftes Interesse für spätere Lieferungen bemerkbar machte. Delfandinen werden in großen Partien von Norwegen und Spanien bezogen, die trotz des hohen Einfuhrzolles wesentlich billiger als die inländischen zu stehen kommen; die Qualität und das Aussehen der Importe befriedigt allgemein und werden durch unsere Firma auf Anfrage dem Interesse bereitwillig Auskunft erteilt. 1/8 Schließelbojen 31 K., 1/8 Imperiales 43 K., 1/4 Schließelbojen „Grelstor“ 55 K., 1/4 Schließelbojen 75 K., 1/2 Schließelbojen Imperiales 105 K., 1/2 hohe Schließelbojen „Grelstor“ 135 K., 1/4 Vandojen 2 K. 50 H. verzollt frachtfrei Budapest gegen Kasse 2 Prozent Skonto.

Rohrzucker. (Wochenbericht für Zucker.)

Die Witterungsverhältnisse der abgelautenen Woche waren, wenn auch an vielen Orten Gemitterregen vorgekommen sind, nicht günstig, da die Anfeuchtung des Bodens ganz unbedeutend, mithin wirkungslos sein mußte. Die Rübenfelder haben sich verschlechtert, und selbst wenn wir einen andauernden, durchdringenden Regen erhielten, könnte er für die Rübe, die bereits verdorrt und nicht mehr die Lebenskraft besitzt, auf äußere Einwirkungen zu reagieren, von keinem Nutzen sein; die Produzenten befürchten das Gegentheil, daß nämlich ein verweichter Boden den Zuckergehalt vermindern würde. Der Witterungsverlauf des Auslandes war analog dem unserigen, mit Ausnahme Rußlands, wo Regen in genügender Menge vorkam, und kann heute schon als gewiß angenommen werden, daß der heurige Ernteaussfall bei uns circa 40 Prozent betragen wird. In Böhmen und Deutschland schätzt man den Minderertrag auf 50 Prozent. Die Zuckermärkte schlossen Ende der Vormoche fest, diese Woche begann auf Wetterprognose, Regennmeldungen und umfangreiche Realisationen mit einem Kursrückschlage, der sich bis zu 2 K. steigerte, der aber in fortgesetzter Festigkeit der europäischen wie der amerikanischen Börsen wettgemacht wurde und schließlich prompt wie Herbstwaare à 32 K. 30 H. franko Ausfuhr. — Raffinade zu 40 K. Der Artikel ist unausgeleitet fest, mit gutem Konsum, die Fabriken räumen bereits mit dem Reste ihrer Vorräthe und dürfte in dem nächsten Monat bei Gröföffnung der neuen Campagne von alter Waare nichts mehr übrig geblieben sein. Man notirt: Prima Raffinade in ledigen Großboxen à 90 K. 50 H., Kleinboxen zu 5 Kilogramm zu 91 K., Wirbelzucker in Kisten oder Kartons zu 92 K. 50 H., Centrifugal-Bile zu 90 K. 50 H., Concaffe zu 91 K. 50 H., per 100 Kilogramm franko Budapest, bei Abnahme und Bezug von kompletten Waggons, aus schließlich prompte Lieferung, übliche Konditionen.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Humaner Kristall-Petroleum 46 K. — H., Humaner White Star-Petroleum (drei Sterne) 40 K. — H., Humaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 38 K. — H. per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

Mineral-Schmieröle. Die Mineralölschmieröle der Mineralöl-Raffinerie - Aktiengesellschaft notiren en gros

PÁRISI NAGY ÁRUHÁZ

Advertisement for PÁRISI NAGY ÁRUHÁZ featuring a building illustration and a menu: ANDRÁSSY-UT 39. BUFFET IV. ETAGE. LIFT. Parisi Gefrorenas 20 H., Parisi Eiskaffee 40 H., Parisi Mignons 7 H., Parisi Torte 16 H., Gebackenes Gefrorenas 60 H.

# Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

## Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

### ABBAZIA

**ABBAZIA,** Hervorragende Wirkung bei allen Erkrankungen des **HERZENs,** des **RESPIRATIONs-** **ORGANEs** und der **NEURVENs-** **SYSTEMs.**

Prospekte gratis durch die **KURKOMMISSION**

ABBAZIA SLATINA-QUAI

**PENSION QUISISANA** Familienhaus I. Ranges im Centrum von Abbazia, beste Küche, grosser schattiger Park, Zimmer mit Balkons, Lift. Während der Badesaison mässige Preise. Prospekte.

**PENSION SZABADOS** Villa Jolanda und Melanio Beide am Meeresstrande gelegen. Erstklassige Familien-Pensionen. Vorzügliche Küche. Civile Preise. Bäder im Hause. Herrl. Aussicht auf den Golf von Quarnero. Prospekte auf Verlangen gratis.

**PENSION HOTEL RIVIERA.** 40 höchst elegante Zimmer. Erstklassige Küche. Im Centrum gelegen. Herrliche Aussicht auf das Meer. Grosser parkirter Garten. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte gratis.

**PENSION HAUSNER ABBAZIA** Gegründet 1888. Familienhaus ersten Ranges. Im Centrum neben dem Kurpark und Badeanstalten. Hochquellenleitung. Schattiger Garten am Meeresstrande. Vorzügliche Küche. Interurban-Telephon 38.

**PENSION VERMES** VILLA ADRIA Ungar. Familienhaus ersten Ranges. Elegante Zimmer. Vorzügliche Küche. Elektr. Licht. Hochquellenwasser. Telefon und Bäder im Hause. Mässige Preise. Erwachsene Mädchen werden auch ohne Begleitung angenommen und für ihr Wohl und Behaglichkeit in jeder Weise gesorgt.

Abbazia und Lovrana **HOTEL PENSION S. BREINER** Rituelle Küche. Herrliche freie Aussicht auf das Meer. Elegante Zimmer und Salons.

**HOTEL BRISTOL** Eigentümer W. Rudovits. Erstrangiges Haus. Mit allem Komfort eingerichtet.

**HOTEL PENSION LEDERER** Habsburg und Dependancen. In centraler Lage nächst dem Kurparke, mit dem allermod. Komfort eingerichtet. Warmwasserheizung, Bäder, Lift, elektr. Licht, mässige Preise. Prospekte gratis.

**PENSION VIER JAHRESZEITEN** Familienhaus I. Ranges mit anerkannt vorzüglicher Küche. Meeresausicht. Dependanz. Schattiger Garten. Seebäder im Hause. Elektr. Licht. Interurban-Telephon 65. Besitzerin: M. & B. v. Kopp's Nachf.

**PENSION VILLA IRENE** Familienhaus I. Ranges, in herrlichster Lage an der Reichsstrasse, vis-à-vis dem neuen Seebade, wundervolle Aussicht, viele Balkons, schöner Garten, vornehm und behaglich mit jedem modernen Komfort eingerichtet. Anerkannt vorzügliche Küche. Hochquellenwasser. Telefon. Elektr. Licht. Warme Seebäder im Hause. Das ganze Jahr geöffnet. Pension von 8 Kronen aufwärts. Anfragen an die Besitzerin Frau Elena Westphal.

**NEUES KURHAUS** (Sanatorium Dr. Schalk). Mit allen modernen Behelfen der physikalischen und diätetischen Heilmethoden reichlich ausgestattet. Das ganze Jahr hindurch geöffnet. Mit 60 aufs komfortabelste ausgestatteten Zimmern, die theils südlich, theils dem Meere zugewendet liegen, Hochquellenwasserleitung, Zentralheizung, elektrisches Licht, Lift. Prospekte versendet bereitwilligst die Direktion.

**PENSION STERN:** Villa Fiorentina mit 44 neu renovirten Zimmern, am Südrande gelegen, elektrisches Licht. Vorzügliche Küche. Streng rituell. Unter Aufsicht des Hamburger Vereines zur Förderung rituelier Speisehäuser. Besitzer M. Stern.

**PILSNER BIERHAUS UND PENSION VILLA ELLA** Zegang vis-à-vis des Slatina-Bades. Einziger Spezial-Anschank von Pilsner Urquell und Münchner Hofbräu. Anerkannt gute Küche. Schattiger Garten. Freundliche Zimmer mit und ohne Pension.

**HOTEL UNION,** Abbazia-Voloska. Vornehmstes Familienhaus an der österr. Riviera, mit herrlicher Meeresausicht, Terrassen und Balkons, vorzügliches Restaurant u. Café. Anfragen: Besitzerin Marie Urek.

### BELGRAD

**GRAND HOTEL PARIS** auf der Hauptstrasse gelegen, moderner Komfort. Haltestelle der elektr. Stadtbahn. Elegantes Kaffeehaus. Sammelplatz des besten Publikums. **Allabendlich kinematographische Vorstellungen** im 75 M. langen Saale (ausschl. die weltberühmten Pathé-Films). Besitzer SVETOZAR BOTORITS.

### BUCCARI (bei Fiume).

**HOTEL JADRAN** modern eingerichtet, mit vorzüglichem ungarischer Küche und Keller wird bestens empfohlen. Carl Homolka, Hotelier.

### BUDAPEST (Pensionen)

**PENSION AUGUSTA** VIII. Szentkirályi-u. 10. I. Etage. Elegantes, vornehmes Familienheim. Ausgezeichnete Küche. Moderner Komfort. Centrale Lage. Telefon: 177-39.

**PENSION „CITY“** ab 1. Mai vergrössert und mit Lift versehen; im schönsten Theile der Leopoldstadt, V. Hold-utca 23, Ecke Bährthy-utca. Grossartige Lage, in nächster Nähe vom Szabadság-ter, des Parlaments u. der Börse. **Elegantes Heim für Einzelne u. Familien. Schöne, geräumige Zimmer mit allem modernen Komfort. Vorzügliche Küche, auch Abonnement auf exquisite Diner. Tramway nach allen Richtungen. Auf Wunsch Prospekt. Telefon 131-63.**

**PENSION EXCELSIOR** IV., Papnövelde-utca 8. Neu eröffnet. Neubau vis-à-vis der Universitätskirche. **Vornehmes Heim ersten Ranges im Centrum der Stadt. Moderner Komfort. Elegante eingerichtete Zimmer. Vorzüglichste Küche. Lift. Telefon 148-05.**

**PENSION HUNGARIA** Lipót-körút Nr. 32, vis-à-vis Westbahnhof, 20 elegant eingerichtete Zimmer, ausgezeichnete Küche, deutsche, englische u. franz. Konversation, Pensionat I. Ranges. Telefon 157-85.

**HÜVÖSVÖLGYER PENSION** I. Hídgyüter-strasse 74/76. Haltestelle d. Elektrischen, Nyéki-ut, in einem 5000 q grossen Park. Nach ausländischem System mit allem Komfort eingerichteter Kurort für Rekonvaleszente, Erholung- und Ruhebedürftige. Elegante grosse Zimmer. Elektrische Beleuchtung. Ausgezeichnete Verpflegung. Sonnenbäder. Kegelbahn. Lawn-Tennis etc. Telefon 149-99.

**PENSION OPERA** Andrássy-ut 21, II. Stock vis-à-vis der kön. ung. Oper. An der Haltestelle der elektr. Untergrundbahn. Beste Kommunikation nach allen Richtungen. Vornehmes Heim ersten Ranges, schöne geräumige Gassenzimmer mit allem Komfort; exquisite Küche, elektr. Beleuchtung, Bäder, Lift, Telefon 82-14. Diner-Abonnement.

**PENSION VÁZSONYI** V. Bálvány-utca 2, der ganze III. u. IV. Stock im *Neubau*. Haus ersten Ranges. Bequeme, neu eingerichtete Zimmer. Vorzügl. Verpflegung. Lift. Elektrische Beleuchtung. Telefon 113-68.

### BUDAPEST (Hotels)

**HOTEL ISTVÁN KIRÁLY,** Familienhotel I. Ranges. Im Centrum der Stadt gelegen, in allernächster Nähe des Westbahnhofs. 80 hochelegant modern eingerichtete Zimmer. Centralheizung. Lift. Bäder im Hause.

**HOTEL KÖNIGIN ELISABETH** IV., Egyetem-utca 5. Altrenommiertes Familienhotel. In ruhiger centraler Lage. Vorzügliches Restaurant. Zimmer von Kronen 2.80 aufwärts. Besitzer: Emerich Szabó.

**HOTEL „NADOR“ SZALLODA** IV. Vámház-körút 2, der Central-Markthalle gegenüber. Bequeme Zimmer von K. 2.40 aufw. inkl. Beleuchtung. Brüder Holstein.

**GRAND HOTEL „OSTBAHNHOF“** (Keleti pályaudvar nagyszállója), VII., Thököly-ut 18. Centralheizung, elektr. Licht, Bad, Post, Telegraph im Haus. Eigener Automobil-Omnibus-Verkehr zum Westbahnhof zu jedem Schnellzug. Zimmer von K. 2.40 aufw. Besitzer: Hersch.

### FIUME

**HOTEL ROYAL** Nikolaus Draskovich, Hotelier. Erstklassiges, modernes Familienhotel.

**HOTEL LLOYD** Im Centrum der Stadt. Neben dem Molo gelegen. Herrliche Aussicht auf das Meer. Modernst eingerichtet. Neu renovirt. Neue Inhaber Ugo Navarro u. Comp.

**HOTEL DEÁK, FIUME.** BESTRENOMMIERT. — BESTBEZUCHT. Julius Ederer-Burger, Besitzer.

**GRAND HOTEL EUROPE** Centrale Lage. Am Hafen. — Lift. — Mässige Preise. Restaur. und Café. Flor. Rossbacher, Besitzer.

wie folgt: Ziumaner Buzöl (Mischöl) Nr. 0 18 K. 50 H., Ziumaner Spindelöl Nr. 1 28 K. 50 H., Ziumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 32 K. 50 H., Ziumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 39 K. — H., Ziumaner Vulkan (Naphen)-Del Nr. 4 19 K. — H., Ziumaner scheinlofes Del Nr. 5 22 K. 50 H., Ziumaner extraschweres Maschinenöl Nr. 6 41 K. — H., Cylinderöl, dunkel 67 K. — H., Cylinderöl 00, licht 72 K. — H., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Lilien-Königsöl 42 K., Einherz-Petroleum 36 K. 50 H., Dreihherz-Petroleum 34 K. 50 H., Sternkreuz-Petroleum 33 K. 50 H., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kaffe ab Pozsony, einzelne Barrels 1 K. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 28 K., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 38 K., Apollo-Vacuum-Cylinderöl 60 K., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Pozsony, Kaffe 2 Prozent oder vier Monate Accept.

**Spiritus.** Es notirt Raffinade engros exklusive Steuer 65 K. — H. Geld, 66 K. — H. Waare; fahweise exklusive Steuer 67 K. — H. Geld, 68 K. — H. Waare, per 10,000 Literperzent ohne Faß netto Kaffe.

**Rauhfutter.** Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export. Am Wochenmarkt gab es wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu von 3 K. — H. bis 4 K. — H., Mohar bis 4 K. 25 H., Streustroh von 1 K. 70 H. bis 2 K. — H., Schaubstroh von 2 K. 20 H. bis 2 K. 60 H., Häcksel zu 3 K. — H. per 50 Kilogramm fuhrenweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu von 3 K. 50 H. bis 4 K. — H., gepreßtes Stroh von 1 K. 50 H. bis 1 K. 80 H. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof. — Futtergetreide: Hafer von 8 K. 50 H. bis 8 K. 90 H., Mais 8 K. 30 H. bis 8 K. 50 H., Roggen 9 K. 25 H., Gerste 8 K. 75 H., bessere Sorten theurer je nach Station.

Wien, 18. August. (Originalbericht des „Neuen Pester Journal“.) Eier. In der zweiten Wochenhälfte war auch hier die Stimmung freundlicher, nachdem die Zufuhren wieder zurückgegangen sind und von den Produktionsplätzen höhere Forderungen gestellt wurden. Der gestrige Markt in Berlin verkehrte in festerer Haltung, durch den anhaltenden Strike in England ist die Lage dort noch immer unregelmäßig. Hier verkehrten heute: Strohwagen zu 30 und 31 Stück für 2 K. unverteilt. Von Risteneiern erzielten: Siebenbürger 85 K. bis 86 K., andere prima ungarische bis 88 K. Für Bulgaren werden 86 K. bis 88 K. verlangt. Ruffen noch immer nicht am Markte. Preise per Kiste Alles en gros ab Wien. — **P o d o l o c z y s k a** telegraphirt: Tendenz lebhaft, Zufuhren mäßig, Wetter kühl. Woloczyssker geleuchtet 1.42, Stationswaare 1.44, Stationen 1.34, geleuchtet 1.40, Partienwaare 1.32, Julaender 1.35, Sekunda 1.23, Schmus und kleine 1.26 Rubel per Schock verpackt ab Bahn.

Wien, 18. August. (Orig.-Bericht des „Neuen Pester Journal“.) Butter. Die Zufuhren nehmen so erheblich ab, daß der Bedarf nicht mehr genügend gedeckt werden konnte. Bei sehr lebhafter Nachfrage sind die Forderungen für feine Qualitäten wesentlich erhöht worden, aber auch abfallende Sorten haben sich vertheuert. Bezüge aus Dänemark und Holland sind derzeit nicht mehr möglich, denn die Preise dortselbst zogen in den letzten Tagen rapid an, welche nur von England und Deutschland bezahlt werden. Seit acht Tagen stiegen in Berlin und Hamburg feine Sorten um 11 bis 15 Mark, in England um 4 s., denn aus Sibirien langten nur 3350 Tonnen zu 50 Kilo an und für weiter werden nur ganz schwache Abladungen signalisirt. Dänische stellt sich heute auf 364 K., holländische auf 344 K. verzollt ab Wien. Hier notiren: Theebutter Primissima von 330 K. bis 340 K., Prima von 300 K. bis 325 K., nieder- und oberösterreichische zu 270 K., galizische zu 290 K., mährische Centrifugenbutter zu 315 K. Für abfallende Sorten werden je nach Qualität 220 K. bis 260 K. bezahlt. Preise ab Wien en gros per 100 Kilogramm netto, erste Koffen.

Obst und Gemüse. Wien, 18. August. (Originalbericht des „Neuen Pester Journal“.) In dieser Woche war der Markt mehrfachen Schwankungen unterworfen. Von Obst waren Äpfel, welche größtentheils aus Ungarn zugeführt wurden, zu günstigen Preisen veräußert. Pfäumen, welche meist in halbreifem Zustande zu Markte kamen, konnten nur mit Verlust losgeschlagen werden. Zweifelhafte erzielten gute Preise und dürften diese behaupten, da aus Serbien und Bosnien auf wenig Waare zu rechnen ist. Melonen waren rückgängig, da der Absatz aus Mangel an Kundenschaft schwach war. In Gemüse herrschte fühlbarer Mangel, die Preise von Gurken, Paradeis und Kraut erliefen ganz ungewöhnliche Preissteigerungen. Kartoffel halten konstant gute Preise, Zwiebel (Markter) blieben fest. Heute notiren: Äpfel: Marktwaare zu 24 K. bis 28 K., feierische zu 30 K. bis 40 K., Tivoler zu 40 K. bis 70 K.; Birnen, Salzburger, zu 18 K. bis 22 K., böhmische zu 22 K. bis 28 K.; Ringlotten, blaue zu 14 K. bis 18 K.; Zwetschen zu 40 K. bis 50 K., Trauben zu 44 K. bis 50 K., Pfirsiche zu 40 K. bis 60 K.; Melonen, grüne zu 12 K. bis 14 K., Zucker (per Stück) zu 20 H. bis 30 H., Cantalou zu 30 H. bis 40 H.; Himbeeren zu 60 K. bis 90 K.; Gurken zu 24 K. bis 28 K.; Paradeis zu 24 K.

**A beállott nagy hőségre**  
Iászuk el magunkat  
**Borszéki vízzel.**  
A Borszéki-víz az ásványvizek királya, szénsavdús, üdítő. Naponta friss töltés ♦♦♦  
Magyar Ásványvízforgalmi és Kivitelő Részvény-Társaság.  
Budapest, V., Szabadság-ter 10. Telefon 162-84.  
10 palackra szóló megrendelésnél  
:: már hához szállítjuk a *szet.* ::

# Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

## GRAZ

**HOTEL ERZHERZOG JOHANN**  
Haus ersten Ranges.  
Lift, Centralheizung. **FRITZ MÜLLER.**

## LOVRANA.

**PENSION „FAMILIENHEIM“**  
LOVRANA, SÜDSTRAND. Haus I. Ranges, mässige Preise. Anerkannt vorzügliche Wiener Küche, nahe dem Hafen und dem Seebade. Jeder Komfort, 12 Balkons, Meeresausicht. Prospekte auf Verlangen.

**PENSION VILLA PEPPINA.**  
LOVRANA, SÜDSTRAND. Schöne, komfortable Zimmer. Herrliche Meeresausicht, vorzügliche Wiener Küche. Mässige Preise. Nahe dem Hafen und dem Seebade.

**PENSION QUARNERO**  
Mit allem Komfort eingerichtet. Nahe dem Hafen und der Tramwaystation. Anerkannt gute Küche u. Keller. Mässige Preise. **Rudolf Zipera.**

## LUSSINGGRANDE

**LUSSINGGRANDE (INSEL LUSSIN)**  
WINTER- UND SOMMERKURORT  
Sanatorien, Pensionen, Bäder. Vollkommen staubfreie städtische Vegetation. Ausgedehnte Promenaden. Von Fiume 4 Stunden herrliche Fahrt. Von Triest 7 Stunden. Von Pola 2 1/2 Stunden. Täglich erreichbar. Prospekte gratis durch die Kurkommission.

**PENSION VILLA MIGNON UND RUDY**  
Familienhäuser ersten Ranges. — Grosse Parkanlagen. :: ::

**VILLA PUNTA**  
Vollständige Pension, von 8 K. bis 14 K. pro Tag. Einzig gelegenes Haus, am Strande des Meeres. Herrliche Aussicht. — Meerbäder im Garten. — Warme Meerbäder. — Haus ersten Ranges.

**KINDER- u. MÄDCHENHEIM** in Lussinggrande  
Kinder und Mädchen erhalten mit oder ohne Begleitung Aufnahme. Am sonnigsten Platze des Kurortes gelegen. Vorzügliche erstklassige Verpflegung. Vornehme, behagliche, allen Anforderungen der Hygiene entsprechende Einrichtung. — Prospekte durch die Besitzerin: **Leonie Hummer.**

## LUSSINPICCOLO

**LUSSINPICCOLO-CIGALE**  
Südlichster, wärmster österreichischer Winterkurort nächst Pola. Dampferverbindungen: 12mal wöchentlich über Triest, 3mal über Fiume mit Anschluss an die direkten Eilzüge Budapest—Fiume, Budapest—Triest, München—Triest, Berlin—Triest u. Wien—Triest. Gesamtfahrtdauer Budapest—Lussinpiccolo 18 Stunden. Auskünfte erteilt u. Prospekte versendet die Kurvorstellung. Schwere Kranke finden keine Aufnahme

## MARIENBAD

**PARK HOTEL WALDMÜHLE**  
Vornehmes Familienhaus I. Ranges. **H. Krauss,** Besitzer.

## MÜNCHEN

**ENGLISCHER HOF** Allerfeinstes bürgerliches Haus, in centralster ruhiger Lage, vis-à-vis der Hauptpost. Appartements mit Bad. In jedem Zimmer Kalt- und Warmwasserleitung. Feine Wiener u. französ. Küche. Volle Pension mit Zimmer von Mk 8.— an auch bei ganz kurzem Aufenthalte. Zimmer von Mk 3.— aufw. **Karl Posch.** Von Ungarn bevorzugtes Haus.

## NAGYSZEBEN (Hermannstadt)

**HOTEL RÖMISCHER KAISER**  
57 Zimmer mit modernstem Komfort. Centralheizung und elektr. Licht im ganzen Hause. Haltestelle der elektr. Strassenbahn. Pracht-Arkadenhof, Café und Restaurant im Hause. Telefon-Nr. 50. Telegramm-Adresse: „Römischer Kaiser“. **Eduard G. Friedrich,** Besitzer.

## PALÁNKA

**HOTEL CASINO** im Centrum der Stadt gelegen, mit herrlichem Park. Elegant modern eingerichtete Zimmer. Bestrenommiertes Restaurant und Café. Jeden Abend Musik einer berühmten Zigeunerkapelle. **Eigentümer Emil Vig.**

## PARIS

**ELYSEE PALACE**  
AVENUE DES CHAMPS ELYSÉES  
GENERAL-DIREKTION: **HOTEL R. RONACHER**  
DAS SCHÖNSTE HOTEL VON PARIS

**HOTEL D'AUTRICHE**  
37 RUE D'HAUTEVILLE 37

in der nächsten Nähe des Nord- und Ostbahnhofes und der Boulevards. Modern, komfortabel eingerichtet. Lift, Bäder, Zimmer von 4 Francs an. Vorzügliche französische und ungarische Küche. Table d'Hôte. **JUNG & GEISSLER.**

**HOTEL DES ALPES** 22 RUE DES 22 PETITES ECURIES  
Gänzlich renovirt. Zimmer von 4 Francs an, inklusive Service sammt erstes Frühstück. **Wwe JUNG.**

## POZSONY

**HOTEL DEAK** Stefánia-ut. Hotel ersten Ranges. 45 Zimmer in modernstem Stile mit grösstem Komfort. Bäder und Kaffeehaus im Hause. Nächster Nähe des Hauptbahnhofes.

## SEMNERING

**HOTEL STEFANIE MIT DEPENDANCE** am Semmering (nächst dem Bahnhote).  
Lufknoten ersten Ranges. 900 Meter Seehöhe. Ganze Pension vom 1. Oktober bis 1. Juni von K 9.— aufwärts. Zentralheizung. Bäder im Hause. Grosses Kaffeehaus. Telephon interurban. Elektrisches Licht. Vollkommen windgeschützte, sonnige Lage. Einzelne Zimmer von K 3.— bis K 9.—. Das ganze Jahr geöffnet. (Autogarage.) **Constantin Panhans,** Besitzer.

## TRENCSÉN-TEPLITZ

Heilbad u. Kurort in Oberungarn

**DR. OSKAR KRAMER'S KUR- u. WASSERHEILANSTALT** im Centrum nächst den Schwefelbädern gelegen. Spezialbehandlung von Rheumatismus, Gicht, Ischias, Neuralgien, Exsudaten, Gelenks- und Hautkrankheiten. Ordniert auch für auswärtige Wohnende. **Villa Dr. Kramer:** 40 komfortable Zimmer, diätetische Pension, civile Preise. Prospekte gratis. Im Winter in Abbazia.

**VILLA HUNGARIA** im Kurpark, in herrlicher Lage. 70 modernst mit allem Komfort in modernstem Stile eingerichtete Zimmer und Salons mit elektr. Beleuchtung. In der neu erbauten Dependance befinden sich die Konversations-, Musik- und Schreibesäle. **J. Bing,** Besitzer.

## TRIEST

**HOTEL DE LA VILLE** Einziges Hotel d. Stadt am Meer gelegen u. mit Centralheizung (System Brückner). Lift. Automobil-Omnibus u. Garage. Reisebureau. **J. Caramelli, Bez.**

## VERSECZ

**HOTEL BAROSS** Elegante Passagierzimmer vorzügliche Küche, sämtliche Lokaltäten elektrisch beleuchtet. Hotelwagen u. Lohndiener bei jedem Eug. **HUGO KOHN, Hotelier.**

## WIEN

**HOTEL METROPOLE** I. MORZIN-PLATZ 4.  
Grosses Hotel I. Ranges, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Grosse u. kleinere Appartements, sowie einzelne Zimmer mit Bad und Toilette. Lesezimmer. Zentral-Warmwasserheizung. Tarif in jedem Zimmer.

**GRAND HOTEL** Haus ersten Ranges. 300 elegant möblierte und mit allem Komfort ausgestattete Zimmer u. Appartements mit Bado- und Toilette-Zimmer. Warmwasser-Centralheizung. Prachtvolle Speise- und Lesesäle. Badezimmer in allen Stockwerken. Schlafwagen-Bureau. — Prospekte mit Zimmerplan auf Verlangen gratis. Safe Depositskassa.

**HOTEL IMPERIAL** Im schönsten und elegantesten Theile der Stadt. In der Nähe der k. k. Hofoper. Mit höchster Eleganz ausgestattet. Café und sehr feines Restaurant im Hause. — Anzug in alle Stockwerke. — Omnibus. — Bäder im Hause.

... r. 32, vis-à-vis ...  
... I. Hidegkúter-strasse 74/76 ...  
... II. Stokk ...  
... lvány-utca 2 ...  
... Hotels ...  
... SABETH ...  
... IV. Vámház-körút 2 ...  
... HNHOF ...  
... Draskovich, Hotelier ...  
... Familienhotel ...  
... er Stadt. Neben ...  
... Fiume ...  
... BESUCHT ...  
... OPE ...

... August. (Ori- ...  
... In dieser ...  
... anktionen unter ...  
... größtentheils ...  
... inftigen Preisen ...  
... halbreifem Zue ...  
... mit Verluft los ...  
... gute Preise und ...  
... en und Bosnien ...  
... waren rüch ...  
... andigkeit schwach ...  
... er Mangel, die ...  
... erziehen ganz ...  
... halten konstant ...  
... den feil. Heute ...  
... 4 K. bis 28 K. ...  
... zu 40 K. bis ...  
... K. bis 22 K. ...  
... lotten, blaue ...  
... 40 K. bis 50 K. ...  
... fische zu 40 K. ...  
... K. bis 14 K. ...  
... Cantabow zu ...  
... 0 K. bis 20 K. ...  
... beis zu 24 K.

... öségre ...  
... zzel. ...  
... onta friss ...  
... zvény-Társaság ...  
... fon 162-84 ...  
... ésmél ...  
... zet. ::

... August. (Ori- ...  
... In dieser ...  
... anktionen unter ...  
... größtentheils ...  
... inftigen Preisen ...  
... halbreifem Zue ...  
... mit Verluft los ...  
... gute Preise und ...  
... en und Bosnien ...  
... waren rüch ...  
... andigkeit schwach ...  
... er Mangel, die ...  
... erziehen ganz ...  
... halten konstant ...  
... den feil. Heute ...  
... 4 K. bis 28 K. ...  
... zu 40 K. bis ...  
... K. bis 22 K. ...  
... lotten, blaue ...  
... 40 K. bis 50 K. ...  
... fische zu 40 K. ...  
... K. bis 14 K. ...  
... Cantabow zu ...  
... 0 K. bis 20 K. ...  
... beis zu 24 K.

... August. (Ori- ...  
... In dieser ...  
... anktionen unter ...  
... größtentheils ...  
... inftigen Preisen ...  
... halbreifem Zue ...  
... mit Verluft los ...  
... gute Preise und ...  
... en und Bosnien ...  
... waren rüch ...  
... andigkeit schwach ...  
... er Mangel, die ...  
... erziehen ganz ...  
... halten konstant ...  
... den feil. Heute ...  
... 4 K. bis 28 K. ...  
... zu 40 K. bis ...  
... K. bis 22 K. ...  
... lotten, blaue ...  
... 40 K. bis 50 K. ...  
... fische zu 40 K. ...  
... K. bis 14 K. ...  
... Cantabow zu ...  
... 0 K. bis 20 K. ...  
... beis zu 24 K.

... seit 11. unter Löschung in Rouen, unterwegs nach ...  
... „Duna“ ist am 14. von Genua nach Brasilien ...  
... weitergefahren. „Zokai“ ist am 11. in Fiume eingetroffen. „Kalmán Király“ liegt seit 5. in London, unterwegs nach Antwerpen. „Kassa“ ladet in Palermo heimwärts (A-Linie). „Kolosvári“ ist seit 17. unter Löschung in Venedig, unterwegs nach Ravenna. „Sebezer Sándor“ ist am 15. in Fiume eingetroffen. „Mátyás király“ ladet in Valencia heimwärts (A-Linie). „Nagy Vajós“ hat am 13. Swanea für Venedig verlassen. „Kálcóci“ ladet in Messina für Marseille und Spanien (A-Linie). „Stefánia“ hat am 16. Cardiff für Venedig verlassen. „Szápáry“ ist am 17. von Catania heimwärts abgegangen (B-Linie). „Széchenyi“ passierte am 14. Calata, unterwegs nach Malta und Glasgow. „Szeged“ ist am 4. in Fiume eingetroffen. „Széll Kalmán“ ladet seit 15. in Niclajew für London. „Szent István“ passierte am 18. Gibraltar auf seiner Heimreise von Brasilien. „Szent Václó“ ist am 17. von Marseille nach Spanien weitergefahren (A-Linie). „Tibor“ ist seit 16. unter Löschung in Rio de Janeiro. „Tifa“ ist am 18. von Triest nach Marseille weitergefahren (B-Linie). „Zichy“ ladet in Oran heimwärts (Nordafrika-Linie). „Zrinyi“ ist am 16. von Bari heimwärts abgegangen (A-Linie).

... „Atlantica“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der „Atlantica“-Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft erhielten wir folgende Nachrichten: Dampfer „Atlantica“ ist in Northshields angekommen, Dampfer „Budapest“ ist von Middlebrough nach der Donau abgedampft, Dampfer „Fiume“ löst in Fiume, Dampfer „Gróf Khuen-Héberváry“ ladet in Braila für Rotterdam, Dampfer „Gróf Serényi Béla“ ladet in Cardiff für Alexandrien, Dampfer „Hunna“ löst in Alexandrien, Dampfer „Kossuth Ferencz“ löst in Rotterdam, Dampfer „Magyar-orbán“ passierte Konstantinopel für Rotterdam, Dampfer „Moraviz“ ladet in Barry für Alexandrien, Dampfer „Polnay“ ladet in Braila für Antwerpen, Dampfer „Szerényi“ löst in Rotterdam, Dampfer „Tenger“ ist im Dienste zwischen Braila—Galaz—Sulina—Constanza einerseits und Konstantinopel—Saloniki andererseits.

Der durch die „Atlantica“ gehärtete Dampfer „Zabran“ ist im Schwarzen Meere fällig um nach England zu laden.

Hamburg-Amerika-Linie. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: am 20. August Postdampfer „Patricia“, am 24. August Postdampfer „Cleveland“, am 29. August Postdampfer „Amerika“, am 31. August Postdampfer „Bretoria“, am 2. September Postdampfer „Blücher“, am 7. September Postdampfer „Cincinnati“, am 9. September Postdampfer „President Lincoln“. — Nach Boston: am 20. August Postdampfer „Patricia“, am 31. August Postdampfer „Bretoria“. — Nach Baltimore: am 20. August Postdampfer „Patricia“, am 31. August Postdampfer „Bretoria“. — Nach Philadelphia: am 27. August Postdampfer „Prinz Adalbert“. — Nach Kanada: am 25. August Postdampfer „Willehad“, am 8. September Postdampfer „Pisa“. — Nach New Orleans: am 22. August Postdampfer „Bosnia“, am 16. September Postdampfer „Goerde“.

Auszug aus dem „Közlöny“. Konkursaufhebung in der Provinz. Der Frau Mathias Weiß in Marczal.

Schutz gegen Cholera  
VILAGOSER  
MARTY COGNAC  
Magenstärkendes, bakterien-tödtendes reines Weindestillat.

# Korytniczaer Mineralwasser

Vorzüglich gegen Magen- und Darmkrankheiten, besonders gegen Hämorrhoiden und Unterleibsstaunungen. Mit Wein und Fruchtsäften außerordentlich appetitförderndes, erquickendes Getränk.

zu haben in Korytnicza und bei E. Edelkuth, Budapest.

## Wasserstand.

19. August.		Centimeter C <sup>o</sup>		Centimeter C <sup>o</sup>	
Donau	+ 98 < 10 + 13	Therz	+ 36	+ 16	
Wien	+ 145 >> 8 + 15	Leobersdorf	+ 46 <	17 + 29	
Bratislava	+ 114 >> 8 + 14	Wieselburg	+ 2 >>	14 + 16	
Prag	+ 110 >> 5 + 14	Wieselburg	+ 14 >>	25 + 10	
Wien	+ 110 >> 5 + 14	Wieselburg	+ 84 <	16 + 14	
Wien	+ 48 >>	Wieselburg	+ 50 <	6 + 14	
Wien	+ 153 <	Wieselburg	+ 66 <	8 + 18	
Wien	+ 98 >>	Wieselburg	+ 65 <	3 + 20	
Wien	+ 100 >>	Wieselburg	+ 19 >>	1 + 17	
Wien	+ 102 >>	Wieselburg	+ 1 >>	3 + 17	
Wien	+ 102 >>	Wieselburg	+ 120 >>	3 + 18	
Wien	+ 102 >>	Wieselburg	+ 8 >>	8 + 18	
Wien	+ 102 >>	Wieselburg	+ 20 >>	2 + 18	
Wien	+ 102 >>	Wieselburg	+ 24 <	4 + 17	
Wien	+ 102 >>	Wieselburg	+ 8 >>	8 + 18	
Wien	+ 102 >>	Wieselburg	+ 2 >>	8 + 23	
Wien	+ 102 >>	Wieselburg	+ 46 >>	10 + 22	
Wien	+ 102 >>	Wieselburg	+ 48 >>	38 + 21	
Wien	+ 102 >>	Wieselburg	+ 86 >>	6 + 18	
Wien	+ 102 >>	Wieselburg	+ 68 >>	10 + 16	
Wien	+ 102 >>	Wieselburg	+ 48 >>	30 + 17	
Wien	+ 102 >>	Wieselburg	+ 60 >>	12 + 17	
Wien	+ 102 >>	Wieselburg	+ 40 >>	14 + 16	
Wien	+ 102 >>	Wieselburg	+ 111 <	4 + 16	

Erklärung der Zeichen: < unter Null; > über Null; >> gestiegen um; << gefallen um; C<sup>o</sup> Temperatur nach Celsius; \* Schwaffer, 2 unbestimmt.

## Cheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 11. August bis inklusive 18. August — in den sechs Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Cheaufgebote:

- I., II. und III. Bezirk.**  
 Franz Barlosch, r.-l., mit Kamilla Szoboda, r.-l.;  
 Ludwig Schwarz, r.-l., mit Marie Tóth, r.-l.;  
 Wilhelm Knöpfler, isr., mit Katharine Deutsch, isr.;  
 Albert Balázy, r.-l., mit Marie Dóth, r.-l.;  
 Karl Böts, r.-l., mit Marie Bekovic, r.-l.;  
 Joseph Schäffer, r.-l., mit Josepha Györi, r.-l.;  
 Eugen Engelmann, r.-l., mit Kornelia Salvetter, r.-l.;  
 Ludwig Vinrozi, r.-l., mit Marie Rozbora, r.-l.;  
 Jakob Kreiß, r.-l., mit Anna Batus, r.-l.;  
 Ignaz Kofelmitz, r.-l., mit Pauline Kufmann, r.-l.;  
 Johann Kovak, r.-l., mit Eva Zvijacs, r.-l.;  
 Karl Frenninger, r.-l., mit Klona Binivay, r.-l.;  
 Franz Hiebl, r.-l., mit Margarethe Grillmayer, r.-l.;  
 Joseph Bapp, ev.-ref., mit Julianne Sándor, ev.-ref.;  
 Géza Brácsy, r.-l., mit Emma Ludvig, r.-l.;  
 Dr. Johann Telfey, r.-l., mit Irene Horváth, r.-l.
- V. Bezirk.**  
 Leopold Breitter, isr., mit Ida Pelonjsek, isr.;  
 Alexander Stenger, r.-l., mit Marie Obert, r.-l.;  
 Alexander Gündes, ev.-ref., mit Theresie Garabás, r.-l.;  
 Alexander Karlicsko, r.-l., mit Marie Szár, r.-l.;  
 Alexander Lápló, ev.-ref., mit Marie Szimon, r.-l.;  
 Daniel Szajnyc, r.-l., mit Theresie Gajzd, r.-l.;  
 Valentin Boros, ev.-ref., mit Marie Juvics, ev.-ref.;  
 Joseph Schubert, r.-l., mit Rosalie Kis, r.-l.;  
 Oskar Somló, isr., mit Margit Frey, isr.;  
 Stephan Tomoskovic, r.-l., mit Anna Palýó, r.-l.;  
 Wilhelm Krájesovic, r.-l., mit Veronika Pícarczyk, r.-l.;  
 Alexander Csáági, r.-l., mit Anna Bodor, r.-l.;  
 Stephan Uhr, r.-l., mit Sophie Somogyi, ev.-ref.
- VI. Bezirk.**  
 Michael Behan, ev. A. R., mit Irene Tomecz, r.-l.;  
 Karl Palágyi, isr., mit Melte Fried, isr.;  
 Béla Balázsvics, r.-l., mit Marie Groß, r.-l.;  
 Arpád Dobosi, ev.-ref., mit Theresie Bertel, r.-l.;  
 Eduard Beber, r.-l., mit Elisabeth Mezó, r.-l.;  
 Abraham Mindil, isr., mit Emilie Guttmann, isr.;  
 Wilhelm Beck, r.-l., mit Aloise Ruchár, r.-l.;  
 Joseph Donnharti, r.-l., mit Franziska Ballai, r.-l.

- Johann Bangó, r.-l., mit Theresie Bagi, r.-l.;  
 Joseph Sarkadi, r.-l., mit Veronika Stanovic, r.-l.;  
 Joseph Stuper, r.-l., mit Magdalene Bürger, r.-l.;  
 Stephan Sperjesi, r.-l., mit Theresie Schläger, r.-l.;  
 Ludwig Szabó, r.-l., mit Anka Kertész, r.-l.;  
 Mathias Schwarz, isr., mit Katharine Rabos, isr.;  
 Julius Szabó, r.-l., mit Eugenie Weil, isr.;  
 Julius Tauber, isr., mit Marie Blaste, r.-l.;  
 Nikolaus Raffla, mit, mit Marie Blaste, r.-l.;  
 Desider Reinhardt, r.-l., mit Franziska Buchmüller, r.-l.;  
 Melchior Vincze, r.-l., mit Anna Minarek, r.-l.;  
 Paul Durgó, r.-l., mit Rosalie Szalay, ev. A. R.;  
 Georg Csomos, r.-l., mit Franziska Lenart, r.-l.;  
 Julius Jándor, isr., mit Marie Mikula, ev. A. R.;  
 Ignaz Martos, isr., mit Valerie Glúdsthal, isr.;  
 Joseph Mészáros, r.-l., mit Katharine Pinter, r.-l.

- VII. Bezirk.**  
 Joseph Molnár, ev.-ref., mit Aloise Barga, r.-l.;  
 Johann Buchmüller, r.-l., mit Anna Dembovsky, r.-l.;  
 Béla Szabó, ev.-ref., mit Marie Molnár, ev. A. R.;  
 Stephan Droß, ev.-ref., mit Stella Váradi, ev.-ref.;  
 Johann Pészl, r.-l., mit Gisella Tóth, r.-l.;  
 Adolf Majrovits, isr., mit Regine Freund, isr.;  
 Abraham Weiß, isr., mit Theresie Hirschfeld, isr.;  
 Emil Gergely, isr., mit Janka Eisler, ev.-ref.;  
 Emerich Zuhás, ev.-ref., mit Emilie Rosner, r.-l.;  
 Wilhelm Köhalmi, isr., mit Elisabeth Löwinger, isr.;  
 Johann Krizján, r.-l., mit Rosalie Vadó, r.-l.;  
 Alferius Bajmóczy, r.-l., mit Marie Stark, ev.-ref.;  
 Heinrich Molnár, isr., mit Margit Unggal, isr.;  
 Ludwig Kovács, ev.-ref., mit Anna Barjovský, r.-l.;  
 Joseph Rosenfeld, isr., mit Josepha Bányási, isr.;  
 Michael Balás, r.-l., mit Margit Greulich, ev. A. R.;  
 Adam Müller, ev.-ref., mit Anna Reidl, ev.-ref.;  
 Johann Lepnyák, r.-l., mit Elisabeth Müller, ev. A. R.;  
 Julius Szabó, r.-l., mit Marie Kusmát, ev. A. R.;  
 Johann Jemla, r.-l., mit Elisabeth Györi, r.-l.;  
 Nikolaus Bismathy, r.-l., mit Anna Busch, r.-l.;  
 Johann Bichler, r.-l., mit Elisabeth Jst, r.-l.;  
 Samuel Nep, ev.-ref., mit Charlotte Schäfer, isr.;  
 Berthold Bichler, isr., mit Theresie Styr, isr.;  
 Ludwig Wagner, ev. A. R., mit Julianne Vessi, r.-l.;  
 Stephan Eberlin, r.-l., mit Stella Lázár, r.-l.;  
 Philipp Eisenstätter, isr., mit Marie Steiger, isr.;  
 Arthur Ballos, isr., mit Elisabeth Goldfinger, isr.;  
 Franz Szabó, r.-l., mit Anna Bilinyi, r.-l.;  
 Karl Gordó, ev.-ref., mit Julianne Dul, ev.-ref.;  
 Stephan Luba, ev.-ref., mit Julianne Agron, ev.-ref.;  
 Johann Erdelyán, r.-l., mit Rosalie Fijcher, r.-l.;  
 Joseph Elk, r.-l., mit Sophie Potyka, r.-l.;  
 Anton Jánó, ev.-ref., mit Irene Patáki, ev.-ref.

- VIII. Bezirk.**  
 Georg Böka, ev.-ref., mit Rosalie Jlasta, r.-l.;  
 Karl Sebestyén, ev.-ref., mit Anna Varida, r.-l.;  
 Desider Csiki, r.-l., mit Rosa Bohalji, r.-l.;  
 Georg Guthi, r.-l., mit Elisabeth Mächlinger, r.-l.;  
 Valer Nagy, ev.-ref., mit Marie Jád, r.-l.;  
 Franz Gzingl, r.-l., mit Marie Rinagel, r.-l.;  
 Johann Korent, r.-l., mit Gisella Menich, ev.-ref.;  
 Stephan Murányi, r.-l., mit Marianne Szidafel, r.-l.;  
 Joseph Stimák, r.-l., mit Pirosta Rab, r.-l.;  
 Moriz Weinberger, isr., mit Julianne Klein, isr.;  
 Jakob Bihari, isr., mit Anka Sieglér, isr.;  
 Sigmund Jodor, ev.-ref., mit Marie Triffa, ev.-ref.;  
 Mathias Wisnovsky, r.-l., mit Elisabeth Dendorfer, r.-l.;  
 Michael Udorján, r.-l., mit Theresie Hanzer, r.-l.;  
 Anton Rabok, r.-l., mit Cécilie Czerjék, isr.;  
 Koloman Kálnay, r.-l., mit Elisabeth Nagy, ev.-ref.;  
 Stephan Markovits, r.-l., mit Rosalie Kocsis, r.-l.;  
 Karl Schuster, r.-l., mit Josepha Gertnovics, r.-l.;  
 Karl Emjeter, ev. A. R., mit Marie Némec, r.-l.;  
 Ladislav Gyuris, ev. A. R., mit Anna Kovács, ev. A. R.;  
 Elemér Bakfi, r.-l., mit Theresie Váczafzó, ev.-ref.;  
 Joseph Selgmann, isr., mit Rosa Deutsch, isr.;  
 Emerich Bizena, ev. A. R., mit Vilma Bafar, r.-l.;  
 Franz Rábel, r.-l., mit Barbara Kellinger, r.-l.;  
 Julius Kolos, r.-l., mit Leopoldine Volta, r.-l.;  
 Dr. Karl Melcher, r.-l., mit Hermine Kölber de Páta, röm.-kath.

- IV., IX. und X. Bezirk.**  
 Julius Kofus, r.-l., mit Rosalie Timár, ev.-ref.;  
 Bartholomäus Sippai, ev.-ref., mit Marie Wándli, ev.-ref.;  
 Fridrich Böhrer, r.-l., mit Margit Nagy, r.-l.;  
 Dominik Poloni, r.-l., mit Gisella Rejchny, r.-l.;  
 Dr. Peter Kis, r.-l., mit Emilie Bördös, ev. A. R.;  
 Franz Kovács, r.-l., mit Josephine Dominát, r.-l.;  
 Géza Busajti, ev.-ref., mit Marie Kovák, r.-l.;  
 Joseph Teller, r.-l., mit Anna Novotvaský, r.-l.;  
 Adolf Nils, ev.-ref., mit Emilie Albert, r.-l.;  
 Michael Rizmánn, ev. A. R., mit Elisabeth Hef, ev. A. R.;  
 Joseph Koffovskí, r.-l., mit Susanne Bánkó, ev. A. R.;  
 Ludwig Horváth, r.-l., mit Julianne Horváth, r.-l.;  
 Joseph Birkus, r.-l., mit Theresie Kálnár, r.-l.;  
 Ernst Kovács, r.-l., mit Julianne Darula, ev.-ref.;  
 Ludwig Rajeci, r.-l., mit Theresie Nagy, r.-l.;  
 Albert Kis, r.-l., mit Julianne Kovács, ev. A. R.;  
 Mathias Beck, r.-l., mit Stella Schoppit, r.-l.;  
 Stephan Guzi, r.-l., mit Theresie Nagy, r.-l.;  
 Alexander Tóth, r.-l., mit Vilma Czer, r.-l.;  
 Karl Verecs, ev.-ref., mit Pirosta Tóth, ev.-ref.;  
 Dr. Madár Szelnár, r.-l., mit Margit Hausner, r.-l.;  
 Stephan Márkus, ev.-ref., mit Theresie Spindler, r.-l.;  
 Madár Karai, ev.-ref., mit Gisella Samik, r.-l.

## Bezugsquellen für Verlobte.

**Budapester Firmen.**

**Alpaca und Szandrik** ungarische Silber- und Metallwaren-Fabrik Akt.-Ges. IV., Váci-utca 10.

**Herbaste Sandalen u. Tennis-Schuhe.** Einheitspreis K 12.50 u. K 16.50.

**Deutsch Antal.** Kecskeméti-utca 19.

**LOUSEN- u. SCHLAFROCKE.** Spezialitäten bei RADÓ ALADÁR, IV., Bécsi-utca 5.

**Brautausstattungen** in Weisswäsche von 200—2000 Kronen am Lager, empfiehlt **LUSTIG EDE, Rákóczi-ut 2.** Gegründet 1876. (Nied. Preise.)

**BETTDECKEN-** Matratzen-, Messing- und Eisenmöbelfabrik **GICHNER JÁNOS,** Budapest, Erzsébet-körút 20. Sendt Jedermann auf Wunsch Preiscurant gratis u. franco.

**Bettfedern (hygienische) „zum MARABOUT“** Bettfedern - Dampfwascherel VII., Károlykört 7. Abholen u. Aufstellen nach bestmöglicher Zeit gratis. Tel. 71—25.

**Blumen** - Arrangements, Gelegenheitskränze, Tisch-, Saal- u. Wagen- aufputz in künstlerischer Ausführung übernimmt **Luize Naefer,** kas. u. kön. Hoflieferant **Budapest, Andrássy-ut 7.** Provinzaufträge werden pünktlich ausgeführt. Telefon 28—55.

**Brillanten, Uhren, Schlesienger Henrik** Gold-, Silberwaren. VI., Váci-körút 17. Grosse Auswahl. Billige Preise. Telefon 91—71.

**Wiskästen WIESEL ADOLF** kön. ung. patent. Badevannon VI., Váci-körút 47. mit u. ohne Heizung am billigsten Preiscurant gratis. zu haben bei (Ecke Podmaniczky-).  
**FÜR PAPIERWAAREN PAUKER SÖR,** Menus, Tischkarten, Papier-Servietten beste Bezugsquelle **BUDAPEST, V., Váci-körút 60**

**GALERIE FIXLER** Telefon 137-27. Gemälde-Spezialitäten hervorragender in- und ausländischer Meister, zu vorteilhaften Preisen. IV., Váci-utca 17, Mezzanin.

**Gammophon-Bestandtheile:** Federn, Werke, Schallböden, Schalltrichter, Trichterarm, Kasten, Näder, Reparaturen werden angenommen. Größtes Grammophon-Plattenlager. Verlangt Verzeichniss. **GARAI, Szenikrápji-utca 4.**

**Herrenmode FÖLDVÁRY IMRE** u. Wäsche Kossuth Lajos- u. 13 és Rákóczi-ut 7. 3malige Kataloge gratis. Telefon

**KLAVIERE** kauft man am besten im Muster-Klaviersalon **Keresztély, Bpst, Váci-körút 21.**

**Küchengeräte bei NEMÉNYI EDE,** Teréz-körút 23. Billigste Bezugsquelle in Metall, Aluminium, Email, Metall, Porzellan, Glas und Sinterwaren. Komplekte Kücheneinrichtung von K. 80 aufw.

**Lebensversicherung, Főzer- u. Elabró-** Assicurazioni Generali, Bpest, V., Dorottya-utca 10 u. 12. Versicherung bei

**LUSTER** Große Auswahl in Gas- u. Elektr. Komló Mór für Gas und Elektr. Lázár-utca 16. im Gejse, nächst. Oper

**Modelle Nieder aus Paris,** der gegenwärtigen Mode entsprechend, ganz lang, jedoch bequem u. grazios bei Keffel & Hirsch, Budapest, IV., Váci-utca 10. Abbildungen gratis

**MÖBEL** Ständig wechselnde **AUSSTELLUNG** Bodonyi Testverek, Muzeum-körút Nr. 27.

**MUSIKALIEN** aller Ausgaben József-tér 11 **BÉLA MÉRY,** Konzertbureau

**Operngläser LIBÁL LAJOS** Optisches Atelier und aller Art optische Gläser. — Filiale: V., Nádor-utca 15. IV., Veres Pálné-utca 7.

**Photographien HUNGARIA** 12 Vinit. s. 1.30 Photograph-Gesellschaft Cabinet s. 2.90 Károly-körút 24.

**PORZELLAN- THEODOR HÜTL** Fayence- und Glasservice k. u. k. Hoflieferant Bpest, Dorottya- u. 14. Illustrirter Preiscurant gratis und franco.

**Tuch- u. Schafwollwaren** für Damen u. Herren in größter Auswahl. Billigste Fabrikpreise. Englische Reisepläde. Muster gratis. **J. Semler,** Budapest, IV., Ecke Bécsi- u. Deák Ferencz- u.

**Teppiche, Vorhänge Szönyegház,** und Bettdecken. IV., Károly-körút 26. Telefon: 17—16.

**Tennis-Sport-Artikel** und englische Rasenspiele in reichster Auswahl bei **Weszely István,** Budapest, IV., Váci-utca 9. Preiscurant gratis u. franco.

**NIEDERLAGEN-FABRIKEN:** WIEN • PRAG • BUDAPEST • TRIEST • PARIS • CHRISTIANIA • TORONTO • WINTERBERG • KLATAU • NEUERN

**SOEWENMARKE** FÜR HERRENWÄSCHE M. JOSS & LÖWENSTEIN K. u. k. HOFLEFERANTEN-PRAG

SCHULEN, INTERNATE, LERR- U. ERZIEHUNGSANSTALTEN.

Verlobte.
rik ungarische Silber- und Fabrik Akt-Gesellschaft-utca 10.
Schuhe, Schuhe.
K16.50.
méti-utca 19.
FRÖCKE.
bei
ecsi-utca 5.
ungen
-2000 Kronen
kóci-ut 2.
Fico Preis.
atzen, Messing-
Eisenmöbelfabrik
rszébél-körút 29
rant gratis u. franko
MARABOUT
Károlykört 7.
grat. Tel. 71-25.
k. s. u. kön.
ator, Hoflieferant
t. Andrássy-ut 7.
träge werden punk-
nirt. Telefon 23-55
nger Henrik
zi-körút 17.
ion 91-71.
ESEL ADOLF
Váci-körút 47
ke Podmaniczky-u.)
UKER MÓR,
BUDAPEST, -
Váci-körút 60
telefon 137-27.
gender in- und aus-
toza 17, Mezzanin.
Werke, Schallösen,
ter, Trichterarm,
genommen. Größtes
zenikirályi-utca 4.
RYIMRE
13 és Rákóczi-ut 7
e gratis. Telefon
be-
llig-
alon
it 21.
EDE, Teréz-
körút 23.
elle in Biele, Mumi-
und Büchsenwaren-
von K. 80 aufw.
euer-u. Elabruod-
eratoherung betrie-
otiya-utca 13 u. 12.
Kömös Mór
Lázár-utca 16.
im Gede, nach 8. Oper
IS, der gegenwärtig
tügen Mode
equum u. Grabis bei
Abbildung-
utca 10.
nyi Testvérek,
m-körút Nr. 27.
nzenturbureau
LA MÉRÉ,
LAJOS Optisches
Atelier
s Palmé-utca 7
Nádor-utca 13
NGARIA
aph-Gesellschaft
y-körút 24.
ODOR HÜTTL
k. Hoflieferant
Dorothy-u. 14.
und franko.
amen u. Herren in
erAuswahl. Billigste
das. Muster gratis.
u. Deak Ferencz-u.
önyegház,
Károly-körút 26
ely István,
IV., Váci-utca 9
nt gratis u. franko.

Behördlich konzessioniertes
Wädchenpensionat, Wien, XVIII. I., Pötzleinsdorfer-
Cottage, Wallrisstrasse 112, eigene Villa in gesun-
dester Lage, mit grossem Garten. Gediene Erzie-
hung u. sorgfältigste, alleseitige Ausbildung. Vor-
zügliche Referenzen. Zivile Preise. Frau M. v. Ca-
rove Schulz, Inhaberin. Sprechst. nur von 3-5 Uhr.

INTERNAT, Externat, Priv. Schulunterricht
TURNOVSKY
Széchenyi-utca 3. 245
BUDAPEST, V. GEZA-UTCA 3. 245
Weiterbild. in d.
höher. Wissen-
schaften (mit
ung. oder deut-
schem Vor-
trag). Gründl.
Unterricht in
fremden Sprach.
mit besond. Be-
rücksichtigung
d. Konv., Ma-
sik, Malen, Me-
ingkeit in Küche und Haus. Kurs für Schneiderin und Hüttegarn.
(mit franz. oder deutscher Konv.). Tanz, Sport, gesellschaftl.
Fortbildung, herzl. Familienleben. Auch andere Lehranstalt
besuch. Kinder finden liebev. Aufnahme. Beste Wohnungsver-
hältnisse. Vernehme, gesunde Lage. Auf Wunsch Prospekt.
Telefon 169-20.

INTERNATUS Debrecen
DIAKOTTHON
A debreceni izr. hitközség
felügyelete
alatt álló Izr. Fiumvelő Intézetéről
(felvételnek: gimn., real-, felsőkeresk.- és polg. isk. tanulók)
PROSPEKTUST küld: BURGER D. JÓZSEF,
hitközségi jegyző, DEBRECEN.

FÉNYES DEZSŐ tanár
INTERNATUSA
Budapest, V., Lipót-körút 4. ♦ Fennáll 1887 óta.
Az intézetet vezényel felsőkereskedelmi, polgári,
reáliskolai és gymnasium tanulókat. Polgári ellátás.
Korrepetitív, Szigorú felügyelet. Lovelak az
iskolai szünet alatt. Szüneti internatus oktatás
Duna-földvárja intézendők. Prospektussal készsége-
gel szolgál.
AZ IGAZGATÓ.

PENSIONAT MAYBAUM
INTERNAT FÜR JUNGE MÄDCHEN
guter Familien, die Wiener Lehranstalten besu-
chen. Gediene mütterliche Aufsicht u. Pflege.
Beste Wohnverhältnisse. Französische u. engl.
Konversation, Musik. Beschränkte Aufnahme.
FRAU Dr. MAYBAUM
Wien, IX., Liechtensteinstrasse Nr. 47.

Wagner Manó
tan- és nevelőintézete
Rákospalotán, Budapest mellett.
Nyolcz osztályú főgimnázium
nyilvánossági és érettségi vizsgák tar-
tásai joggal.
Nyitvanos PÉLDGÁREK iskola.
Leikkimeretes felügyelet.
Alapos oktatás. Jó ellátás.
Kittinó tanerök. Alapvető ismélőtanítás.
Nagy árnyas kert és játszótér.
A tanulók lehetnek bennlakók és
félközstosok.
Kivánságra „Ismeretét” küld az igazgatóság.
Rákospalota.
Vasuti állomás — posta — táviráda — telefon.)

Győr szab. kir. város
felső keresk. iskolájában
a tanulók szabályszerű beírása szeptember hó 1-én,
2-án és 3-án fog befejezteni.
Az iskola kiváló gondot fordít reá, hogy
tanítványai kellő általános műveltséget és az
idegen nyelvek megfelelő ismeret mellett olyan
szakszerű kiképzést nyerjenek, melylyel a gyakor-
lati életben mindent megállják helyüket.
Az intézet gondoskodik végzett tanítványain-
ak az elhelyezéséről.
A tanulók az internatusban is nyerhetnek el-
látást.
Bővebb felvilágosítást készsége-
gel az igazgatóság.

HOLLÓS fiuinternatusa
(Budapest, Aréna-ut 64)
a nevelésben vezet!
müködével a nevelés hátrmas nagy feladatát
fényes sikerrel oldja meg. Növendékei tanul-
mányaikban előrehaladnak; testben megerősöd-
nek; karakterben előnyök megváltoznak
rendszeret, engedelmis tanulókká válnak ad-
dig ingatag egyének. Elsőrangú okl. középisko-
lai tanár-nevelők. Kittinó uri konyha. Nyári
kurzusok — javító vizsgálatok. Nyelvek: Zene.
Prospektust küld
Hollós
tanár, tulajdonos

Isr. Mädchen, die die öffentliche Elementar
und Bürgerschule besuchen, erhalten gute Ver-
pfléung bei int. Familie. Vorbereiten zum
Lernen und strenge Aufsicht.
ANNA ROTH
Poprádfelka, Szepes-megye.

Therese Kohn
ISR. MÄDCHEN-PENSIONAT
UND ERZIEHUNGS-ANSTALT
Lócse (Szepesmegye).
Fortbildung-Institut für Mädchen guter Familien, die
nach Beendigung ihrer Schulen in fremden Sprachen, Musik,
Malerei, Handarbeiten, Klöider, Wäschen, wie die
Agenden einer guten Hausfrau erstreben. — Internat für
junge Mädchen, die öffentliche Elementar- oder Mittelschule
(Staatsschule) besuchen. — Vorbereitung und Aufsicht
der Studien, individuelle Erziehung, moderne Einrichtung,
beste Verpfléung, Tankurs, vorzüglichste Referenzen. —
Prospekte sendet auf Verlangen
Die Direktion.

In der
deutschen Schule für Ausländer
(Knaben und Mädchen)
mit den Zielen einer Mittelschule, beginnt der
Unterricht am 11. September. Näheres zu er-
fragen jeden Freitag und Samstag Vormittag
10-12 Uhr
V., Alkotmány-utca 15, Parterre.

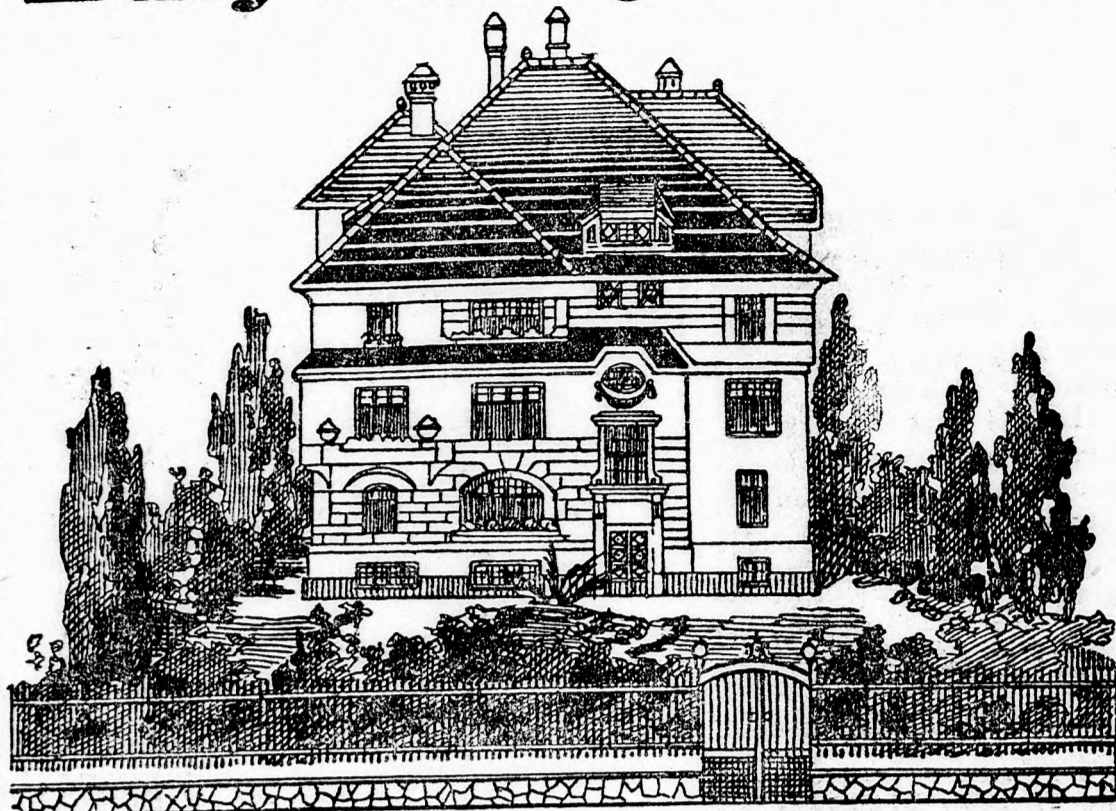
STERN'sche
Mädchen-Lehr- und Erziehungsanstalt
Wien, I., Werderthorgasse 12.
Erstklassiges Mädchenpensionat. Fortbildungsschule.
Volksschule. Öffentliches Lyceum. Staatsgiltige
Zengnisse. Besondere Pflege der Musik und frem-
der Sprachen.
Gegründet 1866. — Prospekte auf Verlangen.

RÉCSEI JÁNOS FIUINTERNATUSA
(keresztény)
Budapest, VII., Damjanich-utca 30. szám,
I. emelet, kertli lakás.
Budapest legszebb helyén, közel a városigethez,
ág. ev. főgimnázium, a VI. és VII. ker. áll. fő-
gimnáziumok, VI. ker. főreáliskola közelében.
A lezkek korrepetitálása, egyéni tanítás, idegen
nyelvek oktatása, zene, rajz stb. Jelentkezés
látás 8-7-ig.
Prospektust küld a TULAJDONOS.

Budapester Börzenkurse.
19. August.
Ia. Ung. Staatsanb.
Goldrente per II. Aug. 111.50 112.-
3 1/2% Kronenrente 80.35 80.85
4% Kronenrente 91.15 91.55
4% per II. Aug. 91.15 91.55
4 1/2% Staatsanb. 109.15 109.65
Geldrente per II. Aug. 76.60 77.50
Prämien-Anleihen 230.- 232.-
Kroat.-Sl. Gr.-Rent. 96.50 97.50
Ung. Staatsanb. 92.25 93.25
Kroat.-Sl. Anleihen 94.- 95.-
Ung. Staatsanb. 155.- 160.-
II. Deft. Staatsanb.
Notenrente 96.90 96.40
Goldrente 95.90 95.40
Goldrente 118.- 116.50
Kronenrente 92.16 92.60
Staatsrente 157.- 163.-
1884 a 100. 210.- 215.-
1884 a 100. 304.- 310.-
1884 a 50. 304.- 310.-
III. Fandör u. Oblig.
Zemelj. Sparr. 98.25 99.25
Fandör. Sparr. 98.- 99.-
91.25 92.25
Land. Sparr. 98.- 99.-
Landes-Debit. 102.- 103.-
1885 97.75 98.75
Agr. u. Rent. 95.- 96.-
" u. Rent. 98.50 99.50
" u. Rent. 98.50 99.50
Ungar. Debit. 97.75 98.75
" u. Rent. 83.- 84.-
" u. Rent. 91.75 92.75
Ung. Lokalbahn 98.- 99.-
Die Kurse der unter I-II notierten
Effekten verstehen sich für je 100 Kronen,
wenn sie auf Kronen 8. 25, oder Silber
Lanten, für je 50 Gulden, wenn sie auf
Goldgulden oder Romn.-Münze lauten.

**SCHULEN, INTERNATE, LEHR- U. ERZIEHUNGSANSTALTEN.**

**Bulyovszky-utczai leánynevelő-intézet**



az ország egyetlen nevelő-intézete, mely iskolákat végzett ur-leányoknak tökéletes továbbképzést nyújt és a külföldi intézeteket pótolja. Idegen nyelvek, zene, festés, irodalmi kiképzés, főzőiskola, sportok, szabadban való tanulás stb. e célra épült kertes villában, a villanegyedben, a városliget mellett. — Külön osztály magántanulók és azok részére, akik fővárosi nyilvános iskolát látogatnak. Bentlakó francia, angol, német nevelőnők. — Egész és félbentlakók, bejárók. — **Előjegyzés és beiratás naponként 3-5-ig.**

Prospektust kívánatra küld:

**Dr. FÖRSTNER GYULÁNÉ**

igazgatónő,  
Budapest, VI., Bulyovszky-utca 10. szám.  
Telefon: 171-93.

féle nyilv. elemi  
**A Szász-leány- és fiú-iskola**  
új helyiségei  
**Izabella-utca 48. sz.**  
alatt vannak.

Städt. subv. unter Staatsaufsicht stehende

Höhere

**Handelsschule Landau (Pfalz).**

I. Handelsrealschule für Schüler von 11-20 Jahren.  
1909/10=28 Elnjährlige.  
II. Halbjähr. Handelskurse zur kaufm. Ausbildung für junge Leute von 16-30 Jahren.  
Schul- und Pensionatsräume in imposanten Neubauten.  
Gewissenhafte Beaufsichtigung; anerkannt gute Vorpflegung.  
Ausführliche Prospekte versendet **Direktor A. Harr.**

Neuaufnahme  
11. Oktober 1911.

**Institut Dr. Schmidt, St. Gallen (Schweiz)**

◆◆ (Internat für Knaben und Jünglinge). ◆◆

Gründliche Vorbereitung für **kaufmännische Praxis, Polytechnikum und Universität.** Die Fremdsprachen werden von Lehrern der betr. Nationalitäten unterrichtet. **30 diplomirte Hauptlehrer.** — Kleine Klassen. — Individualisirung der Schüler. — Sorgfältige, gewissenhafte Erziehung. — Prachtvolle, sonnige Lage. — 80,000 m<sup>2</sup> Spielplätze und Parkanlagen. — Bäder. — Erstklassige Einrichtung nach modernsten hygienischen Grundsätzen.  
Prospekt, Lehrprogramm und **Primäreferenzen in Ungarn etc.** zur Verfügung

**Mädchen-Lyzeum**  
Liste

mit Öffentlichkeitsrecht  
Wien, V., Nikolsdorfgasse 8.  
5klassige Volksschule. Fortbildungskurse.  
◆◆  
Internat. Halbinternat. Externat.  
Eigenes Haus, grosser schattiger Garten.  
Aufnahmsprüfungen fürs Lyzeum am 15. und 17. September, Vormittags 9 Uhr.

**Alexander v. Rác**  
hauptstädtischen Professors  
**Knabeninternat**

am Donauquai beim Parlament  
(V., Személynök-utca Nr. 7, I.)  
für Schüler der Elementar-, Mittelschulen und Kommerzienschulen. Deutsche, französische, englische Konversation, Musik, Gymnastik, Sport.  
**Nachmittags-Korrepetition** für auswärtige Schüler durch hauptstädtische Mittel- und Kommerzienschul-Professoren.  
Prospekt gratis. Prospekt gratis.

Das unter Aufsicht der Szegeder Isr. Kultusgemeinde stehende

**SCHÜLER-HEIM**

INTERNAT  
Telefon 7-37. Telefon 7-37.

Szeged, Szt.-György-tér 7,

entspricht den hygienischen und pädagogischen Anforderungen nach jeder Richtung hin. Das Institut (eigenes Haus) ist neu erbaut, aufs modernste eingerichtet und steht unter der Leitung des Direktors Dr. Ferdinand Ditrói, Professor der staatlichen Handelsschule. Das Institut nimmt Schüler der Elementar-, Bürgerschule, der Gymnasiums, der Realschule, sowie Gewerbe- und höhere Handelsschule ohne Rücksicht auf die Konfession auf. — Prospekte werden über briefliches Verlangen gratis und franko versendet.

Schöntheil Margit okl. középiskolai tanár  
**Budapest-kőbányai internátussal kapcsolatos**

**leánynevelő-intézete**

Budapest, X. ker., Román-utca 16. szám

Szép, egészséges, modernül berendezett, tágas kerttel és nagy terraszzsal bíró iskolaépület. Novendékek felvétetnek az elemi és felsőbb leányiskolába, továbbá iskolákat végzett leányok, kik nyelvekben, iparművészetben, zenében vagy kereskedelmi tárgyakban óhajtnák magukat kiképezni. Társalgási nyelve német, francia. Kívánatra részletes prospektus.

**VERŐ**-féle internátussal  
kapcsolatos leánynevelő-intézet, Budapest, VI. kerület, Gyár-utca 1. sz. Telefon 88-13.

Négy osztályu nyilvános  
**elemi és polgári iskola.**

Állami tanterv. Modern nyelvtanítás.  
Felső, általános műveltséget nyújtó  
továbbképző tanfolyam

**internátus.**

Nyelvi (német, francia, angol) tanfolyam. Levelezőnői (kereskedelmi) tanfolyam. Zene, festés. Varró-tanfolyam. Táncz. Svéd torna.  
Értesítővel készséggel szolgál az igazgatóság.

**Elektrotechnikai**

szakiskola laboratóriummal és műhellyel  
Műszaki iskola az összes villamos művekben és gépépítészetben.

A beiratások szeptember hó 3-án kezdődnek mind-azok számára, akik mint

**Elektrotechnikusok (gyári hivatalnokok)**

óhajtnák magukat kiképezni (két év alatt) elméletileg és gyakorlatilag. Felvétetnek: 14 évtől 24 éves korig. Előképzettség: 3-4 közép-, polgári-, kereskedelmi- vagy felső ipariskola. Tekintettel a villamos erőknél mindinkább növekvő értékesítése üzemi és világítási célokra, valamint vegyszeti gyárakban való felhasználására, csak ajánlhatják a t. oz. szülők (és gyámok) figyelmébe, hogy fiaikat (gyámoltjaikat) a fenti szakiskolába beírassák. Jelenkezni lehet naponta. — Az igazgatóság **Pozsony, Vallon-utca 24.** szám alatt, 1911. augusztus 1-től Széchenyi-utca, Telefon 483, bárkinek kívánatra prospektust ingyen küld és közelebbi adatokkal azonnal szolgál.

**Einschreibung.**

An der seit 25 Jahren hier bestehenden mit dem Unterrichte in den Handelsfach-Lehrgegenständen verbundenen staatl. subvention. I. öffentl.

**Knaben - Bürgerschule**

der orth. isr. Kultusgemeinde in Bozsony beginnt die Aufnahme der Schüler ohne Unterschied der Konfession am 31. August. Religiös fittl. Erziehung, beste Vorbereitung für höhere Handels-Lehranstalten u. Geschäftstomp-toirs. Bei entsprechender Zahl von Anmeldungen wird auch die 5. Klasse (höhere Handelsstufe) eröffnet. Die Schule befindet sich vom September an in ihrem Neubauten, allen Anforderungen der modernen Zeit entsprechenden Schulgebäude: Turnergasse. Nähere Auskunft, insbes. betrefss verlässlicher entsprechender Unterrichts-ertheilt bereitwilligt

**Prof. M. OESTERREICHER, Direktor.**  
Izabellagasse 6.

# Erklärung

warum nach nachstehender Waschmethode gerade SCHICHT-SEIFE das beste Resultat liefert:

1. SCHICHT-SEIFE ist die beste aller Seifen.
2. Durch ihre Ausgiebigkeit auch die billigste.
3. Ihre Reinheit wird mit 25.000 Kronen garantiert.
4. Sie ist vollkommen mild und konserviert das Gewebe.
5. Selbst leicht löslich, löst sie auch den Schmutz leicht.
6. Sie wäscht vorzüglich auch in kühlem Wasser und verhindert das Eingehen und Verfilzen der Wollwäsche.
7. Einmal Ueberstreichen m. Schicht-Seife ersetzt dreimal Ueberstreichen mit gewöhnlicher Seife.
8. SCHICHT-SEIFE erspart Zeit, Mühe und Geld.
9. Sie bleicht die Wäsche und ersetzt die Rasenbleiche.
10. Die Erzeugungsmethode ist ganz eigenartig und nur die besten Rohmaterialien kommen zur Verwendung.
11. Jahrzehntelange Erfahrungen werden bei ihrer Herstellung verwertet.
12. Unter Benützung aller Errungenschaften und Erfindungen wird ständig an ihrer Vervollkommnung gearbeitet.

Alles dies gilt auch für „WASCH-EXTRAKT FRAUENLOB“.



# Kundmachung!

Wer Geld, Zeit und Arbeit ersparen will, bediene sich nachstehender Waschmethode:

Das Einweichen der Wäsche: In das Einweichwasser (nur so viel nehmen, dass gerade die ganze Wäsche bedeckt ist), gibt man so viel Waschextrakt „Frauenlob“, dass es beim Umrühren schäumt und lässt die Wäsche über Nacht weichen.

Das eigentliche Waschen erfordert dann nur wenig Mühe, wenn man dabei „SCHICHT-SEIFE“ Marke „HIRSCH“ verwendet. Denn jede Unreinheit ist schon vom „WASCHEXTRAKT FRAUENLOB“ gelöst und braucht nur noch in den Schaum der SCHICHT-SEIFE eingehüllt zu werden. Man vermeide jedes mühevoll Rumpeln und Reiben; hartnäckig festgehaltenen Schmutz entfernt man in der Weise, dass man in der nassen Wäsche die Flecken mit SCHICHT-SEIFE auf beiden Seiten einreibt und dann eine Stunde die Wäsche zusammengerollt liegen lässt; dann lässt sich jeder Schmutz leicht herauswaschen.

Dem Kochwasser setzt man zweckmässig etwas SCHICHT-SEIFE oder WASCHEXTRAKT FRAUENLOB zu. Sehr wichtig ist dann noch sorgfältiges mehrmaliges Schweißen in reichlichem Wasser, bis alle von der SCHICHT-Seife gelösten Schmutztheilchen entfernt sind und das Schweißwasser ganz rein bleibt.

**Luster** jeder Ausführung zu Fabrikpreisen bei  
**SCHULZ Lusterfabrik**  
 Bpest, Rózsa-utca 109  
 (Podmaniczkygasse) Telephon 108-07.

# BUTOR

Legjobb minőségű és legújásabb kivitelű

butorokat szállít

kézpénzért, valamint részletfizetésre

a legújásabb árban: 100 koronáig havi részlet 5 korona, 200 koronáig 10 korona, 300 koronáig 15 korona, 500 koronáig 20 korona, 600 koronáig 25 korona, 800 koronáig 30 korona, 1000 koronáig 40 korona, 20 százalék előleg lefizetése mellett 4396

## SÁNDOR IGNÁC

butorraktára, Bank-utca 7.

(volt Sétány-u.) Váci-körút mellett. Telephon 104-94.

Butoralbumot 1 korona bélyeg ellenében küldök.

# VICTORIA ZU BERLIN

ALLGEMEINE VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT

GEGRÜNDET: 1853.

Versicherungsstand am 31. Dezember 1910 K 2.273.943,548  
 Gesamtvermögen am 31. Dezember 1910 K 959.594,576  
 Einnahmen im Jahre 1910 K 197.784,727  
 Jahresgewinn 1910 40.308,360  
 Gewinnantheil für das Jahr 1910 K 36.680,194

**BESONDERE VORTEILE:**  
 Wenn hochwertige: Nach einem Jahr kann die Polsterung im Falle eines Brandes ersetzt werden.  
 Bei 10 oder 20 Jahren wird ein Jahr und die volle Prämienreserve, von da ab die ganze Versicherungsumme im Todesfall zugewandt.  
 Wertverluste: Von Beginn an Anfall und keine auf der ganzen Erde ohne Beschädigung.  
 Unverfallbarkeit: Nach dreijährigem Bestehen kann die Polsterung nicht verfallen.  
 Absolute Stabilität und Rückzahlungswert nach dreijährigem Bestehen.  
 Wiederinkraftsetzung: erloschener Versicherungen; wird innerhalb sechs Monaten ohne Kredit Unternehmung durchgeführt.  
 Kapitalversicherung ist beständig ein- und gleiches mit voller Versicherungsumme.  
 Gewinnausschüttung: 90% des Reingewinnes werden den Versicherten garantiert. Pro 1909: 2000 K. 25.734,421 — den Versicherten als Gewinne zugewandt. Seit dem Jahre 1878 wird eine jährliche Dividende von 8% aller eingezahlten Prämien ausgeschüttet.  
 Bestand: Eine Versicherung von K 10.000.— auf Ab- und Erleben mit 25jähriger Prämienzahlung für eine 20jährige Person kostet insgesamt K 5384.—  
 Kurze, klare Versicherungsbedingungen ohne Verbehalt!

**TÜCHTIGE VERTRETER FÜR DIE ABSTELLUNG:**  
 DIREKTION FÜR UNGARN UND DEN ORIENT:  
 BUDAPEST, V., DOROTTYA-UTCA 1. SZÁM.

# 40 Krankheiten

heißt jenes lehrreiche Buch, in welchem zahlreiche, auf nervöser Basis beruhende Leiden u. a. Störungen des Magens u. Darmes (Stuhlstopfung), Neuralgien (Tachias) Rheumatismus, Gicht, Lähmungen, Frauenkrankheiten, Menstruationsbeschwerden, etc. hauptsächlich aber alle Formen von

## Neurasthenie (auch sex) und Epilepsie

genau beschrieben sind. Dieses Buch zeigt auch gleichzeitig den Weg an, in welcher Weise die oben angeführten Krankheiten ohne Berufsstörung erfolgreich behandelt werden können. Kein Kranker versäume daher, dieses nützliche Buch zu lesen und wer uns eine 20 Heller Briefmarke für Rückporto einsendet, erhält unverzüglich unser 112 Seiten umf. **Gratisbuch** unter gefälliges illustriertes **FRANKO** zugeschickt.

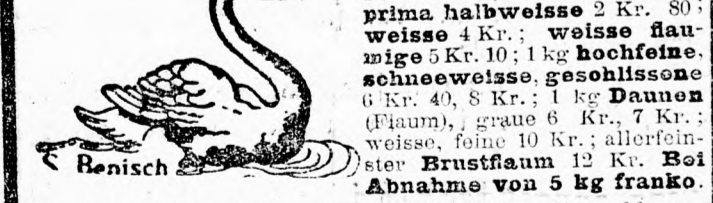
**Special-Ordination für Elektro-Therapie**  
 Wien, I. Bartensteingasse 16, Abt. 31.

# FABRIKSVERWALTER,

der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, mit schöner Handschrift, buchhalterisch gebildet, präzisiert arbeitend, streng korrekten Charakters, energisch und dispositionsfähig wird gesucht. Reflektirt wird nur auf langjährig erprobte Kräfte, welche in ähnlichen Stellungen bereits thätig waren und über prima Referenzen verfügen. Eigenhändig geschriebene Offerte mit Angabe der absolvierten Schulen, der bisherigen Stellungen, des Alters, der Familienverhältnisse und der Gehaltsansprüche sind mit Beischluss von Zeugnissabschriften und womöglich von Photographie unter Chiffre „VERTRAUENSPOSTEN 4848“ an

**Haasenstein und Vogler,**  
 Budapest, Dorotyya-utca II, zu richten.

## Beste böhmische Bezugsquelle: BILLIGE BETTFEDERN!



1 kg grau, gute, geschlossene 2 Kr.; bessere 2 Kr. 40; prima halbweisse 2 Kr. 80; weisse 4 Kr.; weisse fauzige 5 Kr. 10; 1 kg hochfeine schneeweisse, geschlossene 6 Kr. 40; 8 Kr.; 1 kg Daunenn (Flaum), grau 6 Kr.; 7 Kr.; weisse, feine 10 Kr.; allerfeinster Brustflaum 12 Kr. Bei Abnahme von 5 kg franko.  
 Fertige gefüllte Betten aus dichtem roten, blauen, weissen oder gelben Nanking, 1 Tuchent, 180 cm lang, circa 120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jedes 80 cm lang, circa 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, faunigen Bettfedern 16 Kr. Halbdaunen 20 Kr.; Daunenn 24 Kr.; einzelne Tuchente 10 Kr.; 12 Kr., 14 Kr., 16 Kr.; Kopfkissen 3 Kr., 3 Kr. 50, 4 Kr., 5 Kr., 21 Kr.; Kopfkissen, 90 cm lang, 70 cm breit, 4 Kr. 50, 5 Kr. 20, 5 Kr. 70; Untertuchente aus starkem gestreiften Gradl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 Kr., 14 Kr., 16 Kr. Versand gegen Nachnahme von 12 Kr. an franko. Umtausch gestattet, für Nichtpassendes Geld retour.

**S. BENISCH in DESCHENITZ, Nr. 887, Böhmen.**  
 Reichillustrirte Preisliste gratis und franko.

## Leben jetzt die Menschen länger?

Diese bedeutungsvolle Frage zu beantworten, hat sich der interessante statistische Bericht zur Aufgabe gestellt, den soeben Professor Dr. Fisher von der Universität Da So dem Kongress der Vereinigten Staaten vorgelegt hat. Fisher's Bericht behandelt die Lebensverhältnisse in der Gegenwart und der Vergangenheit der verschiedensten Länder der Welt.

Während zum Beispiel in Indien die Aussicht, alt zu werden, in den letzten dreißig Jahren nicht größer geworden ist, ist unter den europäischen Staaten, in England von 1881 bis 1900 die mittlere Lebensdauer für das männliche Geschlecht um 14 Jahre, für das weibliche um 16 Jahre gewachsen, in Frankreich haben in dieser Zeit die Männer 10 Jahre, die Frauen 11 gewonnen; in Preußen hat die mittlere Lebenslänge um 25, beziehungsweise 29 Jahre zugenommen, in Dänemark innerhalb 57 Jahren um 13, beziehungsweise 15; in Schweden, wo von jeher die allgemeine Lebensdauer eine lange war, im Verlauf von 67 Jahren um 17, beziehungsweise 15 Jahre. Wo liegen die Ursachen für diese so erfreuliche Erscheinung? Vor allen Dingen natürlich in den Fortschritten der Wissenschaft und ihrer Einwirkung auf das allgemeine Wohl. Zumal die Kinderkrankheiten, wie Masern, Diphtherie, Krämpfe und Keuchhusten, die früher der mütterlichen Sorge und den Bemühungen des Arztes zum Trotz so unzählige Opfer forderten, sind an Zahl außerordentlich weit zurückgegangen. Hiezu kommt aber auch als wesentlicher Grund die Abnahme der übrigen Krankheiten. Gefährliche Epidemien werden heutzutage oft im Keime erstickt; die Schwindsucht, dieser heimtückische Feind der menschlichen Gesellschaft, wird nicht bloß mit Erfolg bekämpft, sondern bereits an der Ausbreitung gehindert. Typhus, Blattern, Krebs, Hirnhautentzündung und ähnliche Leiden lassen sich heute in zahlreichen Fällen heilen. Ebenso steht es mit Krankheiten wie Scharlach und Lungenentzündung. Das XIX. Jahrhundert, das man als das Jahrhundert der Hygiene bezeichnen könnte, hat ferner eine so viel größere Keimfreiheit in den Wohnungen, den Schulen, den Geschäftshäusern und den Arbeitsräumen aller Art herbeigeführt.

Die Arbeitszeit, durch deren Ausdehnung ehemals zahllose Menschenleben in Kurzem aufgerieben wurden, ist heute für Bergwerke, Fabriken, Bureau und Geschäfte in fast allen Kulturländern genau geregelt. In fast allen Schichten der menschlichen Gesellschaft ist auch die Ernährung eine vernünftiger und vorsichtiger geworden; zumal das Maßhalten im Alkohol- und Tabakgenuss hat viel Nutzen gestiftet. Schließlich ist als lebensverlängernder Faktor die Verringerung der Unglücksfälle bei der Arbeit anzuführen. Natürlich ist die Abnahme der Sterblichkeit in den einzelnen Ständen, Klassen und Berufen je nach der Art der Tätigkeit, je nach dem Vermögensstande und der ganzen Lebenslage ihrer Angehörigen höchst verschieden. Dennoch ergibt sich aus den Statistiken, daß auch die untersten Schichten der Bevölkerung an der längeren Lebensdauer theilhaben. Und diese kann und wird

von der Zukunft noch erhöht werden, vor Allem, wie Dr. Fisher darlegt, durch das Verbot von ehelichen Verbindungen zwischen Personen, von denen nicht eine gesunde Nachkommenschaft zu erwarten ist. Schon heute verbietet der Staat Indiana den Geisteskranken, Alkoholikern und Belasteten aller Art, sich zu verheirathen, und die Geseke werden in diesem Punkte streng und ausnahmslos durchgeführt.

## Eine Legende aus dem deutsch-französischen Krieg.

Die Zerstörung einer Heroinnen-Legende aus dem deutsch-französischen Kriege hat sich der Pariser „Matin“ zur Aufgabe gemacht. In allen Schulbüchern über den Krieg wird unter den heldenhaften Französinen jener tragischen Zeit eine gewisse Juliette D o d u an hervorragender Stelle genannt. Diese damals zwanzigjährige Dame, übrigens eine geborene Kreolin, hätte nach diesen Darstellungen in ihrem Amte als Leiterin des Telegraphenbureaus von Pithiviers bei Orleans während der deutschen Besetzung der Stadt die Depeschen des Feindes abgefangen und mit Gefahr ihres Lebens die Loire-Armee gerettet, die nahe daran war, umzingelt zu werden. Sie wurde von einer Magd angezeigt und kriegsgerichtlich zum Tode durch Erschießen verurtheilt, aber von dem Prinzen Friedrich Karl begnadigt. Sie wurde auf dem Tagesbefehl der Armee genannt, 1877 mit der Militär-Gedenkmünze und im folgenden Jahre mit der Ehrenlegion ausgezeichnet.

Nun erklärte aber vor einigen Tagen der Maire von Pithiviers, D e v a u r, bei der Preisvertheilung in der höheren Mädchenschule, bei der Aufzählung der großen Patriotinnen der französischen Geschichte: „Man darf darüber nicht erstaunt sein, daß ich bei dieser Aufzählung den Namen Juliette Dodus weglasse. Wenn die Darstellung ihrer Heldenthaten ihr gewisse Bewunderung zu verschaffen vermochte und selbst einigen politischen Persönlichkeiten imponierte, so kann dasselbe nicht bei den Einwohnern unserer Stadt der Fall sein. Es gibt in Pithiviers noch zu viele Ueberlebende von 1870, die wohl wissen, was an der Geschichte Wahres ist, einer Geschichte, die eine reine Legende bildet und deren Ursprung nicht sehr empfehlenswerth erscheint.“

Der „Matin“ hat sofort einen Berichterstatter nach Pithiviers geschickt, um die näheren Aufklärungen darüber von Herrn Devaur zu erhalten. Dieser wies denn auch recht anschaulich nach, daß von den Heldenthaten des Fräulein Dodu im Jahre 1870 nirgends eine Erwähnung zu entdecken ist und daß die Personen, die zuerst davon hätten Kenntniß haben müssen, wie der Maire von Pithiviers in der Zeit der deutschen Besetzung, der Präfekt des Departements u. a. M., nie ein Sterbenswörtchen von dem Patriotismus der Telegraphenleiterin verlauten ließen. Er selbst hätte geschwiegen und die Legende respektirt, wenn nicht gewisse übereifrige Leute, die ganz vergaßen, daß noch hinreichend zahlreiche Personen aus jener Zeit leben, Propaganda für eine Bildsäule der Juliette Dodu in Pithiviers ge-

macht hätten. Die inzwischen verstorbene Dame hätte übrigens selbst die über sie geschaffene Legende verläßt und ausgerufen: „Wenn ich mir das Alles ansehe, was man über mich schreibt, so muß ich mich wirklich fragen, ob Jeanne d'Arc thatsächlich das Alles gethan hat, was man von ihr erzählt!“ — Ihr Heldinnenruhmbau wäre in Enghien-les-Bains bei Paris begründet worden, wohin sie nach dem Kriege als Leiterin des Telegraphenbureaus berufen wurde. Dort machte sie die Bekanntheit Willemeffant's, des Gründers des „Figaro“, der kurz darauf in seinem Blatte eine wahre Dithyrambe auf die Heldin von Pithiviers veröffentlichte. Schon damals war es bezeichnend, daß die Lokalblätter von Pithiviers die Aufnahme dieses Artikels verweigerten.

Interessant ist die Erwiderung der Verwandten Juliette Dodus, die natürlich an ihrer Heldin mit aller Energie festhalten, daß die deutschen Zeitungen selbst Lobartikel auf sie bei der Enthüllung der Gedenkplatte des Souvenir Français gebracht hätten. So hätte also Deutschland eine französische Heldinnen-Legende, an die die eigenen Landsleute nicht glauben wollen, bekräftigt.

## Edison als Prophet.

Edison hat sich einem Mitarbeiter des „Cosmopolitan Magazine“ gegenüber in verschiedenen Prophezeiungen gefallen, von denen hier einige mitgetheilt seien: So ist er vollkommen davon überzeugt, daß in Zukunft der Aeroplan das hauptsächlichste, wenn nicht das einzige Beförderungsmittel darstellen wird. Nicht die heutige Flugmaschine. Nein! Nicht eher wird es dem Menschen gelingen, sich mit Sicherheit einem Aeroplan, der eine Stundengeschwindigkeit von 1600 (?) Kilometer besitzt, anzuvertrauen, bevor die Konstrukteure nicht ihre Methode, den Vogelzug nachzuahmen, aufgegeben haben. Als Muster wird vielmehr der Flug einiger Insekten dienen müssen.

Unser Jahrhundert ist, nach Edison's Meinung, das Zeitalter der Metalle. Künstliches Gold wird man in wenigen Jahren schon für einen Spottpreis herstellen können. Stahl wird nur mehr zur Herstellung von Möbeln benötigt. Das Papier endlich wird haardünnen Metallplatten weichen müssen.

Selbstverständlich hat der berühmte Erfinder das größte Vertrauen in die wachsende Bervollkommnung der Maschinen. Bisher, urtheilt er, war es die Aufgabe der Maschine, das Material zu bearbeiten. Die Hand des Arbeiters lenkte und leitete sie. Auch das wird anders werden. Künftig wird man der Maschine ruhig den Flachs oder die Baumwolle anvertrauen können. Und sie wird biegen und weben, spinnen, negen, sie wird schließlich fein säuberlich nähen und uns die herrlichsten Abendtoiletten besorgen.

„Krieg? Dreadnoughts? Oh“, meint Edison, „die werden nur mehr bloße Erinnerungen, leere Worte sein.“

„Wann?“ Da lächelt er. „Wir werden es ja nicht

## Die Frau des Barouets.

Von Florence Warden.

Einzig berechtigte Uebersetzung aus dem Englischen von Ida Buraw.

Frau Owen wurde bei diesen Worten ganz blaß.

— Es wäre wohl doch am besten, meinte sie, wenn Sie bei seinem Vater, falls er morgen kommt, darauf dringen wollten, daß man den Kranken in eine ganz andere Umgebung versee. Sagen Sie aber ja kein Wort darüber, daß er bisher nicht richtig behandelt worden ist, wenn Sie dies vielleicht auch annehmen.

— Ich nehme es nicht nur an, erwiderte der Arzt trocken, ich bin dessen ganz sicher.

— Wie meinen Sie das? fragte Frau Owen stöndend.

— Nun, jede wirkliche Wärterin müßte doch sofort erkannt haben, wodurch diese Anfälle verursacht worden sind, und müßte auch wissen, was sie dabei zu thun hat. Nach meiner Meinung sollte diese Wärterin sofort entlassen werden.

Frau Owen war von diesen Worten keineswegs überrascht, sie bemerkte jedoch:

— Ich fürchte, daß er dies nicht zulassen wird.

— Ist er vielleicht verliebt in sie?

— Ach nein, ich glaube wenigstens nicht. Er sagte mir aber, es wäre ihm nicht erwünscht, wenn sie ahnen würde, daß er Verdacht geschöpft hat. Er möchte irgend etwas herausbekommen.

Dr. Brindley zuckte die Achseln und sagte:

— Ja, dann muß er jede Gefahr selbst auf sich nehmen. Ich kann da nichts mehr thun als ihn warnen. Und sollte ich seinen Vater morgen hier

finden, so werde ich gewiß nicht unterlassen, ihm die Nothwendigkeit einer Aenderung dringend nahe-zulegen.

— Aber bitte, bitte, geben Sie ja keinen Grund an!

— Nun, wenn es so sein muß, so werde ich keinen Grund angeben. Gute Nacht.

Damit entfernte er sich. Frau Owen aber ließ die Wirthin holen und bat sie, für eine kleine Weile bei dem Kranken zu bleiben und die Wärterin Peto von ihm fernzuhalten. Dann eilte sie in ihre eigene Wohnung, um Owen mitzutheilen, daß sie bis zum Morgen beim Kranken bleiben wolle. Sie hatte inzwischen schon beschlossen, daß sie ihrer Tochter kein Wort über jene Bedenken sagen werde, welche ihr und dem Kapitän Blake aufgestiegen waren. Sie wollte nur kurz berichten, daß der Kranke einen Rückfall erlitten habe und daß sie ihn die ganze Nacht selbst pflegen wolle.

Das Mädchen war scharfsinnig genug, um zu sehen, daß man ihr da irgend etwas verheimlichen will.

— Aber er hat doch seine Wärterin! rief sie. Warum bleibt nicht sie bei ihm?

— Er möchte lieber mich haben, beruhigte sie die Mutter. Und Du kannst Dir denken, daß es mir eigentlich schmeichelhaft ist, von ihm vorgezogen zu werden.

Owen hätte sehr gern mehr über die sonderbare Sachlage gehört, ihre Mutter aber ging jeber weiteren Verhandlung aus dem Weg. Sie eilte zum Kranken zurück und schickte ein Telegramm an seinen Vater, in welchem sie mittheilte, daß der Kapitän einen Rückfall gehabt habe und daß es ihn sehr freuen würde, wenn sein Vater ihn wieder besuchen wollte.

Dann richtete sie sich im Krankenzimmer für die

Nacht ein und verhielt sich eine Zeit lang ganz ruhig, da sie glaubte, der Kranke wäre eingeschlafen. Sie fuhr zusammen, als Kapitän Blake sie zu sich rief und eilte zu ihm.

— Frau Owen, fragte der Kranke, nicht wahr, die Sache ist eine ernste?

— Leider ist sie das, wenn Sie nicht sehr vorsichtig sind. Einem zweiten Anfall muß um jeden Preis vorgebeugt werden.

— Ich fürchte, wenn man die Sache hätte weiter so gehen lassen, wie es eben war, dann wäre ein neuer und wahrscheinlich tödlicher Anfall kaum ausgeblieben.

— Frau Peto versteht ihre Sache nicht recht, bemerkte Frau Owen ablenkend. Jetzt aber wollen Sie versuchen, ruhig zu schlafen.

— Und ich wieder möchte etwas mit Ihnen besprechen.

— Nicht jetzt.

— Ja doch, gerade jetzt. Wer weiß, ob wir wieder eine so gute Gelegenheit dazu finden. Morgen ist meine Stiefmutter ganz gewiß wieder hier, und dann wird es mir unmöglich sein, Ihnen mitzutheilen, was ich nothwendig zu sagen habe.

— Es wäre aber besser, wenn Sie jetzt ruhen wollten.

— Das kann ich nicht, so lange mich diese Sache drückt. Dann will ich mich gern ruhig verhalten. Ich muß Ihnen unbedingt etwas mittheilen. Dieses Weib — ich meine die Wärterin Peto — hat sich vorgenommen, mich aus dem Weg zu schaffen.

— O, ist es recht, eine solch voreilige Meinung zu fassen?

— Sie, Frau Owen, können glauben, was Sie wollen, ich aber bin von der Sache vollkommen über-

erleben, unsere Enkel vielleicht auch nicht, aber vielleicht die Urentel unserer Enkel!

Allerlei.

(Ein erdbebensicherer Saal?) Aus Rom wird berichtet: Zum Wiederaufbau von Messina hatte bekanntlich die italienische Regierung im Jahre 1909 einen Wettbewerb zur Erlangung von Konstruktionen erdbebensicherer Gebäude ausgeschrieben. Eine bedeutende Anzahl von inländischen und ausländischen — darunter auch zahlreichen deutschen — Ingenieuren hat sich durch Einreichung von Arbeiten an der Konkurrenz beteiligt. Zur Prüfung einzelner besonders beachtenswerther Objekte wird ein eigenartiger Apparat verwendet, der eine Erfindung des römischen Ingenieurs Carlo Bracci ist und mit dem man künstliche Erdbeben hervorrufen kann. Im Prinzip besteht der Apparat hauptsächlich aus einer großen ebenen Fläche, auf der das erdbebensichere Gebäude als Versuchsobjekt aufgeführt wird. Durch eine von Elektromotoren gespeiste Maschine wird nun die ganze Fläche in Schwingungen versetzt, die ziemlich genau den Wirkungen der Erdschwingungen bei Erdbeben entsprechen. Auch einzelne eruptivartige Stöße können hervorgerufen werden. Bisher bewährte sich die Konstruktion eines einstöckigen, hauptsächlich aus Eisenmaterial bestehenden Hauses eines deutschen Ingenieurs am besten. Durch die Anwendung geeigneter Hilfsmittel ist es ihm gelungen, in den einzelnen Räumen sogenannte „sichere Stellen“ zu schaffen. Sollte nämlich das Gebäude bei übermäßiger Inanspruchnahme durch kombinierte Stöße und Schwingungen zusammenstürzen, so ist der Aufenthalt in den Zimmerdecken vollständig ungefährlich, da die Konstruktionsteile sich nur so senken können, daß über jeder Ecke ein zeltartiges Schutzdach entsteht, dessen Grundfläche so breit ist, daß sich bequem drei Menschen unter ihm aufhalten können. Der Erfinder führte den maßgebenden Behörden seinen Apparat selbst vor und setzte das Gebäude den stärksten Schwingungen aus, nachdem er selbst in der Ecke eines Raumes Platz genommen hatte. Als der Zusammenstoß des übrigen außerordentlich stabil erbauten Hauses erfolgte, hielt man ihn schon für verunglückt. Aber nach Wegräumen der Trümmer entdeckte man mit Entsetzen, daß der Ingenieur noch immer unverletzt in seiner Ecke saß. Er behauptet, auch zweistöckige Häuser mit gleich gutem Erfolg konstruieren zu können. Der „Erdbebenmaschine“ und ihren Tücken ist seine Konstruktion sicherlich gewachsen, aber wie sie sich im Ernstfalle verhalten wird, ist noch eine ungelöste Frage.

(Die sitzende Verkäuferin.) Aus Berlin meldet man: Wegen eines Verstoßes gegen die Bundesratsverordnung, durch die Schaffung einer Sitzgelegenheit für die Angestellten in Verkaufsräumen verlangt wird, hatte sich ein Kaufmann vor der Berufungsinstanz des Landgerichts II zu verantworten. Der Angeklagte ist Prokurist einer bekannten Wein- und Spirituosenverkaufsgesellschaft, die in Berlin und den Vororten zahlreiche Filialen unterhält. Zu diesen gehörte unter anderen eine in der Jägerstraße in Niddorf gelegene Filiale, in der eine Frau Schulze als Verkäuferin angestellt war. Eines Tages wurde der Angeklagte durch ein Strafmandat über drei Mark überrascht, weil er entgegen der Bundesratsverordnung in dem Verkaufssaal eine Sitzgelegenheit für die Verkäuferin geschaffen habe.

zeugt. Nur weiß ich mir nicht zu erklären, was für Beweggründe sie haben mag.

— Wir sollten doch lieber zu einer anderen Zeit darüber sprechen.

— Nein, nein, gerade jetzt! Ich habe einen Plan und möchte Sie recht sehr bitten, mir bei seiner Ausführung behilflich zu sein. Lassen Sie mich doch Alles darüber sagen!

— Nun gut, dann aber schnell wie möglich.

— Dieses Weib wollte, daß ich sie heirathe. Ich bin auf Ihr Verlangen natürlich nicht eingegangen, kann mir aber nicht denken, daß sie mir darum den Garaus machen will, denn ich ließ es mir angelegen sein, ihr nicht wehzuthun, und ließ sie nicht merken, daß ich ihre Absichten ahne.

— Nun und...

— Nun bleibt die Frage, wenn es nicht Nachsicht ist, weshalb sie mich tödten will, was sonst ihr Beweggrund sein mag?

Frau Owen war von dieser kaltblütig vorgebrachten Anklage nicht wenig erschüttert.

— O, wie können Sie der Frau so etwas zumuthen? rief sie. Wenn ich einen solchen Verdacht hegen würde, könnte ich nicht zugeben, daß sie auch nur eine Nacht mit Ihnen unter demselben Dach verbleibe.

Kapitän Blake wurde ganz erregt, so daß sie ihn bitten mußte, sich zu beruhigen. Er sagte nach einer Weile:

— Ich bin entschieden überzeugt, daß sie mich vergiften wollte, und muß unbedingt wissen, was sie zu solcher Absicht veranlaßt hat. Ich kann mir nichts Anderes denken, als daß sie mich haßt, weil sie in mir ein Hinderniß sieht, meinen Vater ganz unter

Gegen dieses Strafmandat erhob er Widerspruch mit der Begründung, daß sich direkt neben dem Verkaufssaal ein Wohnraum befinde, in dem sich die Verkäuferin ständig aufhalte, wenn keine Kunden im Laden seien. Das Schöffengericht Niddorf verwarf nicht nur diesen Widerspruch, sondern erhöhte die Strafe noch auf sechs Mark, weil der Angeklagte, wie in dem Urtheil ausgesprochen wurde, so hartnäckig auf seinem Standpunkt beharre. Gegen dieses Urtheil legte er Berufung an. Vor der Strafkammer machte der Angeklagte Folgendes geltend: Der Verkaufssaal ist so klein, daß ein Stuhl überhaupt keinen Platz habe und von der Verkäuferin jedesmal erst beiseite gestellt werden müsse, wenn sie Kunden bedienen wolle. Der Verkaufssaal münde direkt, ohne durch eine Thür getrennt zu sein, in einen anderen Raum, den sich die Verkäuferin als Wohnraum eingerichtet habe. Eine ihr angebotene Sitzgelegenheit in dem Laden habe sie aus diesem Grunde selbst abgelehnt. Man müsse doch in diesem Falle das Gesetz so auffassen, wie es in dem Sinne des Gesetzgebers, der lediglich eine Gelegenheit zum Ausruhen schaffen wollte, gelegen habe. Dies sei geschehen, wenn auch nicht genau nach dem Wortlaut des Gesetzes, das die Schaffung einer Sitzgelegenheit in dem Verkaufssaal selbst verlange. Das Gericht kam jedoch zu einer Verurteilung des Angeklagten. Es erblickte einen Verstoß darin, daß sich die Sitzgelegenheit nicht in dem Verkaufssaal selbst befunden habe. Die Strafe wurde wieder auf drei Mark ermäßigt. Gegen das Urtheil ist Revision eingelegt worden.

(Die geheimnißvolle Unbekannte aus dem Dreyfus-Prozess.) Aus Paris wird gemeldet: Die berühmte verheiratete Dame aus dem Dreyfus-Prozess taucht wieder auf. Aus Lyon meldet der „Matin“ die Verhaftung des Polizisten Loubareffe wegen Altsdiebstahls. Es handelt sich um das Dossier der falschen Gräfin Joffroy d'Albans, derselben Dame, die in der Dreyfus-Affaire und später im Zola-Prozess eine gewisse Rolle gespielt hat. Der Polizist soll mit der Gräfin in einem Lyoner Hotel eine Zusammenkunft gehabt haben, wo ihm diese die kompromittirenden Aktenstücke unter Zusage einer Belohnung abverlangt hätte. Der Polizist verantwortete sich vor Gericht damit, die Dame hätte ihn mit einem Revolver bedroht, um ihn zu der Herausgabe der Akten zu gewinnen. Loubareffe wurde in Haft genommen und auch gegen die falsche Gräfin wurde ein Haftbefehl erlassen. Madame Joffroy, genannt „die verschleierte Dame“, hat seinerzeit bei einer nächtlichen Zusammenkunft dem Oberleutnant Esterházy das berüchtigt gewordene falsche Dokument zugestekt. Damals protestirte sie in einem offenen Brief an den Papst gegen die Rolle, die man ihr zuschrieb, erklärte aber, die Persönlichkeit der geheimnißvollen Unbekannten zu kennen. Später wurde dieselbe Gräfin in einen aufsehenerregenden Expresseprozeß verwickelt und verhaftet, und zwar auf Grund der Klage eines ehemaligen Offiziers, der sie heirathen wollte.

(Vom Arbeiter zum Universitätsprofessor.) Aus Chrißiana wird der „Frankfurter Zeitung“ berichtet: Heute ist im benachbarten Gidsvold der Professor an der hiesigen Universität J. E. V i e l e i n im Alter von 84 Jahren gestorben. Er war einer der bedeutendsten Egyptologen Europas und Verfasser mehrerer überall anerkannter Fachwerke. Merkwürdig ist sein Lebenslauf. Bis zum 20. Lebensjahre war er Arbeiter in einem

ihre Macht zu bekommen und sein Vermögen für sich zu erlangen. Ist das nicht klar?

Die gute Dame war wieder ganz erschüttert.

— Sie können doch selbstdenken, daß sie so böse wäre? Und nicht hätte, Sie zu morden, manden in ihre Pläne eintrifft, erscheint mir im höchsten Grade bedauerlich.

— Auch ich würde mich für diese Angriffe auf Grund zu finden wüßte. Ich viel ist ganz sicher, daß meine Frau Alles gethan hat, meines Vaters wegzujagen die doch ganz gewiß den Tod zu vergiften, ihre Anverwandten meiner Pflege herbeigerufen.

Frau Owen murmelte einige Worte. Der Verdacht ihres Mannes weit hergeholt zu sein, doch scheinbare keine andere Erklärung finden.

— Ich will zugeben, sprach der Kranke weiter, daß mein Verdacht ein so schrecklicher ist, daß ich gegen diese Frauen ganz offen vorgehen sollte. Andererseits ist es wohl nicht durchaus ausgeschlossen, daß ich mich doch im Irrthum befinde. Das letztere will ich nicht glauben, aber möglich ist es immerhin. Ist mein Verdacht unbegründet, nun dann muß irgendetwas tödliche Krankheit in mir stecken und ich bin unbedingt verloren.

— Nein, nein! rief Frau Owen eifrig. „Sie dürfen sich solche Gedanken nicht in den Kopf setzen.“ „Wenn ich Recht habe, setzte der Kranke unbesonnen fort, und wenn wirklich der dreimalige Versuch

Sägewerk, dann wurde er Komptoirist, Ausstillslehrer und erst mit 28 Jahren Universitätsstudent. Der greise Gelehrte wurde während der Arbeit an einem neuen Werke von einem Herzschlage getroffen.

(Automobilunglück spanischer Schauspieler.) Aus Madrid wird gemeldet: In der Nähe von Manes platze ein Reifen des Automobils des bekannten Schauspielers Diaz de Mendoza, geborenen Grafen Balazote, Granden von Spanien, in dem sich seine Frau, Maria Guerrero, Spaniens beste Schauspielerin, sowie der Schauspieler Thuillier und dessen Frau befanden. Das Automobil, das den steilen Abhang hinunterzufahren drohte, wurde durch die Kaltblütigkeit Mendozas aufgehalten, fuhr jedoch mit großer Wucht gegen einen Baum. Guerrero erlitt einen Bruch des Schlüsselbeins, Mendoza brach den rechten Arm und erlitt ausgedehnte Hautabschürfungen. Thuillier und dessen Frau kamen mit leichteren Kopfverletzungen davon.

(Das liebliche Lächeln der feindlichen Tänzer.) Der bekannte Ballettänzer M. M. Nordkin, der in London mit seiner Partnerin Ballerina Pawlowna unaufhörliche Differenzen gehabt hat, ist nach Rußland zurückgekehrt und hat einem Mitarbeiter der „Utro Rossii“ gegenüber seine Genugthuung darüber ausgesprochen, daß endlich der Kontrakt, der ihn an die Ballerina fesselte, mit dem Schluß der englischen Tournee (am 5. August n. St.) erloschen ist. — „Nun brauchen wir nicht mehr“, erklärte Herr Nordkin, „uns gegenseitig zuzulächeln und in Leidenschaft für einander zu entbrennen aus Furcht vor einer Konventionalpön von 10,000 Rubel, während wir in der Seele uns gegenseitig verwünschten.“

(Die längste Schnellzugfahrt in Europa) ohne Zwischenstopp wird neuerdings auf der französischen Ostbahn zurückgelegt. Hier verkehrt ein Nacht Schnellzug, der die Strecke Belfort—Paris, 443 Kilometer, in knapp sechsstündiger ununterbrochener Fahrt zurücklegt und dabei durchschnittlich 79 Kilometer stündlich durchreißt.

(Das Männerverleihnistitut.) In Nizza erhalten Damen, denen dort der Kaffeehausbesuch ohne männliche Begleitung verboten ist, Gesellschaften zugewiesen. — „Herr Maire, ich war mit Monsieur Philippe sehr zufrieden. Wie berechnen Sie ihn per Monat?“

(Die kleine Französin.) Ada arbeitet an ihrem ersten französischen Aufsatz. Sie kommt zu der Stelle: „Neben dem Bett befindet sich der Nachttisch“ und übersetzt: „Auprès du lit se trouve le dessort.“ Im Wörterbuch war ihr Blick auf das Wort „Nachttisch“ gefallen.

(Uebereifer.) Sie: Also auch Sie finden an den vergnügungsfüchtigen Damen dieses Luzusbades keinen Gefallen? — Er: Nicht im Geringsten! Man nehme nur einmal all den eleganten Frauen und Mädchen die schönen Kleider — was bleibt da? — Sie: O Pfui!

(Moderne Ehe.) „Na, wie geht's in Ihrer Ehe, gnädige Frau?“ — „Danke, gut! Anfangs konnte ich ihn zwar nicht leiden, jetzt ist er mir aber völlig gleichgültig.“

(Klage der alten Jungfer.) „Das Einzige, was bei mir noch sproßt, sind die Sommerproffen.“

(Englischer Humor.) „Diesem Doktor da verdanken sehr viele Menschen ihr Leben.“ — „Ist er ein so geschickter Arzt?“ — „Davon habe ich nichts gesagt. Er ist nie zuhause, wenn man ihn wünscht.“

gemacht worden ist, mich zu tödten, dann muß ich doch nach dem Beweggrund forschen. Und da kann ich nur die eine Antwort finden, daß der Plan von

haben.

— Ich wieder denke mir, daß Lady Blake, falls es ihr wirklich auf die Erbschaft ankäme, Ihren Vater mit der Zeit doch hätte überreden können, ohne zu dem ungeheuerlichen Plan zu greifen, welchen Sie ihr zumuthen.

— Das ist durchaus nicht so sicher. Mein Vater hat einen ziemlich festen Charakter, und wenn er ihr auch in vielen Dingen nachgibt, so würde sich sein Rechtsgefühl doch dagegen sträuben, daß die Aussichten seines Sohnes in Folge seiner zweiten Ehe zugrunde gerichtet werden.

(Fortsetzung folgt.)



# 4 MILLIONEN

Kronen Treffer entfallen jährlich in 16 Ziehungen auf folgende 6 Original-Lose:

- 1 Stück Konvert. Ung. Hypotheken-Los
- 1 " Pester Vaterl. Sparkassa-Los
- 1 " Basilika-Los
- 1 " Józsv-Los
- 2 " Elisabeth Sanatorium-Lose

### Nächsten Ziehungen:

- August 25. Konvert. Lose Haupttreffer 500,000 Kronen.
- September 1. Basilika-Lose " 20,000 Kronen.
- Oktober 5. Vaterländische Lose,, 400,000 Kronen.

Obige 6 Stück Original-Lose sind gegen 48 Monatsraten von 11 Kronen erhältlich. Gegen Einsendung der ersten 11 Kronen per Postanweisung sende ich sofort den die Nummern enthaltenden Ratenbrief mit dem sofortigen Spielrecht, wonach sämtliche hohe Gewinne dem Käufer zufallen. Ziehungslisten werden nach jeder Ziehung zugesandt. Nach Einzahlung sämtlicher Raten gehen die Original-Lose in den uneingeschränkten Besitz des Käufers über. Im Bedarfsfalle können Sie dieselben befehlen oder zum Tageskurs verkaufen, behalten Sie solche, so können Sie auf dieselben noch 25-65 Jahre spielen, in welcher Zeit jedes Los gewinnen muss. Der Werth der Lose ist daher stets gewiss. Ratenbriefe sende ich gegen Nachnahme nicht.

**BEIFELD BANKHAUS**  
Budapest, Károly-körut 1. Gegründet 1874.



**Berger's medicin. u. hygien. Seifen**  
von **G. Hell & Comp.**  
seit dem Jahre 1868

gegen Hautausschläge und Unreinheiten der Gesicht- und Körperhaut in allgemeiner Verwendung. Form der Anwendung: Waschungen und Bäder. Von den vier Hauptsorten: Berger's 40proz. Teerseife, Berger's Schwefelteerseife, Berger's Glycerinteerseife, Berger's Boraxseife, ist die erste in der Originalausstattung hier abgebildet. Preis per Stück 70 Heller.

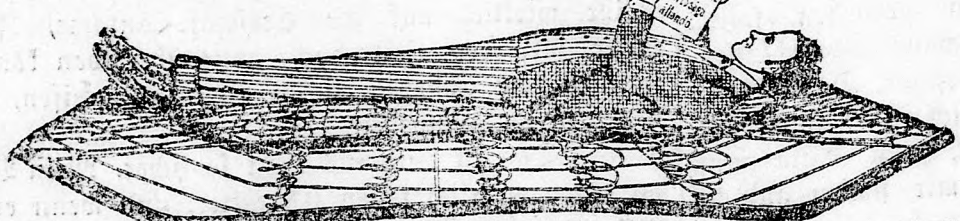
### Berger's flüssige Teerseife

wird bei Hautkrankheiten, bei Kopf- und Bartschuppen und als Haarwuchsmittel verwendet; sie ist bequemer anzuwenden. Preis per Flasche K 1.50. Auf 15 Ausstellungen und auf der Weltausstellung in Paris 1900 mit der Goldenen Medaille prämiert.

**En gros: G. HELL & COMP., Troppau u. Wien, I., Biberstrasse 8.**  
In allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

In Budapest en gros & en detail bei Herrn Apotheker Josef von Török, Königsgasse; ferner bei Molnár & Moser, Tallmayer & Seitz, Friedr. Kochmeister's Nachf., Radanovits Testvérek, Stessel Nándor és társa, Grossdrogisten; en detail bei Herrn Apoth. Szántó József und in allen Apotheken und besseren Drogerien und Parfümerien.

### Patentirte „Herkules“ Metall-Matratzen



sind die besten. Gesunde, gerade Körperlage. Staub- und ungezieferfrei, kein Einsacken, nach jeder Bettgröße liefert billig.  
**Prohászka** Eisenbett mit Messingverzierung K 32.  
Fabrik: Groß Zichy Jenő-utca 46. szám.  
Telephon 20-30. Preisliste gratis.

## Sind Sie ein Opfer des tödtlichen Katarrrhs (chronischen Schnupfens)?

Einschließend Schwerhörigkeit, Kopfgerausche, Heufieber, Bronchitis und Asthma.

Wenn Sie im Zweifel sind, stellen Sie sich selbst folgende Fragen:

1. Ist die Nase verstopft?
2. Bin ich leicht Erkältungen ausgelegt?
3. Bin ich müde beim Aufstehen?
4. Habe ich das Bedürfnis mich zu räuspern?
5. Fließt Schleim in den Rachen?
6. Habe ich ein trockenes Gefühl im Halse?
7. Bilden sich Krusten in der Nase?
8. Ist die Stimme heiser?
9. Weht Wetterwechsel Einfluß auf mich aus?
10. Ist ein Gefühl der Benommenheit im Kopfe vorhanden?
11. Sind Schmerzen zwischen oder über den Augen vorhanden?
12. Leide ich an Kurzatmigkeit?
13. Ist eine Nasenauscheidung vorhanden?
14. Leide ich an Kopfgerauschen?
15. Leide ich an Kopfschmerzen?
16. Ist das Gehör angegriffen?
17. Ist das Niesvermögen angegriffen?
18. Habe ich zeitweilige Niesanfalle?
19. Ist der Hals verstopft?
20. Habe ich häufig Auswurf?
21. Ist ein Niesen in der Brust vernnehmbar?
22. Leide ich an Verdauungsstörung?
23. Sind meine Nerven schwach?
24. Ist meine Gesichtsfarbe krankhaft?

Wenn Sie drei der vorhergehenden Fragen mit „Ja“ beantworten, so befinden Sie sich in der Gewalt des tödtlichen Katarrrhs, eine Krankheit, die nicht nur Ihre Lebenskraft ausaugt den Ehrgeiz und die Energie tötet, sondern nur allzu häufig fatal, mit Magenkatarrh und gefährlicher Schwindsucht endet. Ueberdies vergiftet das fortwährende Verschlingen des überfließenden Schleimes während des Schlafens, langsam aber sicher, den Magen, die Leber, die Nieren und andere Organe. Sie brauchen jedoch keine weitere Stunde zu leiden, wenn Sie nur die einfache Hausbehandlung ausführen wollen, die mich vor sieben Jahren kurt hat, und seitdem noch hunderte Andere kurtete.

finden, daß das Leben in der That des Lebens werth ist.

Das „Shirley System“ ist die einzig vollständige und dauernde Heilung aller oben erwähnten, zusammenhängenden Leiden. Mein System ahmt keinen andern. Es geht der Sache auf den Grund. Es reinigt den Kopf, den Hals und die Lunge, so daß Sie wieder frei athmen und ruhig schlafen können, ohne das schrecklich „verstopfte“ Gefühl zu haben, das allen Katarrrh-Leidenden nur allzu wohl bekannt ist.



Ueberdies heilt es die krankhaften Schleim-Membrane, bietet der Auscheidung Einhalt und vergiftet auch nicht das System, noch ruiniert es den Magen, wie es innerliche Medicinen thun. Es hat nichts auf sich, wie viele Methoden Sie auch schon angewandt haben, betrachten Sie Ihren Fall nicht als hoffnungslos, bis Sie das wunderbare „Shirley System“ verübt haben. Ich bin sicher, daß mein System genau dasjenige, was es in meinem Falle vollbracht hat, für Andere thun wird.

Meine Broschüre enthält eine ausführliche Beschreibung und wird ein Exemplar derselben jedem Leser dieser Zeitung, der an Katarrrh oder einem Ohrenleiden in irgend welcher Gestalt leidet, völlig kostenlos zugesandt werden.

Es ist zweifellos das beste derartige Buch, das jemals herausgegeben wurde, und enthält einen großen Theil werthvoller Informationen. Es ist überdies verständlich illustriert u. wird sich von möglichst großem Nutzen für Alle, die es lesen, erweisen. Wenn Sie ein Exemplar dieser Broschüre erhalten wollen, ehe die gegenwärtige Auflage erschöpft ist, so müssen Sie sich sogleich an mich wenden. Senden Sie einfach Ihren Namen und Adresse (eine 10 Heller-Postkarte genügt) an Elmer Shirley, Spezialist, (Abt. 46), 6 Great James Street, London, W. C., England, und es wird Ihnen umgehend völlig kostenlos und postfrei zugesandt werden. Das Porto für Briefe nach England beträgt 25 Heller.

### Die Hermannstädter Eskomptebank und Sparkassa A.-G.

in Nagyszeben  
verzinst Spareinlagen mit **5 1/2 %**

Behufs portofreier Überweisung von Einlagen werden auf Wunsch Postsparkassa-Cheques gratis übermittelt.  
Lombarddarlehen auf alle Arten von Werthpapieren werden bis zum höchsten Betrage und am coulantesten ertheilt.

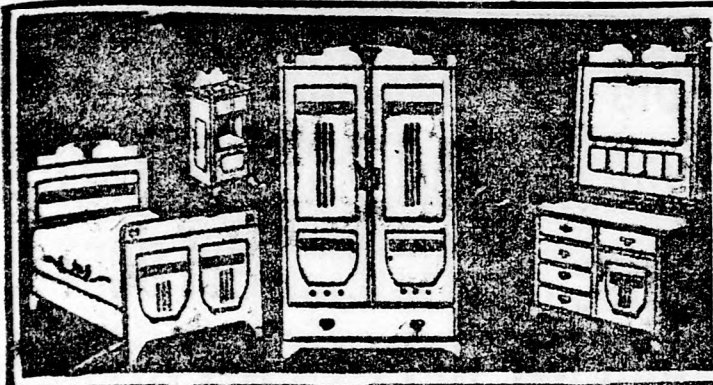
### Sommer Bruchband Multiform Welt-Patent

Der verschwitzte Peloten ist jeder zeit austauschbar. Ausserordentlich leicht feine Ausstattung, Gummi-Peloten. Zu jedem Bruchband ein Reserve-Peloten  
**Gummi-Strümpfe, Bauchbinden, KUNSTFÜSSE, KUNSTHÄNDE, STÜTZAPPARATE, GRADHALTER, KUNSTMIEDER** werden in unserer Fabrik unter Garantie erzeugt. — Prospekte, illustrierte Preisliste gratis und franko. Achten wir auf das rothe Kreuz

**Magyar orvosi műszertár, VII. kerület, Rákóczi-ut 32. sz.**  
Für Damen Damenbedienung.  
Krankenfahrstühle in grosser Auswahl, separate Preisliste.

er  
erhs  
nfeiber,  
de Fragen:  
heit?  
ung vorhanden?  
chen?  
gen?  
ten?  
angegriffen?  
Sanfälle?  
t?  
uf?  
aufi vernachbar?  
störung?  
wach?  
krankhaft?  
der That des  
ist die einzig  
e Heilung aller  
ähnten, zjam-  
enden Leiden.  
item ähnelt fei-  
n. Es geht der  
at den Grund.  
t den Kopf, den  
die Zunge, jedoch  
er frei athmen  
schlafen können.  
hörtlich, ver-  
sefühl zu haben.  
n Katarth-Lei-  
nur allzu wohl  
ft.  
es heißt es die  
en Schlein-Mem-  
tietet der Aus-  
Einhalt und ver-  
h nicht das Sy-  
Wagen, wie es  
fich, wie viele  
chon angewandt  
Ihren Fall  
bis Sie das  
ystem" versucht  
ß mein System  
es in meinem  
für Andere thun  
g und wird ein  
Zeitungen, der an  
g zeitlos zuge-  
egegeben wurde,  
berdies verständ-  
es lesen, erweisen.  
be die gegenwär-  
Senden Sie ein-  
Elmer Shirten,  
nd, und es wird

parkassa  
Wunsch Post-  
bis zum höch-  
Multiform  
Welt-Patent  
rdentlich leicht  
Reserve-Peloten  
E, KUNST-  
STMIEDER  
ekte, illustrierte  
as rothe Kreuz  
zi-ut 32. 82  
eislste.



# Möbelkredit neuesten Systems

Wir sind in der angenehmen Lage, dem geschätzten Publikum bei Möbel-Einkäufen die grössten Vortheile zu bieten. Auf Kredit berechnen wir dieselben Preise wie gegen baar, es werden bloß 6% ohne allen Nebenspesen berechnet. Die Zinsen sind 1/4jährlich stets nur nach der rückständigen allmählich abnehmenden Schuld zahlbar. Die Rückzahlung ist nach 100 Kronen monatlich 3 Kronen oder nach je 100 K 1/4jährlich 9 Kronen zahlbar.

Grösste Auswahl in Tischler-, Tapezierer-, Eisen- und Messingmöbeln, ferner in Teppichen, Vorhängen, Bett- und Tischdecken.

**Balázs és Társa**  
Möbel-Waarenhaus, Budapest, VI., Váci-körút 43 (eigenes Haus.)

Wajsigilet K 5.— Süßerjafko K 12.—  
Jakob Rothberger, f. u. f. Hoflieferant  
Budapest, IV., Váci-utca 6.



1 Kilo graue geschlossene K 2.—, bessere K 2.40, halbweisse prima K 2.80, weisse K 4.—, prima daunenweiche K 6.—, hochprima K 7.—, 8.— und 9.60. Daunen graue K 6.—, 7.—, weisse prima K 10.—, Brustsaum K 12.— von 5 Kilo an franko.

## Fertig gefüllte Betten

aus dichtfädigem, rothem, blauem, gelbem oder weissem Inlett (Nanking), 1 Tuchent, ca. 180 Cm. lang, 120 Cm. breit, sammt 2 Kopfpolstern, jeder ca. 80 Cm. lang, 60 Cm. breit, genügend gefüllt mit neuen, grauen, flaumigen und dauerhaften Bettfedern K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunenfedern K 24.—, Einzelne Tuchente K 10.—, 12.—, 14.—, 16.—, Einzelne Kopfpolster K 3.—, 3.50, 4.—, Tuchente 200x140 Cm. gross K 15.—, 15.—, 18.—, 20.—, Kopfpolster 90x70 Cm. gross K 4.50, 5.—, 5.50. Untertuchente aus bestem Bettrgrad 150x116 Cm. gross K 13.— und K 15.— versendet gegen Nachnahme oder Vorauszahlung.

**Max Berger in Deschenitz Nr. 437 a, Böhmervald.**  
Kein Risiko, da Umtausch erlaubt oder Geld rückerstattet wird. Reichhaltige Illustr. Preisliste aller Bettwaren gratis.

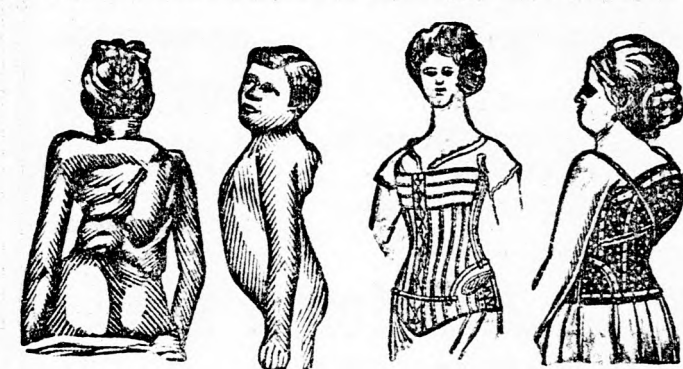
## Echte amerikanische Schuhe

bei **Peter Poduska,**  
orthop. Schuhmacher  
Budapest VI., Teréz-körút 3 a  
Lieferant der f. u. Landwehr-Akademie.  
17, 22, 25 u. 30 Kr.  
per Paar.



Bestellungen nach Mass gewissenhaft. Provinzbestellungen prompt per Nachnahme.

## Kein schiefer Körper mehr!



Patienten vor Anlegen der Kunstmieder. Patienten nach Gebrauch der Kunstmieder.

**MÜTTER!** Schützt Eure Kinder vor Verkrümmungen des Rückgrates!  
Leiden Sie an Deformität des Körpers? Wünschen Sie ein elegantes leichtes Corsett? In diesem Falle wenden Sie sich vertrauensvoll an die seit 30 Jahren bestrenommierte orthopädische Kunstanstalt **Keleti J. Budapest.** Keleti's orthopädische Kunstmieder und Anziehungs-Corsetts sind die besten der Welt! Riesig leicht! Verdecken vollkommen die Verkrümmungen! Für Schulmädchen und Knaben geradezu unentbehrlich! Sehr mässige Preise! Garantirt tadellose technische Ausführung. Prospekt versendet gratis und franko.

**J. Keleti** Fabrik hygienischer Spezialitäten  
Budapest, IV., Koronaherzeg-u. 17.  
Gegründet 1878. Telefon 13-76.

## Adler Thymol-Mundwasser.

Ein sehr angenehmes schmeckendes Mundwasser von höchst wohlthuernder Wirkung für Zahnfleisch und Zähne. Verhindert Ansatz von Zahnhaut und löst solchen auch auf. Bei leichten Halsentzündungen ist es als Gurgelwasser ein ausgezeichnetes Hausmittel.  
**Stadtapotheke BESZTERCZE.**  
Zu haben bei Török, VI., Király-utca 12. Nerada Nándó. IV., Kossuth Lajos-u. 7, und Sigmund Stern, V., Váci-körút 24.

Ges. XEX geschützt. Sicheres Mittel zum Schutze gegen Stiche von Gelsen, Mücken, Schnacken, etc. Insekten!

**XEX** braun, Vorbeugungsmittel gegen Insektenstiche und hierdurch übertragene Krankheiten.  
**XEX** grün, Vernichtungsmittel gegen Insektenschädlinge aller Art an Kulturpflanzen.  
**XEX** roth, Schutzmittel für Haustiere gegen Insekten und Parasiten.

## Absolut sichere Wirkung.

Zu haben in allen Apotheken und Droguerien.

Engros-Niederlage: Detsinyi Frigyes, V., Fördö-utca 2. Grosz Antal, VIII., Szentkirályi-utca 17. Radanovits Testvérek, VIII., Baross-utca 5. Sugár Andor, VII., Thököly-ut 7. Török József, VII., Király-utca 12.

Generalvertreter: **SIK BÉLA,**  
Budapest, VII., Murányi-utca 61.  
Fabrik: A.-G. XEX Dübendorf-Zürich.

## Verkäufer und Käufer

von Landwirthschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- u. Auslande verbreitetsten **Central-Fachblatte**  
**N. Wr. General-Anzeiger** Wollzeile 3.  
Telephon (Interurb.) 5493. — Telephon (Interurb.) 5493.  
Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, Bürgermeisterämtern u. Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. — **Probennummern unter Bezugnahme auf d. Bl. gratis.**

## Gesucht Kapitän

für Donaupropeller  
mit Patent und Kenntniss der Strecke Wien-Buz; bevorzugt wird jüngere Kraft; Pensionisten nicht ausgeschlossen. Offerte mit Lebenslauf und Ansprüchen unter „Energisch 6240“ befördert die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Wien I. 16463

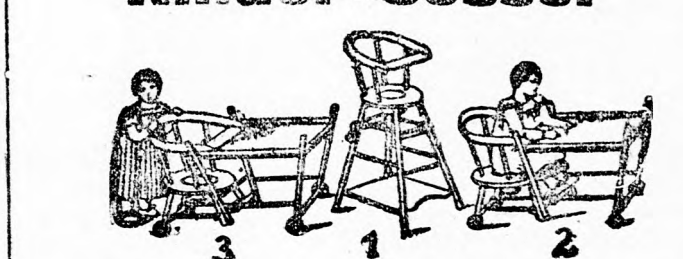
# „Szőnyegház“ Budapest, IV. Károly-körút 26.

## Reform-Eisenbett



ganz flach zusammenlegbar, sehr massives, starkes, bronziertes Eisengestell und Kupferdrahtmattreze 75/195 Cm. fl. 9.75

## Kinder-Sessel



und Wagen zugleich per Stück . . . . . fl. 5.—  
in besserer Ausführung, lackirt. . . . . fl. 6.50  
Mit Klotz 50 kr. theurer.

## Klappstühle Ruhebetten



Einfach, gut und billig!  
Das Stück . . . fl. 3.50  
Mit Fusshalter . . . fl. 5.—  
In ganzstarker Ausführung mit zwei Polstern . . . . . fl. 6.50.  
Mit Fusshalter . . . fl. 8.—

## Flanell-Decken:

Mit schönen Streifen 135/190 cm fl. . . . . —.95  
Gute Qualität mit geschmackvollen Dessins 140/190 cm . . . . . fl. 1.45  
Kameelhaar-Imitation, besonders gute Qualität, drapp oder grau 140/200 cm . . . . . fl. 2.20  
Sehr feine Qual.m. modernsten Dessins in allen Farben 140/200 cm fl. 2.50

Der neu erschienene illustrierte Katalog wird auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Telephon 17-16. Telephone 17-16.

# ! Einzig billiges Offert !

Haupttreffer  
1 Million  
300.000  
200.000  
Kronen etc.

## 2 u. 1/2 Millionen K

Nächste  
Ziehung  
schon am  
25. August

grössere Treffer spielt jedermann **6-mal jährlich** der bei uns gegen monatliche Theilzahlungen kauft:

1 Stk. Konvertirtes Hypotheken-Los } zu 40 Raten á K. 4.90  
u. 30 Raten á K. 6.20  
oder 2 Stk. Konvertirte Hypotheken-Lose } zu 40 Raten á K. 9.70  
u. 30 Raten á K. 12.40

Nach Einsendung der ersten Rate wird der mit Serie und Nummer versehene **Ratenbrief** aus- gefolgt, auf Grund dessen der Besitzer das **alleinige** Spielrecht erwirbt und **bereits an der am 25. August** stattfindenden Ziehung theilnimmt. — Ausnahmeweise quittiren wir

### gänzlich gratis

die dritte Rate, wenn die ersten zwei Raten auf einmal eingesandt werden. **Nachnahme-Bestellungen werden nicht effektuiert.**

**Nächste Ziehung bereits am 25. August.**  
Die bis am 25. August Mittags eingesandten Provinzbestellungen werden noch vor der Ziehung effektuiert.

## Budapest-Elisabethstädter Bank Akt.-Ges.

### BUDAPEST.

30 Raten á  
K.6.20

CENTRALE: VII., Rákóczi-ut 20. FILIALEN: I., Attila-körút 51. szám, VII., Thököly-ut 2.  
Provinzagenten werden aufgenommen.

40 Raten á  
K.4.90

Mit 3 Ziehungen jährlich verkaufen wir

1 Stk. Ungar. Hypotheken-Los zu 31 Raten á K 5.—  
**Nächste Ziehung bereits am 25. August.**

Erste Haupttreffer **1 Million Kronen.**  
Auf Lose und Werthpapiere ertheilen wir die höchsten **Vorschüsse zu sehr billigen Zinsen.** Börsenaufträge werden coulantest effektuiert.

## JAKOB SALAMON & Co.

BUDAPEST, V., ELISABETHPLATZ 5,

liefern zum **Drusch Salgótarján, Petrozsényer, Karwiner u. preussische Kohle**, für **Zimmerheizungen** auch **Koks** nach allen Bahn- und Schiffstationen. Telefonnummern: 73-96, 73-97, 73-98, 146-69.

### Eine Wohlthat für jede Hausfrau!

Unentbehrlich für jede Familie!  
Die neueste verbesserte Eismaschine, mit welcher jedes Kind ohne jede Kenntniss innerhalb fünf Minuten die verschiedensten Speiseisorten nach 20 verschiedenen Rezepten anfertigen kann. Die Maschine bezahlt sich schon nach einigen Tagen von selbst. Hochfeine Ausstattung, eine Zierde für jede Küche, soll in keinem Haushalte fehlen. Preis pro Stück inklusive 20 Rezepten verschiedener Speiseisorten nur **K 6.80**. Zu beziehen gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages von  
**J. H. Rabinowicz,**  
Wien, VII., Lindeng. 2/D.J.



### Das weltberühmte Schöberl-Bett.

Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett. Für ein oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches Meines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die größte und schwerste Person, ist daher in jeder  
Bei Tag als Stuhl  
Bei Nacht als Bett.



besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 23 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies Athmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und aufwärts. Verkauft nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von **Robert Schöberl**, Hoflieferant, Budapest, IV., Ferencziék-tere Ferencziék bazára, im Hofe Nr. 31. Auf Verlangen Preis-courant. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen und Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

### Gyermekkosci

már 12 korona árban kapható  
**Magyar kosárfonógyár üzletében**  
Budapest, V., Lipót-körút 30 a.  
Árjegyzék kerti butorról és utazó kosárról ingyen.

**OLLA**  
ist die nachweisbar beste hygienische **GUMMI-Spezialität**  
2 Jahre Garantie für jedes Stück  
Preis 4,6 u. 5K  
per Dsd. Muster- follektionen, 12 St. fortitt  
9 K.

**OLLA**  
GUMMI ist von mehr als 200 Ärzten als das Verlässlichste empfohlen. „Olla“ ist zu haben bei allen Apothekern, beseren soliden Drogerien etc. Zantereff. Preisliste gratis von der Olla-Gummizentrale Wien, II/93, Fra-sterstr. 57

### Herdfabrik H. KOLOSEUS

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampf-kochanlagen Gaskocher u. Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, u. weise minderwürthige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos. Vertretung für Ungarn: **OSKAR TAKÁCS**, Budapest, VI., Nagymező-utca 49.

## Die zuverlässigste, wirkungs- vollste Vertheidigungs-Waffe Epochale Neuheit auf dem Gebiet der REPETIER-PISTOLEN

Heimisches Erzeugnis, welches die bishe bekannten automatischen Pistolen in jeder Beziehung weit übertrifft.

# DIE FROMMER PISTOLE

Kal. 7.65 mm., welche die vollkommenste automatische Repetierpistole der Gegenwart und die Einzige ist, die während des Schusses genau so **verriegelt** bleibt, wie die **Mannlicher-Gewehre** der Armee, ist auf dem Markte erschienen.



## Die Taschen-Pistole der Kenner!

Es ist eine wichtige **Neuerung** dieser Pistole dass sie mit einem **Hahn** versehen ist, welcher mittelst des Daumens gespannt und leicht herabgelassen werden kann ferner **dass diese Pistole mit dreifacher, automatischer Sicherung** versehen ist. Die sonst sehr oft vorkommenden Unglücksfälle sind bei dieser Pistole **gänzlich ausgeschlossen.**

Die Handhabung der **Frommer-Pistole** ist die denkbar einfachste; zum Zerlegen ist keinerlei Werkzeug erforderlich.

Die **Frommer-Pistole** ist seitens der k. ung. Staatspolizei, der k. ung. Grenzpolizei, der k. ung. Post- und Telegraphen-Direktion und vieler anderen Behörden als **Ordnanz-Waffe systemisirt.**

Die **Frommer-Pistole** ist gegen Teilzahlung in Oesterr.-Ungarn ausschliesslich nur bei unserer Firma erhältlich.

Der Preis beträgt **K 90.-**, die Monatsrate **K 5.-**. An Staatsbeamte liefern wir die Pistole um **K 72.-**, zu Monatsraten á **K 5.-**

# „GENTRY“

Sportartikel- und Waarenhandels-Akt.-Ges.  
Budapest, VII., Erzsébet-körút 48.

Hier abzutrennen.

### Bestellschein.

Endesgefertigter bestellt hiermit bei der „Gentry“ Sportartikel- und Waarenhandels-Aktien-Gesellschaft Budapest, VII., Erzsébet-körút 48

1 Stk. Frommer-Pistole cal. 7.65 mm zum Preis von K . . . , zahlbar in aufeinander folgenden Monatsraten á K. . . . beginnend mit der Lieferung, bei der Kasse der liefernden Firma in Budapest. Der Ausfall von 2 Monatsraten macht den ausstehenden Kaufpreisrest auf einmal fällig. — Die erste Rate und die Kosten der Emballage sind per Nachnahme zu beheben. Bis zur gänzlichen Tilgung des Kaufpreises behält sich die liefernde Firma auf den gelieferten Gegenstand das Eigenthumsrecht vor. — Im Klagefalle ist jedes Budapestener kön. Bezirksgericht kompetent.

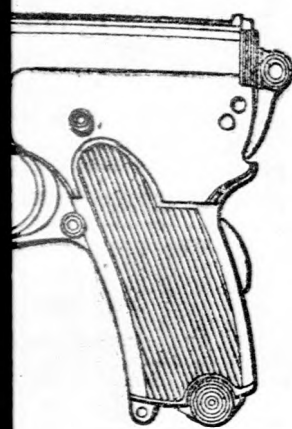
Wohnort und Datum: . . . . .  
Name u. Beschäftigung: . . . . .

Wirkungs-  
ungs-Waffe  
auf dem Ge-  
-PISTOLEN

welches die bishe  
en in jeder Beziehung

MER  
OLE

kommenste auto-  
der Gegenwart  
end des Schusses ge-  
die Mannlicher-  
am Märkte erschienen.



ung dieser Pistole  
ehen ist, welcher mit-  
d leicht herabgelassen  
e Pistole mit drei-  
herung versehen  
kommensten  
r Pistole gänzlich

mer-Pistole ist die  
en ist keinerlei Werk-

st selten der k.  
ng. Grenzpolizei,  
tegraphen-Direk-  
ehörden als Or-  
t.

gegen Teilzahlung in  
nur bei unserer Firma

D., die Monatsrate  
e liefern wir die Pi-  
natsraten 4 K 5.-

RY"

handels-Akt.-Ges.  
bet-körut 48.

nen.

hein.

ermit bei der „Gentry“  
ls-Aktien-Gesellschaft

7.65 mm zum Preis  
ander folgenden Mo-  
mit der Lieferung, bei  
na in Budapest. Der  
cht den ausstehenden  
— Die erste Rate und  
d per Nachnahme zu  
lgung des Kaufpreises  
a auf den gelieferten  
t vor. — Im Klagefalle  
rksgericht kompetent.

Bis einschliesslich den **26. August**  
dauert im

# Rangos's Schuhwaarenhaus

der grosse

## Sommersaison-Verkauf

von nur erstklassigen Sommer- u. Herbst-  
schuhwaaren zu radikal herabgesetzten Preisen.

Es bietet sich Jedermann günstige Gelegenheit, wirklich gute u.  
reelle Schuhwaaren zu staunend billigen Preisen anzuschaffen.

Rangos czipőüzlet, Andrassy-ut 1.

die beste Einkaufsquelle für  
Handarbeiten / Leinwand  
in meinem / in meiner  
Hauptgeschäft / Filiale  
VLDESSEWFFY-UTCA 5 / VIII. ÜLLÖI-UT 4.  
EIGENES WAARENHAUS / KÁLVIN-TÉR ECKHAUS

**Bérczi D. Sándor**  
BUDAPEST  
GEGRÜNDET 1883  
HANDARBEITEN KATALOG MIT 3150 ILLUSTRATIONEN NACH DER PROVINZ GRATIS

Erstklassiger  
**Damenfriseursalon**  
Den schönsten und modernsten Haarerfak, aus-  
schliesslich aus rein geschnittenen und präparir-  
ten Haaren. Bei Provinzbestellungen genügt  
ein genaues Haarmuster. **Grosses Gewicht**  
legen wir auf Haarfarben. **Ausschliesslich** wir  
besitzen solche Farben, die eine jede Nuance der  
Haarfarben aufs vollkommenste reproduzieren.  
Wir färben: blond, lichtbraun, dunkelbraun und  
schwarz, und bieten die weitestgehende Garantie.  
Alle Arten Damenkopffpus und moderne Haar-  
nadeln in grösster Auswahl.  
**Solide Preise.**  
Illustrirte Preisliste gratis und franko.  
Telephon 71-56. Telephon 71-56.

**Schvel és Kolozsy Budapest, Rákóczi-ut Nr. 43**  
Damenfriseur  
Palace Hotel, Halbstock  
Filiale während des Sommers Balatonfüred, Bázarepület.

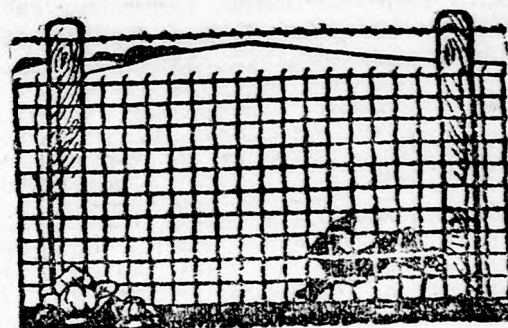
**SELBSTBETRUG.**  
Es gibt Menschen, welche sehr nervös, sehr unselbständig, sehr willensschwach  
und sehr kraftlos sind. Sie wissen dies ganz gut, sie kennen ihre Schwäche  
ganz genau, aber sie versuchen es, ihre Mitmenschen, ihre Chefs und ihre Un-  
tergebenen, ihre Frauen und ihre Kinder, ihre Freunde und ihre Feinde irre-  
zuführen, indem sie durch Stimme, Haltung, Auftreten und Gebarden so thun,  
als wären sie energisch, thatkräftig, arbeitsfreudig und gesund. Dies ist eine  
Komödie und diese Komödie verfehlt den letzten Rest von Lebenskraft, der die-  
sen Scheinmenschen noch innewohnt. Niemand läst sich von diesen Schauspielern  
foppen, und indem sie glauben, andere täuschen zu können, verändern sie den  
höchlichsten Selbstbetrug. Der wahre Erfolg, den man gerne „Glück“ nennt,  
ist immer nur auf Seite der wirklich Starren und Gesunden. Kein wirklich gebil-  
deter, intelligenter Mensch wird diese selbstbetrügerische Komödie spielen wollen,  
sondern laufende Nervöse aus den gebildeten Ständen haben zur Befämpfung  
ihrer Nervosität und Willensschwäche Hilfe bei der auf wissenschaftlicher Basis  
stehenden

**Nutrigen-Unternehmung, Budapest, Erzsébet-körut 16, Parterre 6**  
gesucht und gefunden, indem sie sich des rühmlichst bekannten Nervennährmit-  
tels „Nutrigen“ eine kurze Zeit lang bedienen.

**Sind Sie unzufrieden**  
mit Ihren Nerven, sind Sie nervös, willensschwach oder abgesspannt, so verlan-  
gen Sie noch heute von genannter Unternehmung **vollkommen kostenlos**  
das für gebildete Leser gefärdene „Buch über wahre Lebenskraft“ und eine  
Gratisprobe „Nutrigen“. Sie haben nur eine Korrespondenzkarte zu  
schreiben und nichts zu bezahlen. Das Buch ist ein wertvoller  
Begleiter durchs Leben.

## Staunend billige Zäune!

Wichtig für  
Landwirthe!



Wichtig für  
Weingarten-  
besitzer!

Wichtig für  
Geflügel-  
züchter!

Wichtig für  
Kaninchen-  
züchter!

### ALEXANDER HAIDEKKER,

Drahtgewebe-, Geflechte- und Gitterzaunfabrik

Budapest, VIII., Üllői-ut 48/58

empfehlen ein Einzäunungs-  
Material der Gegenwart, welches vermöge seiner Vorzüge alle Drahtzäunungen  
beistimmen übertrifft. An dieser für die Landwirtschaft und den Weinbau überaus werth-  
voll Erfindung sind als Vorzüge zu bezeichnen: **Zweckmässigkeit! Leichte Montierung!**  
**saunes! Hauptsächlich aber Billigkeit!** Das Geflecht wird ausschliesslich aus  
verbletem Draht erzeugt. Die Preise sind ab Fabrik Budapest zu verstehen und wi-  
folgt allerhöchster festgesetzt:

**Mit 5 Zentimeter Maschenweite**

in Drahtstärke:	10	12	14	16	18	20	22	25	28	Millimeter
per Quadratmeter:	30	40	50	60	70	80	94	112	132	Heller

Vorräthig mit 5 Zentimeter Maschenweite: 1. 1.50 und 2 Meter hoch alle Drahtstärken, die  
Geflechte mit Drahtstärken von 2 bis 2.8 Millimeter auch 125 Zentimeter hoch, ausser-  
dem die 1, 1.2 und 1.4 Millimeter Drahtstärken auch 3 Meter hoch.

**Mit 3x5 Zentimeter Maschenweite (längliche Oeffnung).**

in Drahtstärke:	10	12	14	16	18	20	22	25	28	Millimeter
per Quadratmeter:	48	53	78	88	93	103	128	148	168	Heller

Vorräthig mit 3x5 Zm.-Maschenweite: 1 Meter hoch in allen Drahtstärken ausserdem die  
Geflechte mit Drahtstärken von 1.0 bis 2.0 Millimeter auch 1 1/2 Meter hoch.

**Mit 5x10 Zentimeter Maschenweite (längliche Oeffnung).**

in Drahtstärke:	20	22	25	28	Millimeter
per Quadratmeter:	62	74	86	102	Heller

Vorräthig mit 5x10 Zentimeter Maschenweite 1 und 1 1/2 Meter hoch.

**Mit 10 Zentimeter Maschenweite**

in Drahtstärke:	20	22	25	28	Millimeter
per Quadratmeter:	42	47	57	67	Heller

Vorräthig mit 10 Zentimeter Maschenweite 1 und 1 1/2 Meter hoch.

**1-5x5 Zentimeter Maschenweite (längliche Oeffnung).**

Drahtstärke: 1 Millimeter Preis per Quadratm. 82 Heller. 1.4 Mm. Preis per Quadratm. 110 H.  
Vorräthig mit 1.5 x 5 Zentimeter Maschenweite 1 und 1 1/2 Meter hoch.

Für Emballage, Zufuhr und Aufgabe berechne ich 1 Heller per Quadratmeter, jedoch  
mindestens 50 Heller per Sendung.

Verzinkter Stacheldraht (mit 6 Zentimeter Stachelformung) zur beliebigen Erhöhung des  
Zaunes 6 Heller per Meter.

**Zahlreiche Anerkennungsschreiben.**  
Ferner erzeugt und liefert die Fabrik zu wohlfeilen Preisen: Gewöhnliche Hand- und  
Maschindrahtgeflechte zu verschiedensten Zwecken; Villen-, Park- und Terrassengitter aus  
starkem Drahtgeflecht und Schmiedeleisen; schöne und solide konstruirte Thore und Thüren;  
Wurfgitter zur Reuterung von Schotter, Gartenerde etc.; Fenstergitter für Granarien; Och-  
senmalkörbe; Funkenfänger; Dreschmaschinen-Sortier-Zylinder; Reuter, Siebe und allerlei  
Sieb- und Drahtarbeiten.  
**Preisourante gratis! Streng solide, billige und exakte Bedienung!**

**Der beste Kinderwagen**  
mit Gestell „DANUBIUS“, ge-  
setzt geschützt, hygienisch  
gebaut nach Angabe berühmter  
Aerzte aus der Fabrik L. Baum-  
ann, Wien, VI., Miltnergasse  
6. Preisourante gratis.

**„Miederersatz Venus.“**  
deale Abhilfe bringt der  
den meisten Kulturta-  
ten (Patent angemeldet) von  
ärztlichen Autoritäten an-  
erkannte neueste „Mieder-  
ersatz Venus“, der sich  
ob seiner vorzüglichen Ei-  
genschaften das Entzücken  
aller Damen eroberte. „Mie-  
derersatz Venus“ bietet  
vollständige Bewegungsfrei-  
heit, ist bequem von vorne  
regulirbar, schneit tafelfor-  
mige, verblüffend schöne  
Figur und kann bei Arbeit,  
Sport, Gravität etc. getra-  
gen werden, speziell bei kor-  
pulenten Damen schenkt  
den Bauch und die Hüften  
ohne schädlichen, lastigen Druck. Einführungspreis bei Strapaz-  
ausführung mit feiner Stückerlei schon von K 10.-, Untertheil  
allein von K 8.- aufwärts. Bei Bestellung genügt Brust-, Taillen-  
und Hüftenweite. Versand auch per Post gegen Nachnahme oder  
Voreinsendung des Betrages. **Venus-Märke ist gesetzlich**  
geschützt. Vor minderwertigen Nachahmungen wird dringend  
gewarnt. Prospekte werden gratis zugesandt. **Plank & Häupel,**  
Wien, IX., Sensesgasse 8. Adresse bitte genau  
zu beachten.

Die seit 30 Jahren bestehende  
und weltbekannte **Ordina-  
tions-Anstalt** wird höchst  
empfohlen

**Geheime  
Krankheiten,**  
die vernachlässigten und ver-  
stärkten Harnröhrenentzündung,  
syphilitische Geschwülste, die  
in den Folgen der Syphilis,  
Mannschwäche durch  
Electro-Massage oder Psy-  
choproph, Fluss bei Frauen  
ohne Einspritzung, Ner-  
ven- und Hämorrhoiden-  
leiden, etc. bewährten  
Behandlungsarten durch sach-  
und gründlich ohne Berufs-  
prüfung

**Dr. Kajdacsy**  
Ordinations-Anstalt:  
Budapest, VIII.,  
József-körut 2.

Ordination von 10 bis 4 Uhr,  
und von 7 bis 8 Uhr Abends.  
Besuche werden beantwortet.  
Brieflich überredendste  
für die Kranken welche ver-  
gänglich in ärztlichen Ber-  
hinderung sind oder entfernt  
von der Sanftstadt wohn-  
ten. Medicamente samt Ge-  
brauchsanweisung werden auf  
Antrag zugesendet.

**Unübertroffen**  
sind die echt Franz. u. Amerik.

**GUMMI- und Fischblasen-Präservatives**  
per Dutz. 2, 4, 6, 8, 10, 12 Kronen.

**GUMMI-„MARKE DOPPELKRONE“**  
per Dutz. 8 Kronen.

**GUMMI-„NEVERSPLIT-INDIAN“**  
per Dutz. 10 Kronen.

**GUMMI-„EQUUS-MAS“** per Dutz. 10-12  
Kronen.

**LADYS-DOCTOR- Neueste Damenmutterstpritze**  
Preis per Stück Kron. 9.-

**UNIVERSAL-BRUCHBAND Patent Molnár einseitig**  
Kr. 12.- 16., doppelt 24.- 32.-

**MUSTERKOLLEKTION** 12 Stück  
feinste Gansons **K 4.**

Zu haben bei **MOLNÁR VILMOS, Bandagist**  
u. GUMMIWAAREN-SPEZIALIST  
Spec. Károly-körut 28.  
Központi városház.  
Versandt per Nachn. o. vo he-  
rige Einsendung des Betrages  
— Diskretion Ehrensache. —

Bei Bestellungen von über Kr. 20 20% Rabatt.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratencheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fortgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Wohnungen

Budán, villában, 3 szobás lakás fűrdőszobával, kert-használattal, évi 500 forint-ért, novemberre kiadó. Krisztina-térről omnibuszon 7 percnyire. I. Cséni-utca 28. 96917

Modern három szobás utcai lakások Nádor-utca 53, azonnal kiadó. 53780

4. und 5. zimmerige Perrschäftswohnungen, neben dem neuen Polytechnicum, sind zu billigen Preisen per sofort oder 1. November zu vermieten. I. Budafoki-ut 41a und Kende-utca 12. Telephon 88-86. 49426

Kétszobás modern utcai lakás új házból novemberre kiadó. Tuzoltó-utca 15. 51032

Lukácsfürdő közelében világos, tiszta udvari szoba, teljesen elkülönítve, ur vagy hölgy részére, esetleg ellátással mérsékelt árban kiadó. Bővebbet: II. Török-utca 6, házfelügyelőnél. 55451

Az Opera mögött, VI. Lázár-utca 20, II. 17. szám alatt egy elegáns butorozott, különbejárattal utcai szoba 1-2 ur részére, esetleg ellátással, intelligens ur családnál kiadó. Feljárt az O-utca felől lépcsőn. 55453

Thököly-ut 27, Aréna-ut sarok, két négyzetes első emeleti modern utcai lakás novemberre kiadó. 96863

1 és 2 szobás udvari lakás novemberre kiadó. Nádor-utca 43. 96747

Möblirt Gargonwohnung und drei Hofwohnungen, je zwei Zimmer, Badezimmer, Nebenräume, separater Stiegenhaus, modern renovirt, in der Nähe der Börse, sofort zu vermieten. Zu Bureauzwecken besonders geeignet. V. Vadsz-utca 26. 59540

Zwei zimmerige moderne Wohnung mit allen Nebenräumen, Gas und elektrische Beleuchtung. Werkstoff und Magazin, ferner ein Geschäftsflokal (gegenwärtig Speiserezeptionslokal) preiswürdig zu vermieten. V. Visegrádi-utca 66. 97079

3 zimmerige moderne Wohnung mit allen Nebenräumen, Gas und elektrische Beleuchtung. Werkstoff und Magazin, ferner ein Geschäftsflokal (gegenwärtig Speiserezeptionslokal) preiswürdig zu vermieten. V. Visegrádi-utca 66. 97079

3 zimmerige moderne Wohnung mit allen Nebenräumen, Gas und elektrische Beleuchtung. Werkstoff und Magazin, ferner ein Geschäftsflokal (gegenwärtig Speiserezeptionslokal) preiswürdig zu vermieten. V. Visegrádi-utca 66. 97079

3 zimmerige moderne Wohnung mit allen Nebenräumen, Gas und elektrische Beleuchtung. Werkstoff und Magazin, ferner ein Geschäftsflokal (gegenwärtig Speiserezeptionslokal) preiswürdig zu vermieten. V. Visegrádi-utca 66. 97079

Utezai 3- és 4szobás ur-lakások azonnal vagy novemberre kiadó. II. Plébánia-utca 4 és II. Fő-utca 52. 51071

Azonnalra két- és háromszobás, esetleg 4szobás legmodernebb lakás Császár-tina-térről omnibuszon 7 percnyire. I. Cséni-utca 28. 96917

Bei französischer Familie elegant möblirtes Perrschäftszimmer, mit Badezimmer, selbst, ferner an der Elektrischen, sofort zu vergeben. Zu bestmöglicher Zeit 9-6 Uhr. Bulyovszky-u. 38, III. 6. (2. Etz). 97014

Szobátársul melege intellig. hivatalnok. Választármegjelöléssel „Zimmerkollektív“ jellegre a kiadóba kérék. 97072

Lakások kiadó: József-körút 66, Ilka-u. 20, Csengery-utca 82. 59473

Zofaláltiten in einem Neubau freventesten Geschäftszweck für zu verlassen. Ein Lokal für Metzger oder Restauration, ein Lokal für Café, ein Lokal für Delikatessen oder Konditorei, Etschmaeren, Wohnungen für Vereine. Zu erfragen beim Verwalter Kubinyi, Barf. Kaffehaus, Arénaftrasse 2-4. 59577

2 zimmerige moderne Wohnung mit allen Nebenräumen, Gas und elektrische Beleuchtung. Werkstoff und Magazin, ferner ein Geschäftsflokal (gegenwärtig Speiserezeptionslokal) preiswürdig zu vermieten. V. Visegrádi-utca 66. 97079

3 zimmerige moderne Wohnung mit allen Nebenräumen, Gas und elektrische Beleuchtung. Werkstoff und Magazin, ferner ein Geschäftsflokal (gegenwärtig Speiserezeptionslokal) preiswürdig zu vermieten. V. Visegrádi-utca 66. 97079

3 zimmerige moderne Wohnung mit allen Nebenräumen, Gas und elektrische Beleuchtung. Werkstoff und Magazin, ferner ein Geschäftsflokal (gegenwärtig Speiserezeptionslokal) preiswürdig zu vermieten. V. Visegrádi-utca 66. 97079

3 zimmerige moderne Wohnung mit allen Nebenräumen, Gas und elektrische Beleuchtung. Werkstoff und Magazin, ferner ein Geschäftsflokal (gegenwärtig Speiserezeptionslokal) preiswürdig zu vermieten. V. Visegrádi-utca 66. 97079

3 zimmerige moderne Wohnung mit allen Nebenräumen, Gas und elektrische Beleuchtung. Werkstoff und Magazin, ferner ein Geschäftsflokal (gegenwärtig Speiserezeptionslokal) preiswürdig zu vermieten. V. Visegrádi-utca 66. 97079

3 zimmerige moderne Wohnung mit allen Nebenräumen, Gas und elektrische Beleuchtung. Werkstoff und Magazin, ferner ein Geschäftsflokal (gegenwärtig Speiserezeptionslokal) preiswürdig zu vermieten. V. Visegrádi-utca 66. 97079

3 zimmerige moderne Wohnung mit allen Nebenräumen, Gas und elektrische Beleuchtung. Werkstoff und Magazin, ferner ein Geschäftsflokal (gegenwärtig Speiserezeptionslokal) preiswürdig zu vermieten. V. Visegrádi-utca 66. 97079

3 zimmerige moderne Wohnung mit allen Nebenräumen, Gas und elektrische Beleuchtung. Werkstoff und Magazin, ferner ein Geschäftsflokal (gegenwärtig Speiserezeptionslokal) preiswürdig zu vermieten. V. Visegrádi-utca 66. 97079

3 zimmerige moderne Wohnung mit allen Nebenräumen, Gas und elektrische Beleuchtung. Werkstoff und Magazin, ferner ein Geschäftsflokal (gegenwärtig Speiserezeptionslokal) preiswürdig zu vermieten. V. Visegrádi-utca 66. 97079

3 zimmerige moderne Wohnung mit allen Nebenräumen, Gas und elektrische Beleuchtung. Werkstoff und Magazin, ferner ein Geschäftsflokal (gegenwärtig Speiserezeptionslokal) preiswürdig zu vermieten. V. Visegrádi-utca 66. 97079

Tejlesen ujonnan bebutorozott külön bejárattal csinos szoba uriembernek elcsjére vagy előbb is jutányosan kiadó. Fűrdőszoba, lift Eötvös-u. 29, III. 4, új házból. 59590

Kétszobás utcai lakások balkonnal, összes mellékkel, 900-1000 koronáig, november elsejére kiadó. IX. Ranolder-utca 7, új épülő házból. 53827

Üres utcai szoba első emeleten, irodának is alkalmas, telefonhasználat kiadó. Wesselényi-utca 4, házfelügyelő. 97125

Azonnalra kiadó 3-4 szobás minden komforttal ellátott lakások, gáz és villanyvilágítással, gázfűtés, városi telefon. I. Győri-ut, a pedagógiaival szemben. Telefon 165-84. 55824

Offene Stellen.

Gyakoruló, ki kereskedelmi végzet, német nyelvben tökéletes, helybeli pénzintézet irodájában alkalmazást talál. Ajánlatok „Szép jövő“ jellegű Tencer hirdetőbe, Szer-vita-tér 8. 52773

Hivatalnok, ki kereskedelmi végzet, magyar-német gép-és gyorsíró felvétetik. Ajánlatok „jó állás“ jellegű Tencer hirdetőjébe, Szer-vita-tér 8, kérünk. 52772

Gyári részvénytársaság keres azonnali belépésre szép írású, értekezéssel, kezdő tisztviselő. Könyvelésben némi jártassággal bírók előnyben részesülnek. Ajánlatok fizetési igények megjelölésével „Elet-pálya 611“ megjelölésével a kiadóhivatalba küldendők. 59611

Gyáriroda belépésre keres fiatal tisztviselőt és rakat-segédet. Ajánlatok „Vaspar-187“ jellegre kiadóhivatalhoz intézendők. 97137

Kellő gyakorlatlalt bíró gép-és ki önálló szerelő, Budapest közelében vegyi gyárba kerestetik. Ajánlatok „Allandó 139“ alatt a kiadóhivatalba keretnek. 97139

Fiatl segéd a divatru szakmából azonnali belépésre felvétetik. Ajánlatok intéződk Szende és Grün-wald céghez, Beszterce-bánya. 97015

Fiatl segéd papír vagy norinbergi szakmából azonnal felvétetik. Dán, papírüzlet, Budán, II. Zsigmond-u. 13. 97029

Iroda kisasszony, gyorsírás- és gépirónót keresek. Szabó Imre, Podmaniczky-u. 2. 97068

Komptoirista helybeli nagy cég irodájá részére mielőbbi belépésre kerestetik. Ajánlatok „Allandó 075“ jellegre alatt a kiadóhivatalba czimzendők. 97075

Junges Komptoirist oder Komptoiristin, der Stenographie und des Maschinenschreibens mächtig, wird gesucht; der Eintritt kann sofort erfolgen. Offerte sind an Moriz Herzl, Belgrad, zu richten. 97042

Praktikant, intelligenter junger Mann, der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig, wird sofort aufgenommen. Schriftliche Offerte mit Gehaltsanprüchen an Aften-geschäftsführer Beszterce-utca 29. 97067

Könyvelésben és levelezésben teljesen jártas fiatal embert keresek mielőbbi belépéssel építési vállalatot központi irodájá részére allandó alkalmazásra. Ajánlatok az eddigi működés, életkor, családi állapot és fizetési igények feltüntetésével Bin-zer Fülöp, építész, Nyitra, címre küldendők. 53825

Nebenbeschäftigung. Beamter einer erfrangten Industrie- u. G. sucht Abendbeschäftigung. Zuschriften unter „Korrespondent 131“ an die Exp. 97131

Berufiter Beamter für ein hiefiges Getreidegeschäft gesucht. Lebensstellung. Offerte unter Chiffre „S. R. 605“ an die Exp. 59605

Magyar és német stenografiában és gépirásban teljes gyakorlatlalt bíró kisasszony keres fővárosi előkelő részvénytársaság. Írásbeli ajánlatok Sz. L. 631. jelleg alatt a kiadóba. 59631

Próbakísasszonyok, eladónok és szállítónok felvétetik. Kácz Dániel cégnek, Kigyó-utca 2. 49448

Könyvelésben jártas komptoirista és ide kereskedelmi végzet gyakorlalt nagy iparvállalat irodájában felvétetik. Ajánlatok „Szorgalmas 579“ alatt Eckstein hirdetőjébe, Erzsébet-körút, intézendők. 51072

Fűszerkereskedésbe tanuló felvétetik. Hoffler János Budapest, Baross-u. 57. 32572

Gesucht werden: Kommerz-Direktor für Tuchfabrik, Stadtbauingenieur, Heizungstechniker, Ingenieur für Elektrotechnik, Maschinenmeister, Geschäftsführer für Maschinenfabrik, Zylindermeister, Manipulationsbeamter, Hotelgastwirth, Zettelmacher, Zärbemesser, Spinnmeister, Bureaubeamter, Rechnungsbeamter, mehrere Buchhalter, Komptoiristen, Saldofantist, Korrespondenten, Verkäufer (Kommis) verschiedener Branchen für Wien und Provinz, Magaziniere, Kesselschmiedmeister, Chauffeur, Bautechniker, Bauleiter, Herdgeschäffter, Gutschauffeur, Dampf-pflugmaschinen, Heizer, Hotelhausmeister, Köcher, Zorngeometer, Fortabjunkte, mehrere Schriftpraktikanten, Waldheger, Brennereileiter, Deftillateur, Gutsverwalter, Defonomieabjunkte, Defonomiepraktikanten, Geflügelzüchter, Butschmiede, Fabrik-schaffner, Bedeckungsdjocher, Schriftschaffer, Schneider usw. auch den „Def.-ung. Zentral-(Stellen-)Anzeiger“, Wien, IX. Bez., Wagnergasse 10. 96591

Praktikant, absolvirter Handelschüler, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird für ein großes Fabrikbureau gesucht. Offerte unter Chiffre „M. S. C. 069“ an die Exp. 97069

Zu der Branntwein- oder Spirituosenbranche verfürer Komptoirist für hiefiges erstes Haus gesucht. Offerte unter „Komptoirist 074“ an die Exp. 97074

Komptoirist, perfekt deutsch-ungarischer Korrespondent, Buchhalter wird von großem erflaffigem Engrosshaus für sofort gesucht. Offerte sind unter „Textil 090“ an die Exp. zu richten. 97090

Gyakorlott magyar-német gyors- és gépirónót keresek. Szabó Imre, Podmaniczky-u. 2. 97068

Komptoirista helybeli nagy cég irodájá részére mielőbbi belépésre kerestetik. Ajánlatok „Allandó 075“ jellegre alatt a kiadóhivatalba czimzendők. 97075

Junges Komptoirist oder Komptoiristin, der Stenographie und des Maschinenschreibens mächtig, wird gesucht; der Eintritt kann sofort erfolgen. Offerte sind an Moriz Herzl, Belgrad, zu richten. 97042

Praktikant, intelligenter junger Mann, der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig, wird sofort aufgenommen. Schriftliche Offerte mit Gehaltsanprüchen an Aften-geschäftsführer Beszterce-utca 29. 97067

Könyvelésben és levelezésben teljesen jártas fiatal embert keresek mielőbbi belépéssel építési vállalatot központi irodájá részére allandó alkalmazásra. Ajánlatok az eddigi működés, életkor, családi állapot és fizetési igények feltüntetésével Bin-zer Fülöp, építész, Nyitra, címre küldendők. 53825

Szállítási üzlet részére irrodatisztviselő, valamint hivatalnok is mielőbbi belépésre kerestetik. Magyar-német nyelv és gyorsírást megkivántatik. Ajánlatok „R. I. 115“ jellegre a kiadóba. 97115

Kereskedősegédek minden szakmából elhelyeztetnek Schwarz Manó hat. eng. elhelyező irodájában, Szerecsen-utca 1, az udvarban. 97097

Irodai kisasszony, aki perfekt magyar-német gyorsíró és gépiró, havi 120 korona fizetéssel részvénytársasághoz felvétetik. Ajánlatok „Részvénytársaság 077“ jelleg alatt a kiadóhivatalhoz intézendők. 97077

Egy német-magyar levelező kerestetik, csakis önálló munkacérre reflektálunk. Ki a gépszakmában jártas, előnyben részesül. Ajánlatokat „K. S. 080“ jelleg alatt a kiadóba kérünk. 97080

Papírutazó helybeli nagykereskedésben, ki főleg Erdélyben jól be van vezetve, állandó alkalmazást talál. Ajánlatok „Szakmabeli 088“ jelleg alatt a kiadóba keretnek. 97088

Utazó fixre nagy gyárba kerestetik. Czím olvasható Országos Pályázati Közlönyben. Ara 60 fillér. Ulló-ut 55. 49465

Gazdasszony, fiatal, intelligens, vidékre magányos urhoz kerestetik. Németül tudjon. Rózsahegyi Antal közvetítő irodája, Belváros, Iranyi-utca 10. 52774

Koß, Quartier

Tejles ellátásra elfogad szept. 1-től gyermektelen ur házaspár felsőbb iskolát látogató leányt, közel Andrassy-uti és Váci-körúti állami tani intézetekhez. Ajánlatok „Urcsalád 100“ jelleg alatt a kiadóba keretnek. 55452

Uri diákok kitinó ellátást nyerveket feltetlen intelligens családnál. Rákóczi-ut 9, III. 4. Bez., Wagnergasse 10. 96591

Mittagstisch, ausgezeichnete Isr. Küche, in und außer dem Hause, auch Probekost. Csengery-utca 24, I. 8. Treppenhausingang. 96871

Tejles ellátást kaphat ur családnál 1-2 izraelita tanuló. Scheiber, VII., Elemér-u. 28. 96959

Schulmädchen wird bei isr. intellig. kinderloser Familie in Verpflegung genommen, französisch, Klavier, Badezimmer. Anträge unter „Lipót-körút 556“ an die Exp. 59556

Junge deutsche Beamtin sucht per 1. September reines Kabinett mit Pension. Unter „Textil 089“ an die Exp. 97089

Hauptstädtischer Mittelschulprofessor nimmt 1-2 Knaben in Verpflegung. Professor, Garay-utca 5, földsz. I. 59576

Gymn., reál, keresk., polgári iskolák közelében 1-2 diákot ur házból teljes ellátásra elfogad ur család. Teréz-körút 6, III. 24. Külön szoba, zongora. 97035

Tejles ellátást nyer keresztény családnál szintén ur leányka v. fiu, ki a fővárosban végzi középiskola osztályait. Megbízható felügyelet. Intézetek közelében. V. ker., Alkotmány-u. 12. sz. III. em. III. lépcső. 97036

Szeretetteljes otthon talál középiskolát látogató ur leány oly családnál, hol a német nyelvet tökéletesen elsajátíthatja és az összes tantárgyakban is oktatást nyervehet. Stern, V., Bathory-utca 24. 97024

Bei einer intelligenten israelitischen Familie werden 2-3 Schulknaben in ganze Verpflegung angenommen. Ein großes Gassenzimmer, elektrische Beleuchtung, Badezimmer, streng W.D. Koß. Heinrich Messinger, Vörösmarty-utca 62, III. em. 21. 97034

Tejles ellátást külön szobával keres bankhivataltok és diák öcsce intelligens izraeli családnál, lehetőleg a budapesti kereskedelmi akadémiá közelében, havi 200 koronáért. Szives ajánlatokat „Tejles ellátás 085“ jelleg alatt a kiadóba kérék. 97085

Ganze Verpflegung erhält Schulknabe oder Mädchen aus befreiem Hause bei intell. isr. kinderlosen Familie. Klavier, Badezimmer. Erzsébet-körút 38, II. 1. 59543

Obst.

Korai csemegeszőlőt ötkilontent 3/2 koronáért szállít Spurlinger, Csongrád. 96416

Hochprima Tafeltrauben 5 Kilo 3 Kronen; ausgewählte Pfirsiche 4 Kronen; Tafeläpfel, Birnen, Pfäumen 2.50 Kronen; neue Kartoffel, 50 Kilo-Sack 4 Kronen liefert Senö Müller, Kiskunhalas. 96580

Dejert-Trauben in 5 Kilo-Bohlföllt verendet um 3 Kronen Kovács Béla. 53726

Csemegeszőlő, sajáttermésű chasselas, passatutti fajokból, ötkilós postakosarakent 3 korona; alma, körte 2 kor. szállít utánvételes Teichner Samu szőlőtelepe, Kiskörös. 96686

Csemegeszőlőt, legszebb piros és fehér Chasselas 5 kilonként 2.50 koront, duranczi ösbárczakot 2.50 koront szállít Szilagyai szőlőtelepe, Kiskörös. 96766

Aprócién, Kaiserbirnen, Stadläpfel, Deftatettrauben, Turfentan und Wassermelon, Paradies, Gurken u. Kren, als auch feinsten Obstschiffchen liefert zu billigen Tagespreisen Glück Lipót, Szeged. 96879

Tafeltrauben, wunderliche, großbeirige, weiße und rotte Chasselas, honigfüße, Zünftle-Mutterpfirsich 3.-, metergerne weiße samt Körben 48 Kronen. Pfirsiche, wunderliche, große, Kernlöcher 4.50; Cantaloup und Turfentan-Bademelon 2.60 Kronen per Zünftle-Bohlföllt verendet mit Postnachnahme unfrankirt Anton Hoppe, Obergärtner in Rátospalota. 96923

Zweibenbüter Butterbirnen, Tafeläpfel, Pfäumen 2.90, Goldäpfel, Äpfelotten, grüne Paprika, einfarbene Gurken 1.80, Paradies 1.10 per Bohlföllt. Stefan Hejja, Subaf. Ehrliche Bedienung. 97040

Süße Dejerttrauben (Chasselas) in Zünftle-Bohlföllt 2.90, Metergerne 4.-, Diner Pfirsiche 4.40, Zudermelon (edle) 2.50 per Bohlföllt, Stefan Hejja, Subaf. Anständige Bedienung. 97041

Gesundheitspflege.

Damen finden beste Aufnahme zur Geburt bei intelligenter, diplomirter Hebamme unter Distriktion. Wollner Emma, VII., Bethlen-utca 8, II. 14. Siegenhaus, nächst dem Centralbahnhof. Separat-Entbindungszimmer. 96882

Hölgyek, 30 éve gyakorlott szülésznél tanácsot, segélyt nyerveket. Podmaniczky-utca 6, földszint 3, kapuval szemben. 59477

Damen finden Rath und Hilfe sowie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezeichneten diplomirten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Klinikerfahrung. Ulrich Elisabeth, VII., Baross-ter 12, I. Et. 12a, vis-à-vis dem Centralbahnhof. 52548

Damen von hier und auswärts finden Aufnahme, werden bestens gepflegt in größter Beschwiegenheit, feumliche Information, diskreter Angelegenheiten, bei intelligenter dipl. Hebamme. Mme. Stern, Teréz-körút 29, földszint 3. 96966

Damen finden Aufnahme zur Entbindung unter Distriktion in der Wohnung einer intell., ausgezeichneten geburtschifflichen Madame Lugosi, Nafögstrasse 71, I. Et. 10, nächster Nähe des Centralbahnhofs. 96591

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ausskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Voreinsendung des Inzeratencheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10).

Die „Kleinen Anzeiger“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 34) und in folgenden Filialen:
I. Bezirk.
L. Polatschek Trafik, Festung.

II. Bezirk.
Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. + M. Engelmann Papierh., Margarethenring 51a. + Geschwister Wegh Papierhandlung, Margarethenring 7.

IV. Bezirk.
Wilh. Györi Trafik, Zollamtsring 14. + Moritz Szántó Trafik, Kecksmetzerstraße 14. + Frau Josef Tusák, Parisergasse 7. + Frau Emerich Schneider, Universitätsplatz 5.

V. Bezirk.
János Schödl Trafik, Leopoldstadt 8. + Wilh. Weil Trafik, Dorotheasgasse 13. + Frau Armin Földes, Marokkanerg. 1. + Frau Josef Hollos Trafik, Hold-u. 9.

VI. Bezirk.
Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. + Olivia Bedcsula, Andrássystr. 38. + Ilona Rohonczy Trafik, Andrássystr. 48. + J. Weder, Trafik Andrássy-strasse 84. + Wwe Arm. Blauer Trafik, Waiznerboulevard 65 (Hotel London). + Frau Rácz Trafik, Theresienr. 80. + Jenny Wöltz, Trafik Szondy. 17. + Béla Wollner Annoncenexped., Grosse Feldgasse 28. + Josef Heimler Trafik, Andrássystr. 50. + Mark Németh Trafik, Váci-körút 1, Anker Palais.

VII. Bezirk.
Frau Karl Mayer Papierhandlung, Arénasstrasse 44. + Frau Wwe, Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambrikovics Trafik, Rákóczi-ut. 50. + Wwe Simontits Grosstrafik, Karlsring 26. + Frau Moritz Schneller Trafik, Trommelg. 2. + Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königsg. 69. + Petriss, Elisabethring 2. + Wwe. Heinrich Márkus, Rákóczi-ut. 34. + J. Popper Trafik, Königsg. 1.

VIII. Bezirk.
Frau Wwe Louis Glaz Museumr. 18. + Frau Mátyás Gottlieb Trafik, Josephsring 2. + Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. + Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczi-ut. 1. + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi-ut. 57. + Adler Cecilia Trafik, Volks theater. gasse 5.

X. Bezirk.
Czako's Nachfolger Novotny, Steinbruch Ligetplatz 2.

Neupest.
Witwe Therese Dpucht Zeitungsverschleiss, Árpád. 10.
Sowie in allen bestaccreditirten Annoncen-Bureaux.

Unterrecht.

Kozma-féle Bank-és Kereskedelmi Tanfolyam. Elsőrangú tanintézet. Külön bölgytanfolyam. Beiratás: Budán, II. Iskola-utca 27. (Saját épületben.) 96735

Zongoratanár, allamilag képesített, alaposan, jutányosan tanít, zeneakadémiai vizsgálatokra sikeresen előkészít Komáromy, Wesselenyi-utca 59. 59537

Deutsch-französische Bonne für Mitte September zu 3 gröhre Kindern gesucht. Sinayberger, Király-u. 51. 59523

Erzieherinnen. Deutsche, Engländerinnen, Französinen jüde dringend für aufg. u. adelige Familien, sowohl ungar. geprüfte, müftundige Erzieherinnen mit 1600 Kr. Jahresgehalt. Bonnen jeder Nationalität u. Stundenlehrerinnen empfangen gewissenhaft. Louise Szegheő, Budapest, VI., Döbelenzgasse 22. 55443

English conversation wanted by young gentleman once a week from 6 to 7 in the evening. Write under „Tuesday 778“ to this paper. 96778

Intelligentes Fräulein, Weibnählerin oder Schneiderin, wo möglich nur schön deutsch sprechend, wird zu 3 Kindern aufgenommen. Judsch, Mátyásföld, Kom Gerbit an in Budapest. 51066

Gyorsíróiskola. Kitünő tanításért egyedül a Kozma-féle elsőrangú gyorsíróiskola nyert aranyérmeket és elismerő okleveleket. Beiratás: Budán, II. Iskola-utca 27. (Saját épületben.) 96734

Ausgezeichnete Erzieherinnen, vorzüglich in Sprachen, Piano, Kindergärtnerinnen, Bonnen, auch direkt von der Heimath gegen Reisevergütung empfangen. Nietschné Gerson Anna, Erzsébet-körút 52. 55444

Fővárosi író tanár 1-2 fiú teljes ellátásra elfogad. Neje északnémet okl. tanárnő, gondos felügyelet, modern lakás, közép- és keresk. iskolák közepében. Kivánatra közép- és keresk. tárgyakban, nyelvek és zenében oktatás is nyerhető. Zongora rendelkezésre áll. Mersékelt ár. Ritualis háztartás. Budapest, Akácfa-utca 22, III. 21. 53815

Parlamentari gyorsírók által vezetett magyar-német gyorsíró iskola. Gépírás és magyar-német levelezésktatás. A teljes kiképzés díja havi 10 kor. Kereskedelmi szaktanfolyam (könyvvitel stb.). Az országos Magyar Gyorsíró Egyesület minisleri jóváhagyással szervezett tanfolyamsorozata. (Alapította Markovits Iván 1863.) Havonta új tanfolyamok. Közérvényű egyesületi oklevelek. Biztos állásbiztosítás! Tájékoztató küld a Gabelsberger szakiskola (Liszt Ferenc-ter 10. Május 1-től átellenben: Hegedűs Sándor-u. 7.) Címre vizgyazunk! Az egyesületnek más iskolája nincs. Az „Országos“ és „Gabelsberger Szakiskola“ jelzőket megelévesztés céljából utanozzák. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 55416

Nis Hausfräulein zur selbstständigen Leitung des Haushaltes, auch zu mütterlichen Kindern sucht intelligentes, deutsches Fräulein, Israelitin, mit mehrijährigem Zeugnisse, tüchtig und vertrauenswürdig, entpreschenden Wirkungskreis in feinem Hause. Anträge erbeten unter „A. 3. 200“ poste restante Seipn, Währten. 96933

Nyilvános Gabelsberger gyorsíró, gépiro, szépiro, kereskedelmi szakiskola, Körút sark, Dob-utca 66. Előkösz. 51621

Tanár kerestetik budapesti VII. osztályu gimnáziumi tanuló mellé, a ki tóli tartózkodásra delvidékre mehet. Megkivánatik a német, esetleg francia nyelv bírása, jó képzettség. Előnyben részesül, a ki hosszabb bizonyítvánnyal igazolja, hogy nemcsak tanít, hanem nevelni is képes növendéket. Ajánlatokat „Tanár“ jellegre Eckstein hirdetésjébe, Erzsébet-körút 37. 51004

Magyar-német gyorsírási, kereskedelmi, nyelvtanfolyamok havonként kezdődnek Markovits szakiskolában, Ulló-ut 28. Telefon 101-44. Augustustól Baross-utca 30, Szentkirályi-utca sark. Gépírás, levelezésktatás, állásbiztosítás díjtalan. 96343

Tanörök kerestetnek. Címek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatványszám. Ulló-ut 53. 49178

Diákok Pozsonyban megsékelt díjazásért kitünő elátást nyerhetnek. Bövebbet Grünwald Béla író. tanitónál, Deák-utca 3. 96768

Diplomirte író. Erzieherin sucht Stelle. Klavierunterricht. Anträge erbeten unter: „Tanitónó“ Légrad poste restante. 96691

Okleveles író. tanitónót keresek két hatéves leánygyermekemhez. Megkivánom a magyar és német nyelven kívül lehetőleg a tót nyelv ismeretét is. Pályázatnak jó bizonyítványokkal rendelkező nem oklevelesek is. Arczképpel és bizonylatokkal felszerelt ajánlatok augusztus 25-éig küldendőek hozzá. Wahlberg Vilmos, Nádassér, Nvitra-mezve. 96857

Lucentgültlicher Waidtischreibeunterricht. Ungarische und deutsche Stenographie. Kaufmännische Handelsgegenstände. Einschreibungen täglich in der „Stenographia“ Landes-Gabelsberger Stenographie-Schule. Ausschließlich: Rákóczi-ut 60. Prospektie findet die Direction. 96113

Erzieherin gesucht. Zu zwei Mädchen, Privatfräulein der vierten Bürgerstufklasse, wird diplomirte Lehrerin, nur vorzüglichste Kraft, mit vollständiger deutscher Sprachkenntnis, und sehr gutem Klavierpiel gesucht. Anträge sind an Märer Benó, Zsolna, zu richten. 56108

Zis jüde eine norddeutsche Kindergärtnerin, die auf gute Behandlung reflektirt und die Pflege der Kinder übernimmt. Geht. Offerte zu richten an Légradt Ernő, Möbelfabrikant, Bács. 56167

Erzieherinnen, Bonne, englische, deutsche, französische, mit Sprach- und Musikkenntnis empfangen. Ungarische diplomirte Erzieherinnen sucht dringend. Deutsche Kindergärtnerinnen, Bonnen und deutsch-ungarische Erzieherinnen mit Musik- und Sprachkenntnis empfangen. Faragó Franziska, Budapest, V., Nagykorona-utca 3. Begründet 1871. 51625

Két 4-6 éves leányka mellé keresek magyar-német író. bonnet, ki a háztartásban is segít. Ajánlatokat bizonyítvánnyal és fizetési igényvénnyel megküldeni. Garamszentkereszt címre kérek. 96963

Deutsches Fräulein zu größerer Kindern wird gesucht. Gute Behandlung. Rákóczi-ut 24, III. 2. 59595

Junges französisches Fräulein mit guten Offerten sucht Stelle zu Kindern. Gefällige Anträge: Rottenbiller-utca 27, III. 35. A. F. 97115

Deutsche intell. Frau, die im häuslichen mitarbeiten, zu 3 gröhren Mädchen gesucht. Offerte mit Referenzen und Gehaltsanprüchen „D. 162“ Postpostlagernd Budapest erbeten. 58830

Für höhere Schulen geprüfte deutsche Lehrerin (Kunstschriftliche, französische, englische) mit erfahrener Methode und vorzüglichen Referenzen, hat ab Mitte September einige Stunden frei. Geht. Anträge unter: „Lehrerin 157394“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 58837

Elemi iskola V.-VI. osztályvet végzett gyermekekét szeptemberben felvételt polgári iskola II.-III. osztályába Magyar Tanügyi Intézet, Rottenbiller-utca 5a. 59580

Fräulein für die Nachmittage zu 3 schulpflichtigen Kindern gesucht. Deutsch-ungarisch wenn französisch bevorzugt. Erzsébet-ter 8, II. 8. 58823

Gegen Wärtionisches Knaben-Internat. Andrássy-ut 95 (Bienenwärdel). Für interne und externe Zöglinge der Mitttel- und Normalstufen. Nachmittagskorrepetition, Sprachen- und Musikunterricht. Vornehmliche pädagogische Leitung. Prospekt. 59587

Züherunterricht wird ertheilt und gute Züher billig verkauft. Förster, Dob-utca 101. 97092

Placirungsbureau Frau Asztalos, Nagymező-utca 14. empfangt erflüffigte müft. sprachentfunde ung. und norddeutsche Lehrerinnen, Bonnen, Erzieherinnen mit deutsch, slavisch, deutsche Bonnen gesucht. 59592

Német kisasszonyt keresek két gyermek mellé, ki háztartásban is segít. Kleiner Viktorné, Vámbácz-körút 9. 59596

Young distinguished London Lady gives lessons. „Miss M.“ to Administration. 97112

Szülők! Iskolákról, nevelőintézetekről felvilágosítást nyújt, tanulókat iskolába beirat, internátusba, családoknál ellátásra elhelyez, mindennemü tanügyi, magánvizsgálati ügyvel érintkez hatóságilag engedélyezett Magyar Tanügyi Intézet, Rottenbiller-utca 5a. 59583

Deutsches Fräulein empfangt sich zu 1-2 gröhren Kindern, auch mütterlichen oder als Gesellschaftlerin zu einzelner Dame. Briefe unter „Deutsche“ an die Exp. 96876

Deutsches Fräulein mit schöner Aussprache und guten Zeugnissen wird zu zwei Mädchen in fort aufgenommen. Besprechung Montag- und Dienstag Vormittag 10-12 Uhr. I. ker., Szent-János-ter 4. sz. IV. em. 1. 96998

Deutsche Bonne, die im häuslichen mitthilt und nähen kann, wird zu einem 5jährigen Mädchen aufgenommen. Braun Gyula, Rimaszombat. 97010

Israelitische, ungarische, diplomirte Lehrerin mit gutem Deutsch, zu Mädchen, welches die 3. Elementar- und zu Knaben welcher die 3. Bürgerstufende beendigt, mit 8. 80.-, ferner israelitische, ungarische deutsche Erzieherinnen zu Elementar-Unterricht dringend gesucht. Deutsche Kindergärtnerinnen, Bonnen und deutsch-ungarische Erzieherinnen mit Musik- und Sprachkenntnis empfangen. Faragó Franziska, Budapest, V., Nagykorona-utca 3. Begründet 1871. 51625

Két 4-6 éves leányka mellé keresek magyar-német író. bonnet, ki a háztartásban is segít. Ajánlatokat bizonyítvánnyal és fizetési igényvénnyel megküldeni. Garamszentkereszt címre kérek. 96963

Deutsches Fräulein zu größerer Kindern wird gesucht. Gute Behandlung. Rákóczi-ut 24, III. 2. 59595

Junges französisches Fräulein mit guten Offerten sucht Stelle zu Kindern. Gefällige Anträge: Rottenbiller-utca 27, III. 35. A. F. 97115

Deutsche intell. Frau, die im häuslichen mitarbeiten, zu 3 gröhren Mädchen gesucht. Offerte mit Referenzen und Gehaltsanprüchen „D. 162“ Postpostlagernd Budapest erbeten. 58830

Für höhere Schulen geprüfte deutsche Lehrerin (Kunstschriftliche, französische, englische) mit erfahrener Methode und vorzüglichen Referenzen, hat ab Mitte September einige Stunden frei. Geht. Anträge unter: „Lehrerin 157394“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 58837

Elemi iskola V.-VI. osztályvet végzett gyermekekét szeptemberben felvételt polgári iskola II.-III. osztályába Magyar Tanügyi Intézet, Rottenbiller-utca 5a. 59580

Fräulein für die Nachmittage zu 3 schulpflichtigen Kindern gesucht. Deutsch-ungarisch wenn französisch bevorzugt. Erzsébet-ter 8, II. 8. 58823

Gegen Wärtionisches Knaben-Internat. Andrássy-ut 95 (Bienenwärdel). Für interne und externe Zöglinge der Mitttel- und Normalstufen. Nachmittagskorrepetition, Sprachen- und Musikunterricht. Vornehmliche pädagogische Leitung. Prospekt. 59587

Züherunterricht wird ertheilt und gute Züher billig verkauft. Förster, Dob-utca 101. 97092

Placirungsbureau Frau Asztalos, Nagymező-utca 14. empfangt erflüffigte müft. sprachentfunde ung. und norddeutsche Lehrerinnen, Bonnen, Erzieherinnen mit deutsch, slavisch, deutsche Bonnen gesucht. 59592

Német kisasszonyt keresek két gyermek mellé, ki háztartásban is segít. Kleiner Viktorné, Vámbácz-körút 9. 59596

Young distinguished London Lady gives lessons. „Miss M.“ to Administration. 97112

Szülők! Iskolákról, nevelőintézetekről felvilágosítást nyújt, tanulókat iskolába beirat, internátusba, családoknál ellátásra elhelyez, mindennemü tanügyi, magánvizsgálati ügyvel érintkez hatóságilag engedélyezett Magyar Tanügyi Intézet, Rottenbiller-utca 5a. 59583

Deutsche Kindergärtnerin zu 4jährigen Mädchen sofort aufzunehmen gesucht. Diplom feine Bedingung. Fein, Bisegradt gaffe 14, III. 1. 97081

Javitóvizsgálatokra. magánvizsgálatokra, érettségire felelősséggel előkészít (nóket is) Magyar Tanügyi Intézet, Rottenbiller-utca 5a. 59584

Délutáni korrepetitio, nyelv- és zeneoktatás közepiskolai tanörök vezetése mellett. A napi leczkek gondos elvégzése után séta, szórakozás, torna, tanári felügyelet alatt. Havi tandíj 30 K. Márton fünternátusa, Andrássy-ut 95. 59588

Israelit. Erzieherin gesucht zu 1 Knaben 1-te Volkschule, ein Mädchen 2-te, ein Mädchen 3-te Volkschule und ein Mädchen 1-te Bürgerstufende, Kenntnis der deutschen Sprache und hebräischer Unterricht gewünscht; selbe muß Kinder zur öffentlichen Prüfung stellen. Offerte nebst Gehaltsanprüchen und Zeugniskopien sind zu richten an Anton Löwy in Sept-Altjall: I. R. Nagy-Rippény. 97047

Suche eine Bonne aus religiösem Glauben zu drei Mädchen, der ungarischen, deutschen Sprache mächtig. Offerte und Zeugnisse sind zu richten an Jacob Mittel, Nagy-Emöte, Kom. Nyitra. 97048

Dramatischen Unterricht ertheilt Damen und Herren, Hans Sonnenthal, langjähriger Regisseur deutscher Theater. Papnove-utca 3. I/5. Sprechstunde 3-4. 97066

Englisch 5-6 Monate zu erlernen (sprechen und schreiben) bei tücht. Meister. Interesting Conversation lessons. Commercial Correspondence, Literature. Französisch auch mit Englisch. Stephen Niclas, Váci-körút 20, III. 15. 97012

Író. kisasszonyt kerestetik falura egyszerű író. családhoz 2 gyermek tanítására (1 polgés 3 elemi), kissé varráshoz értök előnyben részesülnek. Jó bñasmód. Fizetés 35-40 korona havonta. Ajánlatokat szívesseggel elfogad Roth M.-ne, Kassa, Pest-ut 1 sz. 56224

Pályázat. Nyilvános író. népiskolánkkal egybekötött 4 osztályu polgáriszkolai tanfolyam vezetése egy e szakmában jól begyakorolt okleveles tanitónó kerestetik szept. hó 1-ére, ki növendékeit Pozsonyban leteendő vizsgákra sikerrel előkészíti és egyuttal mint segéd-és nőkezelőmunkatitónó működik. Fizetése 1000 korona. Mellékjövdelem. Lehetőleg vallásos író. okl. tanitónók szíveskedjenek kérvényeiket azonnal beküldeni. Izraelita iskolaszék Stomfa. 56226

Ungarische tüchtige Stundenlehrerin unterrichtet billig. Murányi-utca 50, III. 15. 97142

Französin zu 3 Kindern gesucht. Vorzuziehen Csághöuze 18. b. Rartiere I. 59629

Reichsdeutsche mit guten Referenzen sucht Nachmittags- oder Tagesstunden. „Berflüffigt 158“ an die Exp. 97158

Frangaiso, perfecte allemand enseignant litterature, grammaire, cherche leçons. Nagymező-utca 36, IV. em. 3. 97072

London Lady gives lessons in perfect english. Letters „Good Method“ c. o. Blackner, Semmelweis-utca. 49468

Okl. tanitónóket, nyelv-és zeneismerettel és anélkül, keresgösen keres. német és francia bonenokat ajánl Sugár Jolán, Koronaherecz-utca 10. Telefon. 49466

Geld

Verkauft. Brillanten, Suwelen, Antiquitäten, Kunst und Verlanke. Sametzergeißl, Kanngasse 55. Telephon 95-48. 55297

Züherer Erfolg! Zufolge erflüffigter Verbindungen vermittelt constant Dacheh jeder Art Gumnwald, Akácfa-utca 27. 51044

Verkauft. Brillanten, Suwelen, Antiquitäten, Kunst und Verlanke. Sametzergeißl, Kanngasse 55. Telephon 95-48. 55297

Penzelölleggol minden levonás nélkül beraktároz bizonymánya butort, zongorát, varrógépet, kerékpart és mindenféle árukat legutányosabban Braun Gáspár, Berkezt-utca 33. Telefon 46-76. 95885

Einlagerung von Möbel Klaviere, Waaren, in hiesiger hiesiger geeignete Magazine unter Garantie und jolidehen Bedingungen. Möbeltransporte, Liebefriedungen billig. Ungarische Handels-, Expeditions- und Einlagerungs-Kommanditgesellschaft, Budapest, VI. Zertelierung 4. Telephon 119-05411. 51583

Penzkölcsönért forduljon mindenki „Polgári bank részvenytársaság“-hoz, Rottenbiller-utca 5a. Ugyökök szükségtelen. 59475

3000 Kronen. Wer monatlich mit obigem Betrag ein altes industrielles Unternehmen für einige Monate. Gute Forderungen u. Nachnahmehaften sicher gestellt. Geht. Anträge unter „Monatliche Verleihenheit 549“ an die Exp. 55449

Beraktározunk butort, zongorát, varrógépet stb. Atkol főzést csukott köcsijünkben jutányosan eszközünk. Heller Testvérek szállitók, All. Rottenbiller-utca 3. Telefon 79-85. 52699

Tisztviselőket! Katonatisztéket! Fizetelőjegyzésre kezesenkölkül törlesztéses kölcsönt 2% jutalekért 8 nap alatt közvetlen. Szentes, Szegö-utca 6. Andrássy-ut mellett. 51041

Konkurse.

Konkurs. In der is. Bergemeinde Mjunit, bei Daruvir, Slavonien, ist die Stelle eines Verbeters per 15. September I. sz. zu belegen; derselbe muß Kinder im Deutschen und Hebräischen unterrichten können und zugleich Schächter sein. Gehalt 900 Kr. für und Nebenentkommen.

Das Vorleben an den hohen Feiertagen wird separat mit 120 Kronen honorirt. Zeugniskopien sind an den Vorstand zu senden. Reihenfolgen werden nur dem Acceptierten ertheilt. 96935

Konkurs. In der is. Gemeinde Baja (Bácska) ist die Stelle eines שוחט ובדוק קורה ובעל תפלה bis längstens 15. September a. c. zu belegen. Jahresgehalt 600 Kronen, gute Ehechichta und sonstige Nebenentkommen, freie Wohnung und Zeugnisse. Geheuchelamt Zeugnisse sind an gefertigten Briefen zu richten. Reihenfolgen werden nur dem Acceptierten ertheilt. Adolf Rabitsch, Prátes. 56217

Pályázat. Keresek a közeleg nagy ünnepekre egy fiatal Bass-baritonot. Zenei tudást feltétlen megkivánok. Fizetés, meggyezés után. Pályázati lehet szeptember 1-ig. Banaeth Henrik főkantör, Orosháza. 97052

Wietnung u. Vermietnung Nagy pinchezelyiség, betonozott, légszszszel, azonnal kiadó. VI. Szondy-utca 23. 59510

Szegedi-Geschäftslokale. guter alter Posten billig zu verkaufen. Näheres beim Gausmeyer Nador-utca 43. 55133

Großes und kleineres Geschäftslokale per November Nador-u. 43 zu vermieten. 53134

Nagy és kis üzlethelység novemberre kiadó. Nador-utca 43. 96748

Üzlethelységek kiadók november elsejére IV. Irányi-utca és Molnár-utca sarkán épülő házban. Ugyanott mühelyhelységek is kaphatók. Bövebbet Schiffer, VII. Wesselenyi-utca 18. Telefon 158-23. 49427

Seite 40
Lipót, Sze-
96879
m, wunderliche,
peise und rothe
nigübe, Zimfilo-
3.- meterzent
Körden 48 Stro-
e. wunderliche,
e. 450; Cantin-
n-Zuckerelonen
er Jantito-Pot-
mit Postmachnahme
on Soppe, Ober-
osपालता. 96923
er Butterbirnen,
Pflaumen 2-90,
ngelotten, grüne
ernde Gurken 1-80,
0 per Bitterföc.
Budapest. Ehrliche
97049
trauben (Gp-
nifer 47.-, Diner
O. Zuckerelonen
Bitterföc, Stefan
of. Antändigte
97041
eitapflege.
u beste Aufnahme
nt intelligenter, di-
nime unter Dis-
llner Emma,
utca 8. II. 14.
nächst dem Central-
arte Entbindungsz.
95832
O eve gyakorlott
lanácsot, segélyt
Podmaniczky-
zint 3, kapuvál
59477
en Rath und Hilfe
e zur Geburt bei
niet diplomirten,
ehamne mit lang-
pragis. Antiföc
Baross-ter 12. I.
a-vis dem Cent-
52548
hier und ans
Aufnahme, werden
t in gröhre Ver-
kreundliche Infor-
Angelengehente
dnt. Geb-
Stern, Terz-
szint 3. 96986
en Aufnahme zur
ter Disfraktion in
einer intell., aus-
rchten Geburtshelf.
Lugoff, Rákóczi-
stod 10. nächst
realbahnhofes.
96551

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettegedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“

werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 34) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk.

L. Polatschek Trafik, Festung.

II. Bezirk.

Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. + M. Engelmann Papierb., Margarethenring 51a. + Geschwister Wegh Papierhandlung, Margarethenring 7.

IV. Bezirk.

Wilh. Györi Trafik, Zollamtstrasse 14. + Moritz Szántó Trafik, Kecskeméty-gasse 14. + Frau Josef Tusák, Parisergasse 7. + Frau Emerich Schneider, Universitätsplatz 5.

V. Bezirk.

Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. + Wilh. Weil Trafik, Dorotheagasse 13. + Frau Armin Földes, Marokkanerstr. 1. + Frau Josef Hollós Trafik, Hold-u. 9.

VI. Bezirk.

Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. + Olivia Bedcsula, Andrassystr. 38. + Ilona Rohonczy Trafik, Andrassystr. 48. + J. Weder, Trafik Andrassystrasse 84. + Wwe Arm. Bleuer Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). + Frau Rác Trafik, Theresienr. 30. + Jenny Wottitz, Trafik Szondy 17. + Béla Wollner Annoucenexped., Grosse Feldgasse 23. + Josef Heimler Trafik, Andrassystr. 50. + Mark Németh Trafik, Váci-körút 1, Anker Palais.

VII. Bezirk.

Frau Karl Mayer Papierhandlung, Arénastasse 44. + Frau Wwe, Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambrikovics Trafik, Rákóczi-str. 50. + Wwe Simontsits Grosstrafik, Karlsring 26. + Frau Moritz Schneller Trafik, Trommelg. 2. Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königsg. 69. + Petrits, Elisabethg. 2. + Wwe. Heinrich Márkus, Rákóczi-strasse 34. + I. Popper Trafik, Königsg. 1.

VIII. Bezirk.

Frau Wwe Louis Glatz Museumstr. 18. + Frau Mátyás Gottlieb Trafik, Josephsring 2. + Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. + Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczi-str. 1. + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi-str. 57. + Adler Cecilia Trafik, Volks theatergasse 5.

X. Bezirk.

Czako's Nachfolger Novotny, Steinbruch Ligetplatz 2. Neupest. Witwe Therese Deucht Zeitungsverschleiss, Arpadg. 10. Sowie in allen bestaccreditierten Annoucen-Bureau

Kauf u. Verkauf

Gebrauchte neue u. feuerfeste und einbruchsfähige Kassen offerirt billigt Budapest, V. Váci-körút 5. 55418

Egy reklámkocsi eladó. Bövebbet Károly-körút 12. 51587

Kassen, Dokumentenschranke, feuerfest, neu und benützte, liefern allerbilligst Spitzer és Testvére, Budapest, Bálvány-utca 31B. Telefon 174-71. 95631

Bronze-Luster für Gas und elektrisch. Licht, anerkannt seit des Jahrs, äußerste Präzision, Merkel & Comp., Bpest, VII., Kazinczy-utca 42. Telefon 26-95. 49245

Régiség-gyűjtemény kiállítás: porcellánok, szines poharak, pénzszekrény, festmények, gobelinek, berakott szekrények, I. Atilla-körút 21. 59553

Thüren, Fenster, alte und neue, zum Einmauern hergestellt, Eisenrouleaux, Eisengitter, Eisentore sehr billig bei A. Kaufmann & Co., Ügynök-utca 28. Probirbestellungen werden zur Bahn befördert. 49249

Thüren, Fenster, Eisenrouleaux, gebrauchte und neue, in jeder Größe und Ausführung billig zu haben. Wiener A. Nachfolger, Budapest, Ulló-ut 123. Telefon. Begründet 1836. 52108

Bronze-Luster, Gasocher allerbilligst. Zwillingler, Hajós-utca 1. Telefon 43-54. 49246

Kaffeehaeinrichtung, Gashausrichtung, neue und gebrauchte, allerbilligst. Király-utca 25, Braun és társa. 95888

Perjertepidje, echt, fl. 14 verkauft. Lázár-utca 3. 51580

Billardische, Sessel, Bierapparat, Marmortische, Weinpult, Kaffeehaus, Gashausrichtungen zu verkaufen. Beitz, Akácza-utca 55. 59189

Zusier, Gas und Elektrisch, in großer Auswahl billigst. Komlósz Lusterfabrik, O-utca 15. 95632

Weinfässer, Bottiche, Preisen, neue, wenig gebrauchte allerbilligst. Budapest, Kálnokynal, Kapolna-tér. Telefon 53-92. 95889

Bronze-Luster zu Folge günstigen Kaufes mit bedeutendem Preisnachlass mit Gutlieferung zu verkaufen. Elektrische, Gasluster, Petroleumlampen, Ersparten Geld, Heberzeugen Sie sich. Lázár-utca 3. 51579

Schöblerlag, jó karban, 15 firtér eladó. Váci-körút 17, Hoffmann. 96797

Flanelldecke, Größe 140x190 Stachelhaarimitation 92 Kreuzer, Flanelldecke mit bunten Streifen, erfrischende Qualität 1.25 Gulden. Provinzantirage gegen Postnachnahme. „Szonyegvasar“. Révay-utca 2. 96969

10 Stück weingrüne gute Fässer à 12-17 Ectoliter sind abzugeben Friedrich Guggenberger, Medicisch (Siebenbürgen). 56206

Igen csinos hajókocsi eladó. Bálint-utca 18. sz. 59565

Könnnyű hajókocsi eladó. Bálint-utca 18. sz. 59566

Baggi kocsi, elegáns, könnnyű, keveset használt, olcsón eladó. Budapest, Nemet-ú. 5. 59558

Alkalmi vétel. Egy plüsch diván, teljeseen új, villamos csillár olcsón eladó. Mozsár-utca 14, Messinger. 59545

Billige Mater- und Tapetenarbeit von feinsten und modernsten Ausführung liefert Wendl Josefne, Akácza-utca 27, II. 40. 96919

Ingenieur-Instrumente, Photographie-Apparate, Prismen, Binocles jede Vergrößerung, gebrauchte, spottbillig Preisliste gratis. Patzelt, Budapest, Károly-körút 10. 55211

Kaffeehaeinrichtung, Wendebillards, Karambolische, Marmortische, Holzstühle, Thonetische, Gartentische, Weinpulte, Eßbesteck, Chinaflüsswaren, Wertheimfassen verkauft Braun, Sip-utca 14. 95886

Üj tölgyhárdók prima fehér szlaviniai tölgyfából 25 literrel kezdve 2500 literig állandóan raktáron vannak. Minden egyéb nagyságu hárdókát megrendelésre juttatunk árban készít Fabian Elias kádárüzlet, Budapest, Erzsébetfalva, Soroksári-ut 44. Telefon 47. Budapesti raktár Tökés, Kispipa vendég-újsnél: Szentkirályi-utca. 51046

Weinfässer, Bottiche, Weinpressen, Traubenmühlen, Weinpumpen, Schläuche, sämtliche Kellerarbeiten, neue und wenig gebrauchte, in jeder Größe liefert allerbilligst Klein Arnold, Budapest, VII., Rombach-utca 3/E. 96984

Partiewaren en gros, en detail. Ein Stück 23 Meter prima Leinwand fl. 5.25, ein Stück 23 Meter prima Chiffon 5.50, ein Stück 23 Meter prima Canvas 5.50, fertiges Leinwand in einer Breite 98 cm., englische Zephyre per Meter 33. Firma Schwarz 3, Budapest, Károly-körút 9, Graf Radit-Palais im Hofe. 96933

Szénát, szalmát veszek bármily mennyiség. Takarmány 006" jelgere a kiadóhivatáiba. 97006

Különböző tárlatokon kiállított elsőrangú művészi olajfestmények, darabonként is helyszűke miatt igen olcsón eladók. Eötvös-utca 29, III. 4. 59501

Stráfkocsit (esetleg 2 löval) újat vagy használtat (20 méternagyság) veszek. Forró, Podmaniczky-utca 59. 59586

Moderne Billards, Marmortische, Sessel, Bierapparat, Weinpulte, Gläserstagen, Alpacac, Chinaflüsswaren, sämtliche Kaffeehaus- u. Gashausrichtungen billigst. Winter, Dob-utca 3. 97073

Kaffeehaus, Gashausrichtung, Billardtische, Marmortische, Weinpult, Bierapparat, Eistafeln, Sessel, Eßbesteck billigst, Lanfer, Kertész-utca 33. 97111

Kaffeehaeinrichtungen, Karambol, Wendebillard, Kaffen, Marmortische, Sessel, Luster, Eßbesteck, Chinaflüsser, Alpacagegenstände billigst zu haben. Edelstein József, Dob-utca 34. 96799

Bei der Demolirung Lónyay-u. 18, im Hofhofen neuen Palais, werden prachtvoll schöne Nachel, Weidinger-Ofen mit Ventilator u. Niederlösen, Badezimmer, englische Parquetten, wunderhohene Gashitter, 2 Millionen Ziegel, Doppelhölzer, Dachziegel im Kleinen und Großen billigst verkauft. Domány & Co. 96850

Zálogcédulákat, brillánsokat, aranyat, ezüstöt, platinát, ékszereket legmagasabb árban veszek. Schwarz A., ékszerkereskedő, V., Erzsébet-tér 7. 52767

Kaffen, feuerfeste und einbruchsfähige, offerirt Budapest Kaffenfabrik, Músterlager Széchenyi-utca 7, Fabrik Rákos-utca 4. Telefon 116-40. 51608

A Schwarz Nádor-féle hárdogár, Budapest, V., Visegrádi-utca 46, felosztása folytan a még raktáron levő legjobb minőségű hárdók, addig a míg a készlet tart, juttanyosan eladók. 59512

500 Stück prachtvolle Ansichtskarten werden nach jeder uns zugesandten Photographie, Landshaft oder Zeichnung für 10 Kronen angefertigt. Lebensgroße Photographie-Vergrößerungen in prachtvoller Ausführung. Magyar fényvnyomda r.-t., Budapest, VIII./J., Or-utca 9. Telefon 67-59. 55139

Ingenieur-Instrumente, photographische Apparate, Prismen, Binocles jede Vergrößerung, gebrauchte, spottbillig Preisliste gratis. Patzelt, Budapest, Károly-körút 10. 55211

Kaffeehaeinrichtung, Wendebillards, Karambolische, Marmortische, Holzstühle, Thonetische, Gartentische, Weinpulte, Eßbesteck, Chinaflüsswaren, Wertheimfassen verkauft Braun, Sip-utca 14. 95886

Üj tölgyhárdók prima fehér szlaviniai tölgyfából 25 literrel kezdve 2500 literig állandóan raktáron vannak. Minden egyéb nagyságu hárdókát megrendelésre juttatunk árban készít Fabian Elias kádárüzlet, Budapest, Erzsébetfalva, Soroksári-ut 44. Telefon 47. Budapesti raktár Tökés, Kispipa vendég-újsnél: Szentkirályi-utca. 51046

Weinfässer, Bottiche, Weinpressen, Traubenmühlen, Weinpumpen, Schläuche, sämtliche Kellerarbeiten, neue und wenig gebrauchte, in jeder Größe liefert allerbilligst Klein Arnold, Budapest, VII., Rombach-utca 3/E. 96984

Partiewaren en gros, en detail. Ein Stück 23 Meter prima Leinwand fl. 5.25, ein Stück 23 Meter prima Chiffon 5.50, ein Stück 23 Meter prima Canvas 5.50, fertiges Leinwand in einer Breite 98 cm., englische Zephyre per Meter 33. Firma Schwarz 3, Budapest, Károly-körút 9, Graf Radit-Palais im Hofe. 96933

Szénát, szalmát veszek bármily mennyiség. Takarmány 006" jelgere a kiadóhivatáiba. 97006

Különböző tárlatokon kiállított elsőrangú művészi olajfestmények, darabonként is helyszűke miatt igen olcsón eladók. Eötvös-utca 29, III. 4. 59501

Stráfkocsit (esetleg 2 löval) újat vagy használtat (20 méternagyság) veszek. Forró, Podmaniczky-utca 59. 59586

Moderne Billards, Marmortische, Sessel, Bierapparat, Weinpulte, Gläserstagen, Alpacac, Chinaflüsswaren, sämtliche Kaffeehaus- u. Gashausrichtungen billigst. Winter, Dob-utca 3. 97073

Kaffeehaus, Gashausrichtung, Billardtische, Marmortische, Weinpult, Bierapparat, Eistafeln, Sessel, Eßbesteck billigst, Lanfer, Kertész-utca 33. 97111

Grünes Weienhen liefert gepreßt, ab Wagon billigst Nojenthal Sándor, Károlymező. 97018

Afte, gepuhte Ziegel sind preiswerth zu verkaufen. Andrássystrasse Nr. 94, Hausbejorger. 97063

Zift, Geschäftstafellen m. Glaschieber und Niederlösen, Kulte, alles Eichenholz, verkauft, Grünberg, IV., Ferencz József-rakpart 24. 96763

Wir faufen Butter, Milch und andere Lebensmittel jedes Quantum, zu den höchsten Preisen. Magyar Mezogazdasági Szakiroda Budapest, Andrassy-ut 2. 58222

Echte Perjer wegen Heberlieferung billig zu haben, Sziv-utca 53. folsz. 7. 97093

Demolirungen. Wegen Demolirung der prachtvollen, fast neuen Gebäude VII., Westelényi-utca 71, (Ede Rózsa-utca), VII., Elemér-utca 7, (Ede Nefelejts-utca), sind prima Mauerziegel, Dachziegel, komplette Dachstuhl, hochhohe Karstziegelhäuser, prachtvolle hieinaufgehende Spiegel-scheibeneiten samt Spalten, Doppelhöfen, allerlei Kreuzhöfen, Weidingeröfen, Kachelöfen, Sparherde, labellose amerikanische und Tafelpartetten, sowie sonstige Baumaterialien in folgetutzen Demolirungstermin um jeden Preis zu verkaufen. Näheres auf den Demolirungsplätzen und bei Kovács Arthur, Demolirungsunternehmer, Materiallager: VII., Ika-utca 23, (neben Thököly-ut). Demolirung, VIII., Kis-stáció-utca 11 (neben Baross-utca), sind prima Mauerziegel, Mauersteine, Dachziegel Dachstuhlholz, Doppelbäume, Thüren, Fenster, Bretter etc. allerbilligst zu verkaufen. Näheres auf dem Demolirungsplatz. 49453

Brennereileiter, Bez., ledig, 3 Landesprachen mächtig, mit mehrjähriger Praxis, sucht Stelle. Adresse: „Brennereileiter“ poste restante Trencseny-Bán. 96929

Gyári részvénytársaság főkönyvelője delutáni szabad órára melekfolglakozást keres. Szives megkereséseket „Idő pénz 960“ alatt a kiadó továbbít. 96960

Mérlegköpes segédkönyvelő melekfolglakozást keres. „Mérlegköpes 002“ jelgere a kiadóba. 97002

Mérlegköpes segédkönyvelő, ki szombat és innepnapon nem dolgozik, megfelelő alkalmazást keres. „Szombat 003“ jelgere a kiadóba. 67003

Segéd rövid- és divatárú, szakmából azonnali belépésre állást keres. Megkereséseket „Munkabiro“ poste restante Ersekújvá, kerek. 96773

Junger Oekonom, Bulgareverheiratet, der nach dreijährigem Studium in Leipzig Examen gemacht, mit besten Empfehlungen seiner Professoren, sucht Stellung auf größerem Gut oder sonstigen landwirthschaftlichen Betriebe. Offerte unter „Oekonom 158150“ an Josef Schwarz, Annoucenbureau, Budapest, Andrassy-ut 7, erbeten. 53805

Salbafontist mit mehrjähriger Praxis wird von einer Budapestier Aktien-Gesellschaft zum sofortigen Eintritte gesucht. Offerte unter „Penfionsfähig 939“ an die Exp. d. Bl. 96939

Junger Kommiss der Mannfacturwaarenbranche, intelligent, tüchtig, der Lust hat, die Wäsche-Manipulation zu erlernen und sich später zum Reinigen heranzubilden will, offerirt sich an Friedl Zsigmond özvegye és fia, Wäschefabrik, Nagybicsese. 56215

Schlösserlehrlinge werden aufgenommen in einer Bau- und Anstaltler-Berufstätte ersten Ranges. Wächter, Liliom-utca 26. 59529

Feder, der 10 K. will dauernd und ohne Vorkenntnisse auf leichte u. angenehme Art überall wöchentl. verdienen, der sende sofort seine genaue Adresse an L. Schachter, Wien, XVI/2, Postamt 104. 56205

Koreskodóság a női divatkelmé- és vászonszakmából (22-27 éves) azonnali vagy szept. 15-iki belépésre felvételt Gerő Testvérek áruházában, Győrött. Ajánlatok fényképpel és fizes megjelölésével kéretnek. 56201

Fiatal segéd a játék- és diszmu-szakmából azonnali belépésre kerestetik. Rechnitzer Jakab, Szombathely. 56297

Junge Frau möchte Stelle als Verkäuferin in Hut- oder Modemaarengeschäft annehmen. Gesf. Anträge unter „S. K. 013“ an die Exp. 96013

Intelligenter deutsch-ungarischer Stenograph und Maschinenschreiber mit vieljähriger Praxis empfiehlt sich für die Abendstunden. Anträge unter „Selten 502“ an die Exp. erbeten. 59502

Junge intelligente Witwe, gute Köchin, sucht Stelle als Wirthschafterin. Briefe erbeten unter Chiffre „Tüchtig u. feisch 80“ Hauptpostlagernd Budapest. 97016

Eisenhändler, in Kroatien und Bosnien bestens eingeführt, der diese Länder für ein großes steierisches Haus mit Erfolg bereift hat, deutsch, ungarisch und serbokroatisch spricht und über 20jährige Praxis besitzt, wünscht bei einer Budapestier Eisenfirma als Reisender unterzukommen. Anträge werden unter „Tüchtig u. R. B. 055“ an die Exp. erbeten. 97055

Intelligentes junges Fräulein, vollkommen versiert in der Landwirthschaft durch Thätigkeit auf ungarischem großen Gute, praktisch in der Geschäftsführung, perfekt im kaufmännischen Fach, sucht den Kenntnissen entsprechende selbstständige Stellung. „Herbst 1911“ an die Exp. 97044

Fräulein, Deutsche, Witwe, wünscht als Haushälterin oder Reisebegleiterin zu gastwirtheim Herrn unterzukommen. Selbes ist gute österreichische Köchin, tüchtig im Hausweien, sehr intelligent und gefühvoll, 35 Jahre alt, gefällige schlante Erscheinung. Geehrte Briefe erbeten unter „Carola 020“ an die Exp. 97020

Polnisch-russischer, perfecter Korrespondent und Maschinenschreiber, mit deutschen Sprachkenntnissen sucht festes Engagement oder fundenweise Beschäftigung. Ueberrimmt Heberleistungen. Gesf. Anträge „B. E. 157808“ an Josef Schwarz, Annoucenbureau, Andrassy-ut 7. 53762

Deutsche Schreibmaschinenarbeiten auf eigener Maschine zuhause übernimmt flotte deutsche Stenographin. Király-utca 72, folsz. 6. 97096

Als Stütze der Hausfrau in feines Haus, auch selbstständig und gut lochen, sucht alleinstehende Witwe Stelle nur für Verpflegung. Anträge erbeten unter „S. E. 084“ an die Exp. 97084

Zahntechnikerin mit guten Zeugnissen sucht Stellung als Assistentin. Gesf. Offerten unter „S. R. 608“ an die Exp. erbeten. 59603

Ratten, Mäuse, auch Feldmäuse tödtende giftlose „Buldan-Würfel“, Originalpatent, 3 u. 10 Kronen, nebst Anleitung beim Erfinder: Reiner Géza, Budapest, VI., Podmaniczky-utca 35. Telefon. Gründliche Ausrottung billigt bei Garantie. 96081

Junge, geübte Friseurin empfiehlt sich. Preis 5 Kronen. Csengery-u. 82, III. 26. 97082

Erste Hilfe vorgetragen von Dr. Ernst Sványi, Oberarzt der Budapestier Freiwilligen Rettungsgeellschaft. Zu haben IV., Calvinplatz Nr. 3. 96431

Wanzen-Ausrottung übernimmt billigst bei Garantie, die besten Vertilgungsmittel erhältlich bei Reiner Géza, Podmaniczky-utca 35. Telefon 86-80. 96082

Zeitungsg-Makulaturpapier ist um 12 Kronen per Meterzentner, bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentner á 10 Kronen und nur ab Magazin zu haben. Näh. in der Exp. 96295

„Limonal“ kitünöz zamatu limonádé készítéséhez adag 6 fillér. Készítő Réthy Béla, Békéscsaba, Mindenütt kapható. 53295

Patente auf Erfindungen bewirkt in allen Ländern durch Ingenieur Stefan Rabbanyi, beider Patentanwalt, VII., Damjanich-utca 54. 96988

Patente erwirbt und vermerkt Patentanwalt Molnár R. Béla, Budapest, VII., Baross-tér 14. Erfindermegweiser gratis 49322

Wanzen sammt deren Eier werden am besten mit Cimexin ausgerottet; sobald Cimexin mit den Wanzen in Berührung kommt, sterben selbe ab, die Eier trocken aus. Eine Probeflasche mit Spritze 1 Krone, 1/2 Liter 2.40. Erhältlich überall. Wo es nicht zu bekommen ist, dortin schickt Köcher's Apotheke, Buda. 86346

Szobafestés. 10 koronáért kiegészítendő, levelezőlap meghívásra azonnal megyek. Herskovits, Bajza-utca 40. 96985

Wanzen-Ausrottung übernimmt billigst bei Garantie, die besten Vertilgungsmittel erhältlich bei Reiner Géza, Podmaniczky-utca 35. Telefon 86-80. 96082

Zeitungsg-Makulaturpapier ist um 12 Kronen per Meterzentner, bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentner á 10 Kronen und nur ab Magazin zu haben. Näh. in der Exp. 96295

„Limonal“ kitünöz zamatu limonádé készítéséhez adag 6 fillér. Készítő Réthy Béla, Békéscsaba, Mindenütt kapható. 53295

Patente auf Erfindungen bewirkt in allen Ländern durch Ingenieur Stefan Rabbanyi, beider Patentanwalt, VII., Damjanich-utca 54. 96988

Patente erwirbt und vermerkt Patentanwalt Molnár R. Béla, Budapest, VII., Baross-tér 14. Erfindermegweiser gratis 49322

Wanzen sammt deren Eier werden am besten mit Cimexin ausgerottet; sobald Cimexin mit den Wanzen in Berührung kommt, sterben selbe ab, die Eier trocken aus. Eine Probeflasche mit Spritze 1 Krone, 1/2 Liter 2.40. Erhältlich überall. Wo es nicht zu bekommen ist, dortin schickt Köcher's Apotheke, Buda. 86346

Szobafestés. 10 koronáért kiegészítendő, levelezőlap meghívásra azonnal megyek. Herskovits, Bajza-utca 40. 96985

Wanzen-Ausrottung übernimmt billigst bei Garantie, die besten Vertilgungsmittel erhältlich bei Reiner Géza, Podmaniczky-utca 35. Telefon 86-80. 96082

Zeitungsg-Makulaturpapier ist um 12 Kronen per Meterzentner, bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentner á 10 Kronen und nur ab Magazin zu haben. Näh. in der Exp. 96295

„Limonal“ kitünöz zamatu limonádé készítéséhez adag 6 fillér. Készítő Réthy Béla, Békéscsaba, Mindenütt kapható. 53295

Patente auf Erfindungen bewirkt in allen Ländern durch Ingenieur Stefan Rabbanyi, beider Patentanwalt, VII., Damjanich-utca 54. 96988

Patente erwirbt und vermerkt Patentanwalt Molnár R. Béla, Budapest, VII., Baross-tér 14. Erfindermegweiser gratis 49322

Wanzen sammt deren Eier werden am besten mit Cimexin ausgerottet; sobald Cimexin mit den Wanzen in Berührung kommt, sterben selbe ab, die Eier trocken aus. Eine Probeflasche mit Spritze 1 Krone, 1/2 Liter 2.40. Erhältlich überall. Wo es nicht zu bekommen ist, dortin schickt Köcher's Apotheke, Buda. 86346

Szobafestés. 10 koronáért kiegészítendő, levelezőlap meghívásra azonnal megyek. Herskovits, Bajza-utca 40. 96985

Wanzen-Ausrottung übernimmt billigst bei Garantie, die besten Vertilgungsmittel erhältlich bei Reiner Géza, Podmaniczky-utca 35. Telefon 86-80. 96082

Zeitungsg-Makulaturpapier ist um 12 Kronen per Meterzentner, bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentner á 10 Kronen und nur ab Magazin zu haben. Näh. in der Exp. 96295

„Limonal“ kitünöz zamatu limonádé készítéséhez adag 6 fillér. Készítő Réthy Béla, Békéscsaba, Mindenütt kapható. 53295

Patente auf Erfindungen bewirkt in allen Ländern durch Ingenieur Stefan Rabbanyi, beider Patentanwalt, VII., Damjanich-utca 54. 96988

Patente erwirbt und vermerkt Patentanwalt Molnár R. Béla, Budapest, VII., Baross-tér 14. Erfindermegweiser gratis 49322

Wanzen sammt deren Eier werden am besten mit Cimexin ausgerottet; sobald Cimexin mit den Wanzen in Berührung kommt, sterben selbe ab, die Eier trocken aus. Eine Probeflasche mit Spritze 1 Krone, 1/2 Liter 2.40. Erhältlich überall. Wo es nicht zu bekommen ist, dortin schickt Köcher's Apotheke, Buda. 86346

Szobafestés. 10 koronáért kiegészítendő, levelezőlap meghívásra azonnal megyek. Herskovits, Bajza-utca 40. 96985

Wanzen-Ausrottung übernimmt billigst bei Garantie, die besten Vertilgungsmittel erhältlich bei Reiner Géza, Podmaniczky-utca 35. Telefon 86-80. 96082

Zeitungsg-Makulaturpapier ist um 12 Kronen per Meterzentner, bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentner á 10 Kronen und nur ab Magazin zu haben. Näh. in der Exp. 96295

„Limonal“ kitünöz zamatu limonádé készítéséhez adag 6 fillér. Készítő Réthy Béla, Békéscsaba, Mindenütt kapható. 53295

Patente auf Erfindungen bewirkt in allen Ländern durch Ingenieur Stefan Rabbanyi, beider Patentanwalt, VII., Damjanich-utca 54. 96988

Patente erwirbt und vermerkt Patentanwalt Molnár R. Béla, Budapest, VII., Baross-tér 14. Erfindermegweiser gratis 49322

Wanzen sammt deren Eier werden am besten mit Cimexin ausgerottet; sobald Cimexin mit den Wanzen in Berührung kommt, sterben selbe ab, die Eier trocken aus. Eine Probeflasche mit Spritze 1 Krone, 1/2 Liter 2.40. Erhältlich überall. Wo es nicht zu bekommen ist, dortin schickt Köcher's Apotheke, Buda. 86346

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratengeldes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes setzgebrachte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“

werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 34) und in folgenden Filialen: I. Bezirk. L. Polatschek Trafik, Festung.

II. Bezirk. Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. + M. Engelmann Papierh., Margarethenberg 5a. + Geschwister Wegh Papierhandlung, Margarethenberg 7.

III. Bezirk. Wilh. Györi Trafik, Zollamtstr. 14. + Moritz Szántó Trafik, Keckemérgasse 14. + Frau Josef Tusák, Parisergasse 7. + Frau Emerich Schneider, Universitätsplatz 5.

IV. Bezirk. Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. + Wilh. Weil Trafik, Dorotheengasse 13. + Frau Armin Földes, Marokkauer 1. + Frau Josef Hollós Trafik, Hold-u. 9.

V. Bezirk. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. + Olivia Bedcsula, Andrassystr. 38. + Ilona Rohonczy Trafik, Andrassystr. 48. + J. Weder, Trafik Andrassy-strasse 84. + Wwe Arm. Bleuer Trafik, Waitzenbulevard 65 (Hotel London). + Frau Rác Trafik, Theresienr. 30. + Jenny Wottitz, Trafik Szondy 17. + Béla Wollner Annoncenexped., Grosse Feldgasse 28. + Josef Heimler Trafik, Andrassystr. 50. + Mark Németh Trafik, Váci-körút 1, Anker Palais.

VI. Bezirk. Frau Karl Mayer Papierhandlung, Arénastrasse 44. + Frau Wwe. Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambrikovics Trafik, Rákóczistr. 50. + Wwe Simonits Grosstrafik, Karlsring 26. + Frau Moritz Schneller Trafik, Trommelg. 2. Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königsb. 69. + Petrits, Elizabething 2. + Wwe. Heinrich Márkus, Rákóczistrasse 34. + J. Popper Trafik, Königsb. 1.

VII. Bezirk. Frau Wwe Louis Glatz Museum-nr. 18. + Frau Mátyás Gottlieb Trafik, Josephsring 2. + Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. + Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczistr. 1. + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczistr. 57. + Adler Cecilia Trafik, Volks theater-gasse 5.

VIII. Bezirk. Frau Wwe Mátys Glatz Museum-nr. 18. + Frau Mátyás Gottlieb Trafik, Josephsring 2. + Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. + Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczistr. 1. + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczistr. 57. + Adler Cecilia Trafik, Volks theater-gasse 5.

IX. Bezirk. Czako's Nachfolger Novotny, Steinbruch Ligeplatz 2. Neupost. Witwe Therese Deucht Zeitungsverschleiss, Arpád. 10. Sowie in allen bestaccreditierten Annoncen-Bureaux.

Möbel

Möbel aller Sorten in großer Auswahl, solidester Ausführung, so auch Matten und Betteneinlagen werden wegen Geschäftslage in bester Lage zu bedeutend reduzierten Preisen verkauft. Auf Wunsch werden auch günstige Zahlungsbedingungen bewilligt bei Viola József, Möbelniederlage, VII., Erstbebet-körút 58. 49192

Wunderpreise. Wegen Hausdemolition komplettes Balkonger-Speisezimmer 190 fl., Mahagoni-Schlafzimmer 110, Chaiselongue, 12 einzelne Möbelstücke spottbillig. Götvösgasse 23. 59103

Möbel, neu und gebraucht, einfache und feine Ausführung, als Gelegenheitskauf allerbilligst nur bei Seiberberger Manó, Teréz-körút 40. 95884

Stahlbratmatten mit Holzrahmen 7, mit Eisenrahmen 11,50, Eisenbett mit Matrassen 17,50, Eisenbett mit Metallverzierungen und Drahtbeinlag 32 Kronen. Eisenmetall-Möbel liefert billigst Brody's Fabrik, Gróf Zichy Jenő-utca 46. 96980

Messingmöbel, beste Ausführung, reiche Auswahl, liefert zu Fabrikpreisen: Tausz Béla, Messing-u. Eisenmöbel-fabrik, VI., Dalszínház-utca 10. Neben der könlgl. Oper. Preisreduktion gratis und gratis. 96982

Möbelfredit jungerer und ohne Akzeptbedingung für kreditfähige Käufer u. Beamte ist ausschließlich nur bei mir eingeführt. Bei Einzahlung bis 400 monatlich 15, bis 1000 monatlich 30, bis 1500 monatlich 40 ohne Zinsen berechnet. Sicherung auch Provision. Möbelkatalog 1 fl. Bartó Károly, Möbel-Großhandel für Wohnungseinrichtungen, Budaörs, VII., Király-utca 13. Wogsdau-Haus, im Hofe. 55126

Herrschafsmöbel laufe und verkaufe, Schlafzimmer, Speisezimmer, Mahagoni-Herrenzimmer, Teppiche, Verticimantel, Vorzimmerstühle, Küchennöbel. Lax, Almássy-ter 17. Telefon 11-55. 52109

Herrenzimmer, Mahagoni, Bücherschrank, Schreibtisch, Lederstuhl 130 fl., engl. Lebergamur, verlauflich. Lázár-utca 3. 51575

Mahagoni-Schlafzimmer-einrichtung, geschliffene Flügelteile, Glasstafel 180 fl., Polsterbetreiber, Pfeilerstühle, Tisch, edle Lederstühle mit Fernern 300 fl. verlauflich. Lázár-u. 3. 51576

Amerikanische Schreibtisch, Mahagoni, neunzig Gulden zu verkaufen. Lázár-utca 3. 51578

Butor nagyrubáz Király-utca 27, az udvarban. Fontos butorvervőknek: finom fenyeztet háló-, ebédlő-és urizoba berendezés, valamint egyszerű butorok legjobb kivitelben jótállás mellett rendkívül olcsó árakban csak Pechnerrel, butornagykereskedő. Tessék a címre figyelni. 52769

Englische Ledermöbel, Lederstühle, Spezialfabrikation, Szics A., Budapest, VII., Károly-körút 5. Telefon 148-07. Sendet auf Verlangen photographische Abbildungen. 96967

Möbelfredit neuen Systems Möbel in bester Ausführung, elegant, Balás és Társa, Möbelwaarenhaus, Budapest, Váci-körút 43 (Eigenes Haus), Bei Kreditantrag Kauffertigkeit bis 6% Zinsen von der verbilligten Summe. 96965

30% Ersparnis! Régi butorsszal, Budapest, Ferenctiek-tere 3, Sélmepest. Kauf Verkauf von Herrschafts- u. bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Palisander-Möbeln, Herrenzimmer-orientalischen Teppichen. Lutzer Telefon 82-13. 96964

8 szobából álló urasági finom butor: háló-, ebédlő-, urizoba- és szalonberendezés egyenként is eladhatók. Alakalom fiatal házaspárnak olcsón a legfinomabb butort beszerezni. VII., Károly-körút 11, az udvarban. 96971

Möbelfredit nach neuestem System. Wir sind in der angenehmen Lage, dem geschätzten Publikum bei Möbelniederlagen die größten Vorteile zu bieten. Auf Kredit dieselben Preise wie gegen baar. Die Rückzahlung kann monatlich, vierteljährig oder auf eine bestimmte Zeit sein, ohne die unangenehme Bankmanipulation und Wertverbindung, und werden nur 5% für den immer geringer werdenden Restbetrag berechnet; so ist werden gar keine Steuern aufgerechnet. Möbelniederlage von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung mit Garantie. IV., Kristóf-ter 8. I. em., Butoraktór. Weitere Auskünfte erteilt Stefan Lütz. 52724

Butorok. Szalon, és börgarnitúra, Schöberlszék, garderób szekrények, csillárok, remek antik női íróasztal, eredeti olajfestmények, kombinált zongora-orgona, külföldi pianó, konyhaberendezés stb. Sternthal hagyatékból eladók. Megtekinthetők csak délután 3-6 órákor. József-ter 12. I. em. 1. 97062

Gelegenheits-Möbelkauf. Mahagoni-Schlafzimmer samt Toilette 180, Polster-Speisezimmer 250, Chaiselongue 12, Kästen 14 fl. Schöberlszék zu billigem Preis. Pártos, Aradi utca 19. 55210

Seffel, Gartenseffel, Lederseffel, Rohrseffel, Speise-seffel, Klavierseffel, Schau-seffel, Fauteuil, Kinderseffel Klajets kauft man gut u. billig bei Langraf Mór, Seffel-fabrik-Niederlage, Budapest, IV., Gerlőczy-utca 2. (Közponvárosház.) 96978

Möbel, Schlaf-, Speisezimmer und Saloneinrichtungen. Herrschaftszimmer, Bureau-einrichtungen, Messing- und Mahagoni-möbel, Teppiche, Vorhänge laufe und verkauft Frau Karl Wechsler, Király-utca 23, I. St., Gef. Kazinczy-utca. Telefon 110-86. 96977

Gelegenheits-Möbelwaarenhaus Király-utca 47, I. 11, vis-à-vis der Theresienstadt Kirche. Moderne Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer, Vorzimmer- und Küchennöbel; Perle-, Smyrna-, Belour- und Zinnobermattendeckel, Tell-Bonfemes, Chaiselongue-Überwürfe zu sehr mäßigen Preisen zu haben. Telefon 36-15. 96981

2 Kästen, matt, in gutem Zustande, werden gekauft. Meyer's Legion komplett, verkauft. Gemäldeausgabe 2, II. 2. 49455

Előszobaszekrények. Konyha-és cseledszobabútorok nagy raktára Himmler asztalosnál, V., Kálmán-utca 24. Telefon 151-51. Elsőrendű munka. Olcsó árak. 96979

Modernere Möbelfabrikation. Komplette Wohnungseinrichtungen, auch einzelne Möbelfabrikation und geformvollere Ausführung auf Patentantrag und Bauplan, ohne Preisermäßigung bis 100 Kronen monatlich 6 Kronen, bis 200 Kronen 10 Kronen, bis 300 Kronen 15 Kronen, bis 500 Kronen 20 Kronen, bis 1000 Kronen 25 Kronen. Als Vorzug sind 15% zahlbar. Schwarz Lipót és Testvére, Möbelniederlage, Budapest, Hársfa-utca 37, Gef. Szentkirályi-utca. Telefon 103-84. 51585

Möbel gegen Kassa oder Hypothekung liefert vorzüglichste Qualität billigst, bis 150 Kronen monatlich 5 Kronen, 200 Kronen 10, 300 Kronen 10, 500 Kronen 20, 600 Kronen 25, 700 Kronen 30, 800 Kronen 35, 900 Kronen 40, 1000 Kronen 45, 1500 Kronen 55, 2000 Kronen 65, 3000 Kronen 75, 4000 Kronen 85, 5000 Kronen 95, 6000 Kronen 105, 7000 Kronen 115, 8000 Kronen 125, 9000 Kronen 135, 10000 Kronen 145, 15000 Kronen 195, 20000 Kronen 245, 30000 Kronen 345, 40000 Kronen 445, 50000 Kronen 545, 60000 Kronen 645, 70000 Kronen 745, 80000 Kronen 845, 90000 Kronen 945, 100000 Kronen 1045, 150000 Kronen 1545, 200000 Kronen 2045, 300000 Kronen 3045, 400000 Kronen 4045, 500000 Kronen 5045, 600000 Kronen 6045, 700000 Kronen 7045, 800000 Kronen 8045, 900000 Kronen 9045, 1000000 Kronen 10045. 96982

Reichverdienliche elegante, aus sieben Zimmern bestehende vollkommene Wohnungseinrichtung, sowie Perle- und Porzellan- und Silbergeschäfte, Mahagoni- und Palisander-Möbel, Herrenzimmer-orientalische Teppiche, Lutzer Telefon 82-13. 96964

Saloneinrichtung. Mahagoni, Kanapé, Fauteuil, Seffel, Bodestuhl, Tisch 95 fl. verlauflich. Lázár-utca 3. 51577

Butort addó saját érdekben ne vásároljon, mig még nem tekintí Teréz-körút 20. szám alatti nagy butorárúházat. Óriási nagy választékban nagyon olcsón felvehető szülkeletét. Egyesrői polgári, valamint urasági butorokban mesés nagy raktár. Hálók, ebédlők, urizobák, börgarnitúrák, vas-és rézbutorok nagyon jutányos árban kaphatók. Balassa Gyula és Társa, Teréz-körút 20. Körjük a címre ügyelni. 51582

Modern peiler, 3 ajtó, toiletűkór és egy luszter eladó. Eötvös-utca 29, földszint 4. 51060

Realitäten Kauf Haus, direkte, im IV. oder V. Bezirk und erbittete Details unter Adresse „Bmann 906“ an die Exp. 96906

Kein Umbauhaus fuche ich, sondern Objekt in gutem Zustande gegen fortwährende Baarzahlung. Näheres erbeten unter Adresse „Solide Anlage 907“ an die Exp. 96907

Familienhaus Budaörs, Városvölgy-utca 9, mit Obst-, Konyha, fuch für Zubereitung, Ziergarten, ist zu verkaufen. Näheres: I., Karácsony-utca 7. 97064

Gute Familienhaus im II. eventuell III. Bezirk und erbittete Preisangabe u. unter „Bill allein sein 908“ an die Exp. 96908

Parzellierung Széchenyi-te-lepen, a meghosszabbított Csömörí-uton, a Bosnyák-utczában 150-200 négyzetgöles telkek kaphatók 16-20 koronás árban 8 évi részlete. Előleg a vételár 10%-a. Bővebb felvilágosítást nyújt a Pestújvárosi Takarékpénztár r.-t., Széchenyi-telep. Válaszbélyeg. 51055

Széchenyi Familienhaus mit 5 Zimmern, Küche etc., schöner Garten, ist mit guten Bedingungen zu verkaufen. Felső-Kispest, Josika-utca 12. 59513

Gute Villa in Nähe Csepel-Szt.-Miklós mit 300 tagbaren Bäumen, Zimmer u. Küche, zu verkaufen. Näheres bei Bidermann, Gastwirt in Csepel. 96793

Budapesttől két órányira, vasúti gőcpontot képező állomás közelében közelében épült szallda és vendéglő örök áron eladó. A telek 1800 négyzetöl, sok épülettel, nyaralók részére nagyon alkalmas. Bővebbet Engel Károlynénál, Kál, Hevesmegye. 51062

Kastélyszertű háza Ujpesten, saroktelken, 5 szoba mellék-helyiségekkel, külön cseled-köz, villamos világítás, vízvezeték, igen szép árnyas kerttel eladó. Bővebbet tulajdonosnál Pirchala Károly, Ujpest, Deák-u. 65. 59403

Ujpesten, 2 percznyire Palota-Ujpest állomásától, magas fekvésű árnyas parkban, 5 szobás kastély, néhai Steinld Imre műegyemei tanár építménye, minden kényelemmel, vízvezeték, villamvilágítással berendezve, eladó. Bővebbet tulajdonosnál Pirchala Károly Ujpest, Deák-u. 65. 59404

Ujpesten, 2 percznyire Palota-Ujpest állomásától, magas fekvésű árnyas parkban, 5 szobás kastély, néhai Steinld Imre műegyemei tanár építménye, minden kényelemmel, vízvezeték, villamvilágítással berendezve, eladó. Bővebbet tulajdonosnál Pirchala Károly Ujpest, Deák-u. 65. 59404

Ujpesten, 2 percznyire Palota-Ujpest állomásától, magas fekvésű árnyas parkban, 5 szobás kastély, néhai Steinld Imre műegyemei tanár építménye, minden kényelemmel, vízvezeték, villamvilágítással berendezve, eladó. Bővebbet tulajdonosnál Pirchala Károly Ujpest, Deák-u. 65. 59404

Ujpesten, 2 percznyire Palota-Ujpest állomásától, magas fekvésű árnyas parkban, 5 szobás kastély, néhai Steinld Imre műegyemei tanár építménye, minden kényelemmel, vízvezeték, villamvilágítással berendezve, eladó. Bővebbet tulajdonosnál Pirchala Károly Ujpest, Deák-u. 65. 59404

Ujpesten, 2 percznyire Palota-Ujpest állomásától, magas fekvésű árnyas parkban, 5 szobás kastély, néhai Steinld Imre műegyemei tanár építménye, minden kényelemmel, vízvezeték, villamvilágítással berendezve, eladó. Bővebbet tulajdonosnál Pirchala Károly Ujpest, Deák-u. 65. 59404

Ujpesten, 2 percznyire Palota-Ujpest állomásától, magas fekvésű árnyas parkban, 5 szobás kastély, néhai Steinld Imre műegyemei tanár építménye, minden kényelemmel, vízvezeték, villamvilágítással berendezve, eladó. Bővebbet tulajdonosnál Pirchala Károly Ujpest, Deák-u. 65. 59404

Ujpesten, 2 percznyire Palota-Ujpest állomásától, magas fekvésű árnyas parkban, 5 szobás kastély, néhai Steinld Imre műegyemei tanár építménye, minden kényelemmel, vízvezeték, villamvilágítással berendezve, eladó. Bővebbet tulajdonosnál Pirchala Károly Ujpest, Deák-u. 65. 59404

Ujpesten, 2 percznyire Palota-Ujpest állomásától, magas fekvésű árnyas parkban, 5 szobás kastély, néhai Steinld Imre műegyemei tanár építménye, minden kényelemmel, vízvezeték, villamvilágítással berendezve, eladó. Bővebbet tulajdonosnál Pirchala Károly Ujpest, Deák-u. 65. 59404

Ujpesten, 2 percznyire Palota-Ujpest állomásától, magas fekvésű árnyas parkban, 5 szobás kastély, néhai Steinld Imre műegyemei tanár építménye, minden kényelemmel, vízvezeték, villamvilágítással berendezve, eladó. Bővebbet tulajdonosnál Pirchala Károly Ujpest, Deák-u. 65. 59404

Ujpesten, 2 percznyire Palota-Ujpest állomásától, magas fekvésű árnyas parkban, 5 szobás kastély, néhai Steinld Imre műegyemei tanár építménye, minden kényelemmel, vízvezeték, villamvilágítással berendezve, eladó. Bővebbet tulajdonosnál Pirchala Károly Ujpest, Deák-u. 65. 59404

Óbuda, III. Bezirk, Szölökert-utca 43, ist ein Haus mit 2 Wohnungen, 175 q Klafter Grund 2800 Gulden zu verkaufen. 97099

Ujpesten szép adómentes bérház, mely 10% tisztán jövedelmez, sürgősen eladó, Kun, Ujpest, Apponyi-utca 28. 59572

Geschäfte. Gemischtwaarenhandlung, alte, vorzüglich gehende, mit schönem Bohnhaus, Wirtschaftsg Gebäude und Keller, in Oberungarn, ist wegen Zurückziehung vom Geschäft zu verkaufen. Aufführung gibt: Dr. László Rábor, Adofat, Budapest, Gyár-utca 6. 53806

Geschäfte jeder Art Kauf und Verkauf vermittelt erfolgreich. Hunwald, Akacza-utca 27. 51045

Hüvösvölgyben, 5 percznyire a végállomástól, a Hiddegkúti-és Remete-ut sarkán, jól jövedelmező fűszerüzlet és ház más vállalat miatt eladó. Ügynökök díjaztatnak. 96937

Biztos vagyonszerzés. Budapest melletti világhírű gyárteleppel és óriási jövővel bíró községben saját házamban levő elismert prima vas, fűszer, festék, építkezési anyag üzletet trafik, italmérséssel eladó, házall vagy anélkül. Szükséges tőke 10-20.000 kor. Komoly ajánlatokat „Vagyon szerzem kimutatatom“ alatt Tencer hirdetőjébe, Szer-vita-ter. 52771

Fűszerüzlet, jó forgalmu, 10 év óta fennáll, kiadó Nádor-utca 43, házfelügyelő-nél. 96749

Futnobilealon, befenntom-mirtes Geschäft, ist wegen gänzlicher Zurückziehung gültig zu verkaufen. Adresse: R. Neumann, Nagyszegen. 49395

Felhívás. Ha valaki a fővárosban vagy a vidéken dohánytörsdét akar szerezni, forduljon bizalommal Reisz Herman volt szakosztályi elnökhöz, József-körút 48, dohánytörsde, ki felvilágosítással szolgál. Telefon 121-60. 59482

Göstéglagylar gardag vidéken eladó. Ügynökök díjaztatnak. Czím a kiadó hivatalban. 96715

Wärderei in einer größeren Provinzstadt, sichere Existenz, ist sofort zu verpachten, eventuell kann auch zu verkaufen. Zuschriften unter „A. 3. 019“ an die Exp. erbeten. 97019

Reichshandlung in der Hauptstadt, guter frequenter Export, billiger Zins, auch für größere Familie sichere Existenz, direkt vom Eigentümer zu verkaufen. Auskunft: Hellberstische 85, Dreuer. 97107

Gutgehendes lothores Gasthaus mit unbeschränkter Lizenz, in obersingem Komitats, wegen Zurückziehung vom Geschäft zu übergeben. Billiger Zins. Besonders geeignet für junges Ehepaar oder alleinlebende tüchtige Frau. Näheres unter Chiffre „Sichere Existenz“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 53821

Ein gutgehendes Ledergalanterie, Kleider-, Korbmachereigeschäft ist transtheissalber zu verkaufen. Adr. in der Exp. 97017

Photographie. Ebenediges nettes Atelier im VIII. Bezirk ist mit oder ohne Einrichtung um jeden Preis zu verkaufen oder zu vermieten. Adresse: József-körút 2, Trafik. 59560

Ein gutgehendes Geschäft in sehr belebter Straße ist sammt Haus in Zugos (Krassó-Szó-rény) transtheissalber zu verkaufen. Zu erfragen bei Annwender S. in Zugos. 56212

Fűszer-üzlet, csemege és pálinkamérséssel azonnal eladó más vállalat miatt. III., Lajos-u. 104. 97009

Ujpesten, jó forgalmu helyen hentesüzlet lakással együtt más vállalat miatt olcsón eladó. Bővebbet Kun, Ujpest, Apponyi-utca 28. 59571

Vendéglő, házall együtt, öregség végett eladó nagyforgalmu helyen. Palotajufu, Pazmány-u. 112. Budapest mellett. 97088

Salkivlagylar, nagy vendéglő eladó, esetleg bérbeadó. Bővebbet Béke-ter 7. 53840

Fényképészeti műterem, jóforgalmu, elegánsan berendezve, azonnal eladó. Rakos-palota, Imre-utca 24. 58841

Englischer Dampfzug, mit 20 HP. Lokomobill, betriebs-tüchtig, samme komplette Eis-fabrik mit 60 q Tagesleistung, sehr preiswürdig abzugeben bei Joh. Niedermann, Estergom Ungarn. 96949

70 HP Schanz'sche Compound-Kondensations-Halbtabilm-schine, 8 Jahre alt, 11 Atm. Druck, billigt zu verkaufen. Motorenfabrik, Budapest, Ika-utca 31. 55305

70-80 HP Micholson'sche Halb-fabrik-Dampfmaschine, 11 Atm., 40-18 m³ Dampfleistung, 6 Jahre alt, in vorzüglichem Zustande sehr billig abzugeben. Motoren-fabrik, Budapest, Ika-utca 31. 55306

Brennholz-Berleite-rungsmaschine und Elektro-oder Benzinnmotor liefert dipl. Maschineningenieur, S. Gärtner, Budapest, VI., Gyár-utca 1. Preisreduktion gratis. 52110

Bösendorfer kurze Klavier, französisch, um den halben Preis, ausl. Pianino 200 fl. Ferner neue Klavire von 300 fl. angefangen mit 10jähriger Garantie im Wiener-Haberer-Jalon Keresztély, Budapest, Váci-körút 21. 55483

Zongorák, pianók, első-renduek, ukaj, átjátszottak, Bösendorfer, Ehrbar 80-1300 firtig vásárolhatók, cserelhető, bérlelhetők, részlete is. Javitunk, hangolunk. Szerese-sen utca 33, Kernaés. 59585

Für Wirtbe moderne Musik-automaten, elektrishe Klavire und Orgeltrios zu Kondor, Budapest, VIII., József-körút 51. sz. 96273

Sofort Ihr rechtmäßiges Eigentum ist ein Klavier oder Pianino (nicht durch Abonnement), wenn Sie 10 Gulden Monatsraten in Reményi's rechtmäßigen großen Klaviretabliment bezahlen. Budapest, Königsb. gasse 60-61. Preisliste und Prospekt gratis. 55108

Klaviere, Pianos zu billigen Kaufpreisen und bequemen Zahlungsbedingungen bei Farkasbaji & Birtó, Klavierjalons, Váci-körút 12. 55308

Bösendorfer Flügel, fuch sehr gut u. schön, billig mit Garantie zu verkaufen in Eder's Klavierjalon, Párisi-utca 1. 55456

Kompagnon. Ingatlan-és Jelizöl-For-galmu-Intezet in Budapest, VI., Váci-körút 89 (gegründet im Jahre 1890), judi behüts Er-meiierung des Geschäftstriefes als Zehlfaber Kapitalisten (Herren oder Damen) und er-bittet wertige Anträge berechtigt. 96905

Társ kerestetik 3-4000 koronával külföldi lakatosáru gyártásához. Dohány-utca 92, földszint 3. 97103

Társ aktiv résztvevessel, jól berendezett gőzmosdóhoz, 10-20000 korona befektetéssel kerestetik. Ajánlatok „Jövő 1911“ Mosse hirdető-jébe, Andrassy-ut 2, 4946

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inverenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen

Haushalterin, hübsche, intelligente, gefucht. Anträge unter „Alleinstehender Herr“ Nagyikinda, poste restante. 96690

Ingenieuren in Budapest gebildet angenehmer Nebenberuf. (Mitwirkung beim Export nach Ausland.) Offerte an die Exp. unter „Lit. X. 9. 3.“ 96769

Allások minden szakmából teljes czimvel olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutaványszám. Üllői-ut 55. 49174

Gazdasági állások betöltendők. Feltételek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutaványszám. Üllői-ut 55. 49177

Gyakornokok felvételnék. Feltételek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutaványszám. Üllői-ut 55. 49176

Bizalmi állások valamennyi olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutaványszám. Üllői-ut 55. 49173

Magánhivatalnok összes állás olvasható Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutaványszám. Üllői-ut 55. 49175

Kézimunkasszakmában teljesen jártas hölgyek és urak felvételnék. Horvát Akos, Bethlen-utca 21-23. 49443

Vidéki kereskedelmi részvénytársaságnál a főkönyvelői állás önállósítás folytán megüresedett. Agilis, munkaszerető, képzett, reflektáns, ki az eddigi főkönyvelő 10.000 korona értékű részvény érdekeltjét átveheti. Állandó állást nyer. Evi fizetés 3600, esetleg 4000 korona. Részletes ajánlatok „10.000“ alatt Schwarz József hirdetési irodájába, Budapest, Andrassy-ut 7, küldendők. 53813

Kereskedőségek minden szakmából kerestettek. Czimek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutaványszám. Üllői-ut 55. 49172

Napidíjasok szép irással, nagy részvénytársaságnál állandó alkalmazást találnak. Előnyben részesülnek, kik nemetül is tudnak. Ajánlatok „Napidíjas 573“ alatt a kiadóba. 96573

Junger Beamter mit Anfangsgehalt, der ungarischen u. deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, absolvierter Mittelschüler, intelligent, wird seitens erfahrungreicher heimischer Versicherungsgesellschaft für deren hiesiges Bureau aufgenommen. Bureaufunden 8-3. Pensionsanspruch und dauernder Posten mit günstigem Abancement bei Eignung. Offerte unter „Tüchtiger, treuer Beamter 881“ an die Exp. d. Blattes. 96881

Gegen Fixum, Diäten u. Reisekosten werden Reisende für die Acquisition seitens hervorragender heimischer Versicherungsgesellschaft aufgenommen. Fachkenntnisse nicht erforderlich, da Einschulung erfolgt. Dauernde Stellung. Pensionberechtigung. Bewerber nicht über 30 Jahre wollen ihre Offerte mit genauer Angabe bisheriger Stellung und Referenzen unter „Dauernde Stellung 100“ an die hiesige Hauptpost unter Postfach 187 einenden. 96880

Tüchtiger Kommiss der Herren- und Damen-Konfektions-Branchen, der auch in der Engros-Manipulation verwendbar ist, wird sofort gegen guten Lohn Gehalt bei der Firma: Özv. Schwarz Simonné in Nagyikinda aufgenommen. 56156

Keresek egy idősebb urinához egy 20-26 éves társalgót, a ki az apólatához is ért. Czim a kiadóban. 96818

Kommiss, 18-20 Jahre alt, der drei Landesprachen mächtig, wird in meinem Spezerei-, Mehl-, Frucht- und Gemüchwaarengeschäft per 1. September acceptirt. Offerte nebst Zeugniskopien und Gehaltsanprüchen sind an J. Toffler, Göltniczbánya, zu richten. 56200

Eladó segédet keres elsőrangú orvosi műszerész cég. Megfelelő referenciakkal bíró prima erők küldjék ajánlatukat Mezei Antal hirdetőjébe, Eskü-ut 5, „Állandó állás“ jellegre. 96916

Kommiss, 33., Spezerei-Branchen, der 3 Landesprachen mächtig, wird von 1. September acceptirt. Aus Oberungarn und militärische werden bevorzugt. Offerte nebst Zeugniskopien und Gehaltsanprüchen an Gross Lidor, Csaca, zu richten. Zugleich wird auch ein Lehrbuch aufgenommen. 56179

Solzhändler, Suche Komptoiristen aus der Holzbranche, der in der deutschen und ungarischen Korrespondenz perfekt ist, zum sofortigen Eintritt. Jakob Frankl, Solzhändler, Nagyikinda. 56176

Kereskedőségeket, utazókat és irodaszemélyzetet minden szakmából ajánl és elhelyez Mandl Márkus állásközvetítő irodája, csak Dohány-utca 2, I. emelet. Telefon 852. 96679

Segéd, magyar, német és tót nyelv bírásával, Márkus József uri divat-, cipő-, kalap- és férfi konfekcióüzletében Szepes-Iglón azonnal felvétetik. 56190

Magánhivatalnok, 28-30 éves ur, nős is lehet, a ki információk beszerzésre a kellő ügyességgel bír, felvétetik Steinmetz, Podmaniczky-utca 13, III. 14. 96956

Magánhivatalnok német gyorsírással felvétetik. Steinmetz, Podmaniczky-u. 13, III. 14. 96958

Trodal gyakornok és irodatiszta azonnal felvételnék. Schwartz és Társa, Kertész-utca 35. 96953

In meinem Spezerei-Engros-Geschäfte wird ein junger fleißiger Kommiss per 1. Sept. aufgenommen. Reflektanten wollen ihre Offerte nebst Gehaltsanprüchen an Link Zsigmond, Nyitra, einbringen. 56193

Wiel Geld verdienen mit Lad-Lad automatische Fliegenfänger. 50 Prozent Rabatt. Grönich, Barockgasse 50. 59520

Junger tüchtiger Kommiss der Herren- u. Damenmodebranche, perfekter Auslagearbeiter, wird per sofort aufgenommen. Offerte mit Gehaltsanprüchen an Firma Neuberger és Stein, Nagyszombat. 56185

Kommiss aus der Kurz-, Wirt- und Modewaarenbranche, flinker Verkäufer, tüchtiger Lagerist u. Auslage arrangieren versteht, wird sofort acceptirt. Offerte samt Gehaltsanprüchen an die Exp. unter „Kleine Provinz 189“. Samstag frei! 56189

Photographengehilfe, der in Bromsilberverfahren und Aufnahmen bewandert, wird sofort aufgenommen. Offerte mit Gehaltsanprüchen an Ignaz Stein, Photograph, Agram, Ilca 26. 96951

Eine bessere Person, die keine grobe Arbeit machen muß, gut lochen und nähen kann, wird aufgenommen. II. Level-utca 8 (Buda), Rózsadomb. 96955

Elektromonteur, der mit Sekundär-Injektionen vollkommen vertraut ist und selbstständig arbeiten kann, wird von Elektricitätswerk gesucht. Adresse in der Exp. 96950

Fiatel segéd rövid és divat-áru szakmából azonnal nyer alkalmazást. Népszinház-u. 28, Steinfeld. 59561

Ein 33. Buchhalter, welcher der deutschen und ungarischen Sprache mächtig ist und auch im Wirtschaftshofe thätig sein muß, wird pr. 1. November 1911 gesucht. Offerte sind zu richten an Max Popper, Szempet-Királyfa. 96989

Perfekt gyors- és gépiró, ki német és magyar kereskedelmi levelezésben jártas, nagyobb vidéki gyárvállalatnál azonnali alkalmazást nyer. Butorozott lakást, fűtést, világitást kap, fizetési igények és referenciák folyamodvány kapcsán, bizonyítványok és okmányok mellékelésével közzelendők. Czim a kiadóban. 56208

Nőtlen könyvelő és levelező, ki képzett kereskedő, vidéki gyárvállalatnál azonnali alkalmazást nyer. Butorozott lakást, fűtést, világitást kap, fizetési igények és referenciák folyamodvány kapcsán, bizonyítványok és okmányok mellékelésével közzelendők. Czim a kiadóban. 56209

Művirág- és koszorúgyárban teljes kiképzésben részesülnek 12-15 éves leányok azonnali fizetéssel. Ugyanott szakmabeli kézilányok felvételnék. Harkai Ede, V., Bálvány-utca 17. 52143

Komptoiristin, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, geübte Stenotypistin, für sofort oder später aufgenommen gesucht. Offerte mit Gehaltsanprüchen unter „Komptoiristin 996“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 96996

Komptoiristin zu sofortigem Eintritt gesucht. Expediteur Kerényi, Dohány-utca 37. 59568

Magazinier zu sofortigem Eintritt gesucht. Expediteur Kerényi, Dohány-utca 37. 59567

Kereskedőség, ügyes, önálló eladó kalap, cipők és rövidárúban, kirakatrendezésben jártas, azonnal esetleg szeptember 1-ére felvétetik. Ajánlatok bizonyítványokkal, fizetési megjelölésével, fényképpel együtt Kohn Herman, Miskolc, küldendők. 56210

Kerestetik azonnali belépésre uradalmi főberlet irodájába, vidékre, egy tisztességes, szorgalmas fiatal ember, aki a gépirásban tökéletesen jártas és az egyéb irodai teendőkben is kellő jártassága van. Javadalmazás havi 100 korona készpénz, szabad lakás. Bizonyítványokkal, fényképpel együtt irrt pályázatok, melyek vissza nem küldetnek, „Uradalmi főberlet 216“ jelleg alatt a kiadóba küldendők. 56216

Spezereivaarenkommiss wird zum sofortigen Eintritt von Joseph Weisz u. Sohn, Vágszered, aufgenommen gesucht. 56213

Landwirthschaftl. Buchhalter, drei Landesprachen in Wort und Schrift kundig, tüchtig, Israel, unberühret, mit sofortigem Eintritt, Kautionsfähige bevorzugt, sucht die Defonome Köpecseny Refomm. Offerte nebst nicht ret. Zeugniskopien zu richten an Popper Lajos, Köpecseny, Moson-m. 56211

Kommiss der Mode- u. Manufakturbranche, repräsentationsfähig, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, tüchtiger Verkäufer für bessere Kunden, wird bei mir pr. 15. September, event. 1. Oktober acceptirt. Offerte mit Gehaltsanprüchen ohne Verpflichtung, so auch Zeugniskopien erwünscht. Samuel Ditrnfeld, Nyitra. 56214

Praktikant, der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird mit einem Anfangsgehalt von 60 Kronen aufgenommen. Wilhelm Kalmár, Andrassy-ut 49. 59541

Uhrmacher-Beihing von gutem Hause wird gegen Bezahlung aufgenommen. Hartenstein Mór, Uhrmacher, Zumbel, Kispes. 59550

Goldarbeiter-Beihingen aus gutem Hause werden gegen Bezahlung aufgenommen. Necker, Dohány-utca 2, Cde Dob-utca. 59552

Gyakornok elektrotechnikai nagykereskedés irodájában felvétetik. Olyanok, kik már irodában alkalmazva voltak, előnyben részesülnek. Ajánlatok a fizetési igények megjelölésével „Elektrotechnika 989“ jellegre a kiadóhivatalba küldendők. 96989

23-24 éves kereskedőség, ki a kézmű, divatáru szakmában jártas, gyors detail kiszolgáló és jó megjelenésű, szeptember hó 1-ére kerestetik. Ajánlatok fizetési igényeik megjelölésével Márkus Salamonnak fia czéghöz, Sümegre, intézendők. 56192

Tanonc férfi divatüzletben 10 korona kezdőfizetéssel felvétetik. Brachfeld, Nador-utca 8. 55450

Tüchtiger Verkäufer, der auch Portale arrangieren kann der Herrenmode- und Kleiderbranche, der ungarisch, deutsch und rumänisch spricht, wird per 1. Sept., ev. 15. Sept. aufgenommen. Schwarz Sándor, Resiczabánya. 56120

Gyors és gépiró, vagy nő, perfekt magyar-német, aki önállóan is levelez és a könyveléshez is ért, textilnagykereskedésben felvétetik. Ajánlatok „Textil 643“ jellegre kéretnek Mosse hirdetőjébe, Andrassy-ut 2. 49425

Gingeführter Reisender für Ungarn aus der Deden- und Teppichbranche, bei der einflüchtigen Kunde gut eingeführt, von einer Kumburger Teppichfabrik gesucht. Bewerber nur aus der Branche wollen Offerte unter „Ungarn 162“ an die Exp. d. Blattes senden. 56162

Zur Druckschiffen empfehle ich den p. t. Herren Defonome tüchtige, verlässliche Wachsdrucker mit voller Verantwortung und franto Bemittlungsbüch. Krakauer Armin, Budapest, VI., David-utca 4. 55298

Fényképész üzletvezetőt keresek november elsejére havi 240 kor. fizetéssel. Csak elsőrendű erők pályázhatnak. Szeptember elsejére egy ügyes retusőr 90 korona és jutalékkal beléphet. Némethi, Debreczen. 56104

Komptoiristák kerestettek. Feltételek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutaványszám. Üllői-ut 55. 49229

Körvényekhez, ajánlatokhoz bizonyítványokkal kell csatolni, az eredeti okmányokról oleson sokszorosítja az Országos Pályázati Közlöny, Üllői-ut 55. 49182

Zur gef. Bedingung! Defonomebeihinger, Buchter, wie auch Inbuhre-Unternehmer empfehle mein seit 1884 bestehendes, von vornehmsten Grundbesitzern des In- und Auslandes in Anspruch genommenes Placierungsbureau für Landwirthschaftsbeamte, sowie Maschinenisten, Schmiede, Wagner, Spiritusbrennermeister, Gärtner, Müller u., deren Placierung ich bei voller Verantwortlichkeit und gewissenhaft gratis für die Herren Chefes vermittele. Krakauer Armin, Budapest, David-utca 4. Telephon 94-76. 55299

Készpénzadókat helyett óvadékbiztosítási kötvényt nyújt az Első o. betörés elleni biztosító társaság, Hold-utca 6. Képviselőket betörésbiztosítások szerzésére fix fizetéssel alkalmazunk. 94354

Irodatiszta felvételnék. Feltételek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutaványszám. Üllői-ut 55. 49179

Utazói és ügynöki állások különféle szakmából betöltendők. Feltételek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutaványszám. Üllői-ut 55. 49180

Géibiter Fakturist wird für eine Fabrikübernahme der Manufakturwaarenbranche per 1. September 1911 gesucht. Kenntnis der ungarischen und der deutschen Sprache erforderlich. Offerte sind unter „G. W. 158210“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7, zu senden. 58809

Vorarbeiter, der mit der Herstellung von wasserfesten Beer-Deden vollkommen vertraut ist, wird für dauernd gegen gute Bezahlung nach Rumänien (Bukarest) gesucht, eventuell wird dessen Verfahren honorirt. Angebote unter „Ehfrre 989“ an die Exp. 56198

Deutsche Stunden erteile zu möglichem Preise, auch mit Spazierung verbunden. Hüffel, Dalnok-u. 5, f. 6. 97086

Geborene Deutsche, Anfängerin, welche auch Maschine schreibt, sucht für Vormittag in einer Pannlei unterzukommen. Hüffel, Dalnok-u. 5, f. 6. 97085

Füßler-, Liszt- und rövödaru-üzletem részére keresek egy teljesen szakképzett, idősebb izr. vallásu, en gros és detail kiszolgálásban teljesen jártas, feltétlen megbízható és munkaszerető, jó megjelenésű, az irodai teendőkben és egyszerű könyvelésben is jártas első, és egy kezdő fiatal, de szakképzett, megbízható segédet azonnali vagy szeptember 1-re. Részletes, bizonyítványokkal ellátott ajánlatokat, de csakis állandó alkalmazást kereső, komoly egyénként kérek Róth Miksa, Gömör-Rozsnyó, czimre. 56199

Korrespondent deutsch, wo möglich auch Stenograph, nur erste Kraft, für Nachmittag oder Abendstunden gesucht. Gef. Offerte unter „Abendstunden 869“ an die Exp. 96869

Häszfelygelői állásokat közli az Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutaványszám. Üllői-ut 55. 49228

Wer will in der Provinz täglich 20-40 Kronen verdienen? Der wende sich brieflich an Székely Arthur, Erzsébet-körut 56. 51616

Egy fűszerutazó, ki az egész dandántul alaposan ismeri, továbbá egy merlegképes könyvelő kerestetik Fischl Jakob és fiahoz, Balatonboglár. Ajánlatok az igényeknek és az eddigi működésnek pontos megjelölésével kéretnek. 96826

Die Köpecsenyer Gutspachtung sucht einen tüchtigen, energischen Defonomeverwalter und Adjunkten mit mehrtjähriger oberungarischer Praxis, Israeliten, den Landesprachen in Wort u. Schrift mächtig. Ersterer verheirat., nicht über 40 Jahre alt, zur selbstständigen Leitung befähigt. Eintritt nach Vereinbarung. Gehaltsanprüchen u. nicht retourn. Zeugniskopien zu richten an: Popper Lajos, Köpecseny. 56157

Körvényminták magyar és német nyelven 50 filléret kapható Országos Pályázati Közlöny kiadóhivatalban, Üllői-ut 55. 49181

150-600 Kronen, eventuell auch mehr kann Jedermann monatlich verdienen hier und in der Provinz, der sich mit dem Verkauf gefeßlich erlaubter Patentbriefe von Polen befaßt. Entsprechend Befähigte erhalten auch fixe Bezahlung. Beifeld József, Bankhaus, Budapest, Károly-körut 1. 51581

Czipő üzletemben ügyes elárusító azonnal is elfoglalható állandó állást nyerhet. Bernstein Mór, Ujpest, Arpad-ut 53. 56194

Agenten. Intelligente junge Herren werden zum Vertriebe einer aufseherregenden Waßmachine für Privatfreie acceptirt. Vorzuzustellen 2-4 Uhr. Kommiss Gábor, Rákóczi-ter 14. 51619

Elökölő gyári részvénytársaság gyakornokot keres azonnali belépésre. Ajánlatok kéretnek „Gyakornok 500“ jellegre Blockner hirdető irodájába, Semmelweis-utca 4. 49444

Wer Stellung oder Beschäftigung als Wirtschaftsbeamter, Hofrichter, Förster, Jagdbeamter, Buchhalter, Korrespondent, Komptoirist, Fakturist, Magaziner, Sekretär, Archivar, Kassier, Inkassant, Reisender, Chemiker, Ingenieur, Inspektor, Administrator, Kommiss oder dergl. sucht, der verlangt die heute erschiene Nummer des im 29. Jahrgange befindlichen Oester.-Ung. Budapest. Anknündigungs-Blattes, welches um 60 Heller in Sifray's Anknündigungsbureau, Waignerboulevard 33, erhältlich ist. Ausgezeichnete Verlangen kostenfreie Intervention. 52345

Tüchtiger Verkäufer aus der Kurz- und Damenmode- waaren-Branchen, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird für sofort, event. per 1. September gesucht. Offerte mit Angabe der Gehaltsanprüchen sind an die Firma Eigmund Köpny u. Co., Pozsony, zu richten. 56146

Helyi ügynök, fűszeres és kiskereskedőknél jól bevezetett, szolid fiatalember, ki magyar és német nyelven jártas és lehetőleg biztosítékkal rendelkezik, régi előkelő ügynökségi üzlethez azonnali kerestetik. Kimerítő ajánlatokat és csak prima referenciákkal vételek tekintetbe. Ajánlatok „Ügynökség“ jellegre Köppány hirdetőjébe, Révay-utca. 97194

Komptoirist gesucht, womöglich aus der Spiritusbranche bei Sol. u. Ab. Klein, Podmaniczky-u. 53. 97110

Junger Kommiss der Manufaktur-Branchen, der slavisch spricht, wird aufgenommen. Sonntag geschlossen. Offerte an Weinberger Mór, Verbó. 56220

Tüchtiger Kommiss der Schmir- u. Modewaarenbranche, der drei Landesprachen mächtig, findet per 15. September Aufnahme. Offerte an Neubauer József, Nagybicsece. 56221

Tüchtiger Kommiss aus der Getreide- u. Mehlbranche, auch im Magazin u. Kauflei termbenbar, wird per 1. Sept. a. c. acceptirt. Offerte samt Gehaltsanprüchen zu richten an Moriz Löwy, Turóc-Szt.-Márton. 56222

Komptoirist oder Komptoiristin mit deutsch-ungarischer Stenographie u. Wachsdrucker, wird in Fabrikbureau aufgenommen. Offerte unter „Dauernd 4868“ an Hauptstein u. Bogler Bpost, Dorotya-u. 11. 52147

Ein tüchtiger Gärtner wird sofort aufgenommen. Briefe: Janisch, Józseka-u. 12. 97101

Tüchtige Buchhalterin, versteht deutsch u. ung. Korrespondent, wird sofort acceptirt. Wittmayer u. Komp., Möbelfabrik, Andrassy-ut 60. 55455

Haushalterin, 35-40 Jahre, kath., unabhängig, eventuell mit einem 2-jährigen geliebten Mädchen, findet bei gutem Herrn sofort Aufnahme; erforderlich maffelsojer Charakter, ungarisch u. deutsch sprechend, gutes heiteres Gemüth, Intelligenz u. in jeder Hinsicht eine tüchtige, vollkommen praktische Hausfrau. Maffelsojer benenigt. Nur solche Damen mit den erwünschten Eigenschaften wollen ausführlich Offerte in deutscher Sprache unter „Gescherte Zukunft 098“ an die Exp. richten. 97098

Praktikant mit schöner Handschrift wird acceptirt bei J. Pollák & Co. IX., Lónyay-utca 50. 97058

Reisender u. Kommiss, legerer (später für Reise, 33., militärisch), mit genauer Angabe bisheriger Posten werden von Wiener Seidenengros-Haus gesucht. Offerte unter „Dauernd 1889“ an die Exp. 97083

Kommiss, tüchtiger Verkäufer aus der Modewaaren-Branchen und Auslagearbeiter, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird per 1. September acceptirt. Offerte mit Photographie sind an Feber Lipót, Pozsony, Michaelerhof 24, zu richten. 97081

Bureau-Praktikantin mit Anfangsgehalt, für technisches Bureau gesucht. Offerte unter „Technisch 057“ an die Exp. d. Blattes. 97087

Junger Praktikant, perfekt deutsch und ungarisch, für ein größeres Textilunternehmen zum sofortigen Eintritt mit Anfangsgehalt gesucht. Offerte unter „S. 059“ an die Exp. 96968

Süßes Buntgebäck sucht durchaus tüchtige Buchhalter. Branchenkundige bevorzugt. Offerte mit Gehaltsanprüchen an „Distret 158199“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 58829

Der Vertreter aus  
... und Damenmode-  
... der ungarischen  
... Sprache mächtig,  
... sofort, event. per 1.  
... der gefucht. Offerte mit  
... der Gehaltsanprüche  
... die Firma Sigmund Kohn  
... Wozsola, zu richten.  
56145

Ugynök, füzeres és  
... kedöknel jól bevezet-  
... colid hatalemben, ki  
... és német nyelvben  
... lehelőleg biztosíték-  
... telkezik, régi elökölő  
... ségi üzlethez azonnala-  
... k. Kimerítő ajánla-  
... csak prima referen-  
... vétetnek tekintetbe.  
... „Ugynökség” jel-  
... köppány hirdetőjebe,  
... tca.  
97134

Virifit gefucht, womöglich  
... Spirituosenbranche bei  
... Ab. Klein, Podma-  
... n. 53.  
97110

Kommiss der Mann-  
... der, der slavisch spricht,  
... angenommen. Samstag ge-  
... Offerte an Weinber-  
... , Verbo.  
56220

Der Kommiss der Schnitt-  
... waarenbranche, der drei  
... wochen mächtig, findet  
... September Aufnahme,  
... an Neubauer József,  
... scse.  
56221

Der Kommiss aus der  
... u. Mehlbranche, auch  
... in u. Kunglei verwendet  
... ed per 1. Sept. a. c.  
... Offerte sammt Gehalts-  
... e zu richten an Moriz  
... rócz-Szt.-Márton.  
56222

Virifit oder Komptoi-  
... mit deutsch-ungari-  
... stenographie u. Ma-  
... schrift, wird in Pa-  
... reau aufgenommen.  
... unter „Dauernd  
... an Haafenstein u.  
... Bpest, Dorottya-  
... 52147

Wichtigster Gärtner wird  
... aufgenommen. Adresse:  
... Józiska-u. 12. 97101

Ge Buchhalterin, ver-  
... ch u. ung. Korrespondenz  
... wird sofort acceptirt.  
... per u. Komp., Möbel-  
... Andrassy-ut 60. 56435

Älterin, 35-40 Jahre,  
... unabhängig, eventuell mit  
... 2-4-jährigen Kindern  
... findet bei gutsituirtem  
... sofort Aufnahme; erfor-  
... maffeloser Charakter, un-  
... u. deutsch sprechend, gu-  
... teres Gemüth, Intellit.  
... in jeder Hinsicht eine  
... vollkommen praktische  
... u. Musikalisch bevorzugt.  
... che Damen mit den er-  
... en Eigenschaften wollen  
... sich Offerte in deutscher  
... unter „Gescherte Zu-  
... 8“ an die Exp. richten.  
97098

Ant mit schöner Hand-  
... wird akzeptirt bei J.  
... & Co. IX., Lónyay-  
... 0.  
97023

Der u. Kommiss, letzter  
... t Reize, 32., militärisch,  
... dauer Angabe bisheriger  
... werden von Wiener  
... engros-Gaus gefucht.  
... unter „Dauernd 1889“  
... Exp.  
97053

8. Tüchtiger Vertreter  
... Modewaaren-Branche  
... lagarrangeur, der unga-  
... und deutschen Sprache  
... wird per 1. September  
... Offerte mit Photo-  
... find an Fehér Lipót,  
... 7, Michaelstor 24. zu  
... 97031

Praktikantin mit An-  
... halt, für technisches  
... gefucht. Offerte unter  
... 057“ an die Exp. d.  
... 97057

Praktikant, perfekt  
... und ungarisch, für ein  
... Textilunternehmen zum  
... Eintritt mit Anfangs-  
... gefucht. Offerte unter „E.“  
... an die Exp. 96059

8. Bankgeschäft sucht  
... tüchtige Buchhalter.  
... befähigte bevorzugt,  
... mit Gehaltsanprüche  
... 158199“ an Josef  
... Annoncenbureau, An-  
... ut 7.  
58829

# Technische Rundschau

Budapest, Sonntag, 20. August, 1911.

Beilage des „Neues Pester Journal“

Seite 45

## Ueber die Entwicklung der Cementindustrie.

In diesem Jahre wird ein Zeitraum von hundert Jahren seit Erfindung des Cements zu Ende gehen. Im Jahre 1811 hatte ein einfacher Maurer in Leeds in England, Joseph Aspdin, nachdem er lange Zeit daran gearbeitet hatte, ein Patent auf die Zusammenstellung von Cement für sich in England erwirkt, und obwohl es noch recht lange Zeit brauchte, ehe dieser neuerfundene Stoff in praktischen Gebrauch kam, kann und muß das Jahr 1811 als das Geburtsjahr des Cements angesehen werden.

Im Jahre 1828 machte Aspdin ein Angebot auf Lieferung der Maurerarbeiten beim projektirten Bau des Thems-Tunnels und erklärte, zur Herstellung der Maurerarbeiten nur Cement benötigen zu wollen. Bei dieser Gelegenheit beschrieb der Erfinder diesen neuen Stoff folgendermaßen: „Kalkstein, entweder in zerbrockelter oder pulverisierter Form, wird zunächst durch Brennen in Kalk reduziert. Dieser Kalk wird hierauf mit einer bestimmten Masse von Erde oder Thon vermischt, worauf genügendes Wasser hinzugemischt wird, bis das Ganze die Form und Gestalt eines dicken Kleisters oder einer Paste annimmt. Diese Masse wird getrocknet, in Stücke zer schlagen und in einem Glühofen, ähnlich einem Kalkglühofen, hart gebrannt (kalzinirt) und dann zu einem feinen Pulver zermahlen.“

Ob Cement damals schon beim Bau des Tunnels verwendet wurde, ist nicht bekannt; dieser Bau wurde damals überhaupt nicht zu Ende geführt; es dauerte aber fast vierzig Jahre, bis der Werth des Cements anerkannt wurde. Im Jahre 1853 erschien in England eine Broschüre über die Anwendung von Portland-Cement. Diesen Namen erhielt er von der Wehlichkeit, welche der gehärtete Cement mit dem aus den berühmten Kalksteinbrüchen auf der Insel Portland in Dorsetshire an der Südküste von England gewonnenen Kalkstein hat. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika hat man sogar in Lehrbüchern die Ansicht vertreten, der Name rühre von der Stadt Portland im Staate Maine her, was aber vollständig unrichtig ist, da man den Namen Portland-Cement schon kannte, ehe das erste Faß Cement in den Vereinigten Staaten überhaupt erzeugt wurde.

Wie so manchem anderen Erfinder seine Erfindung von anderen gleiche Ziele erstrebenden Personen streitig gemacht wurde, so geschah es auch Joseph Aspdin. Plötzlich stand ein gewisser Isaac Charles Johnson in England auf, der heute noch als ein Mann von nahezu 100 Jahren lebt und behauptete, der Erfinder des Cements zu sein, obgleich sich Aspdin mit einem amtlichen Erfinder-Patent aus dem Jahre 1811 ausweisen konnte. Jedenfalls hat Johnson die weitere Ausbildung des mit dem Gebrauch von Cement verknüpften Verfahrens gefördert.

Sei dem wie immer, Thatsache ist, daß sich der Cement mit der Zeit zu einem wahren Wohlführer der Menschheit ausbildete. Wie man sagt: wir leben im Zeitalter der Maschine oder der Elektrizität oder des Stahls usw., so kann man auch mit Recht sagen: wir leben im Zeitalter des Cements. Heute hat die Anwendung dieses Stoffes Dimensionen angenommen, welche alle, selbst die kühnsten Erwartungen weit überflügeln. In den Vereinigten Staaten wird heute nicht nur Cement zum Bauen der Häuser verwendet, das geschieht jetzt in der ganzen Welt, wo Häuser gemauert werden, es werden sogar ganze, namentlich kleinere Einfamilienhäuser vollständig aus Cement aufgeführt, weil die darin enthaltenen Wohn-

Die besten BENZINBETRIEBS-LOKOMOBILE, Selbstwandlerer, liefert der alleinige Generalvertreter der weltberühmten ENGLISCHEN

## „Campbell“-Motorfabrik VIKTOR KORÁNYI

Haltbarst, beste Konstruktion, sicherster Betrieb.



Billige Preise! □ Billiger Betrieb! □ Günstige Zahlungsbedingungen. Mehrjährige Garantie. Käufer werden in der Handhabung des Motors gratis unterrichtet. □ Kostenüberschläge und Aufklärung ertheilt bereitwilligst kostenlos

**Viktor Korányi,**  
Budapest, VI., Liszt Ferencz-tér 9. sz.

Der Baustein des XX. Jahrhunderts ist der

# KALKSANDZIEGEL

Hochrentable Kapitalanlage!

360 Kalksandstein-Fabriken

wurden bereits in fast allen Ländern der Erde mit meinen Maschinen ausgerüstet.

In Ungarn, ausser einer Schlackenstein-Anlage, sämtliche in unmittelbarer Nähe der Hauptstadt bestehende Fabriken, und zwar: in Kispest, Ujpest, Dunaharaszti, Soroksár, Rákosszabz, sodann Arad Jászberény, Nagyvárad, Perjámos, Turán.

In Österreich und den Kronländern: in Blauda, Bohdanci, Brünn, Cerma, Cilli, Gmünd, Horatev, Kanice, Koritschan, Krumau, Liebitz, Lemberg Zniesienie, Lounovice, Mehuk, Moravican, Pilsen, Sadska, Vares, Weisswasser, Zivanitz.

Die grosse Kalksandsteinfabrik in Kispest, mit einer Tagesherstellung von 200.000 Steinen, wurde seinerzeit mit finanzieller Unterstützung des kgl. Aerars errichtet und liefert

500 Millionen Steine

für die staatlichen Ansiedlungen in Kispest und Steinbruch.

Mehrere dieser Anlagen wurden in Kürze bedeutend vergrößert; einige befinden sich im Bau.

## F. Komnick, Elbing 9 (Deutschland)

Maschinenfabrik, Eisengiesserei und Kesselschmiede.

Erste und grösste Spezialfabrik der Welt für Kalksandsteinfabrik-Einrichtungen.

Beste Empfehlungen.

1200 Arbeiter.

Kataloge mit ausführlicher Beschreibung kostenfrei.

Maschinenfabrik die als Spezialität Milchenträumungs-  
maschinen erzeugt, sucht eingeführte

## Vertreter

für den Budapester Platz, sowie einzelne Rayone Ungarns. Zuschriften unter „Günstige Konditionen 29076“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7.

## PATENT-Erwirkung Verwertung

durch den beid. Patentanwalt Wilhelm

VII., Erzsébet-  
körut 44. **PATAKY**

Eigene Bureaux: Berlin, Paris, Amsterdam.

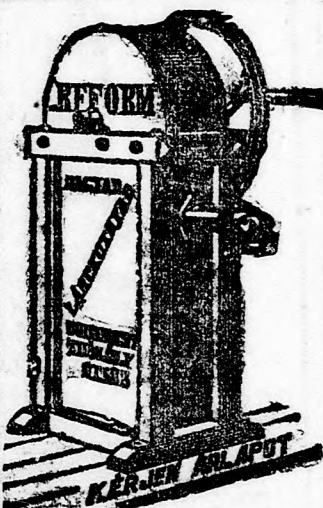
## Sandverwerthung!

Bevor Sie Cementwaaren-Maschinen kaufen, verlangen Sie im eigenen Interesse unseren Katalog und Preisblatt über Maschinen und Formen zur Fabrikation von Cementwaaren, und beschließen Sie unsere Cementwaaren-Maschinen im Betriebe. Verlangen Sie den Besatz unseres Fachingenieurs, der Ihnen unentgeltlich mit Aufklärung dient und Ihr Material prüft.

**Szántó und Beck, Ingenieur**

Cementwaaren-Maschinen - Fabrikation

Budapest, IX., Viola-utcza 7.

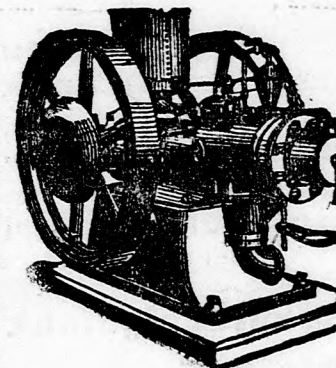


VERLANGET PROSPEKTE ÜBER  
NEUESTE KETTENBRUNNEN  
MAGYAR LÁNCZUTÓVÁR  
BUDAPEST, THÖKÖLY-UT 132.

Die billigste  
Betriebskraft ist der

## REKORD'-Rohölmotor

von 6-40 Pferdekraften. Allermodernste  
Konstruktion!

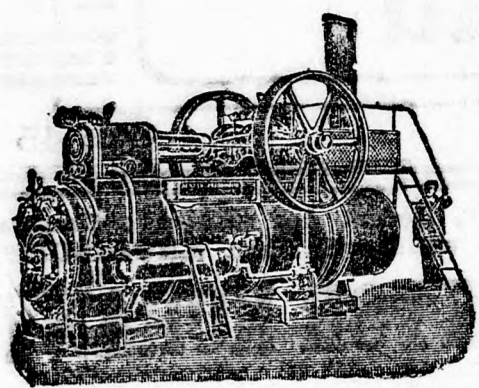


„REKORD“-Benzinmotore

schon ab 1 Pferdekraft. — Verlangen Sie  
unseren Motorenkatalog gratis und franko.

**Nikolaus Fehér**

Maschinenfabrik A.-G. Budapest, Váci-ut 80.



# Heinrich Lanz, Mannheim

Praktische Resultate unserer in Ungarn arbeitenden Heissdampf-Ventil-Lokomobilen liefern den Beweis, dass dieselben die wirtschaftlichsten Betriebsmaschinen der Gegenwart sind. Näheres bei der

Generalvertretung: Arthur Hahn & Co., Budapest, VIII., Üllői-ut 52B.

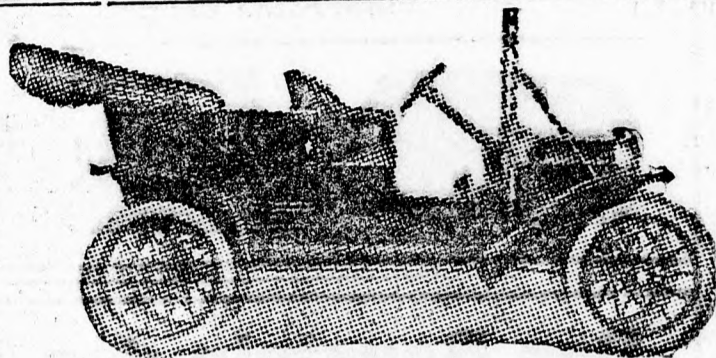
Internationale Maschinen-Ausstellung, Budapest 1911. Höchste Auszeichnung: Grosse goldene Staatsmedaille.

räume in hervorragender Weise den Ansprüchen der modernen Hygiene entsprechen.

Größere Bauten, namentlich Wasserbauten, wären jetzt ohne Cement nicht mehr ausführbar. Wie könnte man heute den Panamakanal bauen, wollte oder müßte man Stein verwenden überall dort, wo Widerstand gegen das Wasser zu überwinden ist? Wo sollte man das Geld hernehmen, um diese Unmasse Stein anzuschaffen und zum Kanal zu verführen, während jetzt mit verhältnismäßig geringen Kosten die Schiffsladungen mit gefüllten Cementfässern hingeführt werden können. Die große Wasserleitung, die jetzt in Wien unter dem Namen Kaiser Franz Joseph-Leitung in Benutzung gestellt wurde, die gleichfalls riesengroße Wasserleitung, die jetzt in Newyork von den Adirondacks zur Stadt Newyork geführt wird, die Leitung, die von der Eastern Colorado Power Co. von den Rocky Mountains für ihre Wasserwerke gebaut wird, sie alle und noch viel mehr ähnliche Werke wären nicht möglich gewesen ohne Cement und „Konkrete“. Unter der letzteren Bezeichnung versteht man eine Mischung von Cement mit Kieselsteingeröll oder zerfallenen Steinen anderer Art, die sich hauptsächlich für unterirdische Bauten eignet.

Aber noch reicher winkt die Zukunft dem Cement und dem Konkret. Die ganze civilisirte Welt sucht augenblicklich ein für Straßenpflaster verwendbares Material, welches der zerstörenden Wirkung des Automobils und des Kraftwagens erfolgreich Widerstand leisten könnte.

Es sind allerdings durch die Anwendung des Cementis im Baugewerbe mancherlei Probleme nachgerufen worden, die jetzt noch ihrer letzten Lösung harren. Man muß beim Mischen des Cementis und des Konkrets mit großer Vorsicht vorgehen, eine unachtsame Mischung paralytirt die Verwendbarkeit dieses Materials, was dann sehr verhängnisvolle Folgen nach sich ziehen kann. Mancher Bau ist schon



Telefon 160-84. **FORD** Telefon 160-84.

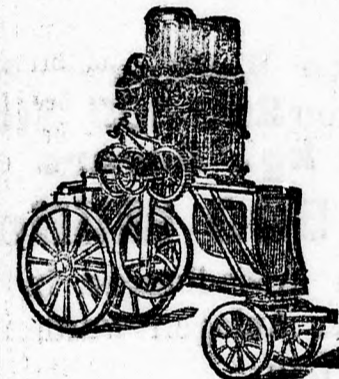
## 20 HP 4cylindriges Vanadiumstahl AUTOMOBIL

Double Phaeton, 5sitzig . . . . . **K 6800**  
Landulet Limousine, 6sitzig . . . . . **K 7800**  
mit kompl. Ausrüstung.

Generalvertretung: **ARTHUR HAHN & Co.**  
Budapest, VIII., Üllői-ut 52B.

## PASSAUI gépgyár és vasöntöde

Gyárak: PASSAU WERNSTEIN, SCHÄRDING  
Magyarországi vezérképviselet:  
**TAKÁCS OSZKÁR.**  
Budapest, VI., Nagymező-u 49.



Keret (Gatter) fűrészek  
STABIL és szállítható valamint gyorsfutó keretfűrészek. Teljes fűrésztelep- és téglagyári berendezések. Motorok és gőzlokomobilok és gőzcséplőkészletek.  
Kedvező fizetési feltételek! Szolid gyártmány! Elsőrangú referenciák.

eingestürzt wegen schlechter Herstellung des Cements. Auch andere Nachteile können sich mitunter zeigen. So zum Beispiel spalten sich Konkret-Blöcke, welche eiserne Stäbe oder Röhren in sich tragen, durch elektrolytische Korrosion. Aber die Ueberwindung aller dieser Schwierigkeiten ist nur eine Frage der Zeit. Unbestreitbar jedoch ist der große Nutzen, den das Cement heute bereits dem Menschen leiht.

### Die Industrie-Lokomobile.

Die letzten Ausstellungen haben gezeigt, daß die stationäre Industrie-Lokomobile als hochwertige Dampfkraftanlage immer mehr an Bedeutung gewinnt und daß ihre Leistungsfähigkeit fortgesetzt steigt. Während noch auf der Weltausstellung in Paris vor elf Jahren eine 300 PS. Industrie-Lokomobile der Firma Heinrich Lanz, Mannheim, großes Aufsehen erregte, war dies in erhöhtem Maße auf der vorjährigen Weltausstellung in Brüssel der Fall, wo genannte Firma sogar eine 1000 PS. Maschine ausstellte und mit ihr der deutschen Abtheilung Kraft und Licht lieferte.

Aber nicht nur die Leistungsfähigkeit ist in den letzten Jahren wesentlich erhöht worden, sondern auch die Güte der Industrie-Lokomobile, sodaß heute Lokomobile kleinerer Leistung schon einen derartig geringen Dampf- und Kohlenverbrauch aufweisen, wie er bei anderen Dampfmaschinenanlagen mit getrenntem Kessel erst bei viel größeren Ausführungen vorkommt. Daß bei solchen Vervollkommnungen die Verwendung der Lokomobile in allen gewerblichen Zweigen ständig zunimmt, ist selbstverständlich. Auf der Ausstellung in Budapest waren mehrere Industrie-Lokomobile ausgestellt und es soll an dieser Stelle einmal diese Maschinenart und insbesondere die von Heinrich Lanz, Mannheim, ausgestellte Industrie-Lokomobile allgemein besprochen werden.

Die stationäre Industrie-Lokomobile ist aus der kleinen fahrbaren Lokomobile, wie sie hauptsächlich in der Landwirtschaft gebraucht wird, entstanden. Die eigentlichen Vortheile dieser Maschinenart ergeben sich in erster Reihe durch den Zusammenbau von Kessel und Dampfmaschine, der sowohl in konstruktiver, wärmetechnischer, als auch fabrikationstechnischer Hinsicht eine Vereinfachung und Vereinfachung ohne weiteres erkennen läßt. Die für

# Röck István Gépgyára

Részvénytársaság Budapest.

Szóló-gazdák figyelmébe ajánljuk kitűnő szerkezetű

**Röck-féle különbözőeki szerkezetű borsajtóinkat Kuphengeres szőlőzúzókinkat és Hidraulikus (viznyomásu) borsajtóinkat**

Egyéb gyártmányaink: Stabil és félstabil **egyenáramu gőzgépek** a legnagyobb teljesítményig; **gőzkazánok** minden rendszerben; **gázgépek** koks-, faszén-, világító-, földgáz- és barnaszén-üzemre; **jégyárak** és **hűtőtelepek**, teljes **vágóhídi berendezések**; **automobilok** személy- és teherszállításra; **nyersolajmotorok** gazdasági és ipari célokra.

**Költségvetéssel, tervekkel díjtalanul szolgálunk Vidéki képviselők kerestetnek.**

Was gut, ist billig!

Origin. schwedische **MUNKTELL.**

**Rohölmotoren**

und Dreschgarnituren sind die besten.

Sehr billige Preise! Günstige Zahlungsbedingungen! Grösste Garantie! Interessenten sendet Preiscurant franko.

„MUNKTELL“ Maschinenhandl. A.-G. Budapest, V., Váci-ut 6. szám, vis-à-vis dem Westbahnhof.

Bei der diesjährigen Stockholmer und Budapester Ausstellung mit dem ersten Preis, der **Goldenen Medaille**, ausgezeichnet.

Was gut, ist billig!

**SWIDERSKI**

Rohölmotore 3-200 PS. Einfach. Ventilios. Billig. Betriebs-sicher.

Elektrische Anlage

Liefert: **ELEKTRA A.-G.** für Bau elektrischer Licht- und Kraftanlagen. Budapest, VI. Gyár-utca 11

**Sand wird verwertet**

ebenso Kies, Steinabfall usw., indem er mit Cement gemischt verarbeitet wird zu Mauersteinen, Hohlblöcken, Dachziegeln, Trottoirplatten, Röhren etc.

mit Dr. Gaspary-Maschinen und Formen.

Maschinenfabrik

**Dr. Gaspary & Co., Märkrastadt (Deutschl.)**

Broschüre 123 frei. Besuch erbeten.

**MOTOR**

**Brünn Königsfelder Diesel-Motore**

Zweitakt-Rohlmotore Sauggas- u. Erdgasanlagen  
Stabil-Benzinmotore Benzin-Lokomobile  
Müllerei-Maschinen Ziegelei-Einrichtungen  
Holzbearbeitung Maschinen

Alleinverkauf bei  
**Emil Abeles**  
Budapest, V. Váci ut 14.

TELEGRAMMADRESSE: BARSEL  
TELEFON: 167-53 u. 98-32.

**Orig. Benz-Motore**

Sauggasmotore für Anthracit, Holzkohle, Koks, Torf und Braunkohle, Benzinmotore u. Benzinlokomobile, Rohöl- (System Diesel) Gasmotore mit geringstem Brennstoffverbrauch in bewährtester und bester Ausführung liefern jede Größe prompt

**Beste Motore der Zeitzeit**

**„BENZ“ Ungarische Automobil- u. Motorenfabrik-Aktiengesellschaft.**  
(vormals Kalmár & Engel).

Bpest, Centralbureau u. Fabrik: VII, Ilka-utca 81. Telef. 168-79. Ständige Ausstellung: Lipót-körút 22. Fachmässigste Bedienung und günstige Zahlungsmodalitäten. Kostenvoranschläge und Prospekte gratis.

**Ne vegyen szivattyut, fecskendőt**

mielőtt ajánlatot nem kér a

**Központi Szivattyú és Gépforgalmi Vállalat-tól**  
Budapest, VI., Csengery-utca 39. Telefon 47-52.

Elsőrangú honi gyártmány. Olcsó árak.  
Budapesti Szivattyú és Gépgyár R.-T. gyártmányainak főelárusítótelepe.

die Lokomobile erforderliche Dampfmaschine ist einfacher zu konstruieren. Besondere Steinfundamente entfallen ganz, indem die Dampfmaschine direkt auf den Kessel gesetzt werden kann. Die Vereinigung von Kessel und Dampfmaschine fest natürlich eine nach jeder Richtung hin sorgfältige Ausführung voraus. In dieser Beziehung ist von Lanz in einer patentirten Kurbelwellenlagerung und in der Verbindung der Lagerung mit dem Cylinder durch Strebestangen eine glückliche Lösung gefunden, die es ermöglicht, daß sich Kessel, wie Maschine unabhängig von einander ausdehnen können, so daß keine schädlichen Spannungen entstehen, eine für die Brauchbarkeit der Lokomobile unerläßliche Bedingung.

Ein weiterer Vortheil, der sich durch den Zusammenbau von Kessel und Maschine ergibt, ist die bessere wärmetechnische Ausnützung der Kohle und des Dampfes, was durch die geringen Ausströmungsverluste und die kurzen Dampfwege ermöglicht wurde.

Bei den Dampfmaschinen mit getrennter Kesselanlage wurde der Wärme-, beziehungsweise Dampfverbrauch durch Verwendung von überhitztem Dampf sehr herabgedrückt und wir sehen an den ausgefallenen stationären Lokomobilen, daß sich die Ueberhitzerrohre auch dieser Maschinenart in der einfachsten Weise angliedern lassen. Der Ueberhitzer der Lanz'schen Maschinen ist z. B. so angeordnet, daß die Ueberhitzerrohre im äußeren Umfange der Rauchkammer ringförmig angebracht sind, so daß die Mitte der Rauchkammer freigelassen ist und sämtliche Rauchrohre zur leichteren Reinigung zugänglich bleiben. Die Rauchgase selbst durchströmen den Ueberhitzerring im Gegenstrom, das heißt im umgekehrten Sinne wie der Dampf. Die ganze Anordnung ist als eine glückliche Lösung der Ueberhitzerfrage bei Lokomobilen zu bezeichnen und ist der Firma Lanz patentirt.

Ein wesentlicher Faktor für die weitestgehende Ausnützung des Heißdampfes liegt in einem durch die hohen Temperaturgrade des überhitzten Dampfes unbeeinträchtigt bleibenden Steuerungs-System. Hierzu hat sich bei Dampfmaschinenanlagen mit getrennter Kesselanlage die Ventilsteuerung am besten bewährt. Lanz hat mit seinen stationären Lokomobilen ebenfalls eine Ventilsteuerung vereinigt und zwar die in der letzten Zeit außerordentlich berühmt gewordene Ventilsteuerung „System Lanz“.

Bei Lanz'schen Verbundmaschinen ist man dem Ziel, den Dampf auf kürzestem Wege seine Arbeit abgeben zu lassen, dadurch noch bedeutend näher gekommen, daß man statt 4 nur 3 Ventildpaare verwendet, wodurch der Zwischenbehälter, der sogenannte Receiver fortfällt.

Nicht unerwähnt soll noch die leichte Art der Anbringung und Bethätigung der Speisevorrichtung bei Lokomobilen bleiben; ferner sei auf die günstige Art des Kondensators der Maschine hingewiesen, die gerade bei der Lanz'schen Maschine durch Vereinigung mit Vorwärmer eine einfache und gefällige Form aufweist und ebenso, wie die ganze Maschine davon Zeugnis ablegt, daß auch in schönheitlicher Hinsicht Lanz allen Ansprüchen gerecht zu werden versucht hat.

Die bei uns ausgestellt gewesene Maschine erhielt die höchste Auszeichnung: die „Große Goldene Staatsmedaille“ und außerdem wurde noch die hiesige Generalvertretung der Fabrik Lanz, die Firma Arthur Hahn u. Co., VIII, Ullői-ut 52/B, mit der „Silbernen Medaille“ ausgezeichnet, für die Dienste, die sie durch Einführung dieser Maschine den ungarischen Industriellen leistete.

**SZIVATTYÚINK FELÁRASZTJÁK**

AZ EGÉSZ VILÁGOT

**GYÖZŐ BÉLA ÉRTSA BUDAPEST**

V. BÁRÓ ACÉL-UTCA 3. AVIGSZINHÁZ-MELLETT. KÉRJEN ARJEGYZENET!

**Ungarisches Patent Nr. 48683**

betreffend Delbenzevorrichtung für Biffoite u. dgl., ist für die Länder der ungarischen Krone

**billig zu verkaufen.**

Wentliche Atteste liegen vor. Lohnend für Installateure, Zementwaarenfabrikanten etc.

Ingenieur Luis Bertuch, Graz, Fenerbachgasse 10.

**Säurebeständig porzellan-emaillirte Guss- u. Stahl-Badewannen**

für öffentliche und Privat-Bäder, auch besonders für Medizinal-Bäder in Kuranstalten, Sanatorien, Spitälern etc. geeignet.

Prospekte kostenfrei.

**D. GLOGAU, WIEN**  
I., Fichtegasse Nr. 5.

**EMIL SZABÓ & Co.**

Budapest, VI., Teréz-körút 46 zu haben.

Benzin-Motore, Sauggasmotore. Komplette Mühleneinrichtungen.

Prospekte gratis u. franko. Bitte die Adresse zu beachten

Terveztünk és vá lajunk 1870. év óta Tegnap, oroket, toco- eserőgyárakat, oha- mottóglagyárakat, mésségölöket, mag- nosítógyárakat, más- homokkőgyárakat, tárolósberendezése- ket, gyárkéményeket kassabefalazásokat.

**Több mint 5000 létesítmény.**

**Eckardt Vilmos és Hotop Ernő**  
résvénytársaság  
Budapest, V., Dorottya-utca 6. szám.

**Benzin-, Sauggas- und Rohöl- motore, Lokomobile, Halbstabil- und Stabil-Dampfmaschinen**

erzeugt die

**Budapester Maschinen-, Mühlen- und Automobil-Fabriks Akt.-Ges.**

Budapest, Váci-ut 141.

Preisourante und Kostenüber- schläge gratis und franko.

Anlässlich der 1911 er Internationalen Eisen- und Maschinen- Industrie-Ausstellung mit der goldenen Medaille prämierte

**Original BOLINDER**

Rohöl-Motore und Rohöl-Lokomobile

Tele- gramme : Szabóék. 76-48 132-50.

nur bei

**EMIL SZABÓ & Co.**  
Budapest, VI., Teréz-körút 46 zu haben.

Benzin-Motore, Sauggasmotore. Komplette Mühleneinrichtungen.

Prospekte gratis u. franko. Bitte die Adresse zu beachten

**Die legtkételetesebb Diesel-motorokat**

készit a monarchia legnagyobb és legrégi Diesel-motor gyára

**Fegyver és Gépgyár R.-T. Budapesten.**

**em**

itenden

ilen

maschi-

ut 52B.

ilte.

g des Cements.

nitunter zeigen.

et-Blöcke, welche

tragen, durch

berwindung aller

Frage der Zeit.

Augen, den das

leistet.

robile.

gezeigt, daß die

wertige Dampf-

gewinnt und daß

Während noch

elf Jahren eine

na Heinrich Lanz,

ar dies in erhöh-

stellung in Brüssel

ne 1000 PS. Ma-

schigen Abtheilung

igkeit ist in den

en, sondern auch

daß heute Loko-

berartig geringen

wie er bei an-

entem Kessel erst

amt. Daß bei sol-

ng der Lokomobile

unimmt, ist selbst

Budapest waren

und es soll an

enart und insbe-

heim, aufgestellte

en werden.

bile ist aus der

aupfsächlich in der

den. Die eigent-

eben sich in erster

fel und Dampf-

wärmetechnischer,

eine Verbilligung

en läßt. Die für

**en**

Garantie!

to.

ut 6. szám,

stbahnhof.

ersten Preis,

**RSKI**

motore

PS. Ein-

ventillos.

etriebs-

ner.

he Anlage

ert:

**RA A.-G.**

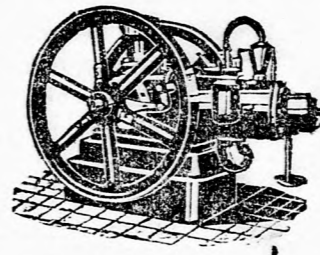
rischer Licht-

tanlagen.

Gyár-utca 11

**Billigste verlässlichste Betriebskraft**  
**Erstklassige Ausführung**  
**Konkurrenzpreise**  
**Mehrere hundert Referenzen**

# „Climax“ Rohölmotor



Verlangen Sie Offerte.

## Bachrich & Co.

Motorenfabriksfiliale Budapest V/2,  
Szabadság-tér 17,  
♦ Börsegebäude. ♦

**Original schwedischer patentierter „ROBUR“-Rohölmotor**  
 ist wegen seiner Vorzüge zweifellos **die beste Betriebsmaschine der Welt** von 2-300 Pferdekräften.  
**Die „ROBUR“-Rohölmotoren** sind zufolge ihrer allereinfachsten Konstruktion für **Mühlen-, Industrie-Unternehmungen, für aller Art landwirthschaftl. u. Druschzwecke** allerbestens zu empfehlen.

Verlässlicher, billiger Betrieb. Rohölverbrauch 1 1/2 Heller per Stunde und Pferdekraft. Keine Finanzkontrolle. Günstige Ratenzahlungen. Volle Garantie. Mit Preisocourant und fachmännischer Auskunft dient: **LANDLER ÖDÖN.** Budapest, V. Lovag-u. 2. Vertreter werden gesucht.

### Technische Notizen.

Aus der Motorenbranche wird berichtet, daß Herr **Debbin Landler**, der seit vielen Jahren in einer Budapester größeren Motorenfabrik in leitender Stellung thätig war, zufolge Uebernahme der Generalvertretung des erkrankten schwedischen Rohölmotorenhauses „Robur“ sich etablirte und nebst den Rohölmotoren auch Benzinmotore für alle Betriebszwecke führen wird. Nachdem derselbe über bedeutende Kapitalien verfügt, so ist anzunehmen, daß es demselben gelingen wird, im weiteren Anbetracht seiner langjährigen Praxis und Sachkenntnisse sich der soliden Konkurrenz würdig anzureihen. Die Niederlage befindet sich Lovag-utca 2.

**Preisanschreiben des Vereins Deutscher Eisengießereien über die Entwicklung des gußeisernen Dfens.** Es ist die geschichtliche Entwicklung und der heutige Zustand der Erzeugung gußeiserner Dfens zur Lokalheizung nach der technischen, ökonomischen und hygienischen Seite darzustellen unter besonderer Berücksichtigung der in den letzten Jahrzehnten gebräuchlichsten Dfenarten und Dfenformen. Den Hauptwerth soll die Arbeit legen auf die Prüfung der Frage, ob und wie weit die verschiedenen Dfensysteme Fortschritte in der Wärmeausnützung darstellen und welche Vorschläge für eine gesteigerte Wärmeausnützung zu machen sind. Für die drei besten Arbeiten werden Preise von 1000, 500 und 300 Mark ausgesetzt. Die Preisrichter behalten sich eine andere Vertheilung der Preise und den Ankauf anderer Arbeiten für den Verein vor. Die preisgekrönten Arbeiten gehen in das unbeschränkte Eigenthum des Vereins über, der sie voraussichtlich in geeigneter Form veröffentlichen wird. Die Arbeiten sind auf einseitig beschriebenen Seiten in Maschinenschrift bis zum 31. Dezember 1911 bei der Geschäftsstelle des Vereins Deutscher Eisengießereien, Düsseldorf 3, Graf Adolfsstraße 47 einzureichen, und zwar ohne Namen unter einem Kennwort. Der Name und die Adresse sind im geschlossenen Briefumschlag, der die Aufschrift des Kennwortes trägt beizulegen.

**PATENTE** erwirkt  
**LEO KRAUSZ,**  
 Maschinen-Ingenieur, Patentanwalt,  
 BUDAPEST, VIII., Bezerédi-utca 4. szám.  
 Telefon: 108-68, Telefon 108-88

Magyar királyi államvasutak. Igazgatóság.  
151926/1911 szám.

### HIRDETMÉNY.

(Villamos üzemű emelődaru tárgyában.)  
 A magyar királyi államvasutak igazgatósága nyilvános versenyt hirdet a Budapest-Dunapart teherpályaudvaron létesítendő egy (1) darab vasszerkezetű villamos üzemű mozgatható kocsin felszerelhető 2000 kg. hasznos üzemű súlyra berendezendő emelődaru és tartozékai szállítása és szerelése iránt.

Az emelődarura vonatkozó I. jelű tervvázlat, továbbá az ajánlati költségcszámítás, az ajánlat, a pályázati feltételek mintái, valamint a szerződési minta Budapesten a magyar királyi államvasutak igazgatóságának központi tervtárában (VI. Teréz-körút 56 sz., földszint) a hivatalos órák alatt megtekinthetők.

A kiírási művelet 6 koronáért megvehető ugyancsak a magyar királyi államvasutak igazgatóságának központi tervtárában a hivatalos órák alatt.

Az ajánlatok legkésőbb 1911. augusztus hó 23-án déli 12 óráig nyújthatók be alulírott igazgatóság építési és pályafentartási főosztályának titkáránál (Budapest, VI. Teréz-körút 56 szám, II. em. 10 ajtó), amely időpontban és helyen az ajánlatok fel fognak bontani, megjegyezvén, hogy a versenytárgyaláson az ajánlattevők vagy azok igazolt képviselői jelen lehetnek.

Az ajánlatok egy korona, az ajánlat mellékletei ivenként 30 filléres okmánybéllyel ellátva és lepecsételve a következő felirattal nyújthatók be: „Ajánlat a magyar királyi államvasutak igazgatóságának 151926/D 911 számhoz a Budapest-Dunapart teherpályaudvaron létesítendő vasszerkezetű, villamos üzemű 2000 kg. teherbírásu emelődaru szállítására.”

Az ajánlat benyújtását megelőző napig, vagyis 1911. évi augusztus hó 28-án déli 12 óráig az ajánlati költségcszámítást 5, azaz öt százaléka mint bánatpénz teendő le a magyar királyi államvasutak központi főpénztárában (VI. ker., Andrassy-ut 75 szám, földszint), akár készpénzben, akár állami letételekre alkalmas értékpapírokban.

A bánatpénzről szóló leféléjegy az ajánlatához nem csatolandó.

Az értékpapírok a legutóbb jegyzett árfolyam szerint számítatnak, de névértéken feül számításba nem vétetnek.

Csak idejekorán beérkezett, szabályszerűen kiállított, pecséttel lezárt, sérletlen borítékban elhelyezett és közvetlenül vagy posta útján beadott ajánlatok szolgálhatnak a tárgyalás alapjául.

Posta útján beküldött ajánlatok és bánatpénzek térti bevénnyel adandók fel.

Kelt Budapesten, 1911. évi július havában.

Az igazgatóság.

**Ungarische HEINRICH LAPP AKTIENGESELLSCHAFT für Tiefbohrungen in BUDAPEST**  
 Bureau: Fabrik:  
 V. Balthary-utca 3 X. Köbányai-út 41/  
 Telefon: 114-16 (Innurban) Telefon: 157-72.  
 Übernimmt die Ausführung von **BOHRUNGEN JEDLICHER ART** bis zu den **grössten Tiefen für alle Zwecke.**

Erzeugung und Instandsetzung von **TIEFBOHRMASCHINEN, WERKZEUGEN u. GERÄTEN.**  
 Beste Referenzen!

**Origin-„Christoph“-Motore** für Benzin-, Sauggas- und Rohölbetrieb 4 Takt, der Name „Christoph“ ist eine **erstklassige Garantie**, das Resultat 75jähriger Versuche und Erfahrungen.

ferner orig. englische „Fielding“ Sauggas- u. Rohölmotore. Orig. amerikanische „Waterloo“ Benzin- u. Rohölmotore für Eisenhändler sehr rentabel, empfiehlt der Generalvertreter:  
**B. DÉNES, Motorenspezialist**  
 Budapest, V., Lipót-körút 15.  
 Gegründet 1888. — Telefon 46-08.

## Technischer Anzeiger des „Neues Pester Journal“.

**„FERROGRAFIA ABDRÜCKE“**  
 Neues gesetzlich geschütztes Verfahren für Vervielfältigung von jederzeit transparenten Zeichnungen auf beliebiges Papier, Karton, englische Leinwand, Pauspapier oder Pausleinwand; in Ausführung bisher unübertroffen und im Preise billiger wie Zinkographie, Aluminium oder Gelatine-drucke, liefert prompt  
 Ung. Fabrik chem. präpar. Papiere Jacques Oser, Budapest, VI., O-utca 49. Telefon 38-90  
 Die Zeichnungen werden abgeholt und raschest zurückgeschickt. Ungarns grösste modernste Lichtpausen-Anstalt.  
 Lichtpauspapier! Lichtpausapparate!

Original **„OTTO“** Leuchtgas-, Benzin-, Benzol-, Sauggas-motore, Benzin-Lokomobile, Lokomotive, Beleuchtungs- u. Pumpenwagen, 4. Takt Hochdruck-Rohölmotoren nur bei **LANGEN & WOLF** Motorenfabrik Budapest, VI. Váci-erhältlich. Eigene Reparaturwerkstatt. IX., Mester-ut. Kostenschläge in Agram: Frankopan

**REBENBINDFADEN,** besser u. billiger als Raffiabast **Säcke, Plachen,** zu den billigsten Fabrikspreisen zu

**Laub Lipót**  
**ELEKTROMOTOR- ÉS GÉPGYÁR**  
 I., Budafoki-ut 29  
 Városi iroda és raktár: VI., LISZT FERENCZ-TÉR 17.  
 Elektromos ventilátorok minden nagyságban állandóan raktáron.  
 Telefon: 13-47 és 122-09. Telefon: 13-47 és 122-09.

**Sz. Molnár**  
 Feltalálók és me Budapest, VI.